General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Bergisch-Märkische Zeitung
Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Amtliche Zeitung
Allgemeine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis: Allgemeine Anzeigen ... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R-Pfg. Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ... 1 mm Höhe (72 mm breit) 50 R-Pfg. Preisliste Nr. 8
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 B. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis: Durch Boten, wöchentlich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 43.32 R.-Pfg. bezw. 39.72 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. -- Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. -- Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

Nr. 286 — 52. Jahrgang — Samstag/Sonntag, den 3./4. Dezember 1938 — Einzelpreis 20 Pfg.

Codreanus „Sieg über das Grab hinaus"

Immer stärkere Erregung über die Ermordung des Führers der Eisernen Garde

WG. **Bukarest**, 3. Dezember. (Eig. Drahtb.) Seit dem 16. November gärt es in Rumänien. An diesem Tage begannen jene Anschläge, die sich seitdem in verschiedenen Landesteilen fortgesetzt haben: im Buchenlande, in Siebenbürgen, im Banat. In drei Synagogen explodierten Sprengladungen und zerstörten das Innere. Im Buchenlande, besonders in Czernowitz, wurden Brände angelegt, und zwar ausschließlich an jüdischem Eigentum. Ziegeleien, Holzlager, Geschäftslokale haben gebrannt und bildeten mit ihren Flammen ein sichtbares Warnungszeichen für das rumänische Judentum, sich über die wahre Stimmung des rumänischen Volkes keiner Täuschung hinzugeben. Besonders die Explosion im Temeschburger Stadttheater bei einer jüdischen Theatervorstellung hat die Oeffentlichkeit erregt, die gerüchtweise erfahren hat, daß dabei zehn Tote und eine Anzahl Verletzte gezählt wurden. Die rumänische Presse durfte nichts veröffentlichen, so daß den Gerüchten Tür und Tor geöffnet ist. Die Regierung schien deshalb die Taktik des **Totschweigens befolgt zu haben**, weil sie nicht den Eindruck erweckt haben wollte, daß die Ruhe und Ordnung im Lande tatsächlich gestört sei. Die **Korrespondenten der** Auslandspresse wurden aus demselben Grunde in ihrer Tätigkeit behindert, indem man ihnen einfach keine Telephonverbindungen gab oder die Gespräche, sobald Nachrichten über diese Vorfälle an die Reihe kamen, unterbrach mit der steten Auskunft: „Leitung gestört". Die Regierung hielt die ausländische Berichterstattung für aufgebauscht und wollte keine Uebertreibungen zulassen.

Diese ihre Auffassung wurde durch das Attentat auf den Rektor der Universität Klausenburg erschüttert.

Amtlich wurden dann Drohbriefe veröffentlicht, die mehrere hochgestellte Persönlichkeiten, so der Statthalter des Verwaltungsgaues Sutschawa mit dem Sitz in Czernowitz, der frühere Universitätsprofessor Alexianu, erhalten hatten. In der Presse wurde jetzt ein neuer Fingerzeig gegeben: man habe es mit Terroraktionen zu tun, deren Urheber Mitglieder der im April d. J. aufgelösten und verbotenen Eisernen Garde seien. Die im Faksimile wiedergegebenen Drohbriefe waren entsprechend gezeichnet, am Kopf stand z. B.: „Todesbataillon, Terror gegen Terror."

Bevor man sich weiteren Mutmaßungen über die Zusammenhänge und die möglichen Folgen dieser ganzen Vorgänge hingeben konnte, kam eine Nachricht, die zuerst Mittwochabend im Rundfunk zwischen zwei heiteren Weisen angesagt und kurze Zeit danach durch die Zeitungen verbreitet wurde:

Die Erschießung Codreanus, des Leiters der Eisernen Garde, und weiterer 13 Mitglieder, außer einem Chauffeur, alles ehemalige Studenten, die nach der amtlichen Mitteilung beim Transport von einem Gefängnis zu einem anderen einen Fluchtversuch unternommen haben sollten. Mit Codreanu ist das Haupt der Eisernen Garde gefallen, die so viel von sich reden gemacht hat und offensichtlich, wie die erwähnten Tatsachen beweisen, noch nicht ausgerottet, wohl aber in die Illegalität gedrängt ist. Vom Ernst der Lage legt übrigens der Befehl an die Gendarmerie Zeugnis ab, auf Terroristen sofort und ohne jede Warnung zu schießen und gegen alle Staatsfeinde energisch und rücksichtslos vorzugehen. Der Mann, der die Seele dieser Politik ist, ist der Innenminister Calinescu. Er hat im wesentlichen den Kampf gegen die Eiserne Garde geführt, und er hatte seinerzeit auch mit Hilfe der Polizei die allerdings stark angezweifelten Beweise zusammengetragen, auf Grund derer Codreanu am 27. Mai d. J. zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Es waren drei Anklagegruppen: Verrat, Umtriebe gegen die soziale Ordnung und Aufwiegelung zum Aufruhr.

Codreanus Anhänger haben die Verurteilung niemals hingenommen, sondern im Urteil einen Fehlspruch erblickt und die Wiederaufnahme des Prozesses gefordert. Noch vor wenigen Wochen fand bei Gelegenheit der Semester-Eröffnung in Czernowitz eine studentische Kundgebung in diesem Sinne statt, und 69 Studenten kamen darauf ins Gefängnis.

Im Zusammenhang mit dieser Entwicklung muß der rätselhafte Tod Codreanus und seiner Mitkämpfer betrachtet werden.

Warschau, 3. Dezember. Die merkwürdigen Umstände, unter denen Codreanu und seine Gefährten ums Leben gekommen sind, beschäftigen die polnische Presse auch weiterhin. „Mały Dziennik" schreibt u. a.: Tatsachen, wie die Entlassung des ehemaligen Kriegsministers Antonescu oder das rücksichtslose Vorgehen der Gendarmerie, zeigten, daß der Eindruck der Erschießung Codreanus sehr stark sei. Eines unterliege keinem Zweifel: Wenn die Regierung des Patriarchen Miron nicht wünsche, daß die Namen der Erschossenen zur Parole für die gesamte junge vaterländisch eingestellte Bevölkerung des Landes werde, dann müsse sie einegegen die Juden gerichtete Politik führen, und zwar erheblich entschiedener als bisher. Das aber sei ein Sieg Codreanus über sein Grab hinaus.

Kaltblütig abgeschossen

Paris, 3. Dezember. Der plötzliche Tod des Führers der Eisernen Garde, Codreanu, und seiner dreizehn Gefährten wird in französischen Rechtskreisen immer stärker und leidenschaftlicher erörtert. Je mehr die seltsamen nächtlichen Vorfälle in ihren Einzelheiten bekannt werden, um so mehr verstärkt sich die Ansicht, daß

die amtliche Darstellung den wirklichen Ereignissen nicht gerecht wird.

Es wird ganz offen ausgesprochen, daß von einem Fluchtversuch gar keine Rede sein könne, und daß Codreanu und seine dreizehn Kameraden einfach ermordet worden sind. Dafür spreche auch das seltsame und verlegene Stillschweigen, das nach dem ersten amtlichen Communique in dieser Angelegenheit gewahrt werde. Man weist darauf hin, daß es doch ganz auf der Hand liege, daß man sich der Führer dieser mächtigen Bewegung durch einen organisierten „Zwischenfall" ohne Urteil entledigen wollte. Als besonders belastend wird angesehen, daß im Verlaufe des sogenannten Ueberfalles kein einziger Gendarm verletzt worden ist, während sämtliche Führer der Eisernen Garde angeblich sofort tot waren. Dies beweise, daß

die Führer der Eisernen Garde kaltblütig abgeschossen

worden sind. Aber niemand scheine sehr viel Neugierde an den Tag zu legen, ob sich alles tatsächlich so verhalte, wie es amtlich dargestellt wurde. Vor allem wird betont, daß dieselben demokratischen Kreise, die sich immer wieder über irgendwelche Vorgänge in Deutschland aufregen müßten, diesmal kein einziges Wort des Erstaunens für das brutale Verschwinden der Führer der Eisernen Garde fänden.

Eine verabredete Massakrierung

Paris, 3. Dezember. Der politische Direktor der „Action francaise", Leon Daudet, widmet seinen Leitartikel der „Ermordung Codreanus und deren Folgen". Er schreibt u. a.:

Die Ermordung des Kapitäns und Gründers der Eisernen Garde, Codreanu, und seiner dreizehn Unterführer ist eine offensichtlich verabredete Massakrierung gewesen. Sie ist ein Ereignis von politischer Bedeutung, das wegen seiner Rückwirkungen geeignet ist, entweder einen Bürgerkrieg, wie den nach der Ermordung Calvo Sotelos, oder einen europäischen Krieg, wie nach der Ermordung des Erzherzogs Ferdinand auszulösen. Codreanu ist in der Tat der Chef des rumänischen Antisemitismus, der alte und tiefgehende Wurzeln im ganzen Lande hat. Man wird nicht verfehlen, diese Mordtat einer Verschwörung Israels und der einflußreichen offiziellen Persönlichkeiten zuzuschreiben. Die tendenziösen Meldungen der von Juden kontrollierten Nachrichten-Agenturen haben schon vorgestern das Opfer so hingestellt, als ob es sein Schicksal wegen seiner Gewalttätigkeit und Wildheit verdient habe. Jene aber, die den glühenden Patriotismus und das gefahrvolle Leben dieser außerordentlichen Persönlichkeit erkannt haben, können über die Vorgänge nicht im Zweifel sein.

Kennkarte für Juden

× **Bukarest**, 3. Dezember. (Eig. Drahtb.) Die rumänische Regierung hat am Freitagabend ein Gesetz veröffentlicht, wonach die Juden, die ihre rumänische Staatsangehörigkeit bei der letzten Revision nicht nachweisen konnten, vom Innenministerium eine Identitätskarte erhalten. Auch Juden, die keinen endgültigen ausländischen Paß besitzen, werden mit diesen Identitätskarten versehen.

Inhaber dieser Kennkarten können nur dann eine Beschäftigung in Rumänien erhalten, wenn es keine rumänischen Arbeitslosen mehr gibt. Nur einmal im Jahr können die Identitätskarten ein Ausreise- und Rückreise-Visum erhalten. Sie müssen für diese Kennkarte Gebühren in Höhe von 500 bis 10 000 Lei bezahlen.

(Weitere Meldungen auf der 2. Seite)

Heute Tag der Solidarität!

„Das WHW. 1938/39 muß sich der geschichtlichen Größe dieses Jahres angleichen!" Diesen Appell, den der Führer bei der Eröffnung des WHW. im Berliner Sportpalast am 5. Oktober 1938 an das gesamte deutsche Volk richtete, muß heute jeder beherzigen, wenn die führenden Männer von Staat und Partei sowie namhafte Persönlichkeiten der Wirtschaft, der Kunst und der Wissenschaft wieder die Sammelbüchse in die Hand nehmen, um so erneut ein Beispiel der inneren Geschlossenheit und Hilfsbereitschaft zu geben.

Zum fünften Male wird heuer der „Tag der Nationalen Solidarität" durchgeführt. Obwohl es schien, daß der Sammelertrag der Vorjahre kaum zu überbieten sein würde, erlebten wir doch von Jahr zu Jahr eine geradezu sprunghafte Steigerung.

In diesem Jahre ruft die Pflicht doppelt, und jeder muß alles daransetzen, um entsprechend den auf die Ostmark und das Sudetenland erweiterten Aufgaben des WHW. das Ergebnis in diesem Jahre noch zu steigern. Darum reiht euch heute ein in die gemeinsame Front gegen Hunger und Kälte und gebt damit der tatgewordenen Volksgemeinschaft sinnfälligen Ausdruck.

Der Weg zum Volk

Gestern abend hat der Führer in zu Herzen gehenden Worten zu unseren deutschen Brüdern und Schwestern im Sudetenland gesprochen, die morgen, am Sonntag, ihr Ja zu ihrer Befreiung sprechen dürfen. Uns allen war auch diese Rede — wie viele, viele andere, die Adolf Hitler als eindringliche Mahnungen, erhebende Aufrufe oder stolze Erfolgsberichte an die Nation gerichtet hat — ein Erlebnis. Den Befreiten aber war sie ein ganz besonderes Ereignis. Denn bedenken wir: zwei Monate, sechzig kurze Tage erst sind vergangen, seit die Fesseln gesprengt sind, in die sie Unvernunft und Gewissenlosigkeit, die schlimmsten Stücke aus der Erbmasse von Versailles, geschlagen hatten. Was waren sie vorher? Verfolgt und versemt, gewaltsam abgeschlossen von der großen deutschen Volksgemeinschaft, deren Werden sie nur aus fetzenweise ergatterten Nachrichten erfahren konnten, strebten sie zum neuen Reich der Deutschen, bis endlich die Stunde der Entscheidung schlug und Führer und Volk sich diese Deutschen eroberten: mit eiserner Entschlossenheit, die auch den letzten, schwersten Einsatz nicht scheuen wollte, um die Befreiung zu vollenden. Konrad Henlein hat gestern in seinen Begrüßungsworten wahrlich nicht zuviel gesagt, wenn er unter immer neuen Jubelstürmen feststeäte: „Der Führer hat uns Sudetendeutsche vor der Vernichtung gerettet, er hat uns unsere Ehre zurückgebracht, er hat uns wieder eine ehrliche Arbeit gegeben, er hat unseren Frauen einen neuen Glauben und unseren Kindern eine neue Zukunft gegeben!"

*

So Großes ist an unseren Volksgenossen und Volksgenossinnen im Sudetenland geschehen. Aber sie haben nicht erlebt, was wir im Altreich erleben durften: wie die Deutschen ein Volk wurden, einig, stark und groß wie niemals zuvor. In den zwanzig Jahren, in denen sich diese ungeheure Wandlung vollzog, deren Wirkungen sich heute schon bis hinein in das Herz jedes einzelnen Deutschen, aber auch bis hinaus in die Weiten der Weltpolitik erstrecken — in diesen zwanzig Jahren mußten sie abseits stehen. Und deshalb hat ihnen der Führer nun in einer umfassenden Rückschau diese Wandlung dargestellt. Aus dem Munde des Schöpfers dieses neuen deutschen Volkes selbst durften sie erfahren, wie der Weg zur Volkwerdung gesucht und gefunden wurde. Der Führer hat ihnen keine „Wahlrede" gehalten: er hat ihnen gezeigt, wie groß der Kampf und wie herrlich der Sieg war und um was es ging, geht und immer gehen wird bei allem, was in Großdeutschland geschieht: um das Volk. Es ist bedeutsam, daß Adolf Hitler am Vorabend des Tages, an dem die Sudetendeutschen die Einreihung in dieses Volk mit ihrem Ja freudig bestätigen werden, von nichts anderem zu ihnen sprach als von dem Werden dieses Volkes, von den Erkenntnissen, die er gewann, ehe er den Kampf um dieses höchste Ziel eröffnete, und von den ungeheuren Erfolgen, die er an der Spitze der geeinten Nation erringen konnte. So führte diese grandiose Darstellung der kampferfüllten Vergangenheit wie von selbst zu dem Blick auf das große Geschehen der Gegenwart und in die Zukunft, die vollenden soll, was verheißungsvoll begonnen ist.

*

Der Führer hat seinen Hörern die großen, entscheidenden Linien gezeigt, nach denen er den Bau der Volksgemeinschaft geplant, gegründet und emporgeführt hat. Er ließ sie schauen, wie sein staatsmännischer Scharfblick vor zwanzig Jahren, in der dunkelsten Stunde des allgemeinen Zusammenbruchs, erkannte, daß keine der Gruppen, in die das Volk zerfallen war, mehr imstande war, den Sieg zu erringen, der die Gewinnung der Volksgemeinschaft bedeutete: weder „Bürgertum" noch „marxistisches Proletariat" waren stark genug oder auch nur von dem ernsten Willen erfüllt, diese Volksgemeinschaft zu schaffen. Jede Gruppe strebte nur einem Ideal zu: die eine dem nationalistischen, die andere dem sozialistischen. Der Führer aber erkannte, daß nur die Vereinigung dieser beiden Ideale den Weg zur Volksgemeinschaft freilegen konnte — er erkannte aber auch, daß zu dieser entscheidenden Tat nicht schwätzende Partei-Anführer fähig waren, sondern nur ein Mann, der im Namen

all der anständigen Deutschen sprach und handelte, die in den vier schweren Kriegsjahren in den Schützengräben Deutschland gegen eine Welt von Feinden verteidigt hatten. So wurde der Frontsoldat Adolf Hitler zum Schöpfer der nationalsozialistischen Bewegung. Der Führer hat freimütig davon gesprochen, daß er in dem nun beginnenden Entscheidungskampf vielen weh tun mußte, weil es galt, liebgewordene Ideale zu zerstören, die in früheren Zeiten teilweise vielleicht ihren hohen Wert hatten, die nun aber der Schaffung der Volksgemeinschaft hindernd im Weg standen. So kämpfte Adolf Hitler an der Spitze seiner Getreuen bis zu jenem Tag, an dem sich ihm die Tore der Macht öffneten. Nun wurde aus dem Ringen seiner Bewegung die deutsche Revolution — aber das Ziel blieb dasselbe, der Weg der gleiche: der Weg zum Volk.

*

Welche imponierenden Erfolgs-Stationen an diesem Weg liegen, das konnte Adolf Hitler seinen Zuhörern in einer kurzen, aber eindrucksvollen Schau vor Augen führen. Nur die ganz großen Meilensteine dieser sechs Jahre des Aufstiegs beleuchtete er — bis zu dem stolzen Jahr 1938, dessen geschichtliche Ereignisse nun vor den Augen der ganzen Welt liegen. Der Führer nannte dieses Jahr der gewaltigen Entscheidungen und der Lösung scheinbar unlösbarer Fragen „das Ergebnis eines Kampfes um die Volksseele zugunsten einer deutschen Volksgemeinschaft". Volksgemeinschaft: sie hat in der entschlossensten Zusammenraffung und Ausrichtung aller Kräfte auf ein Ziel auch jenen Traum der Jahrhunderte verwirklicht: das Großdeutsche Reich. Sie hat in allen deutschen Herzen das Bewußtsein der eigenen Kraft, das Gefühl für die Größe unserer Zeit und den Glauben an die glückliche deutsche Zukunft erweckt. Der Gedanke an diese Volksgemeinschaft erfüllt nun auch die Deutschen des Sudetenlandes — und er wird ihnen das Ja, das sie nun als „Abschluß der Geburtsurkunde des Großdeutschen Reiches" zu sprechen haben, als ein Bekenntnis erscheinen lassen, das ebenso selbstverständlich ist wie Leben und Atmen.

Mr.

„Codreanu im Gefängnis umgebracht"

Rätselraten um das Ende des Führers der „Eisernen Garde"

Rom, 2. Dezember. (Drahtb.) Die Ereignisse in Rumänien, die nach dem Ende Codreanus und seiner Gefährten von der Eisernen Garde jetzt zur Verhaftung des früheren Kriegsministers, General Antonescu, zur Amtsenthebung zahlreicher Beamter und zu scharfen Regierungsmaßnahmen gegen alle Elemente, die mit der Eisernen Garde sympathisierten, geführt haben, werden in ausführlichen Berichten der italienischen Presse aus Bukarest behandelt. Die Erregung in Rumänien wird besonders hervorgehoben, und es wird unterstrichen, daß die amtlichen Auslassungen über die Vorgänge im Widerspruch stehen zu den hartnäckigen Gerüchten, die aus Kreisen der Eisernen Garde stammen. In einem Bukarester Bericht der „Tribuna" wird darauf hingewiesen, daß diese Kreise den rumänischen Innenminister persönlich verantwortlich machen für die „abscheuliche Mordtat". Anhänger Codreanus behaupten offen, daß ihr Führer und seine Begleiter nicht bei einem Fluchtversuch, sondern im Gefängnis umgebracht worden seien. Anderseits wird darauf hingewiesen, daß die rumänische Regierung bisher noch nichts unternommen habe, diese Gerüchte zu entkräften. Der Bukarester Berichterstatter des „Giornale d'Italia" glaubt, daß eine Stellungnahme der Regierung gegen solche Versionen bei der Bevölkerung keinen Glauben finden würde.

„Blitzartige Unterdrückung"

Bukarest, 2. Dezember. (Drahtb.) Das rumänische Regierungsblatt „Romania" veröffentlicht einen Artikel, der sich mit den letzten Vorgängen in Rumänien befaßt und gewisse Andeutungen enthält über das Vorgehen gegen die „Legion", unter welchem Namen die „Eiserne Garde" in Rumänien bekannt ist. In dem Artikel heißt es unter Bezugnahme auf den Anschlag gegen den Klausenburger Universitätsrektor, daß dieser Anschlag das Signal zu einer gefährlichen Aktion gewesen sei. Das Blatt fährt dann fort: „Deshalb mußte die Unterdrückung blitzartig kommen; gegenüber der Drohung war eine andere Möglichkeit nicht gegeben. Der Herd der legionären Unruhe und Anarchie, von dem sich erwiesen hat, daß er andauert, mußte ausgerottet werden, sonst wären uns allen die Hände gelähmt gewesen gegenüber anderen schweren Gefahren, die das Blutopfer der ganzen Nation gefordert hätten."

„Niemand weiß, wie ..."

Budapest, 2. Dezember. (Drahtb.) Das Blatt der Hungaristen-Bewegung „Magyarsag" knüpft an die amtliche Meldung vom Tode Codreanus folgende Betrachtung: „Codreanu ist mit seinen 13 Kameraden im Walde von Jilava gestorben. Niemand weiß wie, und vielleicht werden es niemals seine Anhänger, deren Zahl sich auf Millionen beläuft, begreifen, daß ein „wunderbarer Zufall" es war, daß alle 14 gestorben sind und kein einziger Schuß der Wachmannschaft fehlgegangen ist in dem Nebel und in der Finsternis der frühen Morgenstunde."

Das Budapester Boulevardblatt „Uj Nemzet" bemängelt an der amtlichen Darstellung: „Die amtliche Mitteilung bringt keinen Aufschluß darüber, wie sich die Fesseln von den Füßen der Gefangenen losgelöst haben, und wir wissen überhaupt nicht, wieviel Soldaten von den „Eisernen Gardisten", die aus dem Wald das Feuer auf den Wagen eröffneten, erschossen worden sind."

Auch der „Pester Lloyd" meint, die Umstände, unter denen Codreanu und seine 13 Anhänger kurz nach dem Anschlag auf den Rektor der Klausenburger Universität an einem Waldrand von den Kugeln der Gendarmen niedergestreckt und noch am gleichen Vormittag im Gefängnishof von Jilava verscharrt wurden, seien reichlich unklar. Man wisse nicht, wie weit die Geschichte von der Überführung von einem Gefängnis in das andere und von dem Überfall auf die Transportautos und dem Fluchtversuch wirklich stimme.

Tschecho-Slowakei mit Bindestrich

Prag, 3. Dezember. Die Donnerstagausgabe der Gesetzessammlung erscheint zum erstenmal unter der Bezeichnung „Sammlung der Gesetze und Verordnungen des tschecho-slowakischen Staates". Damit ist die Schreibweise des Namens der Republik mit dem Bindestrich offiziell geworden.

Der notwendige Bindestrich war bereits in den Denkschriften an die Unfriedenstifter von Versailles und St. Germain von Dr. Benesch bewußt weggelassen worden, um das Vorhandensein einer größeren Volksgruppe in dem neu zu gründenden Staat vorzutäuschen. Denn die Tschechen machten nur gerade die Hälfte aller Bewohner aus, die Unwahrhaftigkeit der Fortbildung hatte vor allem bei den Slowaken stets heftigsten Widerspruch gefunden. Die Rückkehr zur Wirklichkeit steht daher durchaus im Zeichen der von der neuen Prager Regierung angestrebten vertrauensvollen Zusammenarbeit der Nationalitäten innerhalb des Staates.

„Lediglich normale Beziehungen"

Keine Neuorientierung der polnischen Außenpolitik

WB. **Warschau**, 3. Dezember.

Die Aufnahme der polnisch-sowjetischen Erklärung über die Stabilisierung der beiderseitigen Beziehungen auf Grund der bestehenden Verträge in der Auslandspresse ist in Polen sorgfältig beobachtet worden. Entgegen den Aeußerungen der Sowjet-Presse ist dabei von den maßgeblichen polnischen Stellen vor einer Ueberbewertung dieses diplomatischen Schrittes gewarnt worden. Die Polnische Politische Information, das Organ des Außenministeriums, hat gestern noch einmal unterstrichen, daß durch diese Erklärung im Grunde nur hervorgehoben werden sollte, daß die Spannung zwischen Polen und der Sowjetunion, die sich aus der letzten tschecho-slowakischen Krise ergab, sich gelegt hat und daß die alten vertraglichen Grundlagen hierdurch nicht erschüttert worden sind. Die gemeinsame polnisch-sowjetische Verlautbarung vom 27. November stimme vollkommen mit dem Hauptgrundsatz der polnischen Außenpolitik überein, normale Beziehungen mit allen Nachbarn zu unterhalten.

Der regierungsfreundliche „Dobry Wieczor" wendet sich gegen die von französischer Seite geäußerte Auffassung, daß die polnische Außenpolitik sich neu orientiere und sich „jetzt aus den Armen Deutschlands in die der Sowjets werfe, weil Polen vor Deutschland Angst habe". Als noch abwegiger wird von dem polnischen Regierungsblatt die von einem tschechischen Blatt geäußerte Auffassung bezeichnet, als ob diese Erklärung möglicherweise nach der Umgestaltung des seit 1932 bestehenden polnisch-sowjetischen Nichtangriffspaktes einen gegenseitigen Hilfeleistungspakt zur Folge haben könnte. Das Blatt versichert noch einmal, daß es Polen lediglich darum gehe, normale Beziehungen mit den Nachbarn zu haben.

Pirow im Haag

Der südafrikanische Verteidigungsminister Pirow traf am Freitagabend im Haag ein. Zu seinen Ehren fand beim südafrikanischen Gesandten ein Essen statt, an dem auch Ministerpräsident Colijn und Außenminister Patijn teilnahmen. Am Tage zuvor war Pirow in Brüssel.

Das sind englische Methoden!

Rohe Uebergriffe in Palästina — Elf Tote und 24 Verletzte

Beirut, 3. Dezember. Die Zeitung „Alberut" meldet diesen Vorfall:

In Haifa drangen am Donnerstag englische Soldaten in ein Caféhaus ein, überfielen die ahnungslosen Gäste, mißhandelten sie und „verhafteten" sie schließlich. Vor der Tür eines Caféhauses hatten sie eine Wache aufgestellt.

Während sich im Innern des Caféhauses die abscheulichsten Szenen abspielten, wurde die Wache vor der Tür plötzlich von Unbekannten beschossen. Durch die Schüsse wurden zwei britische Soldaten getötet. Es entspann sich nun auf der Straße eine Schießerei zwischen britischen Soldaten und Arabern, die anscheinend ihren Volksgenossen im Caféhaus zu Hilfe eilen wollten. In dem Feuerkampf wurden vier Passanten getötet und elf verletzt. Von den britischen Soldaten wurden fünf getötet und vier verletzt.

Die Gäste im Caféhaus unternahmen während des Kampfes auf der Straße einen Befreiungsversuch und verletzten durch Messerstiche neun englische Soldaten schwer.

Eine Moschee und 97 Häuser gesprengt

Beirut, 3. Dezember. Wie aus Palästina gemeldet wird, wurde in dem Dorf Ras Elahmar in der Nähe von Safed ein englisches Panzerauto durch eine Landmine in die Luft gesprengt, wobei mehrere Soldaten verletzt wurden. Englische Truppenteile besetzten daraufhin das Dorf und sprengten 70 Häuser, wobei drei Araber, die sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten, getötet und sieben verletzt wurden. Die obdachlose Bevölkerung mußte in die umliegenden Dörfer flüchten.

In der Umgebung des Dorfes Freides südlich von Haifa, wurde ein englischer Soldat angegriffen. Daraufhin drang englisches Militär in das Araberdorf ein und sprengte 27 Häuser, wobei 30 Häuser schwer beschädigt wurden. Ferner wurde die Moschee des Dorfes mit der gesamten Einrichtung gesprengt. Die Dorfbewohner hatten vorher 30 andere Häuser angeboten, um die Moschee zu erhalten, was jedoch von den Engländern abgelehnt wurde. Als Sühne wurden unter den Dorfbewohnern fünf junge Männer ausgelost und ohne Gerichtsurteil sofort erschossen. Bei der Durchsuchung eines Caféhauses in der Hauptstraße von Haifa kam es zu einer Schießerei. Vier Araber wurden getötet und 17 verwundet. Im Bezirk Beisan wurden vier jüdische Polizisten von Freischärlern angegriffen und drei erschossen. Ein Jude stürzte sich in einen Teich und konnte sich retten.

Hannen
fein und sehr bekömmlich Hell

Mainardi im Elberfelder Kammerkonzert

Mit Werken von Brahms, Bach und Boccherini

Im zweiten Kammerkonzert des Städtischen Konzertvereins — der große Kasinosaal war ausverkauft — begeanete man dem ehedem als Lehrer an der Berliner Musikhochschule wirkenden Italiener Enrico Mainardi. In der e-moll-Sonate (Werk 38) des Johannes Brahms erwies dieser Meistercellist seine seelische Verbundenheit mit dem deutschen Wesen dieses Tonschöpfers. In den elegischen Tönen erschließt Brahms sein Innerstes. Ungestilltem Sehnen geben sie Ausdruck, Erinnerungen an verwehtes Glück. Selbst aus dem Menuett des herben Mittelsatzes will keine reine Tanzfreude klingen. Und doch löst der Schlußsatz das Schmerzliche auf in Zuversicht und Meisterung der Lebensnot. So spricht aus diesem Werk der nordische Mensch Brahms, und dieses Charakterbild ließ Mainardi aus seinem technisch zum Höchsten gereiften Spiel erkennen. Daß er dabei zweieinig ging mit seinem Partner am Flügel, Fritz Lehmann, erhöhte den musikalischen Genuß. Noch vor kurzem zeigte uns der Betreuer des Wuppertaler Musiklebens in seiner Darlegung des Deutschen Requiems, wie tief er in die Seelengründe dieses begnadeten Schöpfertums eingedrungen ist. Die gleiche tiefe Liebe zu Brahms bezwang hier in edelster Angleichung zur Cellostimme die Hörer. Auch hier wurde ihnen klar, daß in Fritz Lehmann zugleich ein feinsinniger Pianist von hohen Graden zum Wuppertal gekommen ist.

Die Kraft des Johannes Brahms wurzelt in Bach. In dieser Erkenntnis gab der Cellist auch dem großen Thomaskantor die Ehre. In der Solo-Suite in Es. In ihrer Aufreihung der alten Tänze gibt sich Bach vor allem als der unerreichte Beherrscher der Form zu erkennen, und unbewußt kam uns der Gedanke, wie knöchern und trocken wohl ausgesprochene Tonakademiker — denn deren gibt's leider viele — wohl diese Suite spielen mögen. Von jenen rückt Enrico Mainardi in erfreulichem Maße ab. Ohne die Strenge seiner Konstruktion zu verleugnen, erfüllte er das Werk mit Leben, und obwohl oder vielleicht gerade deshalb, weil seit Lully diese Tänze manches von ihrer schlichten Führung verloren und sich zur späteren Stilart gewandelt haben, sah man aus Mainardis Darlegung dieser Pourséen und Couranten, dieser Gignen, Sarabanden und Allemanden das höfische Zeitalter Bachs bildhaft aufleben.

Der Schritt von Bach zu Boccherini, den Mainardi zum Schluß des Abends tat, führt ihn zur musikalischen Fröhlichkeit, zur unbekümmerten Leichtlebigkeit. Gemeinsam mit dem von Fritz Lehmann geführten und aus Mitgliedern des Städtischen Orchesters bestehenden Kammerorchester, das ihn ganz ausgezeichnet begleitete, spielte er das B-Dur-Konzert, das ganz im Gegensatz zur Brahms-Sonate selbst im Adagio Lebenslust sprüht mit hinreißendem Schwung. Und als er in der fulminanten Schlußkadenz seine verblüffend virtuose Technik zur Schau stellte, löste sich das Staunen über sein vollendetes Spiel in brausende Beifallsstürme auf, die kein Ende nehmen wollten. Immer wieder mußte Mainardi aufs Podium kommen. Und mit ihm Fritz Lehmann. Schließlich vereinigte sich mit beiden das gesamte Kammerorchester. Verdientermaßen!

Otto Klein.

Knappertsbusch in Wiesbaden

„Aida" mit Kräften der Wiener Staatsoper

Mit ersten Solokräften der Wiener Staatsoper gab Professor Hans Knappertsbusch vor kurzem ein Gastspiel im Deutschen Theater in Wiesbaden. Zur Aufführung gelangte Verdis Oper „Aida". Chor und Orchester stellte die Wiesbadener Oper. „Der stürmische Beifall galt", so schreibt der Kunstbetrachter des „Wiesb. Tagebl.", Dr. Wolfram Waldschmidt, „vor allem anderen dem genialen Dirigenten Hans Knappertsbusch. Obwohl er als musikalischer Leiter nicht so stark heraustreten konnte, wie etwa bei einer Wagner-Oper, da bei Verdi die Sänger im Vordergrund stehen, merkte man doch in jedem Takt seine Hand. So erlebten wir das kurze, aber den Gedankengehalt des Werkes zusammenfassende Vorspiel als etwas völlig Neues, und die Klänge des Aidamotivs haben noch nie mit so unirdischer Zartheit gewirkt. Aehnlich stimmungsvoll wußte Knappertsbusch das Landschaftsbild des im Mondschein flimmernden Nils auszumalen, ebenso die exotisch gefärbten Balletszenen. Aber auch in manchen rein rezitativischen Stellen stützte er durch mächtig einschneidende Zäsuren und stark aufgesetzte Akzente die Stimmen der Sänger im Sinne des Musikdramas."

In ähnlichem Sinne würdigt das „Nassauer Volksblatt" die „Musikoffenbarung" des festlichen Abends, besonders „die nachschöpferische deutsche Dirigententat" Knappertsbuschs. Die Hauptrollen waren besetzt mit Maria Nemeth (Aida), Alexander Svéd (Amonasro), Mela Bugarinocic (Amneris), Todor Mazaroff (Radamés), Franz Worff (König) und Herbert Alsen (Ramphis).

Eduard von Gebhardt

Ausstellung im Städtischen Museum Elberfeld

Im Oberlichtsaal des Städtischen Museums Elberfeld, Turmhof, sind in zwei Kojen und einem Schaukasten Werke des verstorbenen Düsseldorfer Malers Eduard von Gebhardt ausgestellt, die an den 100. Geburtstag des großen Meisters erinnern sollen. Der Künstler wurde 1838 im Pfarrhaus von St. Johannis im Baltikum geboren und empfing dort die starken Eindrücke, die ihn später die Stoffe aus dem Neuen Testament gestalten ließen. So gruppieren sich auch die zur Ausstellung beigesteuerten Leihgaben um den aus seiner Frühzeit stammenden „Einzug Christi in Jerusalem", ein Bild, das zum kostbaren Besitz des Elberfelder Museums gehört. Man sieht auch die aus romantischen Vorstellungskreisen erwachsene Handzeichnung zum Einzug Christi (1861), ferner den prachtvollen Kopf des Malers Peter Janssen, den der Künstler in seiner berühmten „Bergpredigt" verwandt hat, und einen Studienkopf zum „Verlorenen Sohn" (Oel), der die feine Malkultur des Düsseldorfers besonders schön erkennen läßt. Die Malerei von Haar, Pelz und Haut des Alten erinnert an Leibls Werkform und findet sich in mehreren Studienköpfen der Ausstellung wieder, so in dem liebenswürdigen Bild der Mutter des Künstlers und in einem duftig gemalten Mädel.

Im aufgelockerten Spätstil, der auch den weniger bewanderten Kunstfreund einen Gebhardt sofort feststellen ließ, ist der lebendig aufgefaßte rassige Kopf des verstorbenen Eduard Springmann gemalt. Dem Elberfelder Kunstsammler und großzügigen Förderer unseres Museums hat der Freund auch einen gemalten Glückwunsch gewidmet, der die von Kraft und Gesundheit zeugende Aufschrift trägt: „Mit 60 Jahren fängt das Leben erst an, lange lebe!"

Die entzückend primitiven Aquarelle von der Kirche und vom Pfarrhaus in St. Johannis führen uns mit einigen Bildnissen aus dem häuslichen Kreis in die baltische Heimat des Künstlers. Die Reihe der Selbstbildnisse — darunter das erstaunlich frische mit der Pfeife aus dem Jahre 1923 — beschließt jenes, das der 87jährige Gebhardt kurz vor seinem Tode malte — die Hand hält den Pinsel mit festem Griff, der würdevolle Greisenkopf beugt sich wie horchend vor, als wenn das Ohr die Schritte des nahenden Boten aus der Unendlichkeit schon vernähme.

Dr. Ludwig Lindner

Gemälde
Galerie Degenhardt, W.-Barm., Germanenstr. 48, Tel. 53837
Große Sammlung hervorragender Meister d. vorig. Jahrh. Mäß. Preise
4160

Konzerte in Hagen

Das Hagener Winterprogramm hat neuerdings die Konzertreihen A und B. Unter A werden die früheren Hauptkonzerte einabendlich weitergeführt, während unter B eine etwas volkstümlichere Doppelreihe läuft, die zur Hälfte von der HJ. übernommen ist. Besondere Programmpunkte sind die Uraufführung der 6. Sinfonie von Carl Seidemann, Cornelius' Barbier und die Hervorkehrung des Schaffens Franz Schuberts, dessen Sinfonien in h-moll und C-dur und Messen in Es (durch den Paulus-chor unter L. Better) und As bereits erklungen sind.

Heinz Stadelmann wird die „Winterreise" singen, einen Chorabend übernahm der Sängerkreis Ennepe (Ruhr) unter Kreischormeister Griesenbeck. Als weitere namhafte Solisten verzeichnet das Programm Emmi Leisner, die Pianisten Jos. Pembaur und Wilh. Kempff und die Violinisten Georg Kulenkampff und Riele Queling. In der Aufführung der Schubertschen Messe in As dominierte der städtische Volkschor, während Willi Engelmann-Gillrath, Grete Katz, Ernst Buckemüller und Willi Habbig ein ausgeglichenes Soloquartett stellten. Der Messe voraus ging Paul Graeners Trauermusik „Auf den Tod eines Kindes", die, wie die Messe unter Musikdirektor Herwig ausgezeichnet wiedergegeben wurde

Heinz Schüngeler.

Das Strafgericht nach dem Streik

Jouhaux und andere Gewerkschafts-Anführer verlieren fette Pfründen

× **Paris**, 2. Dezember. (Eig. Drahtb.) Ministerpräsident Daladier hat am Freitagvormittag mit dem Arbeitsminister Pomaret eine längere Besprechung über die Durchführung der Maßnahmen gehabt, die von der Regierung und den Arbeitgebern gegen die Beamten, Angestellten und Arbeiter ergriffen werden sollen, die am Mittwoch der Generalstreikparole des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes Folge geleistet haben.

Die Führer des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes sind aus den staatlichen und halbstaatlichen Organisationen und Unternehmungen ausgestoßen worden. Der Generalsekretär des Gewerkschaftsbundes, Jouhaux, ist nicht nur aus dem Vorstand der Bank von Frankreich entfernt worden, die Regierung hat ihn auch aus dem Internationalen Arbeitsamt als Vertreter Frankreichs zurückgezogen, in welcher Eigenschaft Jouhaux das stattliche Gehalt von 300 000 französische Frank erhielt. Außerdem wurde Jouhaux aus einer Reihe anderer Verwaltungskörper ausgeschlossen. Ebenso wurden weitere stellvertretende Generalsekretäre vom gleichen Schicksal ereilt. Der Generalsekretär der Lehrergewerkschaft, Delmas, wurde aus dem Obersten Rat für das nationale Erziehungswesen ausgestoßen.

Gegen zahlreiche höhere Beamte schweben Einzelverfahren. Kleinere Angestellte in den staatlichen Verwaltungszweigen, die sich dem Generalstreik angeschlossen haben, haben Geld- und Gefängnisstrafen von sechs Tagen bis zu fünf Jahren zu gewärtigen. Beim Verlassen des Kriegsministeriums erklärte Arbeitsminister Pomaret, er werde einen Appell an die Arbeitgeber richten, bei der Behandlung der Arbeiter Mäßigung zu zeigen.

Durch die Einberufung des Parlaments auf den 8. Dezember ist der sozialistische Versuch, vorher ein Rumpfparlament zu bilden, im Sande verlaufen. Die sozialistische Partei sucht sich nun auf zwei anderen Wegen zur Führerin der Opposition gegen Daladier zu machen. Einmal nimmt sie sich all derer an, die von Maßregelungen wegen der Beteiligung am Generalstreik betroffen werden, zum anderen machen sich die Sozialisten zum Wortführer der mit der amtlichen Außenpolitik unzufriedenen Kreise. Die sozialistische Kammergruppe, die am Freitag unter dem Vorsitz von Léon Blum tagte, hat einige Abgeordnete beauftragt, beim Unterrichtsminister gegen die Maßregelung von annähernd 25 000 Lehrern Einspruch zu erheben, die am Generalstreik beteiligt waren.

*

Auch aus Valenciennes werden Zusammenstöße zwischen Polizei und Streikenden sowie zahlreiche Verhaftungen, darunter auch die der verantwortlichen Gewerkschaftssekretäre, gemeldet. Der seit 10 Tagen dauernde Streik in der Metallindustrie der Liller Gegend, der etwa 33 000 Betriebsangehörige betrifft, dauert noch an. Auf Anordnung des Gerichts von Valenciennes hat die Polizei den kommunistischen Bürgermeister von Marly, Charpentier, der gleichzeitig Generalrat und Sekretär der Metallarbeitergewerkschaft ist, verhaftet und ins Gefängnis eingeliefert, in dem sich schon mehr als 150 verhaftete Rädelsführer der Streikbewegung befinden. Die sozialdemokratischen und kommunistischen Bürgermeister der verschiedenen Arrondissements des Gebietes von Valenciennes und Lille haben eine Versammlung abgehalten und die sofortige Freilassung des Bürgermeisters von Marly verlangt, andernfalls würden sie sämtlich zurücktreten.

Seltsames aus Brüssel

Belgien und die deutsche Kolonialforderung

Von unserer Berliner Schriftleitung

WG. **Berlin**, 3. Dezember.

Die Äußerungen offizieller belgischer Stellen zum Kolonialproblem und besonders die in diesem Zusammenhang gemachten Mitteilungen über angebliche Absichten Deutschlands können nicht unwidersprochen bleiben, da das Problem, soweit es Deutschland angeht, in Belgien offenbar völlig verkannt wird. Ministerpräsident Spaak soll vor dem Kolonialausschuß der Kammer sein Erstaunen zum Ausdruck gebracht haben, daß die belgische Presse immer noch über das Kolonialproblem debattiere, nachdem Belgien sowohl von England und Frankreich als auch von Deutschland die formelle Versicherung erhalten habe, daß der belgische Kongo unversehrt bleiben werde. Diese Rüge Spaaks an die Adresse der Presse ist interessant, besonders deswegen, weil doch offensichtlich die Beratungen der Kolonialausschüsse der belgischen Kammer und des Senats der belgischen Presse den Stoff für ihre Debatte geliefert haben.

Etwas klarer wird die belgische Auffassung durch einen Vortrag des belgischen Präsidenten der Mandatskommission, Gesandten Pierre Orts, im Brüsseler Justizpalast; der Vortrag wurde von der belgischen Presse ausführlich wiedergegeben. Orts sagte, daß man viel zu viel von den deutschen Kolonialforderungen spreche. Auf diese Weise werde man sie schließlich ernst nehmen, und man ermutige Deutschland nur, sie noch energischer vorzubringen. Nun, wir möchten Herrn Orts versichern, daß Deutschland in seinen Forderungen durch irgendeine belgische Haltung weder ermutigt noch entmutigt werden kann. Was Deutschland glaubt fordern zu müssen, wird es fordern, und ob die deutschen Forderungen ernst zu nehmen sind oder nicht, sollte Herr Orts lieber der zukünftigen Entwicklung überlassen. Der Redner behauptete weiter, daß Deutschland schon vor dem Kriege den Plan gehabt habe, ein großes zentralafrikanisches Kolonialreich zu gründen, das den französischen und den belgischen Kongo sowie Portugiesisch-Angola umfaßt hätte. Hierzu ist zu bemerken, daß in Deutschland ein solcher Plan niemals bekannt geworden ist und daß eine solche Unterstellung im gegenwärtigen Augenblick den schlechten Geruch einer tendenziösen Fälschung an sich trägt.

Wenn Herr Orts weiter behauptete, daß die Rückgabe der alten deutschen Kolonien die deutsche Einfuhrziffer von Rohstoffen nur um 2 Prozent erhöhen würde, so muß er ersucht werden, solche Überlegungen ruhig dem Deutschen Reich zu überlassen. Vermutlich hat Herr Orts im Jahre 1933 auch nicht geglaubt, daß eine Senkung der Arbeitslosenziffer in Deutschland um mehr als 2 Prozent möglich sein würde. In welcher Form die deutschen Kolonien von Deutschland als Rohstoffquellen benutzt werden könnten, kann und soll Herr Orts nicht wissen. Seine tendenziöse Behauptung wird verständlich, wenn man ihn sagen hört, die deutschen Kolonialforderungen hätten ihren wahren Grund darin, daß die Kolonien ein Mittel zur Beherrschung seien, um entweder Kompensationen in anderen Gebieten zu erhalten oder um militärische und Flottenstützpunkte zu errichten.

Alle solche Prophezeiungen und Mutmaßungen stehen dem Präsidenten der Mandatskommission wirklich nicht an, nachdem die Mandatsgebiete mehr und mehr von den sie verwaltenden Staaten als Mittel der Beherrschung ausgenützt worden sind. Deutschland muß sich energisch verwahren, daß von hoher belgischer Stelle derartige zeitfremde und teilweise böswillige Phantasieprodukte an die Öffentlichkeit gegeben werden. Wenn amtliche belgische Kreise erklären, daß es sich bei der Rede von Herrn Orts nicht um eine offiziöse, sondern um eine private Auslassung handele, dann sei diesen Kreisen gesagt, daß dieses amtliche Abrücken von Deutschland nicht anerkannt werden kann. Bei einer so hochgestellten und offiziellen Persönlichkeit, wie es Herr Orts ist, kann man beim besten Willen nicht glauben, daß hier nur eine private Meinung zum Ausdruck gebracht worden ist. Man wird aus Deutschland keine Rede hören, die sich mit belgischen Angelegenheiten in herabsetzender Weise befaßt. Deutschland darf sich deshalb verbitten, aus Belgien offiziöse Meinungen zu hören, die dem Klange nach aus einem gegnerischen Lager zu kommen scheinen. Unsere Auffassung ist, daß der belgische Staat in seinem eigenen Interesse die Linie der guten Beziehungen zum Großdeutschen Reich weiter verfolgen sollte. Abweichungen von dieser Linie, wie sie aus den Worten des Gesandten Orts herausklingen, können in Deutschland nur verstimmen. K. S.

Englands Luftfahrtminister in Paris

Paris, 2. Dezember. (Drahtb.) Der englische Luftfahrtminister, Sir Kingsley Wood, ist am Freitagnachmittag, aus London kommend, auf dem Flugplatz Le Bourget eingetroffen, wo er vom französischen Luftfahrtminister und vom Chef des Generalstabes des Luftheeres, General Vuillemin, empfangen wurde. Der englische Luftfahrtminister kommt offiziell zum Besuch des Pariser Luftfahrtsalons, er wird aber seinen Aufenthalt auch zum Besuch französischer Flugzeugfabriken und zu Besprechungen mit hiesigen Luftfahrtkreisen ausnutzen.

Gesühnter Landesverrat

Berlin, 3. Dezember. Amtlich wird mitgeteilt: Heute wurden die vom Reichskriegsgericht wegen Landesverrats zum Tode verurteilten Bruno Trojaner, geb. am 18. September 1915 in Heikendorf (Schleswig-Holstein) und Berthold Köhne, geb. am 17. Juni 1899 in Dahlem-Marsleben (Bezirk Magdeburg), hingerichtet.

Trojaner wurde aus nichtigem Anlaß in das Ausland fahnenflüchtig, wo er alsbald in ein Emigrantenlager eingeliefert wurde. Dort kam er mit dem ausländischen Nachrichtendienst in Verbindung. Er ließ sich durch Versprechungen und Geldzuwendungen bestimmen, einen großen Teil der ihm während seiner Dienstzeit bekannt gewordenen und geheim zu haltenden Dinge zu verraten. Trojaner wurde dann vom ausländischen Nachrichtendienst fallen gelassen und aus dem betreffenden Lande ausgewiesen.

Köhne wurde auf einer Bahnfahrt mit einem unbekannten Manne bekannt. Leichtsinnigerweise stellte er diesem seine finanziellen Verhältnisse dar und erwähnte dabei, daß er verschuldet sei. Der Unbekannte war ein Agent im ausländischen Nachrichtendienst. Er lockte Köhne durch Versprechungen ins Ausland, und dort wurde Köhne über geheim zu haltende Dinge ausgefragt; er wurde zum Landesverräter. Auch hier hat der ausländische Nachrichtendienst sein Opfer preisgegeben, nachdem er keinen Nutzen mehr aus ihm ziehen konnte.

Beide Landesverräter haben jetzt ihr Verbrechen an Staat und Volk mit dem Tode büßen müssen.

*

Berlin, 3. Dezember. Am 3. Dezember 1938 ist der am 9. März 1907 geborene Richard Munz aus Stuttgart hingerichtet worden, der vom Schwurgericht in Stuttgart wegen Mordes zum Tode verurteilt worden ist. Munz hatte am Abend des 11. Juni 1938 eine 27jährige Bauerntochter im Hinterlinger See ertränkt, um sich den aus ihrer Schwangerschaft ergebenden Folgen zu entziehen.

Lynchversuch in Mexiko

Katholischer Geistlicher verprügelt

Mexiko-Stadt, 3. Dezember. Nach einer mexikanischen Pressemeldung versuchte eine wütende Volksmenge, die aus Mitgliedern der von der römisch-katholischen Kirche abgesplitterten mexikanisch-katholischen Kirche bestand, einen römisch-katholischen hohen Geistlichen zu Lynchen, der die Absicht hatte, in mehreren benachbarten Dörfern Diözesen einzurichten. Der Geistliche wurde mit seinem Begleiter verprügelt und erlitt einen Armbruch. In Guadalajara wurde ein katholischer Priester ermordet aufgefunden. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Raubmord.

Generalleutnant a. D. von Lossow tot

In München starb Generalleutnant a. D. von Lossow, der sich in den Novembertagen 1923 an die Seite des damaligen bayerischen Generalstaatskommissars von Kahr gegen die nationale Erhebung Adolf Hitlers gestellt hatte.

Neubesetzung der kolumbianischen Gesandtschaft in Berlin

Berlin, 2. Dezember. (Drahtb.) Über eine Neubesetzung der kolumbianischen Gesandtschaft in Berlin erfahren wir:

Auf Grund eines vom neuernannten kolumbianischen Gesandten Dr. Jaime Jaramillo Arango und anderen Mitgliedern der kolumbianischen Gesandtschaft hervorgerufenen Zwischenfalles sah sich die deutsche Reichsregierung veranlaßt, der kolumbianischen Regierung mitzuteilen, daß der neuernannte kolumbianische Gesandte zur Überreichung seines Beglaubigungsschreibens beim Führer und Reichskanzler nicht empfangen werden könne.

Die deutsche Reichsregierung hat der kolumbianischen Regierung im Interesse der deutsch-kolumbianischen Beziehungen weiterhin bedeutet, den Geschäftsträger Rafael Roch-Schloß von Berlin abzuberufen. Die kolumbianische Regierung hat ihrerseits inzwischen mitgeteilt, daß der neuernannte Gesandte und der Geschäftsträger auf anderen Posten Verwendung finden werden. Damit hat ein im Interesse der deutsch-kolumbianischen Beziehungen bedauerlicher Zwischenfall eine schnelle und befriedigende Regelung erfahren.

Die neue Meldeordnung in Kraft

Wichtige Erläuterungen für Mieter und Vermieter

Berlin, 3. Dezember. Regierungsdirektor Liebermann von Sonnenburg, der Sachbearbeiter der neuen Reichsmeldeordnung, stellt uns nach Beendigung der vorgesehenen Anlaufzeit für die Neuregelung Erläuterungen zur Verfügung, die für Vermieter wie Mieter wichtig sind.

Danach können die alten Meldeschein-Vordrucke bereits seit dem 1. November d. J. nicht mehr benutzt werden. Die Vorschriften der Reichsmeldeordnung sind jetzt voll in Kraft getreten. Seit Einführung der Neuregelung am 1. Mai 1938 hatten die Hauseigentümer und sonstigen Vermieter sechs Monate Zeit, sich mit den neuen Bestimmungen vertraut zu machen. Während der Uebergangszeit haben die Meldebehörden alles getan, um den Volksgenossen die Umstellung zu erleichtern. Bei Nichtbeachtung sind sie mit Ermahnungen und Belehrungen, aber nicht mit Strafen vorgegangen. Dieser Zustand kann natürlich kein Dauerzustand sein. Die neuen Vorschriften, die gerade auch im Interesse der Vermieter erlassen sind, müssen jetzt beachtet werden. Sie bedeuten eine wesentliche Vereinfachung und Entlastung von Schreibwerk gegen früher. Heute braucht sich der Meldepflichtige beim Wohnungswechsel innerhalb der Gemeinde in seinem alten Wohnungsrevier nicht mehr abzumelden. Er muß sich lediglich in dem für die neue Wohnung zuständigen Polizeirevier anmelden, wobei er den Anmeldeschein nur noch in zweifacher, in Berlin in dreifacher, Ausfertigung abgibt. Zur Abmeldung ist er nur noch bei Verzug nach außerhalb verpflichtet. Bei Wohnungswechsel innerhalb der Gemeinde erfolgt seine Abmeldung dadurch, daß der bisherige Wohnungsgeber und der Hauseigentümer verpflichtet sind, den Auszug des Mieters oder Untermieters ihrem Polizeirevier mitzuteilen. Hierzu ist ein Postkartenvordruck in jedem Papiergeschäft erhältlich.

Diese Bestimmung wird jedoch bisher noch nicht hinreichend beachtet. Die vielen, im Interesse der Allgemeinheit liegenden Zwecke des Meldewesens erfordern, daß die Auszugsmitteilung fristgemäß binnen einer Woche nach dem Auszug erstattet wird. Auch überzeugen sich Hauseigentümer noch nicht in allen Fällen davon, daß der Meldepflichtige die von ihnen unterschriebenen Meldungen auch tatsächlich bei der Polizei vorlegt. Hierzu sind aber Wohnungsgeber und Hauseigentümer zwingend verpflichtet.

Die melderechtlichen Vorschriften auf der Rückseite des An- und Abmeldescheines muß aber auch der Mieter berücksichtigen. Er ersieht z. B. daraus, daß er Ausweispapiere (Wehrpflichtige ihren Wehrpaß) bei der Meldebehörde bei Abgabe der Anmeldung vorlegen muß.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Wechselhaft

Die Störungstätigkeit über dem Atlantischen Ozean hat wieder sehr lebhafte Formen angenommen. Am Samstag wurde Westdeutschland von einem ausgedehnten Regengebiet überquert. Der anschließend einsetzende Druckanstieg wird am Sonntag eine allerdings nur vorübergehende Beruhigung bringen. Mit einer durchgreifenden Wetteränderung ist noch nicht zu rechnen.

Vorhersage für Sonntag.

Bei mäßigen Winden vorwiegend westlicher Richtung wechselnd bewölkt. Vormittags z. T. sogar heiter. Tagsüber zunehmende Bewölkung. Vorwiegend trocken.

Vorhersage für Montag.

Frische Südwestwinde. In der Nacht vom Sonntag zum Montag und Montagvormittag Regen. Nachmittags vereinzelt Regenschauer.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung.

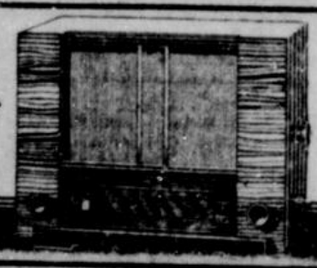
Unbeständig.

Diese Nummer umfaßt 40 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Wolfgang Müller.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Dr. Christian Gedring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carl Weber, Wuppertal.
D.-A. X. 38: über 52 000. — Preisliste Nr. 8.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Einem Teil der vorliegenden Ausgabe liegt ein Werbedruck von Koch am Wall, Wuppertal-Elberfeld, bei, auf den wir unsere Leser aufmerksam machen. b375

SABA-RADIO Präzision UND QUALITÄT



Das gute Fachgeschäft führt SABA-Rundfunkgeräte unverbindlich vor:

1000000 ZUFRIEDENE BESITZER IN DER GANZEN WELT BESTÄTIGEN ES

SABA 452 WK RM 234.–

AJO-Radio Großvertrieb, W.-Elberfeld, Klotzbahn 8/10, Ruf 241 41
Siegfried Ginsberg, W.-Elberfeld, Brillerstr. 101, Ruf 869 78, Radio — Elektro
Radio-Eibel, das gute Fachgeschäft — W.-Barmen, Rödigerstraße 98, Ruf 620 87
Paul Spiecker, Elb., Schlössersgasse 4 (Klischanhaus), Verlangen Sie unverbindl. Vorführung
Radio-Wedekind, W.-Elberfeld, Werner-Hanemann-Str. 86, Ruf 276 45 — Filiale W.-Ronsdorf
Radio-Rohmert, W.-Elberfeld, Kipdorf 65, Fernsprecher 264 25
Hans Kremer, W.-Barmen, Eintrachtstr. 78, Ruf 591 45, Licht — Kraft — Radio
Emil Sauer, W.-Barmen, Höhne 52, Ruf 582 18
Radio-Weischet, W.-Elberfeld, Herzogstraße 41, Fernsprecher 204 70
Emil Gösser jr., W.-Wichlinghausen, Freiheitstraße 14, Ruf 581 29
Radio-Jaeger, W.-Barmen, Schuchardstr. 17, Ruf 678 50
Radio-Köster, W.-Oberbarmen, Berliner Straße 107a
Friedrich Seebold, Elektro-Radio-Spezialgeschäft, W.-Oberba., Schwarzbach 129, Ruf 586 23
Joseph Schäfers, W.-Langerfeld, Schwelmerstr. 12, Ruf 524 85 — Elektro, Radio



Vorzügl. Auswahl hervorragender

Radio-Geräte
Musikschränke
Plattenspieler

Beratung d. erfahr. Fachleute
Ausstellungs-Raum im 1. Stock

Musik- u. Radiohaus
MEWES
Ecke Wall - Schloßbleiche

Ruf 24863

J114

Den wirklich eleganten
Anzug oder Mantel
bekommen Sie in der
Maßschneiderei Stein 1971
Ferner „Exes"-Mäntel - Stoffverkauf meterweise
Wuppertal-E., Poststr. 5 (gegenüber Hotel zur Post)

Electrolux

Geräte sind Deutsche Wertarbeit!

Kühlschränke
Staubsauger
Dreischeibenbohner
Waschmaschinen

Elektrolux G.m.b.H. Köln Rhein
Deichmannhaus, Ruf 22 25 57/59

Verkaufsstelle:
Wuppertal-Elberfeld, Alte Freiheit 8
Ruf 237 92 h136



Unser Orient-Teppich-Saal

Einrichtungshaus PASCHE
Wuppertal-Elberfeld, Straße der SA. 55—57
Teppiche j297 **Dekorationen**



Denn gut und billig kaufen Sie

Ihre Wünsche werden erfüllt!

im Spezialhaus:

Spielwaren, Kindermöbel
Dreiräder, Autos, Roller
Puppenwagen, Korbmöbel
Kinderwagen, Haushaltwaren

1956

Carl Sasse Wuppertal-Elberfeld
Herzogstraße 44, Ecke Herm.-Göring-Straße

Gutes, reines
Roggenbrot
an Private
(günstiger Bezug ab 20 Kg.) a51
Bäckerei 136
Knochenhauer
Trendelburg
über Hofgeismar

Bastlerbedarf
Sperrholz · Leisten · Baupläne
Habrichs & Offerbein
Schöne Gasse 5 k5793
Antiquitäten — Kleinkunst

Ruhige Nerven
Gesundes Herz
Tiefen Schlaf
erlangen Sie durch eine Kur mit unserem, seit Jahrzehnten bewährten natürl. Nerven- u. Herz-Kraftmittel
ENERGETICUM
ges. geschützt. — Nachahmungen weise man zurück
Jungbrunnen Ba., Schuchardstr. 1 u. Berliner-Ecke Stennertstr., Elb., Poststr. 5 38 h

---



Nein-danke
ich nehme lieber mein Quick, das hält mich frisch und leistungsfähig und ist so gesund. Nehmen auch Sie in der Hast des Alltags, im Beruf, beim Sport
Quick mit Lezithin für Herz und Nerven
Kurpack RM 2.— Kurpack RM 4.— in Apotheken u. Drogerien

Bei Anfragen
beziehe man sich bitte auf den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Stempel Lörges
Höhne 66
Wuppertal-Barmen

Prakt. Weihnachtsgeschenke
von
Schirm - Wichelhaus
Große Auswahl in billigen
Kinder-Schirmen
Damen-Schirme . . von RM. 2.95 an
Sport-Schirme . . von RM. 6.90 an
Stock-Schirme, Herren-Schirme und Taschen-Schirme in allen Preislagen



Wuppertal-Elberfeld
Friedrichstraße 38
1 Minute v. Rathaus
Fernruf 254 39
j2447

Habe einen Posten
gelbfleischige Eßkartoffeln
abzugeben.
HERM. LUNENBURG
Mettmann, Voishof Telefon 251

Praktische Geschenke

Bowlen Bleikristall, handgeschl., o. Gl. 19.50,	**15.90**	**Vasen** Bleikristall, handgeschliffen 8.75, 4.50, 1.75,	**1.25**
Dreifußschalen Bleikristall handgeschliffen 11.50, 4.90,	**1.45**	**Toil.-Garnituren** Kristall arbig, handgeschliffen 6.50,	**4.50**
Saftflaschen Kristall handgeschliffen	**1.25**	**Toilette-Garnituren** Bleikrist., h'geschl., 12.90, 7.90,	**6.90**
Brotkasten Emaille weiß od. elfenb. 7.60, 6.50	**5.90**	**Kaffeemühlen** 5.85, 4.50,	**1.95**
Brotkasten Steingut 11.50, 8.50,	**5.90**	**Küchenuhren** 8.50, 6.90,	**4.90**
Küchenwaagen 12, 5.90,	**2.65**	**Fleischhackmaschinen** 5.95, 5.60,	**3.70**
Brotschneidemaschinen (Rundmesser) 7.60,	**5.40**	**Bügeleisen** elektr. 4.90	**3.90**
Vogelkäfige 8.90, 3.25,	**2.25**	**Bohnerbesen** 5 kg 3.95 — 4 kg 3.25 — 3 kg	**2.45**
Stadttaschen Vollrind-ed., mod. Form, 18.75, 14.90,	**12.50**	**Nagelpflege-Garnitur.** 2.75, 1.95.	**1.4[illegible]**
Eleg. Damentaschen 8.90, 6.90,	**5.95**	**Bürsten-Kästen** 3.95, 2.25,	**1.75**
Börsen Vollrindleder 1.00, 0.75	**0.50**	**Schreibzeuge** in Marmor und Kunststein in allen Preislagen	

Keramik- u. Porzellan-Geschenkartikel
wie **Schalen, Dosen, Gedecke, Kaffee- u. Tafel-Services**
in großer Auswahl j398

Unsere große Spielwarenschau ist sehenswert!

Wülfing & Co
Wuppertal-Elberfeld Wall 5-9



Ein Fortschritt der Ofen-Technik und doch so einfach!

– dieser moderne **Allesbrenner.** Jedes Kind kann ihn bedienen. Mit **Union-Briketts** brennt er sparsam Tag und Nacht. Lassen Sie sich unsere Öfen zeigen:

F. & A. Lange
W.-Vohwinkel, Vohwinkler Straße 9

Der gute Weihnachtskauf in Vohwinkel

● *Pelze* ● *Hüte* ● *Schirme* ●
LUDWIG MENDEL
W.-VOHWINKEL, KAISERSTR. 4

Empfehle zu Weihnachten
Hüte u. Damengeschenkartikel
H. Rötiger - Fortkoff
W.-Vohwinkel, Schmiedebachpassage

Gediegene Kleinmöbel und Polsterwaren
beleben das Heim und machen es so recht gemütlich.
Sie finden eine reichhaltige Auswahl im
Möbelhaus Eickenberg
W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 17

Baletum - Teppiche, Christbaum-Schmuck, Puppenstuben-Tapeten
Tapeten- u. Farbenhaus W.-Vohwinkel
August Ackermann Bahnstraße 2.

Die praktischen Geschenke
kaufe bei
Elektro-Radio-Gebr. Jung
Wuppertal-Elberfeld u. -Vohwinkel
Ruf 35866 Ruf 32215

Uhren — Optik
Nähmaschinen - Bestecke
Fr. Bittinghoff
W.-Vohwinkel, Vohwinkelerstr. 35

Moderne
Sessel

Armbrecht
W.-Elberfeld Wirmhof 3

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM. u. 3.–, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.–, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.–, Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück.
Willy Manteuffel
Gänsemästerei, Neutrebbin 47b (Oderbr.)
Ältestes u. größtes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches. Stammh. gegr. 1858.
j393



Schenkt eine gute Brille
von
Optiker Overhage
Wuppertal-Elberfeld
Hermann-Göring-Str. 4
j226

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 1.5 Mindestgew. 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183
c7



Denke daran, es sind nur noch 3 Wochen!

Wir zählen Sonntag schon den 2. Advent. Haben Sie Ihren Wunschzettel schon fertig? Schreiben Sie ihn bald, damit Ihre Angehörigen rechtzeitig an die Erfüllung Ihrer Wünsche gehen können. Sie wissen ja, wer frühzeitig einkauft, hat Vorteile. Die Wuppertaler Geschäfte sind gerüstet und bieten Ihnen, wie aus den vielen Angeboten im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal täglich hervorgeht, das Bestmögliche.



Wenn Sie in Erwägung ziehen
mit einer Uhr eine Weihnachtsfreude
zu bereiten, dann werden Sie bei mir durch **Qualität, reiche Auswahl u. günstige Preise** vorteilhaft bedient.
Josef Rüschenbeck
Wuppertal-Vohwinkel, Bahnstr. 7 (am Kaiserpl.)

Sag es durch die Kleinanzeige wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt

---

Manche halten nichts von einem Versuch mit
Höppners Haarbalsam
Myrtalan,
da es nur
50 Pfg.
kostet. Das ist ein unberechtigtes Vorurteil, denn Myrtalan ist hochwertig und hat vielen geholfen.
Es ist zu haben bei
Woolworth

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 286 — 1938 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 3./4. Dez.



Die Blechteile der Karosserie werden auf den Holzrahmen aufgesetzt

Besuch in einem Wuppertaler Karosserie-Werk

werden „eingekleidet"

Die Menschen unserer Zeit sind fast ausnahmslos am Automobil stark interessiert. Der Motorisierungsgedanke hat besonders in Deutschland einen fruchtbaren Boden gefunden, weil der Führer selbst ein begeisterter Autofahrer ist und alle Vorbedingungen geschaffen hat, um den Gedanken einer Motorisierung aller Volksgenossen auch in die Tat umzusetzen. Wir brauchen nur an den KdF.-Wagen zu erinnern, der die Erfüllung vieler Wunschträume darstellt.

Jedoch so sehr auch alle den Besitz eines Wagens ersehnen, so wenig verstehen die meisten Volksgenossen von dem Bau eines Autos. Sie wissen, daß Räder, ein Fahrgestell, ein Motor und ein Wagenaufbau, eine sogenannte Karosserie, dazu gehören, aber wie sich die einzelnen Teile zusammensetzen und wie sie hergestellt werden, das ist vielen Autoliebhabern ein Buch mit sieben Siegeln. Wie sollte es auch anders sein? Denn der Bau eines Automobils ist ja eine regelrechte Wissenschaft, und kluge Männer, wie Benz und Daimler beispielsweise, haben Jahrzehnte daran geknobelt, bis sie so ein technisches Wunderwerk zusammengestellt hatten. Was soll sich der Laie darüber den Kopf zerbrechen? Außerdem liegen die Autofabriken so weit weg, daß einem Wuppertaler keine Gelegenheit geboten ist, hier einmal etwas hinter die Kulissen zu schauen. So denken fast alle.

Sie vergessen dabei aber, daß in jeder Stadt heutzutage, und natürlich auch in Wuppertal und seiner Umgebung, zahlreiche Betriebe bestehen, die sich mit dem Autobau und mindestens mit der Autoreparatur beschäftigen. Es ist also durchaus nicht allzu schwer, durch eigene Anschauung sein Wissen vom Auto zu vergrößern.

*

Da fahren wir tagtäglich durch die Stadt und lesen ein großes Schild, auf dem auffallend genug das Wort „Karosseriebau" steht. Und denken uns nicht viel dabei. Hinter dem Schild aber verbirgt sich nichts anderes als eine regelrechte Autofabrik, d. h. ein Betrieb, in dem Wagenaufbauten hergestellt werden. Die Neugier und der Wissensdrang veranlassen uns, dieses Karosserie-Werk einmal näher anzuschauen. Und wir sind sehr erstaunt über das, was wir da kennen lernen.

Der Betriebsleiter ist ein freundlicher Mann. Er weiß, daß wir mehr oder weniger unbeschlagene Laien im Autofach sind, und führt uns deshalb Schrittchen für Schrittchen in das Neuland ein. Da zeigt er uns zunächst nichts als ein Fahrgestell mit einem eingebauten Motor. Es handelt sich dabei um das Erzeugnis einer weltbekannten deutschen Autofirma. Diese Firma vergibt für ihre großen Wagen Aufträge zum Bau der Karosserien an tüchtige auswärtige Betriebe, zu denen auch das Wuppertaler Werk gehört, das in früheren Zeiten Pferdewagen baute, sich aber jetzt vollständig auf den Karosseriebau umgestellt hat.

Wir gehen weiter durch die Fabrikräume und sehen plötzlich in etwa zwei Meter Höhe eine Art Schnittmusterbogen an der Wand,

Gold Silber Brillanten
Bestecke • Uhren • Schmuck
GOLDSCHMIED Ewald Möller
WUPPERTAL-E KIPDORF 68
1964

ein Gewirr von Linien. Der Meister klärt uns auf, daß es sich bei diesen Zeichnungen um die in Wirklichkeitsgröße festgelegten Einzelteile der Karosserie eines Wagens handelt. Unsere Vermutung war also nicht falsch: ein Schnittmusterbogen für Autos. Denn die Karosserie ist ja gewissermaßen das Kleid der Automobile. Es gibt Autokleider in allen Farben und Größen; sie sind der Mode und der Zweckmäßigkeit genau so unterworfen wie die Kleider der Menschen.

Doch laßt uns sehen, wie sich die Karosserie weiter entwickelt. Bis jetzt steht sie ja nur auf dem Papier. Nach den Zeichnungen werden die Modelle angefertigt, einesteils für das Holzgerippe, andererseits für die Stahlblechmäntel, die wieder über das Holzgerippe gezogen werden. Es geht also tatsächlich ganz ähnlich wie bei einem Schneider zu, nur daß hier mit etwas härterem Rohstoff und etwas klobigerem Handwerkszeug gearbeitet wird. Aber peinlich genau muß auch hier alles stimmen, sonst „sitzt" das Kleid des Wagens hinterher nicht.

In einem großen Saal sind zahlreiche Stellmacher dabei, die Holzteile für das Aufbaugerippe herzurichten. Jeder Mann arbeitet nach einer Schablone; es kommt auf jeden Millimeter an. Nur Facharbeiter sind hier am Platze. In einem Teil des Raumes sind auch Schreiner tätig, die Fensterrahmen und Innenausstattungsteile anfertigen. So kommt ein Stück zum andern. Und als wir das Fahrgestell mit dem fertigen Holzgerippe der Karosserie sehen, erkennen wir auch schon, welchen Wagentyp wir vor uns haben.

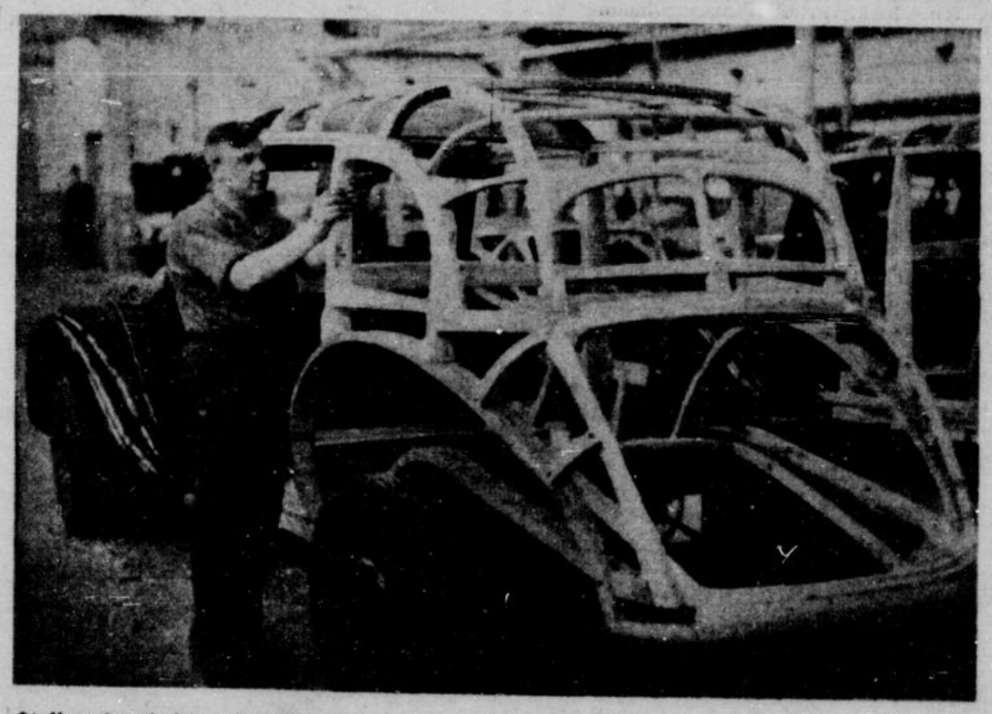
Nun gelangen wir in einen anderen Raum, in dem das Singen der Kreissägen abgelöst wird vom Donnern der Hammerschläge. Hier wird mit Stahlblech gearbeitet. Aus großen Teilen dieses Rohstoffes werden die gebogenen und gekurvten Stücke gepreßt, gehärtet, geschmiedet und geschnitten, die für den Karosseriemantel der Wagen nötig sind. In einem Nebensaal sehen wir dann, wie sich die einzelnen Stücke ausnehmen, wenn sie — inzwischen miteinander verschweißt — auf das Holzgerippe montiert sind. Der Wagen wird immer vollkommener. Nun hat er seine Motorhaube, das Verdeck ist geschlossen, die Türen klappen schon, die Limousine ist im Rohbau fertig. Schreiner setzen die Holzfüllungen ein. Jetzt kann auch mit dem Anstrich begonnen werden. In besonderen Boxen werden im Spritzverfahren verschiedene Farbschichten aufgetragen. Zwischendurch wird mit Bimsstein und Wasser die Glätte hergestellt, und dann wird die Hauptfarbe aufgespritzt, die je nach Wunsch und Auftrag verschieden ist.

Noch fehlt allerdings die behagliche Inneneinrichtung, für die der Sattler zuständig ist. Die Sitze sind schon fertiggestellt und werden eingebaut. Und nun erhält der Wagen den letzten Schliff. Die Außenwände werden poliert, jede Funktion des Wagens wird noch einmal überprüft, so auch die Festigkeit und Sauberkeit der eingesetzten Glasscheiben, die Federung der Sitze, die Auskleidung der Innenräume, der Verschluß der Türen und manches andere mehr. Der Betriebsführer überzeugt sich durch eigenen Augenschein von der Güte des fertiggestellten Automobils. Die Tore öffnen sich zur ersten Ausfahrt. Wie ein Admiral ragt der große Wagen da draußen aus dem Heer der kleinen Autos hervor, in seiner blendenden Glanzheit huscht er durch die Gegend, mühelos rast er „mit 150 Sachen" über die Reichsautobahn, ein Raum der Behaglichkeit, sechs Personen fassend, ein Sinnbild des alles überwindenden Fortschritts.

*

Mit Stolz und Befriedigung sehen der Handwerker und der geschulte Facharbeiter ihr Erzeugnis in die Welt fahren. Täglich verlassen fünf bis sechs dieser Riesen das Wuppertaler Werk. Rund dreihundert Schaffende haben mit Fleiß und Können daran gewirkt. Sie bleiben auch nach der Fertigstellung mit ihrer Schöpfung verbunden. Denn der Wagen trägt den Ruhm ihrer Arbeit hinaus in die Ferne. Und eines Tages stellt sich der Wagen im Werk wieder ein, wenn er in der Hast des Lebens beschädigt worden ist. Dann ist der Autofachmann wieder zur Stelle, dann arbeiten Stellmacher, Schreiner, Schlosser, Glaser, Schmiede, Sattler und Maler wieder mit Fleiß und Kunst, um das verschlissene Kleid des Wagens zu erneuern.

Denn Kleider machen Leute, und Karossen machen Wagen!



Stellmacher bei der Arbeit — Photos: Soraul (2)

Alte Münzen wieder im Kurs

Aber nur für die WHW.-Sammlungen!

Das WHW. nimmt am „Tag der nationalen Solidarität" und auch an allen folgenden Sammeltagen bei seinen Haus- und Straßensammlungen neben den gültigen Münzen und Geldscheinen alle auch außer Kurs gesetzten in- und ausländischen Münzen, Gedenkmünzen, Plaketten, Prägemarken usw. entgegen. Sie werden umgehend einer rohstoffwirtschaftlichen Verwertung zugeführt.

Jeder deutsche Volksgenosse möge einmal seinen Schreibtisch oder Schrank daraufhin untersuchen und diese für ihn meist wertlosen Münzen bereithalten. Es kann sich dabei um eiserne Kriegsmünzen, Aluminiumgeld, Messing- oder Bronzemünzen handeln. Mancher hat noch von seinen Reisen her kleine Beträge an ausländischen Münzen, die er wegen Geringfügigkeit nicht einwechseln will. Alle diese Münzen — seien die Beträge auch noch so gering — ergeben in ihrer Gesamtheit eine stattliche Summe, die eine fühlbare Hilfe für die Devisenwirtschaft darstellt. An allen Dienststellen des WHW. nehmen solche Spenden entgegen.

Wochenspruch der Bewegung

Für die Woche vom 5. bis 11. Dezember 1938

„Deutschland wird leben, weil ein Adolf Hitler lebt und weil ein Gott im Himmel lebt, der mit Deutschland ist."
Rudolf Heß.

Gemeinschaft bringt Segen

Mit dem Weihnachtsmann rund um Wuppertal

Das Grundsätzlich-Wichtige an der Wuppertaler Weihnachtswerbung ist die Tatsache, daß sie ganz aus eigener Kraft geschaffen wurde und sich an der Gemeinschaftswerbung auch die Geschäftsleute der Randgebiete, die einen mehr, die anderen weniger, je nach ihrem Können, beteiligt haben. Der Appell des Kreisleiters an die Wuppertaler Geschäftswelt ging seinerzeit dahin: Das ganze Wuppertal soll es sein, und mit Recht wurde von dem Hoheitsträger Wuppertals eindringlich und ausdrücklich betont, daß alle, die sich ausschließen, kein Recht haben, sich zu beklagen, wenn sie geschäftlich gegenüber den „helleren" Berufskameraden ins Hintertreffen geraten. Und so hat sich denn in das große allgemeine Werbewerk auch mancher Kleingeschäftsmann mit Eifer eingefügt, trotzdem sein Werbe-Etat an sich darauf nicht eingestellt ist.

Wenn man mal einen Streifzug an der Peripherie der Stadt entlang macht, dann kann man dort zahlreiche und erfreuliche Musterbeispiele der Einmütigkeit und Geschlossenheit antreffen. Da ist z. B. das Westtor, der Stadtteil Vohwinkel, hervorzuheben. Rund um den Kaiserplatz ist eine einzige strahlende Lichtflut, und der Fremde, der nach Wuppertal hinein will, sei es mit der Schwebebahn, sei es mit dem Auto, mag er von Solingen und Gräfrath, Haan-Hilden oder Mettmann-Wülfrath kommen, gewinnt gleich hier eine Vorahnung des Glanzes, der ihn nachher im Stadtkern umfangen und entzücken wird.

Ueberhaupt wird an allen Einfalltoren nach Wuppertal den fremden Besuchern ein Lichtgruß entboten, meist hat man dort einen Riesen-Lichterstern angebracht, der gleichsam wie ein Zielweiser

Tapeten, Farben und Lacke
322b
kaufen Sie preiswert und gut
bei Tapeten-Pötter
Barmen: Bredde 47b; Elberfeld: Adolf-Hitler-Straße 8, Wall 29; Velbert: Kirchstraße 10; Gevelsberg: Adolf-Hitler-Straße 97; Solingen: Möller van den Bruckstraße 4.

wirkt. So ist es in Cronenberg (am Rathaus) und in Cronenfeld, dort, wo die Straße von Hasten mündet. Man spürt auch im eigentlichen Cronenberg den Geist reger Geschäftslebendigkeit, die sich stützt auf ein schon oft bewährtes Leistungsvermögen. Man weiß hier genau, daß der erste Eindruck immer der beste ist, und man schätzt die Freunde aus dem nahen Solingen und Remscheid, die gerne die „Krone der Berge" aufsuchen und dann bei ihren Besuchen sich auch immer einkäuferisch betätigen. Aehnlich liegen die Dinge im Stadtteil Ronsdorf. Auch dort sind die Geschäftsleute auf dem Posten. Seit Jahren schon haben sie zu Weihnachten einheitliche Werbungen durchgeführt. Selbstverständlich, daß sie den für dieses Jahr ergangenen Appell zur Gemeinschaft aktiv beantworteten. Sie haben ja ein gutes Hinterland. Gerne finden sich bei ihnen die Grenzbewohner ein, und vor allem sind es die Bewohner aus den Honschaften, von der Linde, aus Blombach, vom Graben, von der Mühle, vom Langenhaus, von Erbschloe, die wie seit Jahrzehnten so auch dieses Jahr sich wieder bei ihnen einstellen werden, wissend, daß sie gute Bedienung zu gewärtigen haben.

Ein Musterbeispiel schönen Gemeinschaftsgeistes haben, worauf in dieser Verbindung einmal hingewiesen sei, auch die Geschäftsleute von Rittershausen und Wupperfeld geliefert. Tausende von Menschen strömen täglich aus dem Bahnhof Oberbarmen. Sie werden würdig empfangen. Strahlendes Licht und Märchenpracht füllen die Rittershauser und die Berliner Straße, den Bahnhofsvorplatz und den Wupperfelder Markt. Die Ausschmückung hier ist derjenigen in Barmen-Mitte und in Elberfeld-Mitte durchaus gleichwertig.

Im übrigen kann man aus ganz Wuppertal immer wieder hören, daß sich die Licht- und Märchenwerbung bereits günstig und erwartungsgemäß ausgewirkt hat. Bei der WGW. sind auch aus kleineren Geschäften starke Umsatzsteigerungen gemeldet worden. Es ist noch immer so gewesen: Wo Gemeinschaft herrscht, da erwächst auch Segen für die einzelnen Glieder dieser Gemeinschaft.

(Schluß des redaktionellen Teiles)

Ein gutes Hausmittel gegen den Husten Ihrer Kinder

Ansy-Hustensirup wird auch Ihren Kindern schmecken und ihnen gut tun; denn dieser selbstbereitete Hustensirup ist ein seit Jahrzehnten bewährtes Hausmittel gegen Husten, Erkältungen, Katarrhe, Heiserkeit und Verschleimung. Er beruhigt die Entzündung der Schleimhaut und stillt den Hustenreiz. Der Schleim wird gelockert und kann sich nicht festsetzen. Dabei ist Ansy-Hustensirup leicht und billig von Ihnen herzustellen. Hier ist das Rezept:
250 g Zucker in ¼ Liter kochendem Wasser auflösen, etwas abkühlen lassen und eine Flasche Ansy-konzentriert hinzufügen, das ist alles. Sie haben dann etwa ½ Liter preiswerten und im Gebrauch sparsamen Hustensirup, dessen Wirkung seit Jahrzehnten erprobt ist. Er reicht für eine ganze Familie lange Zeit, um Husten und Katarrhe wirksam zu bekämpfen. Ansy-konzentriert erhalten Sie in Ihrer Apotheke für RM 1,75. Ihre Kinder nehmen den von Mutter selbstbereiteten Ansy-Hustensirup gern. 6397

General-Probe zur Barbara-Feier

Unsere Artilleristen, die sich heute abend mit ihren Angehörigen und allen ehemaligen Schwarzkragen zur Barbarafeier in der Stadthalle zusammenfinden und für den morgigen Sonntag die gesamte Wuppertaler Bevölkerung zu Gast geladen haben, haben gestern vormittag Generalprobe abgehalten, damit alles auch recht gut klappe.

Steht so alles gerüstet zum frohen Feste, dann ist die Gewähr gegeben, daß wir in den bevorstehenden Tagen Barbarafeiern erleben werden, wie sie in unserer Stadt noch niemals gefeiert worden sind. Beide aber sind wiederum die Generalprobe für die dritte derartige Feier, die unsere Artilleristen am nächsten Mittwoch, diesmal in der Barmer Stadthalle, veranstalten. Zu ihr ladet das Winterhilfswerk noch einmal ein. Wer heute und morgen, Sonntag, keine Gelegenheit oder Zeit hat, soll nicht versäumen, dann wenigstens am Mittwoch mit Taufpate bei den ersten zünftigen Barbarafeiern der jungen Garnison Wuppertal zu stehen.

Weihnachtsmärkte der deutschen Frau

finden Samstag und Sonntag in fast allen Stadtteilen Wuppertals statt. Die bereits am Mittwoch und Donnerstag vorausgegangenen Märkte brachten einen vollen Erfolg, der ein Beweis mit dafür ist, wie viel Schönes dieses Gemeinschaftswerk aller Wuppertaler Frauen den Besuchern zu bieten hat. Auch für die am Wochenende vorgesehenen Weihnachtsmärkte sind umfassende Vorbereitungen für einen harmonischen Verlauf getroffen, und die großen Summen, die jedes Jahr dem WHW. und der Frauenarbeit im Gau Düsseldorf aus den Erträgen überwiesen werden können, berechtigen vor allen Dingen zu dem Ruf: Besucht die Weihnachtsmärkte der deutschen Frau!

Für Großfahrt und Zeltlager

Spar-Aktion der Hitlerjugend hat begonnen

Das Sparsystem der Hitlerjugend, das sich für Großfahrten und Zeltläger außerordentlich bewährt hat, wird auch für das nächste Jahr wieder angewandt. Diesmal wird die Aktion auf Grund einer Vereinbarung der Reichsjugendführung mit dem Deutschen Giroverband gemeinsam mit den örtlichen Sparkassen durchgeführt. Seit dem 1. Dezember kann auf folgende Weise von jedem Hitlerjungen oder Pimpfen gespart werden: Der Junge, der an einem Lager oder einer Großfahrt teilnehmen möchte, füllt einen Verpflichtungsschein aus, der von seinem Vater, seinem Arbeitgeber oder seinem Schulleiter unterschrieben werden muß, damit der Urlaub schon jetzt gesichert ist. Von der Verwaltungsstelle des Standortes der HJ. wird daraufhin eine Sparkarte ausgegeben, in die dann monatlich die zur Erreichung der erforderlichen Summe nötigen Marken eingeklebt werden müssen. Die Marken sind bei den Geldverwaltern der HJ. und den örtlichen Sparkassen erhältlich. Acht Tage vor Beginn der Großfahrt oder des Zeltlagers im nächsten Sommer ist dann das Geld zur Bestreitung der Unkosten beisammen. Für eine Großfahrt sind durchschnittlich etwa 55—65 RM. erforderlich, für den Besuch eines Zeltlagers weit weniger, vielfach nur fünf oder zehn RM., wenn der Vater des Jungen nicht mehr als 180 RM. im Monat verdient.

Der KdF.-Volkswagen kommt in Kürze in unseren Gau!

Ausstellung „Werke der Freizeit"

Sonntag, den 4. Dezember, vormittags 11 Uhr, eröffnet das Deutsche Volksbildungswerk in der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" die Ausstellung „Werke der Freizeit". Zweck dieser Veranstaltung ist, der Wuppertaler Bevölkerung einmal zu zeigen, wie schöpferisch der schaffende Mensch tätig ist und in seiner Freizeit malt, zeichnet, modelliert, webt usw. Es sind keine Künstler, die hier ausstellen, sondern Laien, und gerade deshalb wird diese Ausstellung reges Interesse bei unseren Wuppertalern finden. Die Ausstellung dauert vom 4. bis 8. Dezember und ist geöffnet: Wochentags von 11—12 und von 16—20 Uhr, Sonntags von 10—13 und von 15—18 Uhr.

Der Einlieferungstermin für die Wettbewerbsarbeiten

im Wuppertaler Städtebauwettbewerb ist auf Wunsch zahlreicher Teilnehmer um zwei Monate verlängert und endgültig auf den 1. April 1939 festgelegt worden. Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß mit Zustimmung der Reichskammer der bildenden Künste der Gaureferent des Amtes „Schönheit der Arbeit" in der Gauwaltung der DAF., Düsseldorf, Bergmann, in das Preisgericht berufen worden ist. Desgleichen ist der bisher als Ersatz-Preisrichter benannte Prof. Dr.-Ing. e. h. H. Jansen in das Preisgericht berufen worden.

Plakkarten zur Weihnachtsreise wieder neun Tage vorher

Im Hinblick auf den zu erwartenden starken Weihnachtsverkehr hat das „Mitteleuropäische Reisebüro (MER)" auch in diesem Jahre die Vorverkaufszeit für Platzkarten verlängert. Für die Zeit vom 21. Dezember bis zum 3. Januar sind die Karten bereits neun — statt wie sonst drei — Tage vorher zu haben. Wer am 21. Dezember verreisen will, kann und soll sich also seine Platzkarte bereits am 12. Dezember besorgen. Für den 4. Januar gibt es die Karten dann erst wieder drei Tage vorher, also frühestens am 1. Januar.

WHW.-Spenden können auf folgende Konten eingezahlt werden: Postscheckkonto: Essen Nr. 1030, Bank der Deutschen Arbeit AG., Niederlassung Wuppertal Nr. 664, Städt. Sparkasse Wuppertal-Ba. Nr. 880. Anschrift: Winterhilfswerk des deutschen Volkes. Kreisführung Wuppertal, Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 293.

429 Kaninchen standen in Wettbewerb

Die Kreisschau der KZ.-Vereine Wuppertals ein großer Erfolg

Die Kreisfachgruppe Wuppertal der Kaninchenzüchter umfaßt 28 Vereine mit 800 Mitgliedern, die insgesamt 6000 Tiere besitzen. Die Besten der 6000 unterstanden am Freitag der Prüfung durch sieben namhafte auswärtige Preisrichter. Am Samstag wurde die im Bergischen Haus auf der Hardt abgehaltene Kreisschau von zahlreichen Schulklassen aufgesucht. Die Jugend war mit Recht begeistert. Dasselbe Urteil dürften die Kaninchenzüchter Wuppertals selbst gewonnen haben, die in Scharen die Ausstellung besucht haben. Das Konkurrenzergebnis der Kreisschau, die übrigens auch eine ansehnliche Produktenschau aufwies, ist folgendes: Eine vom „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" gestiftete Plakette erhielt für das beste Zuchtpaar (Angora) Josef Kather. Die großen Staatspreismünzen fielen an F. Hoppe (Deutsche Widder) und H. Schluckebier (Blaue Wiener), die kleinen Staatspreismünzen an H. Drewes (Weiße Wiener) und Paul Wiegand (Klein-Chinchilla).

Ehrenpreise gewannen: Angora (Gesamtzahl 21): Jos. Kathe, J. Riggemann, Julius Anacker; Deutsche Widder: F. Hoppe, C. Hahne jr.; Franz, Silber: August Lierenfeld; Groß-Chinchilla (Gesamtzahl 40:: Aug. Willich, F. Böhme, Alb. Pimpel, W. Pelleier, Gustav Hahne; Blaue Wiener (Gesamtzahl 103): Wilh. Broweleit, L. Scheibelhut, H. Bohwinkel, W. Wirtz (dreimal), Paul Amson, R. Müller, G. Thomas, Schluckebier (2. u. RdK.); Weiße Wiener (Gesamtzahl 60): Hermann Drewes (zweimal), H. Hussing, Karl Holt, H. Schneider (RdK.), C. Bartsch, E. Babka; Klein-Chinchilla: Paul Wiegand, E. Riedel (zweimal), E. Kerper, A. Figge; Deutsche Riesen: Biermann-Schneppel, J. Wedel, M. Krell, M. Gerdes; Deutsche Riesenscheden: Lanzini; Hasen: Karl Horstmann; Marburger Feh: A. Klüber, H. Stüben, Eisenbuth; Lux: H. Winter, Aug. Tonscheidt; Klein-Silber: Karl Greeb; Engl. Scheden: Max Winter; Holländer: Robert Bude; Lod: H. Winter jr., Leo Scheibelbuth; Russen, G. Oberste-Heidbleck; Hermelin: W. Ulrich; Produkten: Frau Ellmer.

Mit 1. Preisen (zum Teil mehrmals) wurden bedacht: J. Kather, H. Ellmer, H. Winter jr., Jakob Rasel, August Lierenfeld, F. Böhme, G. Hahne, K. Johannson, W. Gansauer, W. Buschhaus, P. Isenberg, R. Bude, W. Dreiling, W. Wirtz, R. Holten, J. Susemichel, W. Lüttge, H. Steindrecher, Kurt Dahlhaus, A. Hedtmann, C. Lanzini, E. Kerper, F. Hahlen, H. Bedle, J. Meng, J. Wedel, Biermann-Schneppel, A. Tonscheidt, W. Beckmann, A. Türdon, K. Eisenbuth, H. Strücker, Theo Klee, A. Grabowski, O. Schubert, A. Pfeifer, Frau Schäfer

Klasse-Brieftauben stellten sich vor

Wenn die Tauben-Reisezeit endgültig vorüber ist und sich der Kreis der Reisesieger, d. h. der Leistungstauben, herausgeschält hat, dann tritt jedes Jahr die Wuppertaler Reisevereinigung mit einer großen Ausstellung auf den Plan und zeigt das Ergebnis ihrer züchterischen Arbeit. Die letzthin im „Grafenhof" abgehaltene Brieftauben-Ausstellung war der Zielpunkt hunderter Züchter aus dem ganzen Bergischen Land, die hier mit 204 Tauben Bekanntschaft machten, die den Insassen des eigenen Schlages letztes Jahr scharfe Konkurrenz bedeuteten. Entgegen den früheren Anschauungen wird von den Brieftaubenzüchtern heute nicht mehr viel Wert darauf gelegt, Schönheitstiere zu zeigen, sondern solche, bei denen die Leistung das hervorstechende Merkmal ist, und Wuppertal kann deren eine stattliche Anzahl aufweisen. Die auswärtigen Besucher zeigten sich über das Tiermaterial der Wuppertaler Ausstellung sehr befriedigt. Waren doch viele Tauben zur Schau gestellt, die in der diesjährigen Reisezeit 3000 Kilometer und mehr zurückgelegt haben.

In der Klasse 1a (Täuber mit sechs Preisen und einem Flug von mindestens 700 Kilometer) holten sich die Preise: 1. P. Imhoffen-Langerfeld, 2. Hetkamp, 3. Bielenberg-Dreseler-Ronsdorf, 4. E. Wichelhaus, 5. M. Köhler. Die Klasse 1b (Täubinnen) weist als einzigen Preisträger Hermann Schregel auf.

Sehr scharf war die Konkurrenz in der Klasse 2a. Die Preise fielen an: 1. Ackermann-Ulrich, 2. H. Schregel, 3. Karl Schumacher-Ronsdorf, 4. H. Hundt, 5. Bielenberg-Dreseler-Ronsdorf, 6. Fischer-Schindhelm, 7. Bielenberg-Dreseler, 8. Schumacher-Busch-Langerfeld, 9. Breithack-Scheel, 10. Köhler & Sohn, 11. P. Hölschen. Die Klasse 2b sah folgende Preisträger: 1. Karl Schimmel, 2. von Eynern, 3. Theo Quentmeier, 4. Paul Sonnenschein-Bevenburg.

Ein ähnlich lebhafter Wettbewerb war in der Klasse 3a. Hier holten sich die Preise: 1. Köhler & Sohn, 2. Erwin vom Bauer-Dahlhausen, 3. Leithäuser-Bangert, 4. H. Wordenbeck-Schwelm, 5. August Hänel-Ronsdorf, 6. von Eynern, 7. Grotejohann-Schuster, 8. W. Kühne, 9. Fritz Linnhoff-Langerfeld. Klasse 3b: 1. Ernst Stracke, 2. E. Schaßberger, 3. Ew. Nesslinghaus-Schwelm, 4 Otto Emde. Reichhaltig besetzt war die Klasse 4, die der Jährigen. Klasse 4a: 1. Bernhard Sonnenschein-Bevenburg, 2. Paul Strauch, 3. R. Saßmannshausen, 4. Dittmar-Mönninghoff-Schwelm, 5. Bielenberg-Dreseler-Ronsdorf, 6. W. Limberg, 7. E. Weustenfeld-Schwelm, 8. Ackermann-Ulrich, 9. Köhler & Sohn, 10. H. Schregel, 11. E. Flunkert, 12. Karl Killmer, 13. Otto Seidel, 14. Aug. Hänel-Ronsdorf, 15. Osenberg-Cramer-Radevormwald, 16 Paul Cramer. 17. Aug. Ochse, 18. Erich Schäfer, 19. Rudolf Blätgen-Radevormwald. Klasse 4b: 1. Dahl-Schremmer, 2. Dahl-Schremmer, 3. Ackermann-Ulrich, 4. Wilke, 5. Fritz Linnhoff.

Rehe, Hasen und Kaninchen

WHW-Jagdspende eingetroffen

Seitdem das WHW. zur Deutschen Volksweihnacht den Gabentisch der von ihm betreuten Volksgenossen deckt, hat die deutsche Jägerschaft es noch immer als eine vornehme Pflicht angesehen, zur Verschönerung des Festes auch zu ihrem Teil eine Spende beizufügen. Die für Wuppertal bestimmte Jagdspende ist im Laufe des gestrigen Tages, aus Hannover kommend, auf dem Oberbarmer Güterbahnhof entladen und von dort aus in die Kühlzellen des Schlachthofes gebracht worden. Es wäre nun allerdings verfehlt, anzunehmen, daß diese Jagdspende allen Betreuten zugute kommen könnte. Dazu reicht sie mengenmäßig nicht aus. Das Kreisamt für Volkswohlfahrt hält sie für Sonderfälle zur Verfügung, wie etwa für erbgesunde, kinderreiche Familien, als zusätzliche Weihnachtsgabe usw. Die Jagdspende besteht in diesem Jahre aus Rehen, die aufgeteilt werden, sowie aus Hasen und Wildkaninchen.

Der Freiheitskampf der Sudetendeutschen

Beginn der Winterarbeit der Gaubildstelle der NSDAP.

Wir müssen eingestehen, daß der Freiheitskampf der Sudetendeutschen für viele unter uns erst durch die öffentliche politische Erörterung und Anklage durch den Führer in seiner ganzen Tragik und Schwere zur eigenen Sache und damit zur Schicksalsfrage des ganzen Volkes geworden ist. Aus dieser Erkenntnis heraus waren plötzlich vor Wochen unser aller Herzen für die Leiden und Drangsale der 3,5 Millionen Menschen deutschen Blutes drüben im Sudetenland aufgeschlossen und die Freude über die unblutige Eroberung dieses in zwanzigjährigem zermürbendem Ringen um die Freiheit vom Blut so vieler tapferer Deutschen getränkten Gebietes ist von allen Deutschen als ein Sieg des Rechtes empfunden und darum so jubelnd gefeiert worden. Wenn die Wogen der Siegesfreude verebbt sind, wollen wir uns zur Pflicht machen, diesen zwanzigjährigen Freiheitskampf der Sudetendeutschen am Beispiel der geschichtlichen Tatsachen kennen zu lernen. Nach Bearbeitung von Gauleiter Hans Krebs, einem der mutigsten Kämpfer um die Befreiung von tschechischer Willkür und Unterdrückung, hat die Reichspropagandaleitung der NSDAP. das Material zu einem Lichtbildvortrag über den Freiheitskampf der Sudetendeutschen herausgegeben.

Die Gaubildstelle des Gauptopagandaamtes der NSDAP. wird mit Beginn des Monats Dezember diesen Lichtbildvortrag in allen Kreisen einsetzen und damit der Bevölkerung ein Stück deutscher Geschichte vor Augen führen. Der Vortrag gliedert sich in folgende Zeitabschnitte: Entstehung und Struktur der Tschecho-Slowakei — Die NSDAP. entrollt das Freiheitsbanner im Sudetenland — Die Sudetendeutsche Partei übernimmt das Erbe der verbotenen NSDAP. — Die sudetendeutsche Frage ein Weltproblem. Im letzten Abschnitt sind die Ereignisse bis zur Viermächtebesprechung in München in packender Darstellung aufgerollt. Der dem Lichtbildvortrag folgende Wochenbildbericht spiegelt die wichtigsten Ereignisse der letzten Tage im Bild wieder.

Wuppertaler Steuerkalender für Dezember

An die Städt. Steuerkasse bzw. die Finanzkassen sind zu zahlen:

bis 5. Dezember

1. Lohnsteuer und Wehrsteuer für November 1938;
2. Bürgersteuer für November 1938, soweit diese vom Arbeitgeber bei der Lohn- und Gehaltszahlung einzubehalten ist;

bis 10. Dezember

3. Vorauszahlung auf Reichseinkommen- und Körperschaftssteuer für Oktober/Dezember 1938;
4. Vorauszahlung auf Umsatzsteuer für November 1938 (von Monatszahlern);
5. Getränkesteuer für November 1938;
6. Biersteuer für November 1938 von Bierverlegern, Flaschenbierhändlern und Wirten, für deren eingeführtes Bier die Steuer nicht von der Brauerei gezahlt wird;

bis 15. Dezember

7. Grundsteuer, Hauszinssteuer und sonstige Abgaben vom Haus- und Grundbesitz für Dezember 1938;
8. Gewerbelohnsummensteuer für November 1938 (von Monatszahlern);

bis 20. Dezember

9. Lohnsteuer und Wehrsteuer von Lohn- und Gehaltszahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1938, falls die einbehaltene Lohnsteuer 200 RM. übersteigt.

Genaue Beachtung der einzelnen Termine liegt im Interesse der Steuerzahler, weil nach dem Steuersäumnisgesetz ein Zuschlag verwirkt ist, falls nicht rechtzeitig gezahlt wird.

Anmeldungen für die höheren und Mittelschulen

Die Schüler und Schülerinnen, die Ostern 1939 die erste Klasse der Städtischen Oberschulen einschließlich Gymnasium (früher Serta) oder die Eingangsklasse der Mittelschule (einschließlich Mittelschulfilialklassen in W.-Barmen, Schule Leimbacher Straße 4) besuchen wollen, müssen bis zum 15. 1. 1939 bei den Leitern der Oberschulen bzw. der Mittelschulen unmittelbar angemeldet werden. Später eingehende Meldungen können nur berücksichtigt werden, soweit Platz vorhanden ist. Zur Anmeldung sind mitzubringen: Geburtsschein (oder Stammbuch) und Impfschein.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Wieder ein Jubilar im Betriebe des „General-Anzeigers".** Am Montag kann der Anzeigenmeteur Herr Oskar Brüning, Schleswigerstraße 52, auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit im Betriebe des „General-Anzeigers der Stadt Wuppertal" zurückblicken. Herr Brüning hat sich in seiner verantwortungsvollen Tätigkeit an wichtiger Stelle der Handsetzerei den Dank der Betriebsführung und die freundschaftliche Zuneigung seiner Arbeitskameraden erworben.

e.— **Arbeitsjubiläen.** Morgen, am 4. Dezember 1938 ist Herr Adolf Kampmann, Wuppertal-Elberfeld, Treppenstraße Nr. 7, fünfundzwanzig Jahre bei der Westdeutschen Kaufhof A.-G., Wuppertal-Elberfeld, beschäftigt. — Der Obergelderheber der Städt. Werke Wuppertal, Karl Gutberlett, feiert am 5. Dezember sein Silbernes Dienstjubiläum.

e.— **Bejahrte Mitbürger.** Herr Hermann Hürter, W.-Sonnborn, am Thurn 22, feiert am 6. Dezember in körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. — Frau Witwe Alex Weltzien, Elberfeld, Paradestraße 10, begeht am Montag ihren 81. Geburtstag. Sie ist noch sehr rüstig und nimmt an allen Geschehnissen des Tages regen Anteil.

e.— **Verkehrsunfall.** Am Freitag gegen 20 Uhr wurde auf der Blücherbrücke ein Fußgänger beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem Personenkraftwagen angefahren und an der rechten Hand verletzt. Aerztliche Hilfe wurde in Anspruch genommen.

e.— **Kirchenmusikalische Feierstunde.** Am morgigen Sonntag findet in der St.-Johann-Baptist-Kirche in Wuppertal-Oberbarmen eine Kirchenmusikalische Feierstunde) statt, deren Programm in der Hauptsache Orgelmusik des achtzehnten Jahrhunderts aufweist.

e.— **Diebstahl.** Aus einer Wohnung in der Friedrichstr. wurde eine im unverschlossenen Wäscheschrank aufbewahrte Heimsparbüchse mit 66.— RM. Inhalt von unbekannten Tätern gestohlen.

Ein 17jähriger Bursche aus der Friedrichstraße wurde wegen Diebstahls festgenommen. — Zur Nachtzeit entwendeten Einbrecher aus einem Gasthof in der Mirkerstraße eine Kassette mit 53 RM. Bargeld und Lebens- sowie Genußmittel im Gesamtwerte von 75.— RM. — In einem Kaufhaus wurden einer Käuferin drei Kartons, die eine grünlich-graue Herren-Wolljacke und Damenunterwäsche enthielten, im Gesamtwert von etwa 21.— RM. gestohlen.

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Am Sonntag, 4. Dez., begeht Fräulein Anna Pott, Wuppertal-Ba., Zur Schafbrücke 23, ihren 81. Geburtstag. Sie erfreut sich noch körperlicher und geistiger Frische.

b.— **Ein Mißstand wird beseitigt.** In den Nachtragshaushalt der Stadt Wuppertal ist u. a. ein Betrag eingesetzt worden, der zum Einbau eines Regenwasserkanals in die Oberbergische Straße verwendet werden soll. Die Dinge lagen dort so, daß der Ueberlauf des Lichtenplatzer Wasserturms bisher in den Straßengraben floß. Das führte häufig zu kleinen Ueberschwemmungen und im Winter mitunter zu starken Vereisungen der Straße vom Lichtscheid bis Grunewald. Die weitere Folge waren Unfälle und Verkehrsstörungen. Diesem Uebelstand soll nunmehr durch den Kanalbau gesteuert werden. Der neue Kanal wird gleichzeitig zur Entwässerung des an die Oberbergische Straße angrenzenden Geländes dienen.

b.— **Vorführung im Planetarium.** Die nächste öffentliche Vorführung im hiesigen Planetarium findet am Sonntag dem 4. Dezember 1938, 17 Uhr, statt. Zum Vortrag gelangt das Thema: „Der Sternenhimmel bei uns und bei einer Wanderung zum Nordpol und zum Aequator".

b.— **Der zweite Kammermusikabend des Kammermusikkreises** Wuppertaler Künstler in der Aula des Lyzeums findet am kommenden Montag statt. Die Kammermusikvereinigung des Städtischen Orchesters spielt das Nonett op. 31 von C. Kornauth und die Kammersymphonie in B von C. Wolf-Ferrari, beides Werke, die nur ganz selten zu Gehör gebracht werden können. In diesem Konzert wirkt auch Hilde Wesselmann mit. Sie singt drei Lieder von L. Spohr für Sopran, Klarinette und Klavier sowie drei Lieder von Schubert.

b.— **Tod im Schwebebahnhof.** Heute morgen gegen 6.30 Uhr erlitt ein etwa 40jähriger Mann im Schwebebahnhof Völklingerstr. einen Schlaganfall und brach tot zusammen. Die Leiche wurde in die Halle des Städt. Krankenhauses gebracht.

b.— **Vier Fahrzeuge gegeneinander.** Am Freitag gegen 17.10 Uhr fuhr auf dem Horst-Wessel-Platz, Ecke Gemarker Ufer, ein Omnibus auf einen anhaltenden Lastwagen von hinten auf. Dabei wurde ein Radfahrer, der sich hinter dem Lastwagen befand, gegen die Rückwand des Wagens geschoben. Bei dem Anprall wurde der Lastkraftwagen gegen einen haltenden Personenkraftwagen gestoßen. Die drei Kraftfahrzeuge und das Fahrrad wurden leicht beschädigt. Der Radfahrer erlitt leichtere Prellungen am linken Oberarm und an der linken Schulter.

b.— **Vorsicht! Handtaschendiebe!** In einem Kaufhaus der Innenstadt wurde einer Kundin kurz vor Geschäftsschluß eine blaue Nappahandtasche, die zwei goldene Armbändchen, ein Photoalbum mit Bildern sowie Gebrauchsgegenstände enthielt, im Werte von 25.— RM. gestohlen.

Vohwinkel

Hohes Alter

Herr Johann Reißüber, Vohwinkel, Brucherstraße 13, feiert am 3. Dezember seinen 81. Geburtstag.

Berufskundlicher Elternabend

Der für gestern angesetzt gewesene Elternabend im Festsaal der Scharnhorstschule in Vohwinkel mußte aus Anlaß der Uebertragung der Führerrede auf kommenden Montag, 20 Uhr. Scharnhorstschule, verlegt werden. Es sprechen vom Arbeitsamt Herr Fröhlich und Herr J. Schutte, von der Hitler-Jugend Sozialstellenleiter Böcking.

Der Tag der Nationalen Solidarität

Der Tag der Nationalen Solidarität findet zum ersten Male in dem durch den Führer geschaffenen Großdeutschland statt. Sowohl in der Ostmark als auch im Sudetenland ist noch viel Not zu lindern. Die erforderlichen Bausteine zur Linderung dieser Not herbeizuschaffen, soll Sinn und Zweck des diesjährigen Tages der Nationalen Solidarität sein.

Friling

kommissarischer Oberbürgermeister

Städtische Bühnen

Sonnabend, 3. Dez. 1938: 249b

Barmen, 20–22.30, Miete S 5 (blaue Karte) u. freier Verk. Mk. 0.60 bis 3.70: **Für die Katz**, Komödie.
Elberfeld, 20–22.45, außerh. Mt. Mk. 0.80 bis 3.70, Gastspiel Paul Kötter in **Wiener Blut**, Operette.

Sonntag, 4. Dez. 1938:

Barmen, 15–17.30, außer Miete, zum 1. Male, Mk. 0.80–2.00: **Rotkäppchen**, Märchen.
20–22.45, außer Miete, Mk. 0.60 bis 3.70: **Frau Luna**, Operette.
Elberfeld, 15–17.15, außer Miete, zu kl. Preisen Mk. 0.50–2.50: **Meine Schwester und ich**, musikalisches Spiel.
19.30–23.30, außer Miete Mk. 0.80 bis 3.70: **Egmont**, Trauerspiel.

Bergischer Geschichtsverein

Abteilung Wuppertal

Montag, 5 Dezember, 20 Uhr, im **Vortragssaal der Stadtbücherei** Wuppertal-Elberfeld, spricht

Friedrich Kerst

über **Bergische Truppen in spanischen Kämpfen 1709 u. 1809**

Gäste willkommen! kb81

Liebe Jungen u. Mädel!

Wir möchten euch eine besondere Freude machen und haben deshalb für unsere nächsten

3 Märchen-Vorstellungen

ein Programm zusammengestellt, wie es sich kaum lustiger denken läßt. Wir zeigen:

Am **Sonntag, 4. Dez.,** vorm. 11 Uhr
Montag, 5. Dez. / **Dienstag, 6. Dez.** } nachm. 2 Uhr
zuerst ein schönes Kasperlspiel: **Die blaue Blume im Zauberwald**
dann ein ganz tolles Lustspiel:
„Lausbuben"
(alles lacht Tränen); weiter gibt es zwei reizende Farbtonfilme, an welchen ihr eure helle Freude haben werdet:
„Der chinesische Laden"
„Die Nacht vor Weihnachten"
Und zum Schluß seht ihr den entzückenden Märchentonfilm:



Die Geschichte von der Goldmarie und der Pechmarie.
Ob jung oder alt: Ihr werdet euch köstlich amüsieren.
Darum kommt alle in das

MODERNE THEATER
WUPPERTAL-ELBERFELD
oder in den a159
UFA-PALAST
WUPPERTAL-BARMEN

Kinder: . . 30, 50, 75, 100 Pfg.
Erwachsene: 50, 75, 100, 130 Pfg.

Vereinigung evangelischer Freikirchen in Deutschland

(7. Tagung)

Festversammlung

Sonntag, 4. Dezember 1938, 15.30 Uhr, in der **Stadthalle** in Wuppert.-**Barmen,** Unt. Lichtenplatzerstr. 100

Thema: **Der Weg der evangelischen Freikirchen**

Leitung: Superintendent E. Pieper, Berlin SW 29
Redner: Bischof Dr. F. H. Otto Melle, Berlin-Lichterfelde-West
Prediger u. Schriftleiter P. Schmidt, Berlin-Südende
Unkostenbeitrag 20 Rpf.

Abends 8 Uhr: **Jugend-Gottesdienst** im Saale W.-Elberfeld, Baustraße 28/30
Redner: Dr. Wunderlich, Hamburg r2584

Reformierter Gesangverein, Barmen-Gemarke

Sonntag, 4. Dez. 1938, 20 Uhr, in der Gemarker Kirche:

Weihnachtsoratorium

von Heinrich v. Herzogenberg

Mitwirkende: **Marta Sträter,** Sopran; **Hedwig Dornhaus,** Alt; **Heinz Viermeyer,** Tenor; **Fritz Jäger,** Baß; **Eugen Diebschlag,** Orgel, Kammerorchester
Leitung: **Hans Hermann Bieling** 27041
Eintritt im Vorverkauf Mk. 0.75, an der Kasse Mk. 1.–

5 Jahre „Kraft durch Freude"

Stadthalle W.-Barmen:
Sonntag, 4. Dezember, 20 Uhr
Stadthalle W.-Elberfeld:
Montag, 5. Dezember, 20 Uhr

2 große heitere Abende

Marina Ursica
Erwin Eckersberg
2 Stunden Lachen!!!

Ferner in Barmen:
Friedr. Eugen Engels
Tenor
in Elberfeld:
Wilhelm Leiseifer
Tenor
k5815

Karten zu RM. 1.– und RM. 1.50 in den KdF.-Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse

Montag 5. Dezember 20 Uhr — **Konzerte der Stadt Wuppertal**

Städtischer Konzertverein
Aula der Goethe-Schule, Bleicherstraße
II. KONZERT W.-BARMEN
Kammermusikkreis Wuppertaler Künstler
Kammermusikvereinigung des Städtischen Orchesters
Hilde Wesselmann (Sopran)
E. Kornauth: Nonett für Streicher und Bläser
L. Spohr: Deutsche Lieder für Sopran, Klarinette u. Klavier
Fr. Schubert: Lieder für Sopran
E. Wolf-Ferrari: Kammersinfonie in B op. 8
Eintrittspreise RM. 1.50, 2.50 354b

Donnerstag 8. Dezember 20 Uhr
Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
III. MEISTER-KONZERT
Kammersänger HEINRICH
SCHLUSNUS
Am Flügel: **Sebastian Peschko** Bariton
Programm: Altitalienische Arien
Lieder von Beethoven, Schöck, Knab und Wolf.
Restliche Karten in den Buchhandlungen Baedeker, Herzogstraße, Schreiber & Reißmann, Schuchardstraße.
Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstr. 41, Tel. 506 38

Feldschloß-Bierhalle

136/6d **WUPPERTAL-ELBERFELD**
Ausschank von **Feldschloß-Pilsener**

Das Ereignis im Konzertsaal

Einziges Konzert
anläßlich des 50jährigen Künstler-Jubiläums von **RAOUL**

KOCZALSKI

Montag **12. Dez.** Casino, 20 Uhr W.-Elberfeld

Programm: **Beethoven: Waldstein-Sonate, Chopin: 12 Etüden, Koczalski: Sonate op. 97, Schumann: Papillons op. 2, Liszt: Liebestraum, Ung. Rhapsodie Nr. 18**

Karten zu Mk. 1.50, 2.–, 3.–, 4.– bei Baedeker, Verkehrsverein Döppersberg, Schreiber & Reißmann

Josefa Berens-Totenohl

liest in Wuppertal

Elberfeld: **Dienstag,** den 6. Dezember 1938, 20 Uhr, **Stadthalle,** Gelber Saal
Barmen: **Donnerstag,** den 8. Dezember 1938, 20 Uhr, **Goethe-Schule,** Bleicherstr.

Eintrittspreise von RM. 0.75 bis RM. 2.25, Schülerkarten RM. 0.50. Verkaufsstellen: Baedeker'sche Buchhandlung, Herzogstraße 33. Buchhandlung Heinrich Köndgen, W.-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 622. z1206

Museums-Verein Wuppertal-Elberfeld

Freitag, 9. Dezbr 1938, abends 8 Uhr, im Vortragssaal des Städt. Museums:

Vortrag

des Herrn Dr. **Th. Demmler**
Direkt. am Deutschen Museum, Berlin
Andreas Schlüter, der Bildhauer des nordischen Barocks (Mit Licht-bildern).

r2585

MODERNES THEATER, W.-ELBERFELD

UFA-PALAST W.-BARMEN

Letzte Wiederholungen
heute Samstag und **morgen Sonntag** } **abends 10.45 Uhr**



Weltgeschichte im Tonfilm
Der Dämon Rußlands
RASPUTIN
Glanz und Untergang des Zarenhofes
Rasputin u. die Frauen
Sein Einfluß auf die Zarin Alexandra Feodorowna - Natascha, die Hofdame der Zarin - Die hypnotische Macht des „schwarzen Mönches"
Sonderfilm Staberow, Dresden a159

Angenehmen Weihnachtsaufenthalt find. Sie im **Waldhaus Gudenhagen bei Brilon (Hochsauerland).** Idyll. gelegen, i. einem groß. alt. Park, umgeb. von herrl. Wäldern. Neuzeitl. einger. Haus, aller Komfort. Prosp. auf Wunsch. Ruf Brilon 412. z174

Knipper-Reisen
Gesellschaftsreisen
am 23. 12.; 4. 2.; 1. 4.; 4. 4. usw.

Volkstüml. Italienreise
Mailand, Genua, Pisa, Rom, Neapel, Florenz, Padua, Venedig, München, 14 Tage . . . . . RM. 187.–

Große Italienfahrt
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji und Vesuv, Florenz, Venedig, Bozen u. Meran, München, 21 Tage . . . . . RM. 318.–

An die Riviera
Luzern, Mailand, Genua, 10 Tage in Rapallo-S. Remo-Bordighera (Monte Carlo-Nizza), Turin, Bern, Basel, 16 Tage . . . . . RM. 298.–
Preise Köln-Köln, alles eingeschloss. Devisen durch uns. Prosp. portofrei.

Knipper Reisebüro Köln
Komödienstr. 7 Ruf 222100



Ich empfehle Pfaff
und ich weiß, was ich sage. Denn ich kenne Millionen glückliche Pfaff-Besitzerinnen. Also: Schenken Sie eine Pfaff!

PFAFF
Nähmaschinen-Haus
W.-Elberfeld
Hermann-Göring-Straße 33
Telefon 24133

Wuppertaler Hof

Mittwochs, Samstags u. Sonntags:
Tanz-Tee und **Tanz-Abend**

Schirm Genck

entzwei herbei

Haltest der Bahnlinien 1, 3, 5, 9, 11, 13, 15, 19, 21, 23. Autolinien 24, 30, 31, 34, 35, 37

a. Neumarkt, W.-Elberfeld

Knipper-Reisen
Gesellschaftsreisen

Zum Wintersport und Erholung

Abreisen: 23. u. 30. Dez.; ab 7. Jan. jeden Samstag

Deutschland

14 Tg. Schöllang bei Oberstdorf (855 m)	RM.	198.–
14 Tg. Garmisch-Partenkirchen (800 m)	RM.	148.–
15 Tg. Falkau, Hochschwarzwald (100 m)	RM.	118.–
16 Tg. Gerlos, Zillertal (1250 m)	RM.	158.–
16 Tg. Steinach am Brenner (1000 m)	RM.	148.–
16 Tg. Hintertux im Tuxer Tal (1500 m)	RM.	172.–
16 Tg. Galtür im Paznauntal (1600 m)	RM.	196.–

Schweiz

14 Tg. Arosa, Graubünden (1815 m)	RM.	158.–
14 Tg. Bergün, Graubünden (1400 m)	RM.	186.–
14 Tg. St. Moritz, Engadin (1856 m)	RM.	188.–

Italien

15 Tg. Avelengo, Ortlergebiet (1450 m)	RM.	138.–
16 Tg. Cortina d'Ampezzo (1224 m)	RM.	178.–
16 Tg. S. Martino di Castrozza (1500 m)	RM.	198.–

Preise Köln-Köln einschl. Fahrt 3. Kl., volle Pens. Bei Auslandsreis. Devis. durch uns. Prosp. portofr.

Knipper Reisebüro Köln
Komödienstr. 7 Ruf 222100

Brunnen 800 Mtr. ü. d. M.
Station Füssen im Allgäu

Haus Lehrecke
Arisches Fremdenheim bei den Königsschlössern

Vollpens. ab 5.50, wöchentl. 22.50, Kalend.-Monat 90.– M. inkl. Licht, Heiz. Jahresbetrieb. Skilehrer. Ia Ref., Prosp. z775

LLOYD-WINTERSPORT-REISEN

Weihnachts-Silvesterfahrt 22. 12.–2. 1. 39

Ab 7. Januar 1939 jeden Samstag 7 Tage nach

	Weihnachtsf.	7 Tage
Bayrischzell	M. 102.–	M. 82.–
Garmisch-Partk.	M. 115.–	M. 89.–
Ehrwald	M. 116.–	M. 89.–
Obermoos	M. 141.–	M. 107.–
Kitzbühel	M. 131.–	M. 103.–
Seefeld	M. 123.–	M. 92.–
Hintertux	M. 146.–	M. 115.–
Cortina d'Ampezzo	4 Reisen 15 Tage	
21. 12. 1938–7. 1. 1939	M. 214.–	M. 194.–

Verlängerungen möglich
Alle Preise von Köln bis Köln. Prospekte u. Anmeldung bei
Norddeutscher Lloyd - Lloydreisebüro G.m.b.H.
W.-Barmen: Lloydreiseb. Rud. Dahl, Alter Markt 12
W.-Elberfeld: Neue Fuhrstr.
Remscheid: Wilh. Binner, Adolf-Hitler-Straße 84
sowie bei allen Lloydreisebüros und Vertretungen. a201

Haustrinkkuren mit
Brambacher „Wettin-Quelle"
Stärkste natürliche Radiumquelle der Welt. Stoffwechselstörungen, **Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgien, Herz-Gefäßerkrankungen.** Postversand, daher Kur ohne Berufsstörungen durchführbar. Druckschrift D. 1. 38 durch
Badeverwaltung **Bad Brambach** Ganzjährig geöffnet!



Haarfärben
Blondieren verfärbtes und verbleichtes Haar wird in Naturfarbe wiederhergestellt.
Dauerwellen mit den modernsten Apparaten.
Kinderhaarschnitte werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt
Geschulte Spezialkräfte - Ausgedehnte Bedienungsmöglichkeit
Parfümerie und Frisiersalon
Karl Endres
Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofstraße 4 Fernruf 24054
Niederlage: Elizabeth Arden

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 4. Dezember	Montag den 5. Dezember	Dienstag den 6. Dezember	Mittwoch den 7. Dezember	Donnerstag den 8. Dezember	Freitag den 9. Dezember	Samstag den 10. Dezember	Sonntag den 11. Dezember
Wuppertal:	Elberfeld	10–17.30, IV, a. Mt.: **Meine Schwest. u. ich** 19.30–23.30, III, a. Mt.: **Egmont**	Keine Vorstellung.	20–23, Pr. II, Miete A 11 rote Kt. u. fr. Vk.: **Zar u. Zimmermann,** Oper	15–17.30, 0.40–2, a. Mt.: **Rotkäppchen** 20–22.45, III, Mt. M 6 grü. Kt. **Frau Luna**	20–22.15, Pr. III, Mi. B 5 gelbe Kt. u. fr. Vk.: **Für die Katz** Komöd. v. Hinrichs	20–22.45 für KdF. u. Miete E: **Der Widerspenstigen Zähmung** Lustsp. v. Shakesp.	20–22, II, Mt. S 6 bl. Kt. u. fr. Vk.: **Scarlattiana,** Tanzspiel, **Spinnstube,** Lebensb.	15–17.30, 0.30–2, außerh. Miete: **Rotkäppchen** 20–22.15, Pr. IV, a. Mt.: **Meine Schwest. u. ich**
	Barmen	15–17.30, 0.30–2, außerh. Miete: **Rotkäppchen** 20–22.45, Pr. III, a. Mt.: **Frau Luna**	Keine Vorstellung.	20–22.15, Pr. III, Mt. A 11 rote Kt. u. fr. Verk.: **Weibsteufel** Drama v. Schönherr	19.30–23.30, Pr. III, Mt. M 6 grü. Kt. u. fr. Verk.: **Egmont** Trauersp. v. Goethe	20–22.45, Pr. III, M B 6, gelbe Kt. u. fr. Vk.: **Frau Luna** Operette	Gastspiel in Velbert: **Wiener Blut**	20–22.15: **Glas und Glas** Schauspiel von Steguweit	15–17.45, geschl. Vst.: **Cavalleria rusticana** 19.30–23.30, Pr. III, a. Mt.: **Egmont**
Remscheid:	Stadttheater	11–1.30, 1.50–2.00: **Wilh. Kempff (Klav.)** 19.15–22: **Graf von Luxemburg**	20–23.30: **Erstaufführung Fastnacht von Rottweil** Oper von Kempff	In Solingen: **Die Fastnacht von Rottweil**	In Solingen: **Lohengrin**	In Solingen: **Emilia Galotti** Trauerspiel von Lessing	In Manfort: **Flitterwochen** In Schlebusch: **Heiterer Abend**		18–22.15: **Fremdenvorstell. Lohengrin** Oper von Wagner
Düsseldorf:	Schauspielhaus	20–22.30, 0.50–4: **Flitterwochen** Lustspiel von Helwig	20.15–22.45, geschloss. Vorst.: **Thors Gast** Schausp. v. Erler	Keine Vorstellung.	20–22.30, für KdF.: **Lombardische Nacht** Schauspiel von Hohlbaum	20–22.30, 0.50–4: **Die Kinder von Hameln** Lustsp. v. Zweig	20–23, 0.50–4: **Julius Cäsar** Schauspiel vor Shakespeare	20–22.30, 0.50–4: **Die Kinder von Hameln** Lustsp. v. Zweig	16–19, 0.50–3: **Die Primanerin** 20–22.30, 0.50–3: **Ein ganzer Kerl**
	Opernhaus	15–18, 0.40–2: **Dornröschens Zauberschlaf** 20–23, 0.75–5: **Schneider Wibbel**	19–24, 0.75–3: **Die Walküre** von von Wagner	20–23.30, 0.75–5: **Margarethe** Oper von Gounod	15.30–18.15, 0.40–2: **Dornrös. Zauberschlaf** 20–23, für KdF.: **Schneider Wibbel**	Keine Vorstellung.	20–22.30, 0.75–5: **Tiefland** Oper von d'Albert	15.30–18.15, 0.40–2: **Dornrös. Zauberschlaf** 20–23, 0.75–5: **Der Wildschütz**	15.30–18.15, 0.40–2: **Dornrös. Zauberschlaf** 20–22.30, 0.75–5: **Tiefland**
	Operettenhaus	15.30–18.15, 0.40–3: **Adrienne** 20.15–22.45, 0.50–4: **Die Dubarry**	Keine Vorstellung.	20–22.45, für KdF.: **Das Land des Lächelns** Optt. von Lehár	20–22.45, 0.50–4: **Das Land des Lächelns** Optt. von Lehár	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20–22.30, 0.50–4: **Die Dubarry** Operette von Millöcker	15.30–18.30, 0.40–3: **Land des Lächelns** 20.15–22.45 0.50–4: **Die Dubarry**
Köln:	Schauspielhaus	15–17.15, 0.25–3.05: **Dornrös. Zauberschlaf** 20–22.45, 0.50–6.10: **Lauter Lügen**	19.30–22.30, 0.50–6.10: **Wilhelm Tell** Schauspiel von Schiller	20–22, 0.50–6.10: **Vroni Mareiter** Schauspiel von Franchy	20–22, 0.50–6.10: **Die Primanerin** Lustspiel von Graff	20–22, 0.50–6.10: **Vroni Mareiter** Schauspiel von Franchy	19.30–22.30, 0.50–6.10: **Wilhelm Tell** Schauspiel von Schiller	20–22.15, 0.50–6.10: **Der Widerspenstigen Zähmung** Lustsp. v. Shakesp.	15–17.15, 0.25–3.05: **Dornrös. Zauberschlaf** 20–22.45, 0.50–6.10: **Lauter Lügen**
	Opernhaus	14.30–17.45, 0.60–7.10: **Königskinder** 20–23, 0.60–7.10: **Zigeunerbaron**	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20–22.15, 0.60–7.10: **Abend der Tanzbühne (Tanzabend)**	19–22.15, 0.60–7.10: **Der Bärenhäuter** von Siegfr. Wagner	20–22.30, 0.60–7.10: **Tosca** Oper von Puccini	20–22.15, 0.60–7.10: **Abend der Tanzbühne (Tanzabend)**	14.30–17.30, 0.60–7.10: **Königskinder** 20–22.30, 0.75–8.10: **Rigoletto**
Hagen:	Stadttheater	15–18, 0.60–3.10: **Der Zigeunerbaron** 20–23, 0.80–3.50: **Monika**	15.30–18.30, für HJ.: **Der gestief. Kater** 20–22, 0.60–3.10: **Parkstraße 13**	20–22, 0.60–3.10: **Zwei in der Dunkelkammer** Lustsp. v. Overweg	20–22.30, 0.80–4.10: **Madame Butterfly** Tragödie von Puccini	20–22, für KdF.: **Parkstraße 13** Kriminalstück von Ivers	20–22.30, für KdF.: **Der Wildschütz** Oper von Lortzing	15.30–18.30, für HJ.: **Der gestief. Kater** 20–22, 0.60–3.10: **Monika**	15–18, für SA.: **Der Zigeunerbaron**

Ribbentrop am Montag in Paris

Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung über die deutsch-französischen Beziehungen

Berlin, 2. Dezember. (Drahtb.) Amtlich wird mitgeteilt:

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop wird sich am Montagabend auf Einladung der französischen Regierung zu einem kurzen Aufenthalt nach Paris begeben. Reichsaußenminister von Ribbentrop und der französische Außenminister George Bonnet werden in Paris eine die deutsch-französischen Beziehungen betreffende gemeinsame Erklärung unterzeichnen.

*

Der Wunsch eines Ausgleichs zwischen Deutschland und Frankreich besteht seit Jahren. Die Außenpolitik des Führers und Reichskanzlers ist seit der Machtübernahme auf einen Ausgleich mit Frankreich gerichtet gewesen. Die deutsch-französische Erklärung, die am Montag von Reichsaußenminister von Ribbentrop und dem französischen Außenminister Bonnet unterschrieben werden wird, dürfte in dieser Richtung liegen und den Willen der beiden Nationen zu einem gutnachbarlichen Verhältnis und zu einer friedlichen Zusammenarbeit bei der Neuordnung der Welt kund tun. — Die Achse zwischen Berlin und Rom und das Dreieck der politischen Zusammenarbeit zwischen Berlin, Rom und Tokio sind das Fundament der deutschen Außenpolitik. Damit haben die beteiligten Staaten das Element der Ordnung in die Weltpolitik hineingetragen und die Möglichkeit geschaffen, zu den guten und aufbauwilligen Kräften in den anderen Völkern, die sich zur Zeit noch in Gärung befinden, eine Brücke zu schlagen. Die drei autoritären Staaten haben mit ihrem Bekenntnis zur Ordnung und zum Aufbau den Mächten der Zerstörung einen Damm entgegengesetzt und friedlichen Lösungen die Wege geebnet. Im Rahmen dieser dreifachen Zusammenarbeit konnte Italien für seine koloniale Betätigung freie Hand gewinnen und seinem Bevölkerungsüberschuß in Afrika Land und Siedlungsmöglichkeit beschaffen. Anderseits gelang es, die Ziele der Komintern auf Zerstörung Spaniens zunichte zu machen. Deutschland konnte seine Stammesgenossen in Österreich und in den Sudetenländern zurückführen ins Reich, und auch die japanischen Ziele in China wurden durch die Zusammenarbeit der drei Staaten unterstützt.

Nachdem es dem französischen Ministerpräsidenten Daladier gelungen ist, einen sichtbaren Erfolg gegen die zerstörerischen Einflüsse in Frankreich zu erreichen, kann nunmehr getrost ausgesprochen werden, daß ein solcher Erfolg wohl kaum denkbar gewesen wäre ohne die auf Ordnung und Aufbau gerichtete Politik der beiden Staaten Deutschland und Italien, die sich bewußt den Elementen der Zerstörung entgegengestellt haben.

Die Hetze eines gewissen Teiles des Auslandes unterstellt Deutschland und Italien einen Angriffsgeist. Es ist aber so, daß Deutschland und Italien wohl eine Politik der Schwäche und des Defaitismus verneinen, weil sie mit diesen beiden politischen Erscheinungsformen böse Erfahrungen gemacht haben, und daß sie eine Politik des Selbstbewußtseins und der Stärke besahen, einer Stärke, die auch zum Äußersten bereit ist, wenn es sein muß. Dies hat aber gar nichts mit Angriffsgeist zu tun, sondern ist nur als eine Politik der Erhaltung und der Selbstachtung anzusehen. Dahingegen hat sich nunmehr herausgestellt, daß die Kriegshetze in den Linkslagern der ausländischen Staaten im wesentlichen von den sogenannten Pazifisten durchgeführt wird, die sich damit selbst als Kriegstreiber entlarvt haben. Wenn es einem englischen Parlamentarier gestattet ist, zu erklären, daß er Deutschland und Italien vernichtet sehen will, dann sei bei dieser Gelegenheit gesagt, daß in den autoritären Staaten eine solche dumme und ungeschickte Äußerung niemals geduldet werden würde. Es bleibt vielmehr die Feststellung, daß die nationalen und patriotischen Kräfte in der jüngsten politischen Entwicklung immer einen Ausgleich durchzuführen vermochten. So z. B. hat die Münchener Konferenz ein sehr schwerwiegendes Problem mit staatsmännischer Vernunft gelöst. Hier haben sich die anständigen Kräfte zusammengefunden zu einem Ausgleich in Europa. Die Verabredung, die der Führer und Reichskanzler mit dem englischen Premierminister Chamberlain in München getroffen hat, war deutlich von dem Willen zum Ausgleich zwischen Deutschland und England getragen.

In dieser selben Richtung, nämlich in der Richtung des Ausgleichs, liegt nunmehr auch die zu erwartende Erklärung zwischen Deutschland und Frankreich. Der nähere Inhalt dieser Erklärung ist zur Zeit noch nicht bekannt, es ist aber, wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, damit zu rechnen, daß die deutsch-französische Erklärung ähnlich wie die deutsch-englische lauten wird und ebenso auf ein gutnachbarliches Verhältnis für die Zukunft abzielt. Damit ist erwiesen, daß gerade die autoritären Staaten zu den anderen Mächten in allen wichtigen Fragen, die das Verhältnis untereinander zu stören geeignet sind, den Weg zu einer vernünftigen Lösung gefunden haben. Demgegenüber verblaßt das Genfer Gebaren, das niemals imstande war, Probleme zu lösen, sondern eher kriegerische Verwicklungen heraufbeschwor. Man kann es deshalb Deutschland nicht verdenken, wenn es nicht dem Kollektivismus zuneigt, sondern der bereits erprobten Form der zweiseitigen Abmachungen.

Es bleibt zu hoffen, daß die Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung den Auftakt bilden wird für eine politische Stabilisierung, die dem Wunsche des deutschen und des französischen Volkes entspricht.



Der neue tschecho-slowakische Ministerpräsident

Am Donnerstagabend stellte der neue tschecho-slowakische Ministerpräsident Beran, den unser Bild zeigt, dem neuen Staatspräsidenten Dr. Hacha seine Regierung vor. Presse-Bild-Zentrale



Der neue tschecho-slowakische Staatspräsident nach der Vereidigung

Dr. Emil Hacha leistete vor dem tschecho-slowakischen Parlament in Prag den Eid als Staatspräsident. Nach der Vereidigung wurde der neue Staatspräsident von der Menge, die vor dem Parlament stand, herzlich begrüßt. Hinter ihm sieht man (rechts) den bisherigen Ministerpräsidenten General Sirovy und links den Vorsitzenden des Parlaments Malypetr. Associated-Preß-M.

Um den Titel der Herzogin

Der Herzog von Windsor erregt erneut das Interesse der Engländer

Von unserem Vertreter

WG. London, 2. Dezember.

Der Herzog von Windsor, der gerade jetzt vor zwei Jahren der Krone Großbritanniens entsagte, beschäftigt die englische Öffentlichkeit in diesen Tagen wieder sehr. Trotz der Abdankung gehört ihm auch heute noch die Sympathie des englischen Volkes. Während seiner kurzen Regierungszeit hat sich der jetzige Herzog von Windsor den Ruf eines Mannes von starkem sozialen Empfinden erworben, dem die Not der Millionen Arbeitslosen und besonders die schwere Lage der Bergarbeiter wirklich am Herzen lag. Vor einigen Tagen ging nun die Meldung durch die Londoner Presse, daß der Herzog von Gloucester, der jüngste Bruder des Herzogs, auf der Rückreise von Afrika in Paris mit dem Herzog zusammengetroffen sei, und daß eine allgemeine Aussöhnung stattgefunden habe. Wahrscheinlich werde der Herzog von Windsor Anfang des nächsten Jahres seiner englischen Heimat einen Besuch abstatten. In den Londoner Hofkreisen wurde bisher sein Besuch in England nicht für wünschenswert angesehen. Angeblich befürchtete man Demonstrationen. Ferner spielt die Etikettenfrage eine große Rolle, da der Hof sich weigerte, der Herzogin von Windsor den Titel „Königliche Hoheit" zu gewähren, auf den der Herzog von Windsor großes Gewicht legen soll. Der Kampf um die Zuerkennung dieses Titels ist tatsächlich nichts anderes als die Entscheidung über die formelle Anerkennung dieser Königsehe.

Für die englische Presse sind immer noch alle Ereignisse im Zusammenhang mit dem Herzogpaar willkommene „Stories". Immer wieder bringen die großen Londoner Blätter photographische Aufnahmen des Herzogpaares und schildern sein Privatleben in allen Einzelheiten. Die Abendpresse berichtet heute, daß der Herzog und die Herzogin einen jungen englischen Arbeiter mit seiner Frau und seinen beiden Kindern zu Weihnachten in ihre Villa an die Riviera eingeladen haben. Der Name des Arbeiters wird geheimgehalten. Der Plan stamme vom Herzog selbst, der einen persönlichen Brief an den jungen Arbeiter gerichtet und ihn zu sich eingeladen habe. Der Arbeiter ist, wie die Presse berichtet, überzeugter Gewerkschaftler. Daß die Londoner Blätter daraus eine große Sensation zu machen versuchen, versteht sich am Rande.

Der neue Präsident von Ekuador

Die Nationalversammlung von Ekuador wählte Dr. Aurelio Mosquera Navaza zum verfassungsmäßigen Präsidenten.

RUNDFUNK

Reichssender Köln

456.9 Meter

Das heutige Abendprogramm

18.00: Eine Viertelstunde Sport.
18.15: Die WHW-Stunde.
19.00: **Musik zum Feierabend.** Anläßlich des 5. Jahrestages der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude". Übertragung aus dem Parkhotel in Bochum, Gau Westfalen-Süd. Es spielt die Kapelle Schaffhaus. Solisten: Ruth Hertell (Sopran); Gustav Jürgens (Bariton); Erika Mitzel (Laute).

Musik erhöht die Festfreude
Radiogeräte - Große Auswahl - Separater Vorführraum - Bequeme Teilzahlung
Radio-Wedekind
W.-E., Werner-Hanemann-Str. 86 - Tel. 27645

20.00: Nachrichten.
20.10: **Das Spinnetuch der Königin.** Operette von Johann Strauß (Funkbearbeitung: Theo Rauch). Der Erzherzog (Albert Oettersbagen); Nikolaus von Tousba (Josef Witt); Rosette Foscari (Anne Pfirschinger); Baron Enzian (Heinz Oettel); Hofrat Ernst (Hans August Herten); Frau Lori Weinhabl (Gertrud Callam); Die Fürstin-Mutter (Ingrid Fernold); Prinzessin Marguerite (Inge Schwanneke); Prinz Alphons (K. P. Haas); Hauptmann Graf Rottenberg (Eugen Lindt); Baldum, Hoflakai (Karl Urbach); Thomas, Hausknecht (Ludwig Gürtler); Perlebock, Leutnant (Fritzles Lietz); 1. Herr, Gast (Willi Staffar); 2. Herr, Gast (Walter Gi Pastor). Musikalische Leitung: Otto Julius Kühn. Spielleitung: Werner Pledhaber.
22.00: Nachrichten.

22.15: **Nachtmusik und Tanz.** Unterhaltungsorchester unter H. Hagestedt. Bruckner: Siebenbürgische Ouvertüre. — Freiberg: Kleine Romanze. — Zwei Tänze. — Becce: Stibertl, Marschfox. — Mohr: Atlantis, Fox. — Ruff: Frühlingsgeschichten, Walzer. — Kaiser-Eric: Hidalgiger, — Zwei Tänze: — Stumpel: Abermut, Fox. — Ahner: Cubanischer Tanz, Fox. — Krome: Wir hören Walter Kollo. — Drei Tänze: — Schröder: Es steht ein Stern

Radio-Eibel
das gute Fachgeschäft
Wuppertal-Ba., Rödigerstr. 93, Ruf 620 87
2264a

— dunkler Nacht, langsamer Walzer. — Schröder: Laß die Frau, die dich liebt, niemals weinen. — Jäger: Mülch, Fox-Intermezzo. — Pogorelow: Matrosen-Tanz. — Kochmann: Abendständchen. — Drei Tänze: — Winkler: Marianne, Tango. — Jaelhoff: Susann, Susann, Fox. — Schmitz: Wer macht dir das arme Herz so schwer, Fox. — Löhr: Tempo, Tempo, Galopp.
24.00—2.00: **Tausend Tolle Tanz.** (Schallplatten.)

*

Montag den 5. Dezember

6.00: **Morgenlied — Wetterbericht für die Landwirtschaft.**
6.05: **Turnsprüche für den Bauer.**
6.10: **Knie—e beugt!** (Gustav Weinkötz.)
6.30: **Freut euch des Lebens!** (Schallplatten.)
6.55: **Morgenlied — Morgenruf.**
7.00: **Nachrichten.**
7.10: Von Frankfurt (aus Freiburg): **Frühkonzert.** Musikkorps des Infanterieregiments 75, Freiburg. (Leitung: Musikmeister Dr. Hobick). Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — Reindl: Ungarische Rhapsodie. — Fahrbach: Im Kahlenbergerdörfl. — Murzilli: Steigenläufer, Intermezzo. — Schreck: Musik und Trinklied der Landsknechte. — Zimmer: Schützenfest in Kuckuckshausen. — R. Strauß: Krönungsmarsch.
8.00: **Wetter — Wasserstand — Kalenderblatt.**
8.10: **Frauentürmen.**
8.30: **Die drei Musikanten spielen.** Cardon: Gnomen-Spielchen. — G. de Micheli: Hochzeitsblumen. — Blaauw: Die Spieluhr. — Siegel: Romanze. — Henning: Humoreske. — Albeniz: Orientale. — Fenyes: Puszta-Serenade. — Albeniz: Orientale. — Gillet: Nach dem Ball. — Peralta: Nächte am La Plata. — Prager: Das Spiel mit dem Schatten. — Heuser: Baskischer Tanz. — Krüger-Hanschmann: Seid gegrüßt, ihr kleinen stillen Gassen. — A. Pachernegg: Ein Ländler. — Alex: Japanisches Intermezzo.
9.30: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Nachrichten.**
10.00: Von Berlin: **Familie Storch auf Sommerfrische.** Es berichtet von seinem Besuch am heiligen Nil: Gotthard Wloka.

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41, Telefon 33823
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.

11.45: **Bäuerinnen setzen sich durch.** Die „Dorfwaschküche" oder Arbeitserleichterung im Haushalt.
11.55: **Wetter für die Landwirtschaft.**
12.00: **Die Werkpause** beim Infanterie-Regiment 37, Hoste bei Osnabrück, Musikkorps Infanterie-Regiment 37. (Leitung: Stabsmusikmeister O. Koch).
13.00: **Nachrichten — Glückwünsche.**
13.15: Von Leipzig (aus Dresden): **Mittagskonzert.** Dresdner Orchester. Leitung: Kurt Kretzschmar. Chopin: Polonäse A-dur. — Blumer: Konzert-Walzer, Werk 81. — Puccini: Melodien aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — Blasser: Kleine Serenade in D. — Löhr: Fest in Schönbrunn.
14.00: **Nachrichten.**
14.10: **Melodien — aus Köln am Rhein.**
15.00: **Alle Kinder singen mit:** Es ritt ein Herr zum Schlößli.
15.30: **Musik von Schallplatten.**
15.40: **Das gute Buch.** 50 Jahre Deutschland. Sven Hedins Dank an das deutsche Volk. Zum neuesten Buch des großen Forschers.
16.00: Vom Deutschlandsender: **Musik am Nachmittag.** (Orchester Otto Dobrindt.)
17.00: **Der Erzähler.** Anton Stille: **D'r Hauptgewinn.**
17.10: **Kleines Konzert.** Ruth Geers (Alt); Hans Scheulen (Cello); Peter Busbach (Bratsche); Karl Delfett (Klavier); Egbert Grape (Begleitung). Reger: Sonatine e-moll für Klavier. — Roselius: Bratschenlieder. — Beethoven: Sonate D-dur Opus 102.
18.00: **Wir suchen und sammeln.** Von blühenden Bäumen zur Weihnachtszeit.
18.10: **Im Krug zum grünen Kranze.** Osnabrücker Gaststuben (Sprecher: Dr. Ernst).
18.35: **Musik von Schallplatten.**
18.45: **Nikolaus komm in unser Haus.**

Radio kaufen nach KÖSTER laufen!
RADIO-KÖSTER N.-OSTBAHNHOF BERLINERSTR. 107
3006-68

Besuchen Sie meine **Rundfunk-Schau** über 100 Geräte am Lager 1363d
Teilzahl. bis zu 18 Mon. Größtes Schallplattenlager Wuppertals
Schwiebert • Wuppertal-Barmen Rolingsworth 1

19.00: **Die WHW-Stunde.**
19.55: **Und heute?**
20.00: **Nachrichten.**
20.16: **Walzer und Märsche.** Gespielt vom Großen Orchester unter Otto Julius Kühn. Henny Neumann-Knapp (Sopran). Strauß: Ouvertüre zu „Fanny Eißler". — Arditi: Kuß-Walzer. — Trigo: Tänze aus dem Ballett „Die Millionen des Harlekin". Darin: 20.40—21.00 **Westdeutsche Wochenschau, Konzertfortsetzung.** Winkler: Holländischer Holzschuhtanz. — Künnecke: Große Melodienfolge aus „Lady Hamilton". — del Agua: Villanelle. — Doelle: Amphitryon-Walzer. — Strauß: Walzerlied aus „Der Zigeunerbaron". — „So voll Fröhlichkeit". — Grothe-Melchar: Der Walzerkrieg. — Rick: Aus dem Tonfilm „Das Hofkonzert": Wunderschön ist es, verliebt zu sein. — Rhode: Vom Rhein zur Donau.
22.00: **Nachrichten.**
22.15: **Musik von Schallplatten.**
22.30: **Nachtmusik und Tanz.** Unterhaltungsorchester unter Hermann Hagestedt. Friedrich Eugen Engels (Tenor). Müllocker-Rauiz: Das verwunschene Schloß, Ouvertüre. — Schulenburg: Novelle. — Zwei Tänze. — Kettner: Fort mit den Sorgen, Marschfox. — Kreuder und Schröder: Land in Sicht, Fox. — Robrecht: Liebesträume, Lied. — W. Bochmann: Liebestraum. — van den Berg: a) Im Pavillon; b) Pirouetten. — Drei Tänze. — Schmitz: Wer macht dir das arme Herz so schwer, Fox. — Winkler: Der Tag geht zur Ruh langsamer Walzer. — Ritter: Kubanischer Tanz. — Robrecht: Eine Operettenreife. — Bund: Ihr herrlichen Frauen, Lied. — Schmidseder: Addio Venecia, Lied. — Zwei Tänze. — Winkler: Marianne, Tango. — Edwards: Ein galanter Tango. — Bort-Steiner: Kleiner Walzer. — Zwei Tänze. — Mohr: Wolkenloser Himmel, Fox. — Bochmann: Na, wenn schon!, Paso doble.
24.00—3.00 **Nachtmusik.** Das Rheinische Landesorchester unter Heribert Weyers. Leo Eysoldt mit seinem Orchester, Hermann Hagestedt mit seinem Unterhaltungsorchester (Aufnahmen).

*

England, 1500 Meter: 12.00, 12.50, 13.25, 14.00, 16.00, 16.55, 17.30, 18.00, 19.20, 20.00, 21.10, 23.40 Konzert, 0.20—1.00 Tanzmusik.
Hilversum, 1875 Meter: 12.10, 13.10, 14.10, 14.55, 16.20, 17.25, 18.55, 19.55, 20.55, 23.10, 23.40, 0.05 Konzert.
Paris-Radio, 1648 Meter: 12.00, 13.10, 13.45, 15.15, 15.45, 16.25, 17.20, 18.05, 19.15, 21.15, 21.30, 23.30, 24.00 bis 0.15 Konzert.


Bekanntlich könnnen alte Röhren den Empfang empfindlich stören. Willst ohn' Verdruß du hören, dann pensionier' die alten Röhren. Besorg' dir neue Röhren dann von Specht dem Funkberatermann! j91
E., Schwanenstr. 33, Ba., Gemarker Ufer 15

Elektro-Geräte und Radio
W. BREITBACH, Ing.
An der Ruhmeshalle RUF 58458
2064

„Die Geburtsurkunde des Dritten Reiches"

Die Rede des Führers auf der Wahlkundgebung in Reichenberg

Reichenberg, 2. Dezember. (Drahtb.) Bei seiner Ankunft in Reichenberg kurz vor 14 Uhr wurde der Führer mit gewaltigem Jubel von der Bevölkerung empfangen. Der Jubel pflanzte sich durch die Straßen fort, als der Führer vom Bahnhof zum Reichskommissariat fuhr. Im Wagen stehend erwiderte Adolf Hitler wieder und wieder die freudigen Grüße, die ihm dargebracht wurden. Zur selben Zeit erschien in den Lüften das Luftschiff „Graf Zeppelin". Neue Begeisterungsstürme gingen durch die Massen. Um 14.06 Uhr traf „Graf Zeppelin" über Reichenberg ein und warf Post ab. An kleinen Fallschirmen schwebten Hakenkreuzfahnen über den Dächern der Stadt. Lautsprechermusik tönte von Bord des „Graf Zeppelin". Der Egerländer Marsch klang auf. Dann hörte man eine Stimme, die die Sudetendeutschen aufrief, am 4. Dezember ihr „Ja" dem Führer zu geben.

Nach einem kurzen Besuch im Reichskommissariat fuhr der Führer zum Gewerbemuseum. In fast einstündigem Rundgang besichtigte Adolf Hitler dieses Museum, das einen einzigartigen Einblick in die handwerkliche Kunst und das Brauchtum des Sudetenlandes gibt. Anschließend besichtigte der Führer zusammen mit Gauleiter Konrad Henlein das Reichenberger Theater, das nun unter der Obhut und der Förderung der Einrichtungen des Reiches einer neuen Blüte entgegengeht und einen Mittelpunkt im kulturellen Leben des Sudetengaues darstellen wird.

Empfang im Rathaus

Begleitet von dem brausenden Jubel der Bevölkerung begab sich der Führer dann zu Fuß vom Theater zum Rathaus, wo er gegen 16 Uhr eintraf. Im großen Sitzungszimmer stellte Gauleiter Konrad Henlein die Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen, sowie die Vertreter des Staates, der Wehrmacht und der Polizei dem Führer vor. Oberbürgermeister Rohn führte den Führer in einen kleinen Raum, in dem auf dem Tisch ein Gedenkbuch lag, das aus Anlaß des denkwürdigen Tages angefertigt wurde. Die Eintragung in dieses Buch eröffnete der Führer.

Nach der Eintragung begrüßte der Oberbürgermeister den Führer in den Räumen des Rathauses und dankte ihm für seine Befreiungstat.

In einer kurzen Erwiderung erklärte der Führer, daß er mit großer Freude in die jüngste Gaustadt des Großdeutschen Reiches gekommen sei. Er gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß es gelingen werde, im Laufe weniger Jahre auch diese Stadt zu einem wirklich schönen Hort unserer Bewegung und zu einer stolzen Gauhauptstadt zu machen, und sagte persönlich alle nur denkbare Unterstützung zu, um dazu beizutragen, daß auch dieser Gau mit seiner Hauptstadt aufblühen möge wie die vielen anderen Gaue und Städte im Reich.

Als Geschenk der Stadt Reichenberg überreichte der Oberbürgermeister dem Führer einen wundervollen Wandbehang mit Goldbrokat, der in der Reichenberger Textilschule nach einem alten italienischen Brokat gewebt wurde. Das Vorbild zu dieser Arbeit wurde bei der Öffnung der Königsgräber im Jahre 1928 im Veits-Dom zu Prag gefunden und auf der Schule nachgebildet. Erfreut dankte der Führer für dieses Geschenk.

Da draußen die Menge immer noch keine Ruhe gab, begab sich der Führer mit dem Gauleiter auf den Balkon des Rathauses. Es war ein wundervolles Bild in der abendlichen Stimmung. In allen Fenstern rings um den Adolf-Hitler-Platz leuchteten Tausende von Wachskerzen, von den Dächern glühten Hakenkreuze herab, und die freudig bewegten Menschen gaben ihrer Begeisterung in Jubelrufen Ausdruck.

Die Kundgebungen in der Messehalle

Um 19.15 Uhr verließ der Führer das Rathaus und begab sich zum Messegelände. Wieder umgab ihn auf der Fahrt Jubel und Begeisterung. Die Hallen, die erst um 17 Uhr geöffnet wurden, waren bis auf die letzten Plätze gefüllt. Die große Messehalle, der „Sudetendeutsche Sportpalast" bot in seiner Ausschmückung ein besonders schönes Bild.

Kurz nach 19.15 Uhr traf der Führer auf dem Messegelände ein, bald darauf erschien er in der großen Messehalle. Minutenlang dauerte der Begeisterungssturm, der ihn empfing. Immer wieder dröhnte es in rhythmischen Sprechchören: „Wir danken unserem Führer!"

Konrad Henlein sprach Worte der Begrüßung und des Dankes. Noch einmal dröhnte Jubel durch die Halle. Dann trat lautlose Stille ein. Der Führer nahm das Wort.

Die Rede des Führers

„Volksgenossen und -genossinnen! Meine Sudetendeutschen!

Kaum zwanzig Jahre sind vergangen, seit sich der vielleicht tiefste Schatten über das deutsche Volk gelegt hat — ein Zusammenbruch, der umso erschütternder wirkte, als er ein Volk traf, das mitten in einem großen geschichtlichen Aufstieg begriffen zu sein schien. Viele Deutsche glaubten, was damalz die andere Welt erklärte, daß nunmehr dieser Emporstieg für immer sein Ende finden würde und die deutsche Nation damit bestimmt sei, den Weg in die Zersplitterung, die Ohnmacht und in wirtschaftliches Unglück zu nehmen.

In diesen Tagen des Zusammenbruchs befand ich mich in einem kleinen norddeutschen Lazarett. Und wenn ich mich selbstverständlich auch schon früher mit politischen Problemen beschäftigt hatte, so wurde mir doch erst in diesen Tagen klar, daß, wenn nicht eine vollkommene Umwandlung bestimmter Begriffe in Deutschland eintreten würde, dann allerdings die Prophezeiung unserer Gegner am Ende recht behalten müßte. Dieser Zusammenbruch war nicht ein militärischer, wie man dies aus parteipolitischen Gründen gern behauptete, es war auch kein politischer, es war im tiefsten Grunde ein allgemeiner gesellschaftlicher Zusammenbruch. Das deutsche Volk befand sich mitten in einem Auflösungsprozeß. Bismarck schuf einst aus den Stämmen das Deutsche Reich, die deutsche Volkwerdung aber hielt leider mit der Gründung des Reiches nicht Schritt!

Im Gegenteil: In derselben Zeit, da das Reich an äußerer Macht zu gewinnen schien, sich weitete, stark und materiell reich wurde, begann der Volkskörper als solcher sich innerlich aufzulösen. Ich will nicht von all den vielen Parteien sprechen, die damals Deutschland zu zerreißen begannen, auch nicht von dem konfessionellen Streit oder den Tendenzen separatistischer Art, die vielleicht in dem einen oder in dem anderen Lande vorhanden waren, sondern ich will von jener allgemeinen gesellschaftlichen Auflösung reden, die sich in den beiden großen Begriffen Bürgertum und Proletariat ausprägte. Auf der einen Seite stand eine Welt, die sich als bürgerlich deklarierte und behauptete, den nationalen Begriff zu besitzen, — auf der anderen Seite eine Welt, die sich als marxistisch bezeichnete und den sozialistischen Begriff für sich in Anspruch nahm. Es war nicht abzusehen, welches Lager das andere würde überwinden können, und doch war das, meine Volksgenossen, die Schicksalsfrage für die ganze deutsche Zukunft.

Denn zwei Welten können in einem Volk nicht bestehen. Entweder es siegte eine von ihnen, oder beide mußten zugrundegehen.

Schon vor dem Kriege waren beide steril geworden und hatten nicht mehr die Kraft, einen wirklich tiefen Einbruch bei der anderen Seite herbeizuführen. Man kann nicht sechzig Jahre lang einer Weltanschauung anhängen, die beansprucht, universal zu sein, wenn man nicht in diesem Zeitraum auch den universalen Sieg erringt. Was sich in zwanzig oder dreißig Jahren nicht durchsetzt, verliert die Kraft. So war der Marxismus in der Gestalt der einstigen Sozialdemokratie gealtert und die bürgerliche Welt in den Gebilden ehemaliger konservativer und später liberaler Parteien erstarrt.

Wer überhaupt noch an eine deutsche Wiederauferstehung glauben wollte, der mußte erkennen, daß die deutsche Nation nur durch eine gigantische Kraftanstrengung gerettet werden konnte. Ein ganz neuer Weg mußte gegangen werden. Sein Ziel war, eine neue deutsche Volksgemeinschaft aufzurichten und dadurch einen wahren homogenen Volkskörper herzustellen. Diesen Weg bin ich im Glauben an seine Richtigkeit, im Glauben an den natürlichen Instinkt, an die Kraft und den inneren Wert meines Volkes fünfzehn Jahre lang gegangen. In diesen Jahren habe ich vielen Menschen oft bitter weh getan, weil ich ihnen all das nehmen mußte, was sie bis dahin vielleicht als richtig, ja, manches Mal sogar als heilig angesehen hatten. Ich mußte in dieser Zeit über tausend liebgewordene Traditionen hinweggehen und sie beseitigen. Ich mußte alle Einzelsymbole zurücktreten lassen gegenüber einem neuen, das bestimmt war, dereinst das Reichssymbol zu sein:

Das Symbol der deutschen Nation!

Ueber einem Preußen, über einem Bayern, einem Sachsen und einem Württemberg steht ewig und immer der deutsche Gedanke, das Deutsche Reich! Diese hatten aber ihre Fahnen, ihre Standarten und ihre Flaggen. Ich mußte gegen diese Fahnen und Standarten nun zu Felde ziehen, ohne Rücksicht darauf, daß sie einmal deutsche Geschichte mitgestaltet hatten.

Ich mußte die Fürstenhäuser ablehnen und alles, was sich darum gruppierte, ohne Rücksicht darauf, was sie einmal geleistet hatten oder vielleicht zu leisten gedachten. Es war ganz klar: Die Nation mußte einen neuen Weg geben, und alles, was dem entgegentrat, mußte ohne Rücksicht auf die Gefühle des einzelnen beseitigt werden. (Abermals erhebt sich stärkster Beifall.)

Da waren die Konfessionen! Sie glaubten noch immer, ihren alten Streit und Hader fortsetzen zu können. Streitsüchtige Priester, streitsüchtige Bischöfe mußten belehrt werden, daß die Zeit, in der die Religion zum politischen Tummelplatz wird, vorbei ist. Wir mußten sie zurückweisen und immer wieder im Auge behalten: die deutsche Nation darf nicht zerrissen werden, und zwar durch gar nichts! (Brausende Zustimmungskundgebung der Massen.)

Schwerer aber noch war es, jene unwägbaren und oft undefinierbaren Gefühle und Empfindungen gesellschaftlicher Art, der Herkunft und des Klassenbewußtseins, alle diese Ueberlieferungen gesellschaftlicher und persönlicher Art, allmählich auszurotten und das volklich Gemeinsame in den Vordergrund zu rücken.

Zwei Ideale

Ich habe damals im Jahre 1918 zwei Ideale gefunden, die ohne Zweifel geeignet schienen, Menschen zu begeistern und in ihren Bann zu ziehen: das sozialistische und das nationalistische.

Für diese beiden Ideale waren damals Menschen bereit, wenn notwendig, auch zu sterben. Wenn ein Ideal nun einen Menschen so sehr zu begeistern vermag, daß er bereit ist, sein Leben dafür hinzugeben, dann liegt darin eine gewaltige und zündende Kraft. Und ich war nun entschlossen, gerade diese beiden Ideale in ein einziges zu verschmelzen. Wenn das gelang, dann konnte die Nation gerettet werden, wenn nicht, dann mußte sie sich immer mehr zerfleischen und endlich in Ohnmacht vergehen.

Natürlich sagten meine Gegner sofort: „Das kann man nicht vereinigen! Nationalismus und Sozialismus sind Begriffe, die niemals verschmolzen werden können!" Ich habe mich damals auf den Standpunkt gestellt, daß die Interessenten an der Zerplitterung nicht die berufenen Untersucher sein könnten über die Möglichkeit einer solchen Zusammenfassung: denn sie lebten ja von dieser Zersplitterung. Wer war denn überhaupt berufen, diese Fragen zu überprüfen? Jene Parteiführer, die im ganzen Weltkriege zu Hause saßen, in den Parlamenten hockten oder sich im Ausland herumtrieben?

Wenn jemand berufen war, das deutsche Problem zu untersuchen, dann war dies der deutsche Frontsoldat! (Die Massen stimmen mit stürmischen Heilrufen minutenlang dem Führer zu.)

Die anderen Parteiführer, sie haben jahrzehntelang geredet; in dem Augenblick, in dem jeder anständige Deutsche seine Pflicht tat, haben sie zu Hause gesessen und geschwätzt. Sie haben dabei nichts geleistet. Das Ergebnis ihres Handelns war der Zerfall der Nation, der Zusammenbruch der Wirtschaft, die Vernichtung aller sozialen Grundlagen. Ich habe zunächst in viereinhalb Jahren kein Wort gesprochen, sondern habe so wie Millionen andere Deutsche einfach meine Pflicht erfüllt. (Wieder jubeln die Massen dem Führer minutenlang stürmisch zu.)

Als nun der Krieg zu Ende ging und ich vom Lazarett nach Hause kam, da habe ich es unternommen, als Sprecher und Vertreter der Millionen da draußen diese Prüfung vorzunehmen! (Noch stürmischer wiederholen sich die Huldigungen der Massen für den Führer.)

Es war ganz selbstverständlich, daß ich nun dabei von anderen Gedanken ausging als meine parlamentarischen und parteipolitischen Vorgänger in Deutschland. Ich sah ja vor mir nicht Bürger, nicht Proletarier, nicht Katholiken, nicht Protestanten, nicht Bayern, Sachsen, Preußen, sondern ich sah vor mir deutsche Volksgenossen, die durch Geburt, Blut und Schicksal zusammengehören und die durch falsche Erziehung und falsche Belehrung auseinandergebracht worden waren. Aufgabe der Zukunft mußte es nun sein, sie wieder zusammenzuführen. Diese Frage wurde im Laufe der Jahre nicht theoretisch erhoben, sondern praktisch durch die Erziehungsarbeit der Nationalsozialistischen Partei gelöst!

Langsam verschwinden aus dem Gesichtsfeld unserer heutigen Jugend alle die lächerlichen Vorurteile, unter denen vielleicht manche ihrer Väter noch leiden mögen. Und wenn mir einer sagt: Ja, da werden aber doch welche übrig bleiben . . ., dann antworte ich:

Der Nationalsozialismus steht nicht am Ende seiner Tage, sondern erst am Anfang!

(Mit stürmischen Siegheil-Rufen bereiten die Zehntausende dem Führer minutenlange Kundgebungen.) Warten wir ein, zwei, drei, fünf oder zehn Generationen, dann wird von diesen Versteinerungen der heutigen Zeit nichts mehr übrig sein! Aber ein Volk wird dann dastehen: stark und gesund, geschlossen, einig und unüberwindlich.

Es wird sich sein Leben gemeinsam gestalten und sein Recht vertreten gegen jedermann, der es ihm nehmen will! (Wiederum erhebt sich aus den Massen ein brausender Beifallssturm.)

Im übrigen aber können wir schon jetzt nach zwanzig Jahren mit den Ergebnissen unserer Arbeit zufrieden sein.

Wir brauchen dafür nicht Phrasen zu Zeugen aufrufen, sondern können Taten sprechen lassen. Niemand kann bestreiten, daß sich in diesen zwanzig Jahren eine wundersame Entwicklung in Deutschland vollzogen hat. Die Partei, die man einst so verlacht hatte, hat sich in Deutschland nicht nur auf legalem Wege die Macht erobert, sie hat auch die Volksgemeinschaft, die ihr als Endziel vorschwebte, in sich bereits verwirklicht. Als mich der verewigte Herr Reichspräsident, Generalfeldmarschall von Hindenburg, berief, da hatte ich schon hinter mir rund 13 Millionen Wähler, fast doppelt soviel als die stärkste nächste Partei! Die Nationalsozialistische Partei trägt nunmehr seit dem Jahre 1933 die Verantwortung in Deutschland. Und das deutsche Volk kann über sie jederzeit sein Urteil abgeben! Es hat dieses Urteil abgegeben, und es ist so ausgefallen, wie ich es nicht anders erwartet hatte!

Was ist in diesen wenigen Jahren nicht alles geschehen? Die ungeheuersten Fragen sind gelöst, Probleme, an denen andere Staatsmänner, die fortgesetzt als Lehrmeister des alten Europa aufzutreten pflegen, auch heute noch leiden, und die sie nicht zu meistern vermögen! Wir haben sie bewältigt! Und zwar glänzend! Fragen wirtschaftlicher und politischer Art, Fragen der Produktion, gewaltige nationalpolitische und außenpolitische Probleme wurden angepackt und gelöst. Ich glaube nicht, daß auch nur einer unserer Gegner von einst das für möglich gehalten hätte, was nun geschehen ist.

Das Ergebnis

Schon 1933 beginnt der deutsche Aufstieg, die Beseitigung all der inneren Erscheinungen des Zerfalls, die Ueberwindung unserer Klassen, Stände und Parteien, das Zurückdrängen aller Störenfriede, es erfolgt der Austritt aus dem Völkerbund. 1934 bereits vollzieht sich die Festigung des Reiches, der Kampf gegen den wirtschaftlichen Verfall, der Aufstieg unseres Verkehrswesens setzt ein, vor allem aber: Die Verdreifachung der deutschen Wehrmacht beginnt. 1935 wird der vielleicht entscheidendste Paragraph des Versailler Vertrages beseitigt: Die Wehrpflicht wird eingeführt und damit zum ersten Male die neue deutsche Freiheit proklamiert. (Die Massen springen begeistert von den Sitzen auf und bereiten dem Führer minutenlange jubelnde Beifallskundgebungen.) Der Kampf zur Schaffung unserer neuen deutschen Wirtschaft wird erfolgreich weitergeführt.

1936 kann Deutschland bereits einen weiteren Zwangsparagraphen des Schanddiktats beseitigen: Das Rheinland wird unter die Souveränität des Reiches zurückgenommen! (Wieder brausen minutenlang stürmische Siegheil-Rufe durch die Hallen.)

Noch im Herbst desselben Jahres werden die letzten Reste internationaler Beaufsichtigung in Deutschland ausgetilgt. Im gleichen Jahre tritt Deutschland auch zum ersten Male vor der Welt als eine Macht auf, die an außenpolitischen Vorgängen nicht mehr desinteressiert ist, und schon ein



Jahr später zeigt es sich entschlossen, wenn notwendig auch unter dem Appell an die Waffen, die Rechte des deutschen Volkes wahrzunehmen! (Brausender Jubel und erneute stürmische Siegheil-Rufe.)

Dieses Jahr 1937 gilt aber auch dem gewaltigsten Wirtschaftsaufbau, den eine Nation je vorgenommen hat. Der Vierjahresplan beginnt sich zu verwirklichen. Aus Theorien und Planungen werden nunmehr Realitäten. Die Wehrmacht wird auf das außerordentlichste gestärkt.

Und dann kommt das Jahr 1938! Das Jahr, das Sie nun selber in tiefster Erschütterung miterleben durften, ein Jahr, das Pläne und Hoffnungen von vielen Jahrhunderten verwirklichte!

Meine Volksgenossen, das alles ist das Ergebnis des Kampfes um die deutsche Volksseele zugunsten einer deutschen Volksgemeinschaft! (Wieder springen die Massen auf und danken mit nicht endenwollenden Heilrufen und jubelnden Sprechchören dem Führer.)

In diesem Jahre hat sich diese deutsche Volksgemeinschaft aber auch zum ersten Male gezeigt als eine Realität, die vor keiner Drohung und keiner Erpressung zurückweicht! (Erneut durchbrausen stürmische Jubelkundgebungen einer grenzenlosen Freude und Begeisterung die weite Halle.)

Wir haben sehr maßvolle Begrenzungen unserer außenpolitischen Zielsetzungen vorgenommen, aber irgendwo hören internationale Rechte auf, und das nationale Recht der Völker tritt in Erscheinung! Und für dieses nationale Lebensrecht sind wir heuer eingetreten, entschlossen auch zum schwersten und letzten Einsatz. Millionen Deutscher haben diesen Sommer und Herbst nicht bei ihren Familien verbringen können. Viele Monate lang standen sie in den Kasernen oder auf den Truppenübungsplätzen. Sie alle haben damit das feierliche Bekenntnis abgelegt, daß ihnen die deutsche Volksgemeinschaft mehr ist als ein bloßes Wort, als eine Phrase, eine heilige Verpflichtung, für die jeder einzelne bereit ist, wenn notwendig, auch sofort sein Leben einzusetzen, so, wie das Millionen anderer vor uns getan haben.

Aus dieser Entschlossenheit ist nun dieses Großdeutsche Reich entstanden. Sie hat auch für euch, meine Volksgenossen, den Weg in dieses große Reich freigemacht, das euch nunmehr bei sich aufgenommen hat! (Stürmische Siegheil-Rufe. Unvorstellbar sind die Jubelstürme, die diesen Worten des Führers folgen. Immer wieder branden die Siegheil-Rufe zum Führer empor, bis sich die Zehntausende zu dem Sprechchor „Wir danken unserem Führer!" vereinigen.) Daß ihr mit eurem ganzen Herzen dieser großen Gemeinschaft angehört, dieser sozialsten Gemeinschaft, die es heute auf der Welt gibt, das weiß ich! Ihr habt aber nunmehr diesen Entschluß eures Herzens vor aller Welt zu bestätigen. Dazu seid ihr aufgerufen am 4. Dezember dieses Jahres.

Als Abschluß dieses Jahres werdet auch ihr nunmehr vor das Antlitz der ganzen Welt hintreten und euer Bekenntnis abiegen, es bejahen und damit feierlich beschwören!

Ich weiß, wie dieses Bekenntnis ausfällt. Es wäre sachlich nicht notwendig. Es ist aber notwendig als Abschluß der Geburtsurkunde des Großdeutschen Reiches! (Abermals brausen stürmische Siegheil-Rufe durch die Hallen.)

Die Geburtsurkunde des Zweiten Reiches wurde unterzeichnet von den deutschen Fürsten. Die Geburtsurkunde des Dritten Reiches wird ausgestellt und bestätigt durch das deutsche Volk! (Stürmische Siegheil-Rufe brausen minutenlang zum Führer empor, in die sich jubelnde Sprechchöre und immer sich erneuerndes Händeklatschen mischen.)

„Und jetzt werdet auch ihr euch eintragen!"

In diese Geburtsurkunde Großdeutschlands haben sich heuer bereits eingetragen alle die Männer und Frauen unserer deutschen Gaue aus Ostpreußen, aus Pommern, aus Schlesien, aus Brandenburg, aus Berlin, aus Schleswig-Holstein, aus Hamburg, aus Hannover, aus Mitteldeutschland, aus Franken und Schwaben, vom Rhein, vom Süden, von unserer Ostmark bis nach Wien.

Und jetzt werdet auch ihr euch eintragen, auf daß sie für ewige Zeiten Gültigkeit habe. (Die Sudetendeutschen springen von ihren Sitzen auf und bereiten dem Führer eine überwältigende, hinreißende Kundgebung.) Großdeutschland ist entstanden aus dem Willen der deutschen Nation! Das bestätigen alle Männer und Frauen dieses Volkes! Und darauf wird einst für ewig schwören die deutsche Jugend.

Dazu fordere ich auch euch nun auf!"

Den Schlußworten des Führers folgen ergreifende Szenen jubelnder Freude und begeisterter Dankbarkeit.

In stürmischem Wechsel brausen Siegheil-Rufe, Sprechchöre und Händeklatschen zum Führer empor, bis endlich das Niederländische Dankgebet, von den Zehntausenden ergriffen gesungen, die Kundgebungen zu einem einzigen großen Bekenntnis zusammenfaßt.

*

Der Weg des Führers von den Messehallen zum Bahnhof wird wieder zu einer hinreißenden Triumphfahrt. Die ganze Stadt, noch ganz im Banne seines Wortes, gibt ihm das Geleit.

Kaum ist die Melodie des Niederländischen Dankgebetes verklungen, da eilen sie zu Tausenden aus den Versammlungsstätten, in denen Gemeinschaftsempfang abgehalten wurde, und aus den Wohnungen zu den Abfahrtsstraßen des Führers, um ihm auch im Namen der Millionen Sudetendeutschen, die draußen im Gau, im böhmischen und mährischen Land, am Rundfunk diese bewegende Stunde erlebten, noch einmal Gewißheit zu geben, daß das Sudetenland Treue mit Treue zu vergelten weiß.

Der Führer fährt wieder durch das Lichtermeer der Tausende von Kerzen und Fackeln, wieder vorbei an dem im Scheinwerferlicht zauberhaft erstrahlenden Rathaus. Der Führer dankt immer wieder für die aus tiefstem Herzen kommenden Aeußerungen der Liebe und der Verehrung. Sein Wagen muß Schritt fahren in diesem Sturm der Begeisterung.

Als das lange winkende Spalier durchfahren ist, begibt sich der Führer, geleitet von Gauleiter Konrad Henlein, zu seinem Sonderzug, der kurz nach 21 Uhr Reichenberg verläßt.

Lange noch zittert in der Stadt die große Freude, die der Führer dem ganzen Sudetenland mit seinem Kommen bereitet hat, nach. Es war ein großer, festlicher Tag. Hell klingen die Lieder der abmarschierenden Formationen durch die nächtlichen Straßen. Tausende gehen nun mit dem beglückenden Gefühl heim, Zeugen großer Stunden gewesen zu sein.

Wie einen Schatz tragen jene in ihrem Herzen die Worte des Führers, und von den Augen aller liest man das stumme Gelöbnis ab, am 4. Dezember diesem Manne und dem ganzen Volke mit derselben Geschlossenheit und Einsatzbereitschaft zu danken, mit der der Führer und die Nation zur Befreiung des Sudetenlandes eingetreten sind. Der 4. Dezember — der heutige Tag des Führerbesuches hat es erneut dokumentiert — wird zu einem stolzen Tag deutscher Geschichte werden. Das ist der heilige Wille aller Sudetendeutschen.

Italiens Beitritt zum Londoner Flottenabkommen

London, 2. Dezember. (Drahtb.) Der italienische Botschafter Graf Grandi teilte heute, wie amtlich mitgeteilt wird, der englischen Regierung den Beitritt Italiens zum Londoner Flottenabkommen von 1936 mit. Das Protokoll über den Beitritt Italiens wurde heute vormittag im Foreign Office vom italienischen Botschafter Graf Grandi und dem Unterstaatssekretär im Foreign Office, Scott, unterzeichnet. Die beiden Unterzeichnerstaaten des Abkommens, die Vereinigten Staaten und Frankreich, sind heute sofort offiziell von dem Beitritt Italiens unterrichtet worden.

Prüfung von gerichtlichen Anzeigen

Die Zeitschrift der Akademie für Deutsches Recht untersucht in ihrem neuesten Heft die interessante Frage, ob es für die spätere richtige Beurteilung eines Angeklagten notwendig ist, die Person des Anzeigeerstatters und seine Motive kennengelernt zu haben. Von einem Laien wird diese Frage sicherlich unterschätzt. Sinn und Zweck einer genauen Erkenntnis der Beweggründe für die Anzeigeerstattung liegt aber darin, daß diese Erkenntnis eine gerechte Beurteilung des Täters ermöglichen hilft. Vor allem, wenn die Beweggründe für die Anzeige Gefühle der Rache, Mißgunst, oder die Freude, anderen Schwierigkeiten zu bringen, gewesen sind, ist eine genaue Kenntnis der Person des Anzeigeerstatters dringend notwendig. Bei einer anonymen Anzeige tritt noch das Moment der Feigheit hinzu. Es ist nicht immer leicht, bei der Anzeige gut von schlecht zu unterscheiden, weil vor allem die Anzeigeerstatter ihre schlechten Motive gern zu verschleiern suchen und sich als sittlich entrüstete Hüter verletzten Rechtes hinstellen.

Rache ist zweifellos das häufigste Motiv zur Anzeige. Durch den Beschuldigten verursachter (gewollter oder ungewollter) materieller oder ideeller Schaden, so z. B. ein verlorener Prozeß, eine ungünstige Zeugenaussage, enttäuschte Liebe oder gebrochene Treue, ist hier in erster Linie zu nennen. Diese Beweggründe sind verhältnismäßig einfach. Komplizierter ist ihre Erkenntnis, wenn der Anzeigeerstatter etwas anderes als die bloße Bestrafung des Beschuldigten bezweckt. Das kommt z. B. in Frage, wenn dieser als Zeuge ausgeschaltet werden soll und der Anzeigeerstatter vielleicht hofft, ihn hinter Schloß und Riegel bringen zu können, ehe er ihm selbst als Zeuge schädlich werden kann. Häufig besteht die Hoffnung, durch eine Anzeige das Ansehen des Beschuldigten herabzusetzen und seine Glaubwürdigkeit als späterer Zeuge in einem Verfahren, das der Anzeigeerstatter gegen sich drohen sieht, zu erschüttern. Die Praxis zeigt, daß sich von ihrem Liebhaber verlassene oder enttäuschte Frauen der Anzeige gern als Druckmittel in der Hoffnung bedienen, ihn durch das Inaussichtstellen der Rücknahme der Anzeige zur Rückkehr zu bewegen. Daß es eine Zurücknahme der Anzeige überhaupt nicht gibt, wird dabei übersehen. Jedenfalls erfordern derartige Anzeigen eine ganz besonders gründliche Erforschung der vorliegenden Motive. Das Ergebnis bringt oft erstaunliche Klarheit in die Sache und läßt wertvolle Schlüsse auf die Beweggründe zur Tat zu. Sofern nähere Angehörige des Anzeigeerstatters auftreten, ist die Auswertung ihrer Angaben ebenfalls besonders notwendig, weil gerade hier rein persönliche Momente fast allein vorherrschen. Hier werden oft Vergehen und Verbrechen bekannt, die schon viele Jahre zurückliegen und wohl nie aufgeklärt worden wären, wenn eben nicht gerade die Ehefrau als alleinige Mitwisserin sich zur Anzeige entschlossen hätte. Der Beamte wird hier aber besonders vorsichtig prüfen, weil erfahrungsgemäß von Haß und Rachsucht erfüllte Frauen besonders stark zu Übertreibungen neigen und in ihrer Gemütsbewegung Dichtung und Wahrheit oft selbst nicht mehr auseinanderhalten können.

Gottesdienst-Ordnung

(Amtlichen Unterlagen entnommen.)

Sonntag, den 4. Dezember 1938

Reform. Gemeinde W.-Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße 10 Uhr P. Lenzen. 11.15 Uhr Kindergd. P. Lenzen. 14.30 Uhr Taufe P. Lenzen. 18 Uhr Missionsinspektor Flicker. — **Neue Kirche.** Sophienstr. 10 Uhr P. Hobler. 11.15 Uhr Kindergd. P. Bergfried. — **Friedhofskirche,** Hochstr. 9.30 Uhr P. Müller. 11.15 Uhr Kindergd. — **Gemeindehaus,** Blankstr. 9.30 Uhr P. Trummel. — **Gemeindehaus Nordost,** Ererzierplatz. 11 Uhr Kindergd. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr P. Bröcking. 11 Uhr Kindergd. — **Uellendahl,** 9.30 Uhr Vikar Dorp.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße, 10 und 17 Uhr Predigt.

Weitere reform. Gottesdienste. Ev. Jugendhaus 9.30 Uhr P. Kinakist Hesse. Gemeindehaus Süd 9.30 Uhr P. Lesser. Alte Post 9.30 Uhr P. Eisen. Alemannenstr. 8 Uhr P. Locher. Alemannenstraße 5 Uhr Vikar Albertz-Barmen. Hahnerberger Schule 9.30 Uhr P. Tetsch. — Kindergd. Friedhofskirche 11.15 Uhr P. Hesse. Ev. Jugendhaus 11 Uhr P. Ziegler. Alte Post 11.15 Uhr P. Kinakist Hesse. Gemeindehaus Süd 11 Uhr P. Lesser.

Evang. Gemeinde W.-Sonnborn, 10 Uhr Hauptgd. P. Wichelhaus. 11.15 Uhr Kindergd. P. Wichelhaus. 3.30 Uhr Altersfeier der Bezirke Mitte und und West im Gemeindehaus. 4 Uhr Jugendchor Ost Tiergartenstraße. — Mittwoch 8.15 Uhr Bibelstunde Portstraße P. Wichelhaus. Donnerstag 8.30 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Evang.-reform. Gemeinde W.-Cronenberg. 10 Uhr: Hauptgd. P. Hermann. 11.30 Uhr Kindergd. und Kirchentaufen.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf, 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11.15 Uhr Kindergd. P. Dr. Kaiser.

Luth. Gemeinde W.-Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9.30 Uhr P. Reinath. Kindergd. 11.15 Uhr P. Fodrmann. Taufe 12.15 Uhr P. Fodrmann. Abendgd. 5 Uhr P. Bröcking. 5 Uhr Gottesd. für Taubstumme im Gemeindesaal P. Schoen. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9.30 Uhr P. vom Berg. Kindergd. 11 Uhr Vikar Reinhardt. — **Trinitatiskirche,** Arrenbergerstr. Hauptgd. 10 Uhr Kandidat Windfuhr. Kindergd. 11.30 Uhr P. Kretschmann. Taufe 12.30 Uhr P. Kretschmann. — **Christuskirche,** Grifflenberg. Hauptgd. 9.30 Uhr P. Beckmann. Kindergd. 11.15 Uhr P. Bröcking. Taufe 12.15 Uhr P. Bröcking. — **Versammlungshaus Hombüchel,** Gottesd. 9 Uhr P. Brecher. Kindergd. 11.15 Uhr P. Beckmann. Taufe 12 Uhr P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg,** Gottesd. 9.30 Uhr P. Fodrmann. Kindergd. 11 Uhr P. Wittenberg. Taufe 11.45 Uhr P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44,** Gottesd. 9 Uhr Miss. Finke. Kindergd. 11.15 Uhr Miss. Finke. — **Kirchsaal Uellendahl,** Gottesd. 9.30 Uhr P. Reinboldt. Kindergd. 11 Uhr Inspektor Lorenz.

Weitere luth. Gottesdienste. Jugendhaus (Theilmannsaal). 9 Uhr P. D. Brunner. 20 Uhr Liturgische Adventsfeier. P. Rebling-Hagen. — **Hahnerberger Schule.** 9.30 Uhr P. Tetsch. Bibelstunden. Montag 20.30 Uhr Theilmannsaal P. Tetsch. Dienstag 20.30 Uhr Hopfenstr. 20 P. Tetsch.

Ostpr. ev.-luth. Gebeverein, W.-Elberfeld, Hombüchel (Versammlungshaus). 15.30 Uhr Versammlung.

Evang. Gesellschaft, Elberfeld, Hopfenstr. 20. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelbesprechstunde. Samstag 20.30 Uhr Gebetstunde. — **Arrenberg, Vereinshaus Viemenstr. 22.** Freitag 20 Uhr Bibelbesprechung. Samstag 20 Uhr Männerst.

Luth. Gemeinde W.-Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr P. Achenbach-Gevelsberg. 11.15 Uhr Kindergd. 3 Uhr Männliche Gemeindejgd. 4 Uhr Weibliche Gemeindejgd.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesd. 10 Uhr P. Otten. 11 Uhr Kindergd. 3.30 Uhr Gemeindefest. Redner P. Kirchhoff-U.-Barmen.

Luth. Gemeinde W.-Ronsdorf. Hauptgd. 9.45 Uhr P. Nöbler. 11 Uhr Kindergd.

Evang. Gemeinde W.-Bohwinkel, Hauptgd. 10 Uhr: P. Hasenbura-Hückeswagen. Kindergd. 1.30 Uhr in der Kirche. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde auf der Tesche. P. Scheeler-Schöller. Mittwoch 20.30 Uhr Gemeindebibelstunde im Gemeindehaus. P. Hülsebus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, W.-Elberfeld, Paradestr. 41. 9.30 Uhr Predigt P. Görg. 11 Uhr Kindergd.

Evang. Gemeinschaft W.-Elberfeld, Schleusenstr. 9.30 Uhr Sup. Friedrich. 11 Uhr Kindergd. — Mittwoch 20.15 Uhr Bibel-Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde, W.-Elberfeld, Hellerstr. 12. 5.30 Uhr Erbauungsversig. 11 Uhr Sonntagsschule. 3.30 Uhr Freikirchliche Tagung (Stadthalle Barmen). 8 Uhr Jugendgd. Baustr. 28-30. — Donnerstag 8.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **Südstraße 18a.** 9.45 Uhr Versig. 11.15 Uhr Sonntagsschule. — Mittwoch 20.30 Uhr Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, W.-Bohwinkel, Falkenhainstraße 6. 9.30 Uhr Bibelbesprechstunde. 11 Uhr Sonntagsschule. — Mittwoch 20.30 Uhr Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, W.-Elberfeld, Rolandstr. 15. 2.30 Uhr Predigt, Pred. Muske-Kassel. 11 Uhr Sonntagsschule. 15.30 Uhr Festversig. der freikirchlichen Tagung in der Barmer Stadthalle. — Donnerstag 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **W.-Cronenberg, Kampstr.** 5. 9.30 Uhr Bibelstunde. 11 Uhr Sonntagsschule. — Mittwoch 20 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Methodistengemeinde, Evang. Freikirche, W.-Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9.30 Uhr Predigtgd., Bischof Dr. F. H. Otto Melle-Berlin. 11 Uhr Sonntagsschule. 15.30 Uhr Festversig. in der Stadthalle Barmen, Bischof Dr. F. H. Otto Melle-Berlin und Direktor Paul Schmidt. 20 Uhr im Saal des BFC., Baustr. 28-30: Jugendgd., Prediger Dr. F. Wunderlich-Hamburg. — Donnerstag 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Bund freikirchlicher Christen W.-Elberfeld, Baustr. 28a-30a. 9.45 Uhr Gedächtnismahl. 11.30 Uhr Sonntagsschule. 15.30 Uhr Stadthalle W.-Barmen. Thema: Der Weg der evgl. Freikirchen. Redner: Bischof Dr. F. H. Otto Melle-Berlin. Prediger: P. Schmidt-Berlin. 20 Uhr W.-Elberfeld, Baustr. 28-30 Jugendgd., Dr. Wunderlich-Hamburg. — Mittwoch 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstraße 145a. 10 Uhr Menschenweihehandlg. 11.15 Uhr Sonntagsfeier für Kinder. — Mittwoch 9.30 Uhr Menschenweihehandlung. Donnerstag 20 Uhr Gemeindeabend.

Die Heilsarmee, W.-Elberfeld, Hochstr. 59. 10 Uhr Heiligungsversig. und Kinderweihe, Brigadierin Lakert. 11 Uhr Kindergd., 20 Uhr Adventversig. Brig. Lakert.

Christlich-wissensch. Vereinigung, Elberfeld, Hellerstraße 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. 9.15 und 16 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** 9.15 u. 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** 9.15 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30, 7.30 Uhr, 8.30 Uhr Kindermesse mit Predigt, 9.20 Uhr 10 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr mit Predigt. 12.15 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6, 6.30, 7.15 und 8 Uhr. — **Herz Jesu,** Hl. Messen: 6, 7 Uhr, 8 Uhr mit Predigt, 9 Uhr Kindermesse 10 Uhr Hochamt, 11 Uhr. 12.15 Uhr Kinderlehre 17 Uhr Andacht Wochentags hl. Messen: 6, 7.10 und 8 Uhr. — **St. Michael, Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9.30 mit Predigt, 14.30 Uhr Andacht. Montag, Mittwoch, Freitag 6.30 Uhr hl. Messe. Dienstag, Donnerstag, Samstag 7 Uhr hl. Messe. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6.30 Uhr, 7.30 mit Predigt, 9 Uhr Kindermesse, 10 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr. 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6.15, 7.10, 8 Uhr. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6.30, 7.30 Uhr 8.30 mit Predigt, 9.30 Uhr Hochamt, 11 Uhr mit Predigt. 14.30 Uhr Christenlehre 17 Uhr Andacht. Wochentags 6.15, 7.10 und 8 Uhr hl. Messen. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7 Uhr, 8.30 Uhr, 10.30 Hochamt. 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. Wochentags 7.10 Uhr hl. Messe. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6.30, 8 Uhr, 10 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 6.30 und 7.15 Uhr. — **Barrenbeck,** 9 Uhr hl. Messe.

Katholische Gemeinde Bohwinkel Maria Immaculata. Hl. Messen: 6 Uhr, 7 Uhr mit Predigt, 8.30 Uhr, 10 Uhr, 11.30 Uhr Kinderandacht. 17 Uhr Andacht. Wochentags 6.30 und 7 Uhr hl. Messen.

Katholische Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7 Uhr, 8.30 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 12 Uhr Christenlehre. 14.30 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 6.30 und 7.10 Uhr.

Vereinigt evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9.30 Uhr P. Bopp. 11.15 Uhr Kindergd. P. Gloge. 18 Uhr P. Hensmann. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage) 9.30 Uhr P. Lieber. 11.15 Uhr Kindergd. P. Stöver. 18 Uhr P. Gern. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr P. Hein. 11.15 Uhr Kindergd. P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr P. Kirchhoff. 11.15 Uhr Kindergd. P. Kirchhoff. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr P. Hensmann. 11.15 Uhr Kindergd. P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr P. Specht. 11.15 Uhr Kindergd. — **Gemeindesaal Clausenstr. 44.** 9.30 Uhr Miss. Link. 11.15 Uhr Kindergd. — **Städt. Krankenhaus** 8.15 Uhr P. Voget.

Deutsche Christen, Unterbarmen. 9.30 Uhr Hauptgd. in der Pauluskirche P. Keller. 15.15 Uhr Adventsfeier im Gemeindehaus an der Christuskirche P. Beckmann und P. Keller. — Dienstag 20.30 Uhr Adventsandacht im Gemeindehaus an der Hauptkirche P. Keller.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarke. Kirche. 10 Uhr P. D. Humburg. 11.30 Uhr Kindergd. 18 Uhr P. Medrhoff. 20 Uhr Weihnachtsoratorium von Heinrich v. Herzogenberg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr P. Kuhlmann. 11.30 Uhr Kindergd. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr P. Steiner. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr P. Medrhoff. — **Kindergd.** 11.30 Uhr Bartholomäusstr. 87. Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 13.45 Uhr Krautstr. 72.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 10 Uhr Sup. Verkenkamp (Goldene Konfirmation). 11.30 Uhr Kindergd. 18 Uhr Miss. Sänger. — **Friedenskirche** (Schwerhörigen-Anlage). 10 Uhr P. Idme. 11.15 Uhr Kindergd. — **Johanniskirche.** 10 Uhr P. Kulp (Vord und Abendmahl). 11.30 Uhr Kindergd. — **Lutherkirche.** 10 Uhr P. Becker. 11.30 Uhr Kindergd. 20 Uhr Advents- und Weihnachtsmusik. — **Kirchsaal Hügelstr.** 9.30 Uhr Miss. Treu. 11.30 Uhr Kindergd. P. Loewenstein. 20.15 Uhr Gottesfeier zum Advent, P. Loewenstein. — **Klippe.** 11.30 Uhr Kindergd.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 8.30 Uhr P. Lutze. 9.45 Uhr P. Krampen (hl. Abendmahl. Kirchenchor). 11.15 Uhr Kindergd. — Mittwoch, 7. Dez., Wichlinghauser Kirche 20.30 Uhr Bekenntnisgd., P. Lutze-Solingen: „Die dreifache Anfechtung". — **Bethanien.** 11.15 Uhr Kindergd. — **Erlöserkirche.** 9.45 Uhr P. Lutze (hl. Abendmahl) 11.15 Uhr Kindergd. — **Hatzfeld, Holzrichterstr.** 11. 10.30 Uhr Kindergd.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr P. Schieter. 11 Uhr Kindergd. 17 Uhr Gemeinschaftsstunde. 20 Uhr Blaukreuzstunde. — Donnerstag 20.15 Uhr Bibelstunde.

Verein.-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8.30 Uhr P. Lohmann. 13.30 Uhr Kindergd. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr P. Ev. 11.15 Uhr Kindergd. — **Beckacker:** 10 Uhr P. Preis. 11.30 Uhr Kindergd. — **Büttshöhe.** 10 Uhr P. Lohmann. 11.30 Uhr Kindergd. — **Dahl.** 11 Uhr Kindergd. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde in Haus Naza.eth Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelstunde im Alten Vereinshaus. Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

GESCHENKE die dem geistigen Leben dienen, sind **BÜCHER** aus der

Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft Kolk 15 Ruf 23243

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 8.30 Uhr Frühgd. im Kirchsaal Schellenbeck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein (Abendmahlssonntag). 11.15 Uhr Kindergd. am Hottenstein 15 Uhr Kindergd. Schellenbeck. — Hottenstein. 15 Uhr Jugendst. für Knaben. 17 Uhr Junamännerst. für Junamannen. — Donnerstag 20.30 Uhr Märner- und Junamännerverein (Bibelabend). 20.30 Uhr Helferkreis des Kindergd. Freitag 20.30 Uhr Posaunenchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.45 Uhr P. Bonn-W.-Elberfld. 11 Uhr Kindergd. 20 Uhr Männerversig.

Evang.-luth. Kirche, W.-Barmen, Werlestr. 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, W.-Barmen, Werth 38a. 9.30 Uhr Predigt, Pred. Dahmer. 11 Uhr Sonntagsschule. — Mittwoch 20.15 Uhr Adventsfeier.

Freie evang. Gemeinde W.-Barmen, Unterdörnen 77. 9.30 Uhr Predigt, Pred. Schnepper. 11 Uhr Sonntagsschule. — Dienstag 8.15 Uhr Bibelstunde. — **Seifenstraße** 3. 9.30 Uhr Abendmahl. 11 Uhr Sonntagsschule. 7 Uhr Jugendstunde. — Dienstag 8.30 Uhr Bibelstunde. — **Feldstr. 37a.** 8.30 Uhr Predigt. 11.30 Uhr Sonntagsschule. — Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde.

Baptistengemeinde W.-Barmen, Kapelle Wartburgstr. 44. 9.30 Uhr Predigt, Schriftleiter Fläaae-Kassel. 11 Uhr Sonntagsschule. — Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde. — **Gemeindesaal Oberbarmen, Pleistr.** 18. 9.30 Uhr Predigt. Pred. Jansen. 11 Uhr Sonntagsschule. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde. — **Gemeindesaal Hottenstein, Wittenerstr.** 91. 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. — Donnerstag 20.15 Uhr Bibelstunde, Pred. Jansen.

Bund freikirchlicher Christen, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 71a. 16.30 Uhr Bibelstunde. — **Scheuren** 6 und **Beule** 9. Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde. — **W.-Wichlinghausen, Freiheitstr.** 44a. 10 Uhr Versammlung, Pred. Eicker. 11.15 Uhr Sonntagsschule. — Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft W.-Barmen, Alberstr. 25. 10 Uhr Menschenweihehandlg. 11.15 Uhr Sonntagsfeier für Kinder. Ab 16 Uhr Adventsfeier. — Dienstag 9 Uhr Menschenweihehdl. Donnerstag 10 Uhr Menschenweihehdl.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Seminarstr. 5a. 9.15 und 16 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstraße 86.** 9.15 und 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** 9.15 Uhr. Donnerstag 19 Uhr.

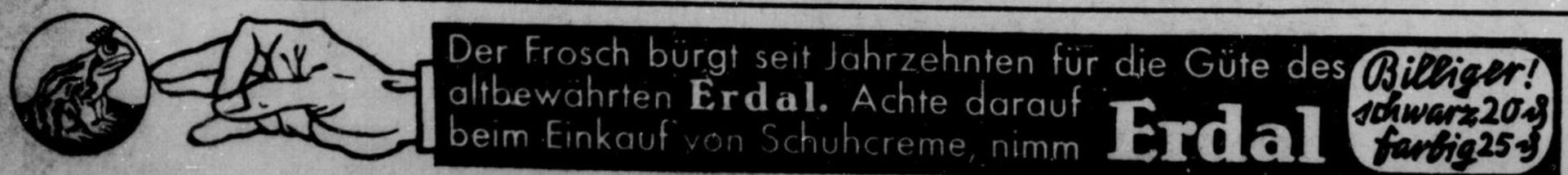
Die Heilsarmee, W.-Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9.30 Uhr Heiligungsversig. 11 Uhr Kindergd. 7.30 Uhr Adventfeier. — Donnerstag 8 Uhr Gottesd.

Katholische Gemeinde Barmen St. Antonius Hl. Messen: 5.45, 6.30 Uhr, 7.30 Uhr Gemeinschaftsmesse und hl. Komm. der Männer. 8.30 Uhr hl. Messe mit Predigt für die Schulkinder. 9.30 Uhr Hochamt mit Predigt. 10.45 Uhr und 11.30 Uhr hl. Messen mit Predigt 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht für die Kinder. 17 Uhr Andacht. — Am Donnerstag, 8. Dez., hl. Messen wie an Sonntagen, abends 8.15 Uhr Marienfeier mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 Uhr und 8.15 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus und St. Joseph, Lichtenplatz** 9.15 Uhr hl. Messen mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr mit Predigt, 8 Uhr Gemeinschaftsmesse mit gem. hl. Komm. der Männer. 9 Uhr Schulmesse mit Predigt. 10 Uhr Hochamt. 11.15 Uhr letzte hl. Messe mit Predigt. 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht für die Schulkinder. 8 Uhr kirchenmusikalische Feierstunde. — Donnerstag, Maria Empfängnis, sind die hl. Messen wie an Sonntagen, nachm. 2.15 Uhr Andacht für die Schulkinder. Abends 8 Uhr Andacht zur Mutter Gottes mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6.30, 8 Uhr, 9.30 Hochamt. 11.15 Uhr. 14.30 Uhr Christenlehre. 17 Uhr Pfarrandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9, 11 Uhr. 17 Uhr Pfarrandacht. — **St. Raphael, Lanerfeld.** 7.30 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Andacht. Wochentags 7.15 Uhr hl. Messe.

Katholische Gemeinde Ronsdorf. 7.30 Uhr Frühmesse mit Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 15 Uhr Andacht mit Christenlehre.

Katholische Gemeinde St. Petrus, Blombacherbach. 7.30 Uhr Frühmesse. 10 Uhr Spätmesse. 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht.

Katholische Gemeinde St. Maria Magdalena, Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse. 9.30 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht.



Zweckmäßige Lehrlingsausbildung

Sicherung des Arbeitseinsatzes

Im Rahmen ihrer bisherigen Arbeiten auf dem Gebiete der Lehrlingsausbildung veranstaltete die Industrie-Abteilung der Wirtschaftskammer Köln eine Versammlung der industriellen Ausbildungsleiter ihres Bezirks, in welcher die Probleme des Arbeitseinsatzes und der Berufsausbildung eingehend dargelegt wurden. Der Präsident des Landesarbeitsamtes Rheinland, Dr. Beisiegel, sprach zu den Fragen des Arbeitseinsatzes. Unter besonderer Hervorhebung der Anordnung über den Einsatz von Metallarbeitern wies der Vortragende darauf hin, daß eine gerechte Zuteilung von Fachkräften möglich sei, wenn alle Unternehmen für die auftauchenden Probleme das notwendige Verständnis aufbrächten und sich bei der Anforderung neuer Fachkräfte größte Zurückhaltung auferlegten. Jedes Unternehmen müsse bestrebt sein, zuerst durch eine zweckmäßige Arbeitsverteilung im eigenen Betrieb einen Ausgleich zu finden, ehe bei den Arbeitsämtern Kräfte aus fremden Betrieben angefordert würden! Vor allem sei das Bestreben, vorgebildete Mitarbeiter durch Zubilligung günstigerer Arbeitsbedingungen fortzulocken, zu verwerfen. Hiergegen werde in Zukunft nicht nur in der Metallwirtschaft, sondern in allen betroffenen Wirtschaftsgruppen mit Nachdruck und Strenge vorgegangen werden.

Wenn auch die geschilderten Maßnahmen geeignet seien, allzu große Mißstände zu verhindern, so müssen sich alle Beteiligten darüber klar sein, daß durch gesetzlich-behördliche Anordnungen allein keine zusätzlichen Arbeitskräfte freigestellt werden könnten. Infolgedessen müsse das gesamte Bestreben darauf gerichtet werden, weniger vorgebildete zum Beispiel an- und angelernte Kräfte weiter fortzubilden und beruflich Fremde den erlernten Arbeitszweigen wieder zuzuführen. In diesem Zusammenhang verdiene auch die verstärkte Beschäftigung Erwerbsbeschränkter, die körperliche Nachteile oft durch erhöhten Fleiß und Ausdauer auszugleichen versuchten, besondere Beachtung. Angesichts des ungeheuren Vorrates an Arbeiten und Aufgaben in Deutschland werde die Beschäftigungslage im kommenden Jahre sicherlich noch gespannter sein als im vorhergehenden Jahre. Unter diesen Umständen gewinne die richtige Lenkung der Arbeitskräfte mit Hilfe der auf dem Arbeitsbuch aufbauenden Organisation besondere Bedeutung. Nicht zuletzt aber könnten die Aufgaben nur dann gemeistert werden, wenn, wie stets in jüngster Vergangenheit, das gesamte Volk bedingungslos die verschiedenen Maßnahmen anerkenne und fördere.

Zweckmäßige Lehrlingsausbildung

Von der Seite der Wirtschaft wurden die Probleme durch Direktor Stein, Vorstandsmitglied der Klöckner-Humboldt-Deutz AG., behandelt. Seit Jahren beschäftige sich die Industrie, so sagte er, mit dem Problem zweckmäßiger Lehrlingsausbildung. Wenn nunmehr von einer Verkürzung der Lehrzeit die Rede sei, so würden alle Kräfte darangesetzt werden müssen, innerhalb dieser Zeitspanne durch planmäßige Durchführung der Ausbildung das erforderliche und unbedingt notwendige Wissen zu vermitteln. Wenn auch die Voraussetzungen in allen Industriezweigen nicht einheitlich sind, so bringe dennoch bei einzelnen Unternehmen die fortschreitende Typisierung und Normung sowie die weitgehende Serienherstellung es mit sich, daß die Arbeitsvorgänge so weitgehend zerlegt würden, wie es der Einsatz von Spezialmaschinen bedinge. Damit bestehe die Möglichkeit, weniger weitgehend vorgebildete Fachkräfte in den Produktionswerkstätten an diesen Maschinen zu beschäftigen und die technisch besonders Qualifizierten in den Planungsbüros und in den Werkstätten der Werkzeug- und Maschinenbauer usw. einzusetzen. Auf diese Weise werde zu einem großen Teil eine Verlagerung der Arbeiten des industriellen Facharbeiters und ein zweckmäßiger Einsatz ermöglicht. Die Aufgaben könnten in den einzelnen Betrieben nur dann gemeistert werden, wenn nicht nur die technischen Voraussetzungen seitens der Betriebsführer geschaffen werden, sondern jeder einzelne Lehrling sich bewußt werde, welche Pflichten er zu erfüllen habe. Der zweckmäßige Einsatz des Facharbeiters bei der Arbeitsvorbereitung und Planung bedinge eine vielseitigere Ausbildung, als er bisher durchlaufen habe. Wenn trotzdem eine Verkürzung der Lehrlingszeit vertreten werde und teilweise nicht zu umgehen sei, so müsse von jedem Lehrling erwartet werden, daß er sich bemühe, mindestens den gleichen Wissensstoff und Erfahrungsschatz zu erwerben wie zuvor.

*

Die Ausbildung des Metallarbeiters — Gute Fortschritte in den Umschulungswerken der DAF. Der große Mangel an Arbeitskräften in der Metallindustrie veranlaßte die Zentralstelle für den Vierjahresplan in der DAF. bereits vor längerer Zeit, in Zusammenarbeit mit der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung und den zuständigen Parteidienststellen und Behörden Umschulungswerke zu errichten. In den Umschulungswerken werden in 10- bis 13wöchiger Spezialausbildung leistungsfähige Metallarbeiter herangebildet. Bis jetzt befinden sich solche Arbeitsgemeinschaften „Eisen und Metall" in Augsburg, Dresden, Essen, Graz, Hamburg, Klagenfurt, Köln, Leipzig, Linz, Lübeck, St. Pölten, Wiener-Neustadt und Zwickau. Die vom Führer dem deutschen Volk gestellten Aufgaben fordern den Einsatz aller verfügbaren Kräfte, so daß in der nächsten Zeit mit der Errichtung weiterer Arbeitsgemeinschaften „Eisen und Metall" zu rechnen ist.

Deutsch-schweizerische Wirtschaftsvereinbarungen

Die nach kurzer Unterbrechung am 25. November 1938 fortgeführten Wirtschaftsverhandlungen zwischen einer deutschen und einer schweizerischen Kommission haben am Freitag, dem 2. Dezember, zur Unterzeichnung verschiedener weiterer Vereinbarungen geführt.

Mit Rücksicht auf die durch die Protokolle vom 29. Oktober und 8. November 1938 vereinbarte Anwendung der Bestimmungen des deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommens auf die sudetendeutschen Gebiete, und in dem Bestreben, den Verrechnungsverkehr zwischen dem gesamten Reichsgebiet und der Schweiz möglichst unverändert aufrechtzuerhalten, wird die am 30. Juni 1938 getroffene vorläufige Regelung des österreichisch-schweizerischen Warenverkehrs mit gewissen Abänderungen über den Zeitpunkt der Eingliederung des Landes Oesterreich in das deutsche Zollgebiet hinaus bis zum 30. Juni 1939 angewandt.

Durch eine Zusatzvereinbarung zu dem deutsch-schweizerischen Abkommen über den Warenverkehr vom 5. November 1932 wird das genannte Abkommen von dem Zeitpunkt ab, an dem das österreichische Zollgebiet und die sudetendeutschen Zollgebiete mit dem Zollgebiet des übrigen Deutschen Reiches vereinigt wurden, auch auf diese Gebiete ausgedehnt.

In einer weiteren Vereinbarung wurden die ab 1. Januar 1939 in der Schweiz für die Anfuhr aus dem Altreich und aus dem Lande Oesterreich geltenden Einfuhrkontingente festgesetzt.

Endlich ist der zwischen dem alten Reichsgebiet und der Schweiz bestehende Textilveredelungsverkehr auf das Land Oesterreich und die sudetendeutschen Gebiete ausgedehnt worden. Der Stickereiveredelungsverkehr zwischen der Schweiz und dem Vorarlberg ist für einen vorläufig begrenzten Zeitraum neu geregelt worden. — Damit sind die seit mehreren Wochen zwischen den beiden Ländern im Geiste gegenseitiger Verständigung geführten schwierigen Verhandlungen zum Abschluß gelangt.

Restlose Holzverwertung

Forstmann und Ingenieur Hand in Hand

Auf der 7. Holztagung des Fachausschusses für Holzfragen beim VDI. sprach am Freitag Ministerialdirektor Parchmann als Vertreter des Reichsforstmeisters über den Einsatz des Holzes in den kommenden Monaten. Er führte u. a. aus: Durch die Bedarfsdeckungswirtschaft wird eine gleichmäßige Verteilung des Rohstoffes an die Verbraucher erreicht bei festen Preisen in Form von Preisspannen, die ein gesichertes Kalkulieren ermöglichen und damit überhaupt erst die Grundlage einer geordneten Wirtschaft bilden. Die „Marktordnung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft" ist in der Industrie auf dem Wege nationalsozialistischer Wirtschaftsführung vorangegangen. Sie ist beispielgebend für die Bewirtschaftung eines Rohstoffes, dessen jährliche Menge im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der Erzeugung beschränkt werden und dessen Angebot auf absehbare Zeit hinter der Nachfrage zurückbleiben muß. Im Rahmen des Vierjahresplanes haben wir Forstleute auf der einen Seite die Aufgabe, die Erzeugung des Holzes nach Menge und Wert zu steigern, auf der anderen Seite aber auch aus unserer Verantwortung gegen Wald und Volk heraus die Pflicht, die Verwendung des Holzes so zu lenken, daß es bis zur Grenze seiner Fähigkeiten ausgenutzt wird. Die sparsame Verbrauchslenkung des Holzes zeigt zwei große Ziele. Einmal heißt es, das Holz verlustfrei zu gewinnen und zu verarbeiten sowie es unter restloser Ausnutzung dort einzusetzen, wo es geeigneter ist als andere Werkstoffe. Es gilt das Leitwort: Holz verwenden, aber nicht verschwenden! Das andere Ziel aber ist, das Holz, insbesondere das Abfallholz, das als Brennholz bei der Gewinnung im Walde und in der Form von Spänen und Sägewerksabfällen bei der Bearbeitung als Nebenerzeugnis anfällt, dort einzusetzen, wo es für die Volkswirtschaft am wertvollsten ist.

Hier gilt es also, für das Abfallholz meist nach Umwandlung in andere Stoffe neue Verwendungsgebiete zu erschließen, anstatt es, wie bisher, zu verbrennen. Beiden Zielen sind wir schon nähergekommen. Im Walde sorgen wohlausgebildete Forstbeamte und Waldarbeiter für richtiges Fällen und Aufarbeiten des Holzes. Ständig steigt die Nutzholzausbeute. Und im letzten Jahr war der Brennholzanfall im deutschen Wald bereits von einstmals 25 auf etwa 14 Mill. fm gesunken. Das Nutzholz wird schon im Walde in die Sorten zerlegt, welche die Wirtschaft benötigt, und eine großzügige Planung im Sinne der Marktordnung sorgt dafür, daß von jeder Sorte nur diejenige Menge erzeugt wird, die dem Bedarf entspricht. Durch die Marktordnung wird das Gleichgewicht zwischen Bedarf und Erzeugung hergestellt, und erst durch diese Maßnahme ist die Stabilität der Preise gesichert, weil der Preis mit der Menge untermauert wird. Das Bauholz kann heute schon viel besser ausgenutzt werden als früher. Statistische Berechnungen der einzelnen Bauteile, Zusammenfügen von Balken aus Einzelteilen, ja Ersatz jahrhundertealter Bauweisen, z. B. des Dachstuhls durch rippenförmige Anordnung schwacher Hölzer, wie sie früher nur im Luftschiffbau für Leichtmetall üblich war, lassen für die Zukunft noch große Ersparnismöglichkeiten offen. Die bessere Beherrschung anderer Werkstoffe, z. B. des Betons, zeigt uns weitere Wege zur Holzeinsparung. Auch im Bergbau finden wir Anzeichen dieses Strebens. Verwendung von Grubenhölzern mit schwächeren Durchmessern als Verzug, von geringeren Sorten als Pfeilerholz und Einsatz von reichlicher vorhandenen Holzarten sind Beispiele dafür. Sparsame Rohstoffwirtschaft finden wir auch im Holzhandwerk. Ja, hier liegt eigentlich der Beginn der modernen Entwicklung, die dadurch gekennzeichnet ist, daß nicht das gewachsene und volle Holz verarbeitet wird, sondern durch sinnreiches Trennen und durchdachtes Zusammenfügen jedes Stück Holz an die Stelle im Werkstück gebracht wird, die seinen Eigenschaften entspricht. Auch dem anderen Ziel, der Verarbeitung des Holzes, vor allem des Holzabfalls, zu neuen Stoffen, sind wir schon erheblich nähergekommen. Neben die alten Industrien der Holzverkohlung und der Zellstofferzeugung sind zwar neue getreten, aber auch jene können in zunehmendem Maße Sorten und Holzarten verarbeiten, die früher nur als Brennholz zu verwerten waren. Neu entwickelten sich als reine Abfallverwertungsbetriebe die Holzverzuckerung und die Faserplattenerzeugung. Besonders die Faserplatte ist ein Erzeugnis, das zweifellos noch große Bedeutung erlangen wird und das uns auf dem Wege, gewachsenes Holz einzusparen und durch Abfälle zu ersetzen, viele Vorteile verspricht.

Ueberall sind die neuen Werke im Anlauf oder im Bau, die uns zu wirtschaftlicher Unabhängigkeit verhelfen werden. Bei der sparsamen Verbrauchslenkung des Holzes müssen Forstmann und Ingenieur Hand in Hand arbeiten.

Der Londoner Goldpreis betrug am 2. Dezbr. 1938 für eine Unze Feingold 168 s 11 d gleich 86,8184 RM. für ein Gramm Feingold demnach 57,4534 d gleich 2,79128 RM. — Am gleichen Tage wurde in London Gold im Werte von 1 628 600 Pfund verkauft. Die Bank von England kaufte 766 Pfund Barrengold.



Bergisch Land

Nr 286 — 1938 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 3./4. Dez

In Treue und Dankbarkeit zum Führer

Aufruf an die Sudetendeutschen im Rheinland

Der Leiter des Gebietes Rheinland im Sudetendeutschen Heimatbund, Pelikan, erläßt zu den Ergänzungswahlen zum Reichstag am Sonntag, 4. Dezember 1938, nachstehenden Aufruf an alle im Rheinland lebenden Landsleute und Angehörigen des Sudetendeutschen Heimatbundes:

Am 4. Dezember werden unsere Brüder und Schwestern in der befreiten Heimat bei der Ergänzungswahl zum großdeutschen Reichstag zur Wahlurne gehen.

Auch wir, die wir als Sudetendeutsche im Altreich leben, dürfen an diesem Tage zum erstenmal im großdeutschen Vaterland mitwählen.

Dankbaren Herzens und mit dem Gelöbnis unwandelbarer Treue werden wir alle am 4. Dezember dem Manne unsere Stimme geben, dem unsere Heimat die Freiheit und unsere Brüder und Schwestern unermeßliches Glück und neue Lebensfreude danken: unserem geliebten Führer Adolf Hitler!

Gauleiter Florian im Sudetengau

Der Gauleiter auf der Wahlkundgebung in Grandau

In der Stadt Grandau des Sudetengaues sprach am Donnerstagabend in einer Wahlkundgebung Gauleiter Friedrich Karl Florian vor über 2000 sudetendeutschen Volksgenossen. Gauleiter Florian, dem von der Bevölkerung ein herzlicher Empfang bereitet wurde, betonte nach der Begrüßung durch den k. Bürgermeister von Grandau, Müller, zu Beginn seiner Ausführungen, daß er ganz besonderes Verständnis für die Not und die Leiden des Sudetendeutschtums empfinde, da er im Rheinland auch sehr lange unter der Fremdherrschaft zu leiden gehabt habe. Wenn es schließlich gelungen sei, diese Fremdherrschaft abzuschütteln, so sei dies im Westen wie im Osten nur durch die Treue der Bevölkerung zum Reich möglich gewesen. Nach einem Überblick über die Geschichte der Nachkriegsjahre, in denen im Altreich das internationale Judentum und im Sudetenland Fremdherrschaft und Willkür das Ruder führten, gab der Gauleiter ein Bild von dem großen deutschen Wunder, das sich in der Heimkehr der Ostmark und des Sudetenlandes vollzogen habe. Die Sehnsucht der Deutschen nach dem Reich sei schließlich wie eine lodernde Flamme siegreich durchgebrochen.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen stellte Gauleiter Florian den Wert der lebendigen nationalsozialistischen Gemeinschaftsidee für die Entwicklung des deutschen Volkes heraus und führte den sudetendeutschen Volksgenossen die Größe der Aufgaben des Führers, der um Deutschland willen immer neue Sorgen auf sich nehme, vor Augen. Mit einem flammenden Appell, am kommenden Sonntag ein überwältigendes Treuebekenntnis zu dem Manne abzulegen, der das deutsche Volk zur Macht und Größe geführt und ihm eine herrliche Zukunft erschlossen habe, schloß Gauleiter Florian seine mitreißende, mit großem Beifall aufgenommene Rede.

Futterkartoffeln als menschliche Nahrung

Wegen schnöder Gewinnsucht bestraft.

WG. **Remscheid**, 3. Dezember. Ein 49jähriger Lüttringhauser stand gestern vor dem Schöffengericht wegen fortgesetzten Betruges. Es wurde ihm zur Last gelegt, einen ungerechtfertigten Verdienst von über 400 RM. dadurch erzielt zu haben, daß er an Stelle der bestellten Speisekartoffeln seinen Abnehmern Futterkartoffeln geliefert habe. Der Angeklagte gab zu, sein Lieferer habe ihm die Kartoffeln als Futterkartoffeln geliefert und berechnet, die Beschaffenheit der Ware sei aber so gewesen, daß er geglaubt habe, sie als Speisekartoffeln weiterverkaufen zu können. Daß er die Ware auch als Speisekartoffeln berechnete, konnte der Angeklagte nicht bestreiten; er wies aber darauf hin, daß er seinen Abnehmern die Unterschiedsbeträge zurückerstattet habe, als ihm von der Preisüberwachung klar gemacht worden sei, daß er gesetzwidrig gehandelt habe. Der Staatsanwalt hielt dem Angeklagten vor, daß er Kartoffeln, die zur Fütterung von Vieh bestimmt gewesen seien, als menschliche Nahrung verkauft habe, um einen Gewinn einzustecken, der ihm nicht zugestanden habe. Der Angeklagte habe also Ware unter falschem Namen verkauft und das ausgerechnet noch in der Hauptsache an staatliche Anstalten; er habe sich also auch auf Kosten des Staates bereichert, der jetzt die Juden aus dem Handel ausgeschaltet habe, um der anständigen deutschen Auffassung von Treu und Glauben wieder zur Geltung zu verhelfen. Darin liege eine Untergrabung der Handelsmoral, für die eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten angebracht sei. Das Gericht sprach den Angeklagten ebenfalls schuldig, verurteilte ihn aber nur zu einer Geldstrafe, weil er nicht vorbestraft war und die ergaunerten Beträge zurückgegeben hatte. Die Strafe wurde auf 600 RM. festgesetzt, damit sie fühlbar sei und dem Angeklagten die Lust nehme, gesetzliche Bestimmungen zu umgehen, die unbedingte Klarheit im Handel herbeiführen sollten.

Jugendliche Autofledderer erwischt

28 Diebstähle nachgewiesen

Essen, 2. Dezember. Der Kriminalpolizei gelang es, zwei jugendliche Autofledderer in der Essener Innenstadt auf frischer Tat zu ertappen und festzunehmen. Auf Grund der bei den Wohnungsdurchsuchungen gefundenen Sachen konnten ihnen 28 Diebstähle aus parkenden Kraftwagen nachgewiesen werden.

Reichsberufswettkampf — Sprungbrett zu hohen Zielen

Wege zur Begabtenförderung durch DAF. und Betriebsführung
Von Georg Reimann, Gaupressewalter der DAF.

Bei der Tagung des Gauausschusses für den Reichsberufswettkampf, die im Rahmen der Gauarbeitswoche der DAF. des Gaues Düsseldorf durchgeführt wurde, stellte Gauobmann Heini Bangert mit Recht die Wege der Begabtenförderung in den Vordergrund. Er betonte hierbei, daß der Reichsberufswettkampf für jeden Teilnehmer ein Sprungbrett für sein berufliches Vorwärtskommen ist und ihm soziale Aufstiegsmöglichkeiten geben soll. Die Deutsche Arbeitsfront hat nun durch ihre planmäßigen Förderungsmaßnahmen den Weg zur Verwirklichung der Förderung freigemacht, so daß der ärmste Sohn unseres Volkes, wenn sich Begabung, Fleiß und Ausdauer in ihm vereinen, auch zu den höchsten und verantwortlichsten Stellen emporsteigen kann. Daß die DAF. hierbei mit Staat und Wirtschaft, mit den Gemeinden wie auch mit den Betriebsführern eng zusammenarbeitet, ist selbstverständlich, ebenso aber auch die Forderung an alle diese Stellen, diese Maßnahmen von Jahr zu Jahr zu vertiefen.

Erfreulicherweise kann festgestellt werden, daß in einzelnen Gebieten des Gaues Düsseldorf die Wettkampfsieger so gefördert wurden, wie die DAF. es sich zum Ziel gesetzt hat. Wiederholte Anfragen einzelner Stellen lassen es jedoch als empfehlenswert erscheinen, einmal einige Förderungsbeispiele zu erörtern, die im Sinne der großen Gemeinschaft aller Schaffenden liegen.

Die Richtigkeit des Auslese prinzips des Reichsberufswettkampfes erweist sich an dem Beispiel eines DAF.-Mitgliedes, das seit 1934 Mitglied der Hitler-Jugend ist. Die Beständigkeit der Leistung dieses jungen Arbeitskameraden liegt in der Tatsache begründet, daß er im Jahre 1936 Gausieger wurde, 1937 Kreissieger und 1938 wieder Gausieger. Dem Erfolgreichen, der im Textilgewerbe tätig ist, wurde von seiner Lehrfirma eine Erhöhung der Erziehungsbeihilfe zuteil, und zwar der Lohn eines Gesellen im ersten Jahre nach der Lehre. Außerdem zahlt der Betriebsführer die von dem jungen RBWK.-Sieger belegten Lehrgänge, während seine Ausbildung im Betrieb besonders überwacht wird.

Einem anderen Gausieger der Jahre 1937 und 1938 aus der Wettkampfgruppe Holz, dessen Vater Invalide ist und sieben Kinder ernährt, wurde von der zuständigen Stadtverwaltung ein Betrag von RM. 500.— zum Besuch einer Fachschule als Vergütung für den Lohnausfall zur Verfügung gestellt, weil der kinderreiche Vater auf den Lohn seines Sohnes angewiesen ist. Alle übrigen Kosten für die weitere Berufsausbildung hat die Deutsche Arbeitsfront übernommen.

Ein erfolgreicher Laborantenlehrling, der im Jahre 1936 Ortssieger, 1937 Kreissieger und 1938 Gausieger wurde, erhielt von seinem Betriebsführer ein Jahr seiner Lehre geschenkt. Außerdem bewilligte ihm der Betriebsführer für seine Leistungen pro Semester RM. 450.— zum Besuch eines Technikums, während ihm von dritter Seite durch Vermittlung der DAF. RM. 300.— zur weiteren Berufsausbildung bereitgestellt wurden.

Vorbildlich ist auch die Förderung eines Gausiegers der Wettkampfgruppe Textil, der in zwei aufeinanderfolgenden Jahren Gausieger wurde. Da sein Berufswunsch dahin geht, eine leitende Stelle zu erhalten — er war Patroneur —, erhielt er von der Stadt eine Freistelle an der Textilfachschule in Krefeld. Die wirtschaftliche Unterstützung des elterlichen Haushalts und die Kosten für die Schulbücher übernahm die Deutsche Arbeitsfront.

Einer Hausgehilfin, die noch vier Geschwister hat und deren Vater Lohnarbeiter ist, wurde, da sie im Reichsberufswettkampf erfolgreich abschnitt, der Besuch einer Haushaltungsschule ermöglicht. Die Kosten für Schulgeld und Lehrbücher in Höhe von RM. 300.— wurden von der DAF. übernommen.

Der Wunsch einer Gausiegerin der Wettkampfgruppe Bekleidung — Leder, einer Schneiderin, um die Vermittlung in eine neue Stelle in der westdeutschen Modestadt Düsseldorf ging in Erfüllung. Zur Erweiterung ihrer Kenntnisse besucht sie zur Zeit die Handwerkerschule, um später als Gewerbelehrerin tätig sein zu können. Da sie in Düsseldorf alleinstehend wohnt, wurde ihr neben dem Freibesuch der Schule aus den Stipendien der DAF. der Lebensunterhalt ermöglicht.

Ein Gausieger der Wettkampfgruppe Steine und Erden aus dem Jahre 1937, dessen Vater sieben Jahre erwerbslos war und fünf Kinder zu ernähren hat, erhielt aus dem Sonderfonds der DAF. die Kosten für den Besuch eines Ziegelmeisterlehrganges an einer Ingenieurschule, bestehend aus Lehrgangsgebühren, Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Lehrmittel, außerdem ein Taschengeld; zudem wird den Eltern der Lohnausfall vergütet. Dieser Arbeitskamerad begann als Bote seinen Beruf.

Ein Gausieger der Wettkampfgruppe Eisen und Metall erhielt die Mittel zum Besuch der Abendlehrgänge einer Fachschule. Da dessen Vater seit Jahren Invalide und die Mutter immer kränklich ist, der junge Arbeitskamerad jedoch 1937 Ortssieger und 1938 Gausieger wurde, werden ihm auch die Fahrgelder zum Besuch der Fachschule vergütet.

Diese wenigen Beispiele, die beweisen, daß die Auswertung des Reichsberufswettkampfes für die erfolgreichen Arbeitskameraden nicht nur ein leeres Lippenbekenntnis bleibt, sind ein nur kleiner Ausschnitt aus der vorbildlichen Siegerförderung innerhalb des Gaues Düsseldorf. Es dürfte kaum einen Gausieger unseres Gaues geben, der nicht schon gefördert wurde oder dessen Förderung nicht in aller Kürze vorgesehen ist. So aktiviert der Reichsberufswettkampf alle Schaffenden, denen das Streben zu höchster Leistung und Vervollkommnung ein Herzensbedürfnis und nationalsozialistische Selbstverständlichkeit ist.

54000 Reichsmark unterschlagen

Ein ungetreuer Filialleiter
Lagerbuch in vierfacher Ausfertigung „für alle Fälle"!

WG. **Hilden**, 2. Dezember 1938.

Im Laufe einer Bücherrevision bei einer Hildener Mehlgroßhandlung, der Filiale eines Krefelder Mühlenwerkes, wurden Anfang Juli große Unregelmäßigkeiten festgestellt, die sich, wie die Ermittlungen ergaben, auf Jahre zurückerstreckten. Am 13. Juli wurde der flüchtige 44jährige Geschäftsführer und Kassierer der Firma, Otto Schmidt, in Braunschweig verhaftet. Aus der Haft wurde er jetzt dem Düsseldorfer Schöffengericht unter der Anklage der fortgesetzten Untreue und Unterschlagung, des Betruges und der schweren Urkundenfälschung vorgeführt. Ihm wird zur Last gelegt, in den letzten fünf Jahren insgesamt 54 000 RM. veruntreut und die dauernd steigenden Fehlbeträge dadurch verschleiert zu haben, daß er in den Jahresbilanzen die von ihm mit anderen Angestellten ermittelten Lagerbestände entsprechend erhöhte, also fälschte. Das Lagerbuch führte er in vierfacher Ausfertigung, zur Täuschung der verschiedenen Kontrollinstanzen.

Der Angeklagte ist an sich geständig, bestreitet aber die Höhe der Veruntreuungen. Nach seiner Angabe hat er schon 1932 mit Unterschlagungen begonnen. Mit seinem Gehalt von netto 450 RM., meint er, habe er nicht auskommen können, weil ihm Reisespesen von 250 RM. nur in Höhe von 40 RM. ersetzt worden seien, weil er ferner die „teure" Werkswohnung von sieben Zimmer mit 75 RM. habe bezahlen und für das Haus eine Hausangestellte habe halten müssen. Richtigstellend bemerkt der Leiter der Stammfirma hierzu, daß Schmidt ausschließlich Bürodienst, keinen Reisedienst zu machen hatte, dagegen aber höchst feudal lebte. Er hielt sich sogar ein Reitpferd und verließ das Büro vorzeitig, um auszureiten.

Der Angeklagte meint, er habe nicht gewagt, dem Direktor von seinen Wirtschaftssorgen zu erzählen, weil der gesagt habe, die Filiale solle aufgegeben werden, wenn sie unrentabel werde. Aus diesem Grunde, und um seine Unterschlagungen zu verdecken, habe er auch die vorher von Mitangestellten mitunterschriebenen Lagerbestandsaufnahmen gefälscht. Er beteuert, die Beziehungen, die er 1933 zu einer Witwe aufgenommen habe, ständen in keinerlei Beziehung zu den Veruntreuungen.

Vorsitzender: Dabei haben Sie der Witwe einen Brillantring, eine Armbanduhr mit Brillanten und einen Pelzmantel gekauft, haben ihrem Bruder bei der geschädigten Firma Aufträge verschafft, die ihm 300 RM. monatlich einbrachten und haben ihn gezwungen, davon 50 RM. seiner Schwester, Ihrer Geliebten, abzugeben!"

Vergebens versucht der Angeklagte den klaren Sachverhalt zu verwirren. Der Buchsachverständige stellt fest, Schmidt habe sich die Tatsache zunutze gemacht, daß die Kunden der Firma fast nur in bar zahlten. Schmidt habe in den Jahren Getreide- und Mehlmengen im Werte von 42 000 Reichsmark für eigene Rechnung verkauft und außerdem 12 000 RM. aus der ihm anvertrauten Kasse entwendet.

Der Gefängnisarzt erklärt, Schmidt sei ein Neurastheniker. In den psychiatrischen Befund paßten die nicht erwiesenen Angaben des Angeklagten, seine nervenkranke Mutter habe Selbstmord begangen, er selbst sei im Felde gasvergiftet worden, habe einen Nervenschock erlitten und habe unter seiner unglücklichen Ehe gelitten. Irgendeine Intelligenzstörung aber liege nicht vor. Der Angeklagte sei für seine Taten verantwortlich.

Der Staatsanwalt sah einen besonders schweren Fall als erwiesen an. Gemäß seinem Antrag verurteilte das Gericht den Angeklagten zu zwei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und 10 000 RM. Geldstrafe.

Ein Jahr Zuchthaus

wegen Diebstahls einer WHW.-Sammelbüchse

WG. **Waldbröl**, 3. Dezember. Ein Mann aus Waldbröl, der zuletzt in Leubsdorf a. Rhein wohnte, hatte vor einiger Zeit im Wissener Bezirk eine WHW.-Sammelbüchse gestohlen. Das Amtsgericht Wissen verurteilte den Frevler an der Volksgemeinschaft jetzt zu einem Jahr Zuchthaus, wobei die vielen Vorstrafen des Angeklagten strafverschärfend wirkten.

Hausfrau in der Wohnung beraubt

Köln, 2. Dezember. Wie die Polizei meldet, erschien vor einigen Tagen an der Wohnungstür eines Hauses in der Deutz-Mülheimer Straße ein Mann, der braune Tonnäpfe zum Kauf anbot. Die Wohnungsinhaberin interessierte sich für einen Topf und wollte ihn mit einem 20-RM.-Schein bezahlen. Als beim Wechseln ein Geldstück zur Erde fiel und die Frau sich bückte, erhielt sie von dem Mann einen Stoß, wodurch sie zu Boden fiel. Der Mann entriß der Frau jetzt das Geld, das sie noch in der Hand hatte und flüchtete unter Zurücklassung seiner Tonnäpfe, die sich in einem Einkaufsnetz befanden.

Wer ist der Unmensch?

Im Walde vergewaltigt

WG. **Düssel**, 3. Dezember. Die Pressestelle beim Polizeipräsidium Wuppertal teilt mit: Am Freitag zwischen 18,10 und 18,30 Uhr wurde auf dem Wege von Schloß Aprath zum Düsseler Wald ein Mädchen von einem Mann, der aus der Richtung des Düsseler Waldes kam, angefallen und zu Boden geworfen. Trotz heftiger Gegenwehr beging der Unhold an dem Mädchen ein Notzuchtverbrechen. Der Täter, der von mittlerer Größe ist, war wie folgt bekleidet: Hut oder Mütze, anscheinend Lodenmantel. Er trug beschlagene Schuhe und Gamaschen. Außerdem hatte er eine zusammengeklappte Aktentasche unter dem Arm. Bei dem Kampf muß sich der Täter stark beschmutzt haben. Wer hat einen Menschen bei Säuberung seiner Kleidung gestern abend beobachtet? Zweckdienliche Angaben, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt die Kriminalpolizei W.-Elberfeld, Von-der-Heydt-Gasse, oder jede andere Polizeidienststelle entgegen.



Zum Festtag soll der Alltag werden

Söhnlein Rheingold

LADENPREIS RM 4.50

Drei Autounfälle an einer Stelle

Eine Person getötet, drei verletzt

Wesel, 2. Dezember. Auf der Reichsstraße Friedrichsfeld kam es am Donnerstagnachmittag zu einem Zusammenstoß zwischen einem mit drei Personen besetzten Personenkraftwagen und einem Lastkraftwagen. Von den Insassen des Personenkraftwagens wurde ein junges Mädchen tödlich verletzt, während der Fahrer und ein junger Mann schwerverletzt daniederliegen. Kurze Zeit nach diesem Unfall fuhr ein anderer Personenkraftwagen bei dem Versuch, den Trümmern auszuweichen, gegen einen Baum. Bei diesem Unglück wurde ein Mitfahrer verletzt. Und es ereignete sich dann noch ein dritter Unfall an der gleichen Stelle, bei dem es durch das Schleudern eines Personenkraftwagens, dessen Fahrer glücklicherweise nur Sachschaden gab.

Wer die Arbeit verweigert . . .

WG. **Opladen**, 3. Dezember. Das hiesige Amtsgericht verhandelte am Freitag u. a. gegen einen jungen Mann aus Opladen, der eine Vorladung des Arbeitsamtes zum Arbeitseinsatz West fortgeworfen hatte, ohne sich darum zu kümmern. Der pflichtvergessene Volksgenosse wurde vom Gericht zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Fünfzig Vorstrafen brachten ihn ins Arbeitshaus

WG. **Opladen**, 3. Dezember. Vor dem Opladener Amtsgericht stand am Freitag u. a. ein alter Landstreicher, der nicht weniger als 50 Vorstrafen hatte. Da er trotz aller Strafen immer wieder in seine alten Sünden zurückfiel, überwies ihn das Gericht diesmal dem Arbeitshaus.

Seine Wirtin bestohlen

WG. **Opladen**, 3. Dezember. Ein junger Mann, der in Opladen seiner Wirtin fortgesetzt Geldbeträge entwendete und ihr, als diese ihm die Diebstähle auf den Kopf zusagte, großzügig einen Schuldschein ausstellte über einen noch höheren Betrag, als er entwendet hatte, stand am Freitag vor dem Opladener Amtsgericht, weil er den Schuldschein zwar ausgestellt hatte, aber gleichwohl von dem gestohlenen Geld nichts zurückzahlte. Das Gericht verurteilte ihn wegen seiner Gaunerei angesichts seines schon stark angewachsenen Vorstrafenregisters zu vier Monaten Gefängnis.

Vor dem Wuppertaler Strafrichter

Der Schlachthofprozeß

Am fünften Verhandlungstag im Prozeß gegen den früheren Leiter der Fleischverteilung für das Bergische Land und ehemaligen Obermeister der Wuppertaler Fleischerinnung Hugo Veit, seinen Geschäftsführer Lohr, seinen Stellvertreter Müller und den Geschäftsführer Marks wurde die Beweisaufnahme eröffnet. Er galt zunächst, die Frage zu klären, ob Veits Behauptung richtig war, daß er ein großes Speckgeschäft nur deshalb auf eigene Rechnung gemacht habe, weil die Fleischverteilungsstelle sonst mit der nicht mehr erstklassigen Ware sitzen geblieben wäre. Ein Fleischwarenfabrikant sagte dazu aus, daß er damals Ware nötig gehabt und sie daher auch zu einem früheren Zeitpunkt von der Fleischverteilungsstelle abgenommen hätte. Ein Innungsobermeister aus dem oberen Wuppergebiet bekundete, daß die Metzgermeister aus seiner Innung bei ihm damals ständig Klage darüber geführt hätten, daß in den Wuppertaler Fleischerläden Speck in Hülle und Fülle zu sehen sei, während die kleinen Städte des Bergischen Landes keine Speckseite mehr in ihren Mauern hätten. Notgedrungen habe er damals für seine Innungsmitglieder von Veit persönlich für über 2000 RM. Speck minderer Güte gekauft, weil anderer nicht zu haben gewesen sei.

Von einem früheren Gesellen des Angeklagten Veit hörte das Gericht, daß für das Veitsche Geschäft immer reichlich Schweine dagewesen seien; außer seinem Kontingent von drei Schweinen wöchentlich habe Veit noch zwei bis drei weitere Schweine schlachten lassen, und zwar alles Tiere erster Qualität, so daß am Schlachthof viel darüber geredet worden sei. Von einem Rückgang des Veitschen Geschäftes habe er nichts gemerkt; jedenfalls sei kein Fleisch umgekommen.

Ein früher unter Veit und Lohr tätiger und auch jetzt noch bei der Fleischverteilungsstelle tätiger Buchhalter bestätigte der Verteidigung, daß Veit seine ganze Arbeitskraft bei der Fleischverteilungsstelle eingesetzt habe und daß auch das Personal der Innungsgenossenschaften zu 75 Prozent bei der Fleischverteilung beschäftigt worden sei. Der von Veit seinerzeit übernommene Speck stammte von ausländischen Schweinen, die damals — weil im ganzen unverkäuflich — zerlegt worden seien.

Auf eine Frage des Rechtsanwalts Dr. Grobel teilte der Zeuge mit, daß die Innung bis in die letzte Zeit hinein dem einen oder anderen Mitglied größere Kredite gewährt habe; so sei in dieser Woche noch ein Kredit von 2000 RM. zurückgezahlt worden. — Der Vorsitzende bemerkte dazu, daß die Kreditgewährung der letzten Zeit nicht maßgebend für die Frage sei, ob Veit die Kredite zu Recht erhalten habe. Auf weitere Fragen der Verteidigung teilte der Zeuge noch mit, daß er heute ungefähr dieselben Bezüge habe wie früher unter Veit und Lohr und daß das Personal der Fleischverteilungsstelle heute größer als früher sei.

Die Frage, ob Veit und Lohr bei der Kreditgewährung an die Firmen „Fleischagentur Steinebach und „Witwe Bauer", an denen sie beteiligt gewesen sein müßten; sie seien ihm jedenfalls durch die Post zugestellt worden. An den kommissarischen Geschäftsführer der Fleischerinnung richtete die Verteidigung eine Reihe von Fragen, die sich auf die Höhe seines Gehalts und die gesamten Unkosten der Fleischverteilungsstelle bezogen. Da aber auf diese Weise nicht geklärt werden konnte, ob die Verteilungsstelle in ihrer jetzigen oder in der früheren Besetzung höhere Kosten verursache bezw. verursacht habe, wurde dem Zeugen vom Gericht aufgegeben, am Montag, dem nächsten Sitzungstag, eine Unkostenaufstellung vorzulegen. Einer der Verteidiger schlug vor, den Reichshandwerksmeister als sachverständigen Zeugen zur Frage der Gebühren und Spesen zu vernehmen. Im Anschluß daran erklärte der Verteidiger, daß ihm und seinen Mitverteidigern eben erst ein Schreiben der Handwerkskammer an die Kreishandwerkerschaft Barmen von 1936 vorgelegt worden sei, mit dem der Kreishandwerkerschaft zur Pflicht gemacht wird, darüber zu wachen, daß die Unkosten der Fleischverteilung — auch nicht zum geringsten Teil — keinesfalls aus Innungsmitteln bestritten werden dürfen. Das Schreiben weise ferner darauf hin, daß diese Unkosten allein aus dem einprozentigen Nachlaß zu bezahlen seien, den die Reichstierstelle auf ihre Rechnungen gewähre, und daß — falls dieser Betrag nicht ausreiche — die Reichstierstelle um weitere Zuschüsse ersucht werden müsse. Entscheidend sei nun — so führte der Verteidiger weiterhin aus —, daß die Kreishandwerkerschaft die ihr von ihrer vorgesetzten Stelle vorgeschriebenen Prüfungen nicht vorgenommen habe. Da den Angeklagten auch von keiner anderen Seite Bestimmungen über die Höhe ihrer Bezüge zugeleitet worden seien, könne ihnen in dieser Hinsicht nicht der geringste Vorwurf gemacht werden, zumal sie den von der Reichstierstelle gewährten Nachlaß bei weitem nicht verbraucht, sondern sogar einen Ueberschuß von 30 000 RM. angesammelt hätten. Die Ansicht der Anklage, daß den Angeklagten für ihre Tätigkeit in der Fleischverteilung nur die für Innungsleiter usw. vorgeschriebenen Gebühren- und Spesensätze zuständen, finde nirgends eine Stütze.

Der Staatsanwalt bemerkte dazu, daß das Schreiben der Handwerkskammer kein „Gesetz" und keine „Verordnung", sondern bloß eine Mitteilung sei und daß es deshalb bindende Vorschriften nicht außer Kraft setzen könne.

Nach sechsstündiger Sitzung wurde die Verhandlung unterbrochen; sie soll am Montag fortgesetzt werden.

Zeichen- und Malerartikel
Aug. Hagenkötter, Wuppertal-E., Aue 6
1880

Dem Weihnachtsfest entgegen

Wuppertals Märkte am Wochenend

Wenn auch nicht am Wetter, so ist es doch auf dem Kalender zu ersehen, daß es bis zum Christfest nur noch wenige Wochen dauert. Im festlich geschmückten Kleid zeigt sich seit einer Woche unser Wuppertal als Märchenstadt. Die Geschäftsleute der Obstbranche verstanden es meisterhaft, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Warenposten ihre Schaufenster dem allgemeinen Straßenbild anzupassen, durchgängig sind sie alle wie auch die einschlägigen Marktstände festlich dekoriert. Sicherlich war dies nicht immer leicht; wo Frischobst fehlte, mußte an dessen Stelle Trockenfrüchte und Schalenobst treten. Jedem Käufer wird empfohlen, für sich die augenblicklich vorliegende günstige Marktlage auszunutzen und reichlich hiervon zu essen. —

Die Versorgungslage auf dem

Obstmarkt

war nur bescheiden. Nachdem die Traubensaison beendet ist, läßt sich so richtig übersehen, in welchen gewaltigen Mengen die südeuropäischen Nachbarländer in diesem Jahr Tafeltrauben nach dem Reich auf den Weg brachten. Erfreulicherweise konnten mit diesen großen Traubeneinfuhren die sonst im September und Oktober üblichen Apfelverkäufe zugunsten späterer Winterzeit gestreckt werden. —

In der verflossenen Woche gelangten nur geringfügige Posten Apfelsinen — die während der Sommer- und Herbstzeit in der Hauptsache aus Südafrika, Palästina und Südamerika nach Wuppertal kamen — zum Verkauf. Spanische Apfelsinen, deren Versand früher um diese Jahreszeit einsetzte, werden auch in diesem Jahre nur in geringen Mengen eintreffen, weil die hauptsächlichsten Anbaugebiete immer noch von rotspanischen Truppen besetzt gehalten werden oder zur Kriegszone gehören. Italienische Orangen werden selbstverständlich in etwa gleichem Rahmen wie im Vorjahre erwartet. Die zuständigen Stellen sind augenblicklich eifrig dabei, mit Aegypten, Griechenland und der Türkei einigermaßen günstige Abschlüsse für Apfelsinenlieferungen zu tätigen. —

Wenn auch durch die Frostschäden der Mainächte bei allen Obstarten Mißernten festzustellen waren, so waren doch unsere deutschen Aepfel — wohl die wichtigste aller Obstarten — am meisten betroffen. Während im Altreich im Vorjahr 18,7 Mill. Doppelztr. als Gesamtapfelertrag statistisch nachgewiesen sind, waren es in diesem Jahre nur 3,5 Millionen Doppelzentner, also kaum 19 Prozent der Ernte des Vorjahres. Um den breitesten Bevölkerungsschichten den Genuß der sehr wichtigen Marmelade zu ermöglichen, wanderten zunächst und vordringlich erhebliche Mengen der Apfelernte in die Verwertungsbetriebe, so daß für den Frischmarkt nicht viel übrig blieb. Daß mit diesem Rest haushalten werden muß, versteht sich am Rande; verständlich wird deshalb die vorgenommene Lenkung der knappen Bestände, begreiflich, daß zunächst die festen und haltbaren Sorten aufgespart und gelagert werden. Geschähe dies nämlich nicht, dann wären die zur Verfügung stehenden Vorräte in kurzer Frist verzehrt. Ganz beachtlich ist aber indes, daß unsere Reichsnährstandsstellen eifrig über die Preisbildung wachen und eine willkürliche Erhöhung des Verkaufspreises nicht zulassen. So kommt es denn, daß trotz der in diesem Jahre vorliegenden Mißernte der Preis durchgängig nicht wesentlich höher als im Vorjahre als dem Jahr einer Vollernte liegt. Es steht zu erwarten, daß auch für Aepfel im Januar des Nächstjahres vom Ausland die notwendigsten Posten hereingenommen werden, um hiermit wenigstens der allerdringlichsten Bedarf zu decken. —

Augenblicklich werden auf unseren Märkten allenthalben Datteln und Feigen günstig angeboten. Große und kleine Packungen, aber auch lose ausgewogen, sind die vorgenannten Trockenfrüchte nicht etwa Ersatz für fehlendes Frischobst, sondern vollwertiges Obst, für Gesunde und Kranke, für Erwachsene wie für Kinder gleich gut geeignet. Für Halsbeschwerden ist nichts besser als Feigen, den Kindern kann man keinen größeren Gefallen erweisen, als ihnen Feigen oder Datteln zu verabreichen. Beide Trockenfruchtarten sind bestens für die Selbstzubereitung eines Süßweines geeignet. Viel begehrt sind aber auch zur Zeit Rosinen, insbesondere die beim Obsthändler zu kaufenden großfrüchtigen Trauben-Rosinen, die, wie schon ihr Name besagt, aus Trauben gewonnen wurden. Mandeln und Eßkastanien sind für die langen Winterabende ein willkommener Genuß. Paranüsse mit dem ihnen eigenen starken Oelgehalt übertreffen Wal- und Haselnüsse an Bekömmlichkeit. Sie sind aber auch darüber hinaus für die Weihnachtsbäckerei als Ersatz für Mandeln bestens geeignet. Ohne jede Schwierigkeit wurden bei der Obstknappheit die vorhandenen Bananenbestände aufgenommen.

Ergänzungswahl der Sudetendeutschen zum Großdeutschen Reichstag

Zur Durchführung der Ergänzungswahl zum Großdeutschen Reichstag sind in Wuppertal zwei Wahllokale eingerichtet, und zwar: für die Stadtteile Wuppertal-Ba., -Ro. und -Bev. im Barmer Rathaus, Zimmer 110, für die Stadtteile Wuppertal-E., -Vo. und -Cro. im Elberfelder Rathaus, Zimmer 53.

Die Wahlzeit dauert von 9—18 Uhr

Zur Ausübung des Wahlrechtes ist nur der berechtigt, der in der Wahlkartei enthalten ist oder einen Stimmschein besitzt. Jeder Wahlberechtigte, der in der Wahlkartei steht, ist durch eine Wahlbenachrichtigungskarte davon in Kenntnis gesetzt worden. Die Wahlbenachrichtigungskarten sind bei der Wahl vorzuzeigen. Wer sie verloren hat, tut gut daran, einen anderen Ausweis (Reisepaß, Heimatschein, Steuerzettel oder dergl.) mitzubringen.

Die Wahlzettel und Wahlzettelumschläge sind amtlich hergestellt. Sie werden den Wahlberechtigten am Eingang des Wahllokals ausgehändigt.

Der Wahlberechtigte begibt sich mit dem Wahlzettel und Umschlag in die Wahlzelle, gibt dort auf dem Wahlzettel durch Einsetzen eines Kreuzes in dem vorgedruckten Kreis zu erkennen, ob er mit „Ja" oder „Nein" stimmt. Er legt alsdann den Wahlzettel in den Umschlag, begibt sich an den Vorstandstisch und legt dem Wahlvorsteher unter Nennung seines Namens die Wahlbenachrichtigungskarte vor. Sobald der Schriftführer des Wahlvorstandes den Namen des Wahlberechtigten in der Kartei gefunden hat, übergibt der Wahlberechtigte den Umschlag dem Wahlvorsteher, der ihn ungeöffnet in die Wahlurne legt.

Inhaber von Stimmscheinen übergeben diesen, sobald sie an den Vorstandstisch herangetreten sind, unter Nennung des Namens und ihrer Wohnung dem Wahlvorsteher.

Kinderwünsche

Da sitzen sie, die Christel und der Klaus,
die Marianne, Tilde und der Jochen,
der Duft der Tannenzweige strömt durchs Haus,
die Backen brennen und die Herzen pochen.

Sie waren gestern alle in der Stadt,
das Angebot der Weihnacht zu studieren;
jetzt hat ein jedes vor sich Stift und Blatt,
um seine Wünsche schriftlich zu fixieren.

Du liebe Zeit, das ist ein schwer' Problem!
So vieles möchten sie wohl gerne haben
und müssen zwischen diesem doch und dem
die Wünsche teilen, die das Auge laben!

Doch wissen bald die Mädchen ganz genau,
wo sie mit ihren Wünschen hängen bleiben;
sie sind als Kinder Mutter schon und Frau,
das Weibliche diktiert beim Zettelschreiben!

Klein-Christel denkt an ihre Puppenschar,
da ist so manches dringend zu erneuern!
Drum wünscht sie sich ein Küchen-Inventar,
um ihrer Puppenstube Not zu steuern!

Für Marianne sind die Puppen nur
noch Modewesen, die es gilt zu schmücken
mit den Modellen jüngster Kleidkultur —
sie sucht das malend bildlich auszudrücken!

Die große Tilde sieht den Puppen fern,
und Schönes, denkt sie, kann man selber tragen!
Und eigentlich hat sie schon jemand gern,
doch das kann sie dem Weihnachtsmann nicht sagen!

Doch dann die Jungens! Ja, durch ihre Welt
da saust und braust das technische Jahrhundert!
Längst haben sie die Liste aufgestellt —
wenn sich der Weihnachtsmann da nur nicht wundert!

Der gute Vater, ach, in seines Nichts
durchbohrendem Gefühl lauscht auf der Schwelle
und möchte doch im Scheine solchen Lichts
nicht wieder sein ein armer Junggeselle!

Bergischer Geschichtsverein

In den jetzt unter der Führung von Kreisleiter Straßweg vereinigten beiden Wuppertaler Abteilungen des Vereins findet am Montag, dem 5. Dezember, abends 20 Uhr, im Vortragssaal der Elberfelder Stadtbücherei der erste Vortrag des Winters statt. Friedrich Kerst spricht über „Bergische Truppen in spanischen Kämpfen 1709 und 1809". Daß Söhne des bergischen Landes für Napoleon auf spanischen Schlachtfeldern bluten mußten, ist noch unvergessen. Weniger bekannt ist, daß Johann Wilhelm vor 230 Jahren pfälzisch-bergische Regimenter nach Spanien kommandierte, um seinem Neffen Karl von Habsburg zum spanischen Thron zu verhelfen. Beide Male spielten sich die Kämpfe in Katalonien, in der Gegend von Barcelona ab, wo auch heute die Nationalspanier um den Sieg ringen. Wie immer, sind alle Freunde bergischer Heimatgeschichte zu dem Vortrag willkommen.

„Gedu" Uhren mit der Plombe KIPDORF 39 ALFRED Krüger UHREN

Komm, wir wandern!

Der Sauerländische Gebirgs-Verein, Abteilung Wuppertal, ladet zu folgenden Wanderungen ein: Sonntag den 4. Dezember 1938: Zur Wuppertaler Hütte. Abfahrt von W.-Steinbeck um 7.02 Uhr, von W.-Elberfeld um 8.11 Uhr, von W.-Barmen um 8.25 Uhr, von W.-Oberbarmen um 8.36 Uhr nach Remlingrade. Sonntagskarte Remlingrade—Lüttringhausen (22 Kilometer.) Wanderführer: Paul Müller. — „Zur Barmer Talsperre. Treffpunkt um 9 Uhr am Lichtscheid. (20 Kilometer.) Wanderführer: Becker. — Mittwoch den 7. Dezember 1938: Barmer Anlagen und Umgebung. Treffpunkt um 9 Uhr in Barmen, Langemarckstraße 8. Wanderführer: Baumgarten.

Wandere mit „Kraft durch Freude"!

Zum Wochenende werden nachfolgende Wanderungen durchgeführt: Sonntag den 4. Dezember: „Zwischen Ruhr und Ennepe". Treffpunkt um 8.30 Uhr Schwarzbach-Berliner Straße. Keine Unkosten. Führer: D. Grebe. — „Morgenwanderung rund um Neviges". Treffpunkt um 8.30 Uhr an der Friedhofs-Kirche. Keine Unkosten. Führer: Jäger. — „Morgenwanderung". Treffpunkt um 8.30 Uhr an der Tankstelle Garnaper Straße. Keine Unkosten. Führer: E. Becker. — „Zum Langenberger Sender". Treffpunkt um 8.30 Uhr Langerfelder Straße, Ecke Rauental. Keine Unkosten. Führer: M. Hoffmann. — „Radwanderung zur Hohensyburg". Treffpunkt um 8 Uhr Schwarzbach 9. Keine Unkosten. Führer: H. Salzbrenner. — „Wälder um Herbringhausen". Treffpunkt um 9 Uhr an der Bundeshöhe. Keine Unkosten. Führer: A. Lob. — „Zum Marscheider Wald". Treffpunkt um 8.30 Uhr am Rathaus Elberfeld. Unkosten 0,35 RM. Führer: H. Kranz. — „Zur Herbringhauser Talsperre". Treffpunkt um 8 Uhr am Stadttheater Elberfeld. Unkosten 0,35 RM. Führer: K. Staedtler. — „Ueber die Rothkamper Höhe". Treffpunkt um 8 Uhr an der Schwebebahn Döppersberg. Unkosten 0,25 RM. Führer: G. Decker.

Treffen der Tanzgemeinschaften

Am Sonntag dem 4. Dezember findet wieder einmal das beliebte Treffen der Tanzgemeinschaften statt, und zwar um 14 Uhr auf der Bundeshöhe. Alle Tanzfreunde sind herzlich willkommen. Unkosten 0,25 RM.

Heimatwanderung

Am Sonntag dem 4. Dezember führt die Abteilung RWU/Wandern der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" nachfolgende Heimatwanderung durch: „Auf dem Wuppertaler Rundweg durchs Burgholz nach Sudberg" (Tageswanderung). Treffpunkt um 8.30 Uhr an der Schwebebahn Vohwinkel. Unkosten 0,70 RM. Führer: E. Hollenstein.



Die Verlobung unserer Tochter Lore mit Herrn Helmut Pläcking zeigen wir hiermit an

Fritz Springer und Frau
Cläre geb. Engelhardt

Hagen i. W.
Heinitzstr. 26

Meine Verlobung mit Fräulein Lore Springer, Tochter des Herrn Fritz Springer und seiner Frau Gemahlin Cläre geb. Engelhardt, gebe ich hiermit bekannt

Helmut Pläcking

Wuppertal-Barmen
Kastanienstr. 1

2. Advent, den 4. Dezember 1938

†

Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gott schauen.

Donnerstagabend nahm Gott der Herr meinen lieben Vater, unseren guten Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herrn

Wilhelm Rüggeberg

im Alter von 83 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich in sein Reich.

Er starb im festen Glauben an seinen Erlöser.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen:

Auguste Rüggeberg.

Wuppertal-Barmen, den 2. Dezember 1938.
Kleestr. 25

Die Beisetzung findet statt am Montag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Norrenberger Friedhof. 3732f

---

Am 2. Dezember starb unerwartet unser Gefolgschaftsmitglied

Herr

Oskar Trautmann

im 58. Lebensjahre.

Der Verstorbene hat sich in den fünf Jahren seiner Tätigkeit bei uns als ein guter Arbeitskamerad und zuverlässiger Mitarbeiter erwiesen, der sich die Zuneigung und Wertschätzung aller erworben hat.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wuppertal, den 2. Dezember 1938.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G.m.b.H.

h49

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 10¼ Uhr entschlief ganz unerwartet meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelm Meyer

Selma geb. Haspe

im Alter von 64 Jahren.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Meyer
Wilhelm Gerling und Frau Frieda geb. Meyer
Ruth und Lore Gerling als Enkel.

Wuppertal-Elberfeld, den 3. Dezember 1938.
Alsenstr. 35

Die Beerdigung findet am Dienstag, 6. Dezember, vorm. 11¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen. 3566

Ed. Fastabend
Wuppertal-Barmen
311a

Am Donnerstag, dem 1. Dezember, starb nach kurzer Krankheit unser ältestes Gefolgschaftsmitglied, der Hausmeister

Herr

Wilhelm Rüggeberg

im Alter von 83 Jahren.

Bis vor wenigen Monaten hat er unermüdlich, während 52 Jahren, in treuster Pflichterfüllung seine ganze Kraft unserer Firma gewidmet, und sein Hinscheiden hinterläßt eine große Lücke in unseren Reihen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführerin und Gefolgschaft der Firma
Robert Zinn, Engels & Co. Kom.-Ges.
Wuppertal-Oberbarmen.

Wuppertal, den 2. Dezember 1938.

2721f

Am Morgen des 2. Dezember verschied nach längerer, schwerer Krankheit der Vertreter unserer Firma

Herr

Wilhelm Ahlborn

zu Elberfeld, Städt. Krankenhaus.

Mit ihm verlieren wir einen ausgezeichneten Mitarbeiter und warmherzigen Freund von großem Fleiß und Können sowie hohen menschlichen Eigenschaften, der in rastloser Tätigkeit sein Bestes hergab.

In unserem Kreise wird das Andenken an diesen aufrechten, liebenswürdigen Menschen in hohen Ehren weiterleben.

Der Betriebsführer und die Gefolgschaft
Fahrzeugfabrik Peter Bauer
Köln-Ehrenfeld.

d338

. . . und wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen. Ps. 90, 10.

Heute nacht gegen 2 Uhr wurde meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Maria Osterberg

verw. Meyer, geb. Müller

im Alter von 76 Jahren von ihrem schweren Leiden, das sie mit großer Geduld ertrug, erlöst.

In tiefer Trauer:

Emil Osterberg
Geschwister Meyer.

Wuppertal-Elberfeld (Kölner Straße 60), Hamburg, Hülsenbusch, Bornheim Kr. Mörs, 3. Dez. 1938.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 6. Dezember, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs am Bredtchen aus statt. 417

Bei **Verstopfung**



ist die Verdauung empfindlich gestört, auch das Blut wird vergiftet. Es zeigen sich ernste Schäden: Übelkeit, Nervosität, Hämorrhoiden, Kopf- u. Kreuzschmerzen. Da hilft Darmol. — Kein Teekochen, kein Pillenschlucken, keine bitteren Salze. Wie Schokolade schmeckt das Abführmittel

DARMOL

In Apotheken u. Drogerien 64 Pfg. u. RM 1.50

Zurück a369

Dr. med. Foerster
Wuppertal-E.
Hermann-Göring-Straße 33

Stockschirme
Taschenschirme
Eigene Anfertigung
SCHIRM-SCHMIDT
W.-Elberf., W.-Hanemann-Str. 42
W.-Elberf., Zimmerstraße 48.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen zuteil wurden, sprechen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Lutze und den Hausbewohnern unseren tiefempfundenen Dank aus. *

Rudolf Köhler u. Sohn Walter.

W.-Wichlinghausen, d. 3. Dezember 1938.

Für die liebevollen Beweise der Teilnahme an unserem Schmerz um den teuren und unvergeßlichen Entschlafenen danken wir von Herzen.

Familie
Konrad Sauerborn.

Wuppertal-Ba., im Dezember 1938. †

178

Ilse ist begeistert!



Sie war bei 4

Pickhaus in Vohwinkel,

um Möbel anzusehen: „Gut, daß ich da war! Mit den schönen Möbeln von PICKSHAUS wird unsere Wohnung so recht gemütlich werden. Und das Schönste: Erstaunlich billig kauft man da". Es erwartet auch Sie,

Ihr Ratgeber beim Möbelkauf:

Möbel-Pickhaus
Wuppertal-Vohwinkel
Kaiserplatz 8, Bahnstraße 7, Ruf 35809

Das Fachgeschäft für Persianerjacken



AKBAR LOLAGAR
Direkter Import — Großes Lager
Ständige Neueingänge a3
Düsseldorf, Bismarckstr. 67
Ruf 13383 (2 Minuten vom Hauptbahnh.)

Spielwaren



Lütgenau-Metzer
Düsseldorf
das große Spielwarengeschäft auf der
Ecke Königsallee
a531

Frau C. Sieper Heilpraktikerin
W.-Elberfeld, Distelbeck 20, Tel. 20426
Spezial-Behandlung: Fuß- und Beinleiden v138

Offene Beine (Krampfadergeschwüre)

Kosmetik Schauberer-Karasch
W.-E., Alte Freiheit 11, Telephon 28228
1. Etg. i. Hause Lotterie Eulenberg
Beraten Sie in allen Fragen natürlich wissenschftl. Schönheitspflege, Höhensonnenbestrahlung. Entfernung tiefer Falten, hohler Wangen, Nasenformfehlern in 1 bis 2 Sitz. für dauernd. Garantiebehandlung. — Auskunft unverbindlich und kostenlos.

Kommunalfriedhof a531
Empfehle mich zu Beerdigungen in Trauerhelmen u. Schleife, Vereinskränzen etc. auf vorherig. Anruf 72170
E. Höhlschen, W.-Ronsdorf

Auf Teilzahlung!
Moderne
Damen- Mäntel u. Kleider
Herren- Anzüge u. Mäntel
Kinder- bekleidung
Strickwaren
Stoffe
Wäsche



Grah W.-Elberfeld Wesendonkstr. 10 an der Hofaue Telefon 20400

Brillantschmuck Altgold — Altsilber Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oscar Elodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117.
Genehm.-Beschein IV 31 493



„Tröppelminas"
Zinnkannen, Neuanfertg. u. Reparaturen aller einschlägigen Gegenstände sowie Anbringen von Zinnausgüssen an defekten Porzellankannen. — Zinngießerei
FR. BARKHAUS
W.-Elberf., Wilhelmstr. 32

Damen-Friseur Wolff
W.-Elberfeld Calvinstr. 6, T. 24274
Manicure
(Nagelpflege) 1790
ausgeführt von nur besten Spezialkräften

NEUE BÜCHER

Oberdonau, die Heimat des Führers. Von C. H. Watzinger. Verlag Styria, Graz. Kart. 1.— RM.

Ein Dichter, der seine Heimat kennt und liebt, hat dieses Wanderbuch geschrieben, und so wird dem Leser in dichterischer Schau der Gau Oberdonau in seiner Wesenhaftigkeit vertraut, dieses schöne deutsche Land, das einen Adalbert Stifter, einen Anton Bruckner, den Musiker Gottes, und unseren Führer Adolf Hitler hervorgebracht hat. Zeitlebendig wie die Schilderungen sind auch die das Buch schmückenden Bilder, von denen eins Adolf Hitlers Schulweg zur Realschule in Linz zeigt.

Die Straße ins Waldland. Roman von Hermann Gerstner. Verlag Franz Eher Nachf., München. (In Leinen 4,80 RM.)

Ein zeitnahes Buch. Die spannungsreiche Handlung beherrscht der geniale Gedanke der Reichsautobahnen, und eine große, tiefe Liebe beseelt sie: die Liebe zu den weiten Bergwäldern Mainfrankens, zu den stillen, einsamen Waldsiedlungen und den armen, fleißigen Dörflern, die die bitteren Notwendigkeiten des Lebens aus dem Frieden der Dorfgemeinschaft hinaustreiben in die Fremde mit ihren Versuchungen und Gefahren, weil der karge Boden der Heimat nur einen Teil seiner Kinder ernähren kann und die weltabgeschiedene Lage jedes stärkere wirtschaftliche Leben erstickt. Wie ein Retter in der Not kommt die Straße des Führers, deren helles Band mitten in die mainfränkische Waldromantik hineinwächst, die weltfernen, notleidenden Dörfer an Verkehr und Wirtschaft des großen Vaterlandes anschließt und so die Waldbewohner aus leiblicher und seelischer Bedrängnis erlöst. Die von einem warmherzigen Erzähler gestaltete Dichtung voll männlicher Gemütstiefe verdient unsere ganze Liebe.

Die seltsame Heimkehr. Roman von Charlotte Ursina. Verlag Kösel-Pustet, München. (In Leinen 3.80 RM.)

Aegidius ist der Sohn eines Bauernmädchens, eines stolzen, starken Weibes, das ein tückisches Geschick um sein Recht an der Seite des geliebten Bauern brachte. Er weiß nichts von seiner dunklen Herkunft. Unter dem treuen Schutz des herzensguten Pflegevaters, der die Mutter vor der öffentlichen Schmach rettete, wächst er wohlbehütet auf. In ruhigem Gleichklang fließt sein Leben dahin, und es scheint gar, als wolle das Schicksal ihn nach den Wanderjahren verankern in dem deftigen, lebensfreudigen niederrheinischen Städtchen, wo er in dem behäbigen Hause des warmherzigen Kaufmannes van Laaken als sein Gehilfe eine wohlige Heimstatt gefunden hat. Aber jäh rührt die rohe Hand eines Mißgünstigen an dem Geheimnis seiner Herkunft. Das Gefühl der Schande treibt ihn hinaus aus Heim und Stadt, und des Schicksals seltsame Wege führen ihn in die Heimat der Mutter, zum Hof des Bauern, dessen Knecht er in den Wanderjahren war. Treues Werken auf der nährenden Scholle füllt Tag um Tag, bis schnöde Brandstiftung des Bauern Besitz bedroht und dem treuen, tapferen Aegidius beim Rettungswerk schwere Wunden schlägt. Doch zwischen Leben und Tod wächst aus Sorgen und Not das Glück, das altes Unrecht tilgt und Bauer und Knecht als Vater und Sohn sich finden läßt. Wie eine zartfeine Pastellmalerei wirkt, so ist die von diesem Buch ausströmende Stimmung. Aber auch Herzhaftigkeit und eine starke Spannung erfüllt die Geschichte von der seltsamen Heimkehr eines Sohnes.

Vor der angelehnten Tür. Eine Erzählung von Hermann Stahl, mit Zeichnungen von Professor Willi Geiger. Hanseatische Verlagsanstalt AG., Hamburg. In Leinen 3,60 RM.

Hermann Stahl, ein hoffnungsvoller Vertreter des jungen Dichtergeschlechts, der mit seinem ersten Roman „Traum der Erde“ die Aufmerksamkeit auf seine starke, urwüchsige Begabung gelenkt hat, offenbart in dem dichterischen Werk seine weitere künstlerische Reife. Es ist eine schwierige Frage, an die er sich heranwagt: das Erwachen des vor der angelehnten Tür des Mannesdaseins stehenden, im Sturm und Drang der Entwicklung aufgewühlten Knaben zum verantwortungsbewußten Leben. Aber der junge Dichter meistert die Aufgabe mit der ihm eigenen scharfen Beobachtungsgabe, mit seelenkundlichem Feingefühl und einer sicheren Darstellungskunst. So bedeutet die Erzählung eine begrüßenswerte Bereicherung des deutschen Schrifttums.

Der Zobel und die Fee. Jagdroman von Josef Weyßenhoff. Essener Verlagsanstalt GmbH. (In Leinen 5,80 RM.)

Der vor einigen Jahren nach einem fruchtbaren Dichterleben heimgegangene Verfasser des polnisch geschriebenen und von Jean Paul d'Ardeschah feinfühlig ins Deutsche übertragenen Romans ist der Sproß eines polnischen Adelsgeschlechts, das ursprünglich deutsch war. Jahrhunderte liegen zwischen dem Einst und Jetzt, und doch spürt man noch das Wirken des deutschen Blutes in den Gemütswerten der schönen Dichtung, die den Zauber der weiten, großartigen Waldlandschaft des polnisch-litauischen Sumpf- und Seengebietes um Wilna eingefangen hat, eines von Wundern und Geheimnissen erfüllten Lebensraumes, wo noch wehrhaftes Wild und ein schier unerschöpflicher Reichtum an anderem jagdbaren Getier die Urgewalt der Jagdleidenschaft wachhalten, so daß sie Wesen und Schicksal der Menschen beherrschte. So wird die von den tiefen, vielgestaltigen Stimmungen einer großen Natur beseelte Dichtung zu einem mitreißenden Jagdroman, dessen männlich-starke Klänge das zarte, wehmütige Liebeslied von Warschulka, der feingliedrigen Waldfee im Kleid der Magd, und Michael, dem Herrensohn, übertönen. Das in Polen vielgelesene Buch findet sicher auch in Deutschland zahlreiche Freunde, besonders in dem großen Kreis der Jäger und Naturfreunde, nicht zuletzt aber auch bei den vielen deutschen Männern, die der Große Krieg als Soldaten in den östlichen Lebens- und Kulturkreis des Dichters vorstoßen ließ.

Hans Fleckner.

„Der F. d. L.“ Führer der Luftwaffe. Von Thor Goote. H. Bechhold, Verlagsbuchhandlung, Frankfurt a. M. (Ganzleinen 4,80 RM.)

Der bekannte Kriegsschriftsteller hat ein fesselndes Buch geschrieben, das den Männern und Kapitänen der Luft gewidmet ist, deren Schicksale im Kriege so gut wie unbekannt waren. Das Buch, zu dem Generalfeldmarschall Göring ein Geleitwort schrieb, errang in dem von der Stadt Frankfurt ausgeschriebenen Wettbewerb zur Erlangung des besten Buches über die Luftschiffahrt den ersten Preis. Es darf namentlich auch unserer Jugend aufs beste empfohlen werden, ist es ihr doch Ansporn und Vorbild. Generalfeldmarschall Göring schreibt in seinem Geleitwort: „Die Kriegsleistungen der Marine-Luftschiffer gehören zu den eindruckvollsten Beispielen aufrechten deutschen Soldatentums. Fregattenkapitän Peter Strasser, der Führer der Luftschiffe, hat es verstanden, seine junge Waffe von Sieg zu Sieg zu führen durch das soldatische Beispiel, das er selbst gegeben hat. Er fiel über dem Feind, wie 378 Offiziere und Mannschaften seiner Waffe. Von ihm und seinen Männern erzählt Thor Goote in diesem Buch, denn ihr Geist soll lebendig bleiben im deutschen Volk!“

Nordschleswiger verteidigen Deutsch-Ostafrika. Von Christensen. Essener Verlagsanstalt. (Preis 4,80 RM.)

Ein Däne aus Nordschleswig schildert in diesem spannenden Buch die abenteuerlichen Erlebnisse, die er und die 50 Kameraden von der Besatzung des deutschen Blockadebrechers „Kronborg“ bestanden. Dem deutschen Kapitän Christiansen gelang es 1914 die „Kronborg“ unter dänischer Flagge und mit einer dänisch sprechenden Besatzung heil durch die englische Blockade zu bringen und seine wertvolle Ladung — Waffen und Munition für Lettow-Vorbeck — ihrer Bestimmung zuzuführen. Als nach der Landung bei Tanga das Schiff von Engländern zerstört wurde, war die Heimkehr unmöglich. Daher wurde die Besatzung in die Schutztruppe eingereiht. Mit ihr zog der Verfasser kreuz und quer durch die Kolonie. Mitreißend schildert er den Feldzug Lettow-Vorbecks, den Geist und die Taten der deutschen Soldaten und Askaris. Aus den Worten dieses Mitkämpfers klingt immer wieder die hohe Bewunderung und Achtung für den Mann heraus, der es verstand, einen zehnfach überlegenen Gegner niemals zum Siege kommen zu lassen. Besonders wertvoll ist das Buch deshalb, weil der an sich naturgemäß dänisch gesinnte Verfasser ehrlich und offen die deutschen Kolonialleistungen anerkennt.

Färöer. Die unbekannten Inseln. Von Else Zimmermann-Ost. Mit Lichtbildern. Hohenstaufen-Verlag, Stuttgart. (Leinen 3,80 RM.)

Die Färöer sind eigentlich bis heute unentdeckt, jedenfalls fast unbekannt geblieben. Einsam liegen sie im Nordmeer, phantastische Formen aus Urwelttagen. Und die 20 000 Bewohner führen noch heute das Leben der alten Wikinger, das Meer ist ihre Heimat, Hof und Ackerkrume decken nur die Bedürfnisse des anspruchslosen Daseins. Frau Zimmermann-Ost lebte lange genug unter den färischen Menschen, um ihre stammverwandte, urtümliche Eigenart in anschaulichen Berichten festzuhalten. Was ihr Buch besonders anziehend macht, ist die Darstellung von Sitte und Brauchtum, Festen und Tänzen, die sich im Gewande der alten Sagas unverändert erhalten haben. Starke Wirkung üben auch die klaren Lichtbilder aus, die Henry Koehn zusammen mit der Verfasserin in der heroischen Landschaft aufgenommen haben. Der Verlag hat mit der Herausgabe dieses ersten Bandes der Reihe „Die Länder-Bücher“ ein schönes Versprechen gegeben.

Trauringe
PAUL SÖNGEN
W.-ELBERFELD KERSTENPLATZ 1
1262

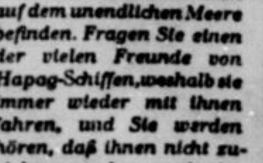
Durch Passate und Taifune. Von Christian Herjett. Bärenreiter-Verlag, Kassel. (Leinen geb. 2,85 RM.)

Herjett schildert seine spannenden Erlebnisse als deutscher Seemann während zwölf Jahren auf Segelschiffen. Er läßt uns an seinen Abenteuern teilnehmen und erschließt unseren Augen eine Welt voll Romantik, Gefahren und geheimnisvoller Schönheit. Eines guten Tages ist Christian Herjett Schiffsjunge auf einem Ost-Indienfahrer. Nun tut sich in Wahrheit die Welt vor Christian auf. Nicht nur die Wunder der Welt mit ihren großen Städten, Inseln und Ländern, sondern auch die Welt einer harten, oft bitter harten Schule. Wer auf einem Segelschiff fahren will, der muß nicht nur Abenteuerlust in den Knochen haben, sondern auch Trotz und Energie, harte Fäuste und den Ehrgeiz, mehr zu leisten als andere. Bald ist Christian einer der besten Matrosen. So fährt Christian durch die Welt, von Boston nach Havanna, von Montevideo nach Hongkong, nach Buenos Aires, nach San Franzisko, zurück zur alten Welt, nach London und wieder nach Kapstadt und Batavia, er lernt die Südsee kennen und die Geheimnisse von Afrika, er geht in Südamerika an Land und kennt sich in Indien aus. Nachdem er lange Jahre gefahren hat, packt ihn die Sehnsucht nach der Heimat. Aber es wird ihm nicht leicht gemacht.

Dr. Ludwig Lindner

Jeden Donnerstag Schnelldienst
HAMBURG NEWYORK
über Southampton und Cherbourg mit den Dampfern „New York“ / „Hamburg“ / „Deutschland“ / „Hansa“; über Southampton, Galway und Halifax mit M. S. „St. Louis“

Sie würden es nicht glauben, *auf hoher See zu sein ...*



Die behaglichen Kabinen, die unaufdringlichen, Luxus atmenden Gesellschaftsräume, vor allem aber der durch Schlingertanks von bewährter Art gesicherte ruhige Gang der Hapag-Schiffe werden Sie manches Mal vor die Frage stellen, ob Sie sich wirklich mitten auf dem unendlichen Meere befinden. Fragen Sie einen der vielen Freunde von Hapag-Schiffen, weshalb sie immer wieder mit ihnen fahren, und Sie werden hören, daß ihnen nicht zuviel versprochen worden ist.

Erholungs-, Studien- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA
Fahrpreise ab RM 605.- einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm.
Es reist sich gut mit den Schiffen der
Hamburg-Amerika Linie
Vertretungen in Wuppertal-Elberfeld: Baedeker'sche Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlung G.m.b.H., Herzogstr. 22, und Reklamegesellschaft Industriegebiet (Regi) G.m.b.H., Neumarkt 1—3; Wuppertal-Barmen: Willy Kronenberg, Adolf-Hitler-Str. 612.



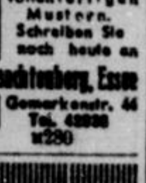
Erbslöh
WUPPERTAL-BARMEN · RUF 56986
STRASSE DER ALTEN GARDE 43 · FRÜHER WERTH

Joh. Jos. Witte
Reisebedarf / Lederwaren
Praktische und geschmackvolle Geschenkartikel
WUPPERTAL-ELBERFELD
Herzogstraße 16-18 Fernsprecher 25630

Hosenhaus Klaus
Wuppertal-Elberfeld
Hermann-Göring-Straße 29
Einzigstes Spezialgeschäft am Platze
Berufskleidung
Regenbekleidung
Lederbekleidung
Lodenjoppen
Groß. Lager in Hosen aller Art u. in allen Größen


Jeden Abend eine Tasse Rathaus-Tee, jeden Morgen wie neugeboren!
1/1 Pak. Tee 0.90
Probepaket 0.50
Rathaus-Drogerie Rutten & Schemann
Elb., am Wall

Pelz-
Jacken
Mäntel
Füchse
Paletots
Günstige Preise
6-12 Monate Kredit
Vertreter kommt sofort m. prachtvollen fertigen Mustern. Schreiben Sie noch heute an
Schmachtenberg, Essen
Gemarkenstr. 44
Tel. 42880


Fürs ganze Leben gelten diese schönen Trauringe von
Krüger
W.-Elberf., Kipdorf 30



Schätzen Sie bitte einmal, wie alt diese Dame ist. Sie ist älter, als Sie wohl annehmen werden, denn sie hat ihr Gesicht durch Heimpflege verschönt und verjüngt.
Auch Sie können eine reine, frische, zarte und matte Haut haben, frei von Pickeln, Mitessern und Hautunreinheiten und dadurch wesentlich jünger aussehen, wenn Sie Ihr Gesicht morgens und abends mit Vitalento-Gesichtswasser abreiben und anschließend mit der weißen Vitalento-Schönheits-Creme (nicht zu verwechseln mit der Vitalento-Bräunungs-Creme) massieren.
Das milde Vitalento-Gesichtswasser, hergestellt unter Verwendung feinsten Orangenblütenwassers, reinigt die Poren von Staub und anderen Unreinheiten, zieht erweiterte Poren zusammen und befreit die Haut von unerwünschtem Fettglanz.
Die Vitalento-Schönheits-Creme hat
5 große Vorzüge.
1. duftet sie herrlich,
2. verreibt sie sich sehr leicht,
3. dringt sie rasch in die Haut ein und klebt nicht,
4. macht sie die Haut zart und matt,
5. glättet sie Falten und verschönt dadurch das Gesicht.
Da wir annehmen, daß die Herstellung der Vitalento-Schönheits-Creme Sie interessieren wird, machen wir hierüber einige Angaben. Die wertvollen Bestandteile werden zunächst im Wasserbade geschmolzen und dann durch stundenlanges Rühren in einem Rührwerk zu einer sahnigen Creme verarbeitet.
Nach dem Erkalten wird die Vitalento-Schönheits-Creme in einem Walzwerk durchgearbeitet, wodurch die schöne weiße Creme noch weicher und geschmeidiger wird. Dann wird sie mit feinen Ölen beduftet und anschließend, ohne durch menschliche Hände berührt zu werden, mit einer Abfüllmaschine in schöne, resedagrüne Töpfe gefüllt, die eine Zierde für jeden Toilettentisch darstellen. Zum Schluß kommt noch ein hübscher Deckel und ein goldenes Etikett auf den Topf, und dann geht die Vitalento-Schönheits-Creme hinaus in die weite Welt, um ihre Wirkung bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern zu entfalten.
Wir senden Ihnen kostenlos und portofrei ein Versuchsmuster von der Vitalento-Schönheits-Creme und dazu das für jede Dame und jeden Herrn gleich wichtige Büchlein: „Mit 49 wie 29 aussehen“, wenn Sie den angefügten wertvollen Gutschein an uns einsenden.

Ausschneiden! *Als Drucksache 3 Pf. Porto*
Wertvoller Gutschein
Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde
Ich interessiere mich für Ihre verschiedenen Vitalento-Schönheitspflege-Präparate und erbitte ein Versuchsmuster Ihrer neuen Schönheits-Creme und Ihr Büchlein „Mit 49 wie 29 aussehen“. Meine genaue Anschrift habe ich auf der Rückseite des Umschlages für Sie deutlich lesbar mit Tinte angegeben.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 286 — 1938 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 3./4. Dez.

Berliner Börse:

Aktien und Renten freundlich

Berlin, 3. Dezember 1938. Die Berliner Börse stand heute im Zeichen der Sammlung zum Tag der nationalen Soalidarität. Der Reichswirtschaftsminister Funk war persönlich erschienen, um gemeinsam mit Staatsrat Reinhart, dem Präsidenten der Berliner Börse, dem Reichskommissar Ministerialrat Köhler und anderen die Spende der Börsenbesucher entgegen zu nehmen.

Das Wertpapiergeschäft bewegte sich, wie bereits an den Vortagen, wieder in sehr ruhigen Bahnen, da von der Kundschaft Aufträge wieder nur in sehr bescheidenem Umfange erteilt worden waren. Allerdings betrafen sie im wesentlichen die Kaufseite, so daß fast durchweg leichte Kursbesserungen erzielt wurden, zumal Angebot so gut wie gar nicht vorhanden war.

Am Montanmarkt erhielten, ein Kennzeichen für die herrschende Geschäftsstille, nur vier Werte eine Anfangsnotiz, wobei Vereinigte Stahlwerke 0,62, Rheinstahl, Mannesmann und Hoesch je ca. 0,50 Proz. gewannen.

Im variablen Rentenverkehr wurden Reichsaltbesitz mit Rücksicht auf die Ziehung auch heute wieder gestrichen. Die Gemeindeumschuldungsanleihe stellte sich auf 92,15.

Am Geldmarkt waren für Blankotagesgeld um 0,12 Proz. niedrigere Sätze von 2,62 bis 2,87 Prozent anzulegen.

Von Valuten errechneten sich das Pfund mit 11,69, der Dollar mit 2,496 und der Franken mit 6,57,75.

Im Verlauf setzte sich die Aufwärtsbewegung fort, wobei Bemberg und Vereinigte Stahlwerke je 0,50 Prozent und Daimler 0,75 Prozent gewannen. Farben wurden mit 148,37 bewertet.

Der Privatdiskontsatz war mit 2,87 Prozent unverändert.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 91 725—92.475.

Reichsschuldbuchforderungen vom 3. Dezember 1938

Fällig 1939	—	Fällig 1946	97.62—98.37
1940	99.62—100.3	1947	97.62—98.37
1941	99.25—100.0	1948	97.62—98.37
1942	98.25—99.00	Wiederaufbau	
1943	—	1944-1945	80.62—81.37
1944	—	1946-1948	80.62—81.37
1945	97.62—98.37		

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 3. Dezember 1938

Reichsbank	191.7	192.0	192.0	Mannesm.röhr.	107.7	109.0	109.0
Hamburg Pak.	—	—	—	Mansfeld	—	—	—
Nordd. Lloyd	72.50	72.50	72.50	Rhein.Braunk.	—	205.0	205.0
Accumulator.	—	208.0	211.0	Rhein. Elektr.	—	—	—
Allgem. El.Ges	—	—	117.2	Rhein. Stahl	132.7	132.3	132.3
Bemberg	138.7	139.7	140.0	Rh. Westf. El.	—	117.0	117.0
Berger Tiefb.	—	—	—	Rheinm.-Bors.	—	133.0	133.0
Buderus	—	—	—	Rütgerswerk	140.0	140.2	140.2
Dt. Contin. Gas	107.7	107.7	107.7	Salzdetfurth	—	—	—
Deutsch Erdöl	123.0	123.0	123.0	Schering A. G.	142.7	143.2	143.2
Dtsch. Waffen	—	—	141.0	Schuckert	176.5	177.0	178.0
Dortmd. Union	207.7	207.7	207.7	Siem.& Halske	193.5	195.0	195.0
El. Licht u. Kr.	—	135.0	135.0	Stöhr Kammg.	—	—	—
Farbenindustr	148.2	148.3	148.2	Ver. Stahlwk.	106.3	106.8	106.7
Ge.f.el.Untern.	128.5	129.5	129.5	Westd. Kaufh.	105.3	104.7	104.7
Harpener Berg	—	—	—	Wintersh.Kal	113.0	114.0	114.0
Hoesch Eisen	111.0	111.3	111.3	Zellst. Waldh.	123.2	125.6	125.0

Steuergutscheine vom 3. Dezember 1938

Gruppe II (amtlich)		3.12	2.12
anrechnungsfähig	ab 1. 4. 34 (rot)	103.75	—
	ab 1. 4. 35 (blau)	107.75	—
	ab 1. 4. 36 (grün)	111.75	—
	ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.75	—
	ab 1. 4. 38 (violett)	119.75	—
	ab 11.12.37	82.50	—
Verrechnungskurs		111.75	111.75

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 3. Dez. 1938. Niebag 96.75 bis 98.25, Oberschl. Eisenb. 68.50 bis 70, Scheidemandel 107.12 bis 108.87, Schwerdtfeger 39.50 bis 41, Ufa Film 83 bis 84.75, Ver. Schmirgel ca. 96, Ver. Smyrna ca. 107, 6.50 Proz. Ufa Bonds abg. 99.37 bis 100.12. — Tendenz: Geschäftslos.

Devisen

London, 3. Dezember 1938. New York 468, Paris 177,78, Berlin 1167,50, Spanien 100 nom., Burgos 4200, Montreal 471,56, Amsterdam 860,75, Brüssel 2780, Italien 8893, Schweiz 2062, Kopenhagen 2240, Stockholm 1941, Oslo 1990,25, Helsingfors 226,78, Prag 137,62 Brief, Budapest 2362 Brief, Belgrad 210, Sofia 383 Brief, Rumänien 650 Brief, Lissabon 110,18, Konstantinopel 580 Br., Athen 548, Warschau 2487, Buenos Aires off. Importkurs 1760 Brief, freier Kurs 2062, Rio de Janeiro off. 303 Brief, Montevideo 1832, London auf Bombay 1,591, Kobe 1,200 Brief, Straitsdollar 2,393.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	3. Dezember 1938 Geld	3. Dezember 1938 Brief	2. Dezember 1938 Geld	2. Dezember 1938 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	11.965	11.995	11.945	11.975
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.563	0.567	0.563	0.567
Belgien 100 Belga	2.5	41.99	42.07	42.01	42.09
Brasilien 1 Milreis	6	0.146	0.148	0.146	0.148
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	52.09	52.19	52.00	52.10
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	11.665	11.695	11.645	11.675
Estland 100 estn. Kr.	4.5	68.13	68.27	68.13	68.27
Finnland 100 finn. M.	4	5.145	5.155	5.135	5.145
Frankreich 100 Frcs.	2.5	6.563	6.577	6.553	6.567
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	135.53	135.81	135.62	135.90
Iran 100 Rials	6	14.50	14.52	14.47	14.49
Island 100 isl. Kr.	5.5	52.28	52.38	52.19	52.29
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.680	0.682	0.680	0.682
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.476	2.480	2.477	2.481
Lettland 100 Latts	5.5	48.75	48.85	48.75	48.85
Litauen 100 Litas	5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	3.5	58.62	58.74	58.52	58.64
Polen 100 Zloty	4.5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	10.59	10.61	10.575	10.595
Rumänien 100 Lei	3.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	60.10	60.22	59.98	60.10
Schweiz 100 Franken	1.5	56.58	56.70	56.62	56.74
Spanien 100 Peseten	5	—.—	—.—	—.—	—.—
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.591	8.609	8.591	8.609
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	0.899	0.901	0.899	0.901
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.494	2.498	2.494	2.498

	3.12 mittags	2.12 Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.6819	4.6768	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.496	2.496	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	11.675	11.66	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

Amsterdamer Devisen-Notierungen vom 3. Dez. 1938. Berlin 7365 bis 7370, London 860.37 bis 860.62, New York 183.87 bis 183.93, Paris 483.50 bis 484, Belgien 3096 bis 3098, Schweiz 4173 bis 4176, Oslo 4315 bis 4325, Kopenhagen 3835 bis 3445, Stockholm 4427.50 bis 4437.50, Prag 629 bis 631.

Züricher Devisenkurse vom 3. Dez. 1938. Paris 1160, London 2062, New York 440.37, Belgien 7415, Italien 2315, Holland 239.30, Berlin 176.40, Stockholm 106.27.50, Oslo 103.67.50, Kopenhagen 9210, Sofia 7432, Prag 1500, Warschau 8287, Budapest 8750, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 909, Privatdiskont Ausland 3 Proz., Buenos Aires 101, Japan 120, Offiz. Bankdiskont 1.50 Proz., Tägl. Geld 1 Proz., Privatdiskontsatz Inland 1 Proz.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 3. Dezember 1938: 9.95 (vom 2. Dezember: 10.21).

Liverpooler Baumwollkurse vom 3. Dez. 1938. Jan. 472 bis 473, März 472 bis 473, Mai 467, Juli 464, Okt. 447 bis 448. Tagesimport 11 400 Ballen. — Tendenz: Kaum stetig.

Liverpooler Notierungen ägyptischer Baumwolle. Basis F. G. F. vom 3. Dez. 1938. Jan. Upper 610, März Giza Nr. 7 738 Upper 612, Mai Upper 616, Juli Upper 618, Nov. Upper 593. — Tendenz: Stetig.

Baumwollnotierungen in Alexandria vom 3. Dez. 1938. Dez. Ashm. 1077, Jan. Sak. 1353 Giza 7 1340, Febr. Ashm. März Giza 7 1354, April Ashm. 1091.

New Yorker Baumwollnotierungen vom 2. Dez. 1938. Schluß. Loco 875 nom., Dez. 855, Jan. 835, Febr. 832, März 830, April 820, Mai 810, Juni 797, Juli 785, Aug. 774, Sept. 763, Okt. 753. Zufuhren in Golf-Häfen 16 000, Export nach England 7000, Export n. d. übrig. Kontinent 15 000, Export nach Japan und China 15 000. — Tendenz: Kaum Stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 3. Dez. 1938. Neuer Kontrakt. Dez. 32 B 30 G, März 32 B 30 G, Mai 32 B 30 G, Juli 32 B 30 G, Sept. 32 B 30 G.

Berliner Getreidebericht vom 3. Dez. 1938

Die Umsätze im Berliner Getreidefreiverkehr hielten sich weiterhin in engen Grenzen. Ergänzungskäufe erfolgten in Futtergerste, Industriegetreide und Braugerste. Brotgetreide ist am Platze nur vereinzelt abzusetzen. Die Anlieferungen sind zumeist nur mäßig, genügen aber selbst in den begehrten Artikeln, um den jeweiligen Bedarf zu befriedigen. Am Futtermittelmarkt zeigt sich lediglich für Oelkuchen Interesse. Kleien stehen reichlich zum Verkauf.

Köln, 2. Dezember

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel (100 kg Frachtlage Köln, soweit nichts anderes vermerkt. Die Notierungen für Weizen- und Roggenmehl sowie Roggenschrot verstehen sich gemäß Anordnung der HVDG. frei Empfangsstation zuzügl. 0,50 RM. Frachtenausgleich. Auf- und Abschläge gemäß Anordnungen der HVDG.)

Weizen, rheinisch. 75-77 kg W XIX *)	21.10	Roggenmehl, Grundtype 997, f. R XVIII	23.15
do. W XVI *)	20.70	do. R XV	22.95
do. Handelspreis W XIX	21.50	do. R XIV	22.85
Roggen, rh., 70-72 kg für R XVIII *)	19.30	do. R XIII	22.75
do. für R XV *)	18.90	Roggenmehl, Type 1150 für R XVIII	22.65
do. für R XIV *)	18.80	do für R XV	22.45
do. für R XIII *)	18.70	do für R XIV	22.35
do. Handelspreis R XVIII	19.70	do für R XIII	22.25
Futterhafer, rhein. (46-49 kg) H XVI *)	17.70	Roggenschrot, Type 1800 für R XVIII	20.15
do. H XIII *)	17.30	für R XV	19.95
do. H XIV *)	17.50	für R XIV	19.85
do. H XVIII *)	17.90	für R XIII	19.75
do. H XIX *)	18.00	Weizenkleie W XIX	11.65
do. Handelspreis H XVI	—	do. Handelspreis	11.95
do nordd.	—	Weizenvollkleie Hp.	12.45
Industriehafer	—	Weizenfuttermehl W XIX Hdlpr	14.45
Futtergerste, rhein. 59-60 kg G XII *)	17.90	Roggenfuttermehl	12.80
do. für G XI *)	17.70	do. Handelspreis	13.10
do. für G XIV *)	18.20	Roggenvollkleie	11.30
Handelspr. G XII	18.30	do. Handelspreis	11.60
Ind.-Gerste, rh. 68kg	—	Roggenkleie R XVIII	10.80
Braugerste, rhein.	—	do. Handelspreis	11.10
Weizenmehl, inl., Type 812 W XIX u. W XVI	29.45	Leink.-Mehl 37% (br. m. Sack)	—
Weichweizengrieß, deutscher **)	34.85	Erdnußk.-M. 50%	—
		54%	—
		Sojaschrot	—
		Palmkernk., Festpr.	—
		Rapskuchen, Festpr.	—
		Trockenschn. ab Fabr.	—
		Zuckerschn.	—
		Rohmelasse	—

*) Preis für d. Erzeuger ab Station. **) Mühlenpreis einschl. Frachtausgl.

Schwelmer Gummiwaren - Gesellschaft, Schwelm. Die Continental Gummi-Werke AG. in Hannover ist als persönlich haftende Gesellschafterin in die Gesellschaft eingetreten, wogegen Kaufmann Otto Berning als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden ist.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 2. Dezember

Ochsen	46½		34½		38	Schweine	56½
	42½		20-25	Lämmer	50		55½
	37½	Färsen	45½		50		54½
	29		41½	Hammel	47-50		50½
Bullen	44½		36½		46-50		47½
	40½		28		42-43		46½
	35½	Kälber	68-78		35-40		—
	27		63	Schafe	40	Sauen	55½
Kühe	44½		57		35-40		49½
	40½		48		26-30		45

Auftrieb: Rinder (Großvieh) 1320, darunter Ochsen 48, Bullen 104, Kühe 1014, Färsen 154, Rinder direkt zugeführt 83; Kälber 2262; Schafe (Lämmer u. Hamm.) 4362; Schweine 806, Auslandsschweine 1749; Ziegen 174.

Marktverlauf: Rinder zugeteilt, Ausstich über Notiz; Kälber, Schafe, Schweine verteilt.

Berliner Metalle vom 3. Dezember 1938

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	59.75
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	54.00
Originalhüttenweichblei	19.75
Standard-Blei	19.75
Originalhüttenrohzink	17.25
Standard-Zink	17.25

Londoner Kautschuk-Notierungen v. 3. Dez. 1938. Smoked ribbed sheets loco 7.93 Käufer, Jan. 8 Wert, Febr. 8 Käufer, April-Juni 8.06 Käufer, Juli-Sept. 8.12 Käufer, Dez.-Jan. 8. Plantagencrepe Stand Nr. I 8.87 Käufer. — Tendenz: Ruhig.

Ehrenvolle Ernennung

In Anerkennung ihrer Verdienste um die Förderung der deutschen Wehrwirtschaft wurden der Berliner Gauwirtschaftsberater Dr. Hunke und Dr. ing. Dr. mont. e. h. Otto Petersen, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute, vom Reichswirtschaftsminister zu Wehrwirtschaftsführern ernannt. Diese Anerkennung gilt gleichzeitig als Berufung in den Wehrwirtschaftsrat bei der Reichswirtschaftskammer.

Telefon - Elektr. Uhren - Signal-Anlagen usw.
Engel & Co. Fernsprech-u. Signal-Baugesellschaft Wuppertal-E Fernr 23067

Rheinisch-westfälische Börse

Freundlicher Wochenschluß

Düsseldorf, 3. Dezember 1938. Die Börse zeigte auch zum Wochenschluß erneut leichte Befestigung, doch hielt sich das Geschäft wieder in engen Grenzen. Die Kursveränderungen gingen vereinzelt über 1 Prozent hinaus. Auch der Verlauf brachte neue Kurserholungen, ohne daß sich das Geschäft nennenswert belebte. Der Schluß war still, meist jedoch weiter fest. Nur Vereinigte Stahlwerke konnten den hohen Kurs nicht voll behaupten.

Fortlaufend notierte Werte waren bei kleinen Umsätzen weiter befestigt.

Freiverkehrswerte waren ebenfalls befestigt.

Bei der zu Beginn der Börsenversammlung von dem Gauleiter-Stellvertreter Overhues veranstalteten Sammlung für das WHW. wurde das günstige Ergebnis des Vorjahres noch wesentlich überschritten.

Auf dem Kuxenmarkt zeigte sich weiter starke Zurückhaltung, doch ist auch hier die Grundstimmung eher freundlich.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	—		
J. P. Bemberg	138.75G	139.75b	—
Buderus Eisen	—	—	
Demag	145.25G	—	
DeutscheErdöl	122.87b	122.75b	123G
D.Reichsb.V-A	124.25G	124.50G	
I G Farbenind.	148.37b	148.62b	—
Harpener Berg	—	—	
Hösch-Köln-N.	111G	111G	
Klöckner	116G	116G	
Mannesmann	107.87b	108.62G	
Reichsbank	191.87b	191.75G	
Rheinstahl	132.50b	133G	
Rh. W. Elektr	117.50G	—	
Schuckert&Co.	176.50G	176.50G	
Siem. & Halske	193.50G	—	
Ver. Stahlw.	106.25b	106.62G	
Westd. Kaufh.	105.12b	105G	
Wintershall	113b	113.50G	

Festverzinsliche Werte

	3.12	2.12
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	134.5G	134.5G
4½ Düsseldorf.RM.-Anl.	99.1bG	99.12G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.25G	98.25G
Elberfeld RM-Anl. 1928	97.75G	97.75G
Hagen RM-Anleihe 1928	97.75G	97.75G
Solingen RM-Anl. 1928	98.50G	98.50G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	100G	100G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	99.25G	99.25G
dito dito 2	99.25G	99.25G

	3.12	2.12
4½ Rheinl.dbk Gold-Kom. 4	98.7bG	99.25G

Schuldverschreibungen

	3.12	2.12
6% I G Farben	117.6b	117.7G
5 Gelsenk.Bg.-werkRM1936	—	100.8b
6Gew.Heinr.29	123B	123B
6% Hösch1926	101bG	101.3G
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	98.12G	98.37b
5Mitteld.Stahl	101B	100.6G

Industrie-Aktien

	3.12	2.12
Basalt A. G.	68.50G	67.75b
Bemberg J. P.	138.7G	135.5b
Berger Tiefb.	—	—
BösperdeWalz	—B	—
Bonner Berg	139G	139G
Braunk. Zuk.	117G	117b
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	120b	—B
do. Vorz.-Akt.	—	—
Demag	146G	146G
Dortmd. Akthr	174G	174G
Dortmd.Ritter	—	—
Dortmd. Union	—	—
DynamitNobel	—	78.50b
I. G. Farben	148.1b	147.7b
Gladb. Wolle	—	188b
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	161G	161.5G
Goldschmidt	—	131bG
Hindr. Aufferm	—	—
Kabel Rheydt	—	196.5G
Kali-Chemie	—	—
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	91B	—
KrefftGevelsb.	88b	—
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	126G	126G
Mannesmröhr.	109bG	107b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Ravensb.Spin	—	—
Rheinmetall	132.5G	132.1b
Rh. W. Elektr.	116.2G	116bG
Rh.-W.Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	—	—
Schwabenbräu	147b	147G
Stollwrk Gebr.	—	120.6b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	164G	164G
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	—	—
Ver. Stahlw.	107bB	105bG
Wagg Uerding	117G	117G
Westd. Kaufh.	105.2b	104.5G
Wintersh.Kali	113.3b	113b

Verkehrs-Aktien

	3.12	2.12
Barm. Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	155G	155G
Pr.-Rh. Dampf	155G	155G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	3.12	2.12
AachenerRück	205G	205G
Agrippina	410G	410G
Allianz St.Ver.	259G	259G
Allianz Leben	224G	224G
Colonia Feuer	141G	141G
Colonia Rück	260G	260bG
Gladb. Feuer	760G	760G
Köln. Hagel	87bG	87G
Kölner Lloyd	285bB	285bB
Köln. Rück gr.	101G	101G
Köln Rück kl.	66G	66G
Victoria Allg.	800G	800G

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	300	320
Langenbrahm	—	15500
Beienrode	790	850
Mariaglück F	—	8000
Marie-Louise F	2900	3100

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	—	80
Allg. Hochbau	127	—
Burbach	—	—
Elsa Zement	125.50	128.50
Humboldt-Dtz.	125	128
Isola-Werke	135	—
Lothring. Bgb.	84	86
Niederrh. Berg	114	117
Westf. Kupfer	115	118

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

Berliner Börse vom 3. Dezember 1938

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	3.12	2.12
Anl.-Ausl.D.R.	—	—	—
4½ Reichsanl.27	5	101.3	101.3
4½ Reichsanl.35	4.5	—	99.25
4½ Reichsanl.34	4	99.62	99.62
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	101.0	102.0
Pr.St. Anl. 28	4.5		
P. Staatsschtz		108.7	108.7
36 1. Folge	4.5	99.90	99.90
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.87	99.12
Dt.Reichsp. 34	4.5	100.1	100.1
dito 35	4.5	100.1	100.1
D.Schutz.1914	4	—	—

Stadtanleihen

	Zs.	3.12	2.12
Düsseldorf 26	4.5	—	98.12
Elberfelder 28	4.5	—	—
dito 26	4.5	—	—
Soling. Stt. 28	4.5	—	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	3.12	2.12
Pr.Pfdb17/18	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfdbr.19	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfdbr.21	4.5	100.0	100.0
Komm.-Obl. 20	4.5	100.0	100.0
Komm.-Obl. 6	4.5	100.0	100.0

Provinzialanleihen

	Zs.	3.12	2.12
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	100.0	100.0
dito 1 und 2	4.5	100.0	100.0
dito Komm. 4	4.5	98.75	98.75

	Zs.	3.12	2.12
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.25	99.25
dito 3	4.5	101.0	101.0
dito 2	4.5	99.00	99.00
Westf.Landbk. Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing.25	4.5	99.75	99.75
dito Feing.26	4.5	99.75	99.75
dito 27, K. 1	4.5	—	—
ditoKom.2u.3	4.5	99.87	99.25

Stadtschaften

	Zs.	3.12	2.12
Pr.Zentralst.22	4.5	100.0	100.0
dito 24	4.5	100.0	100.0
dito 25-27	4.5	100.0	100.0
dito28u.Erw	4.5	100.0	100.0

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	3.12	2.12
Hamburg.Hyp. D-K	4.5	100.0	100.0
Mitteld.Bdkr.7	4.5	100.0	100.0
dito10u.Erw	4.5	100.0	100.0
dito 1-3	4.5	100.0	100.0
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	100.0	100.0
dito 22, 24	4.5	100.0	100.0
Pr.C.Bd.G.28	4.5	100.0	100.0
dito 26 u. 27	4.5	100.0	100.0
dito K 26-28	4.5	99.00	99.00
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw	4.5	100.0	100.0
dito Kom 1	4.5	99.00	99.00
Pr.Pfbr.Bk. 50	4.5	100.0	100.0
dito 45 u. 46	4.5	100.0	100.0
dito Liqu. 43	4.5	100.4	100.4
dito Km17-19	4.5	99.00	99.00
RheinischeHyp	4.5	100.0	100.0
Ab. 36 u. 39			
dito 37 u. 38	4.5	100.0	100.0

	Zs.	3.12	2.12
RheinischHyp. Kom. 5-8	4.5	100.0	100.0
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	100.0	100.0
dito Komm. 29, 8, 7	4.5	100.0	100.0
Westd. Bodkr. 3, 9-12	4.5	100.0	100.0

Schuldverschreibungen

	Zs.	3.12	2.12
Gelsenk. Berg-werkRM1936	5	101.0	101.0
Hoesch-Eisen	5	101.1	101.2
Fr. Krupp-RM	4½	98.50	98.25
Lüdensch. Met.	6	—	—
Mitteld. Stahl	5	—	100.7
Mt.-Cenis S'k	5	100.6	100.2
Ver. Stahl RM.	5	—	—
dito RM	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	—	97.25
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	179.5	—
I. G. Farb. RM	6	117.5	117.7

Bankaktien

	Div.	3.12	2.12
Allg. Dt. Cred	4	97.25	97.25
Bank f. B. ind.	6½	116.0	116.0
Berl. Hand.-G.	6½	121.5	121.5
Commerz- und Privat-Bank	5	111.6	111.5
DeutscheBank	6	116.5	116.5
D.Zentr.Bd.Kr	6	112.5	112.2
Dresdner Bank	5	110.0	110.0
Reichsbank	12	191.5	193.0
Rh.-W Bodkr	7	130.0	
Westd. Bodkr.	6	—	111.5

Verkehrswerte

	Div.	3.12	2.12
A. G. f. Verkeh.	6.5	120.0	120.0
Allg. Lok-Kraft	7	137.2	136.5
Reichsbahn Vz	7	124.5	124.2
Hamb. Paket	0	71.50	72.00
Hamb.Hochb.A	5	96.75	96.62
Hamb.-Südam.	6	—	115.2
Nordd. Lloyd	5	—	73.00

Industrie-Aktien

	Div.	3.12	2.12
Accuml.Hagen	14	208.0	—
Adl.-Hütt.-Gl.	0	—	—
A. G. f. Energie	7	130.2	—
Allg.Bau Lenz	6.5	121.1	121.0
Allg.Elek.-Ges	4	117.7	116.1
Alsen Zement	8	—	172.0
Ammend. Pap.	5	100.0	99.87
Amperwerke	6	—	117.5
AnhalterKohle	6	—	113.0
Aschaff.Zellst.	6	—	110.5
Augsb. Nürnb.	6	138.0	137.5
Balcke Masch.	5	—	—
Basalt A.-G.	0	68.50	67.75
Bayr. Motoren	7.5	143.2	142.7
Bemberg J. P.	6	139.5	—
Berger, Julius	8	145.0	—
Bergm. Elekt.	6	121.2	121.0
Berl.Gub.Hutf	8	—	—
Bln.-Neuroder	0	73.62	73.25
Berl.Kraft u.L.	10	163.5	163.2
Berl. M. Schw	6	121.2	121.0
Bet.u.Monierb	8	142.2	143.0
Brandenb. El.	4	85.00	85.00
Braunk. Brik.	10	181.5	181.0
Breitb. Portl.	8	—	140.5
Bremer Vulkan	7	—	—
Bremer Wolle	10	165.0	165.0
Brown Boveri	6	120.5	120.5
Buderus Eisen	5	109.5	108.0

	Div.	3.12	2.12
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	5	—	—
Byk Guldenw.	0	53.50	52.50
Charlott. Wass	5.5	114.1	114.2
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v.Heyden	7	—	135.2
Chem. Ind. Gels	4.5	85.00	—
Chem. Wk. Alb.	6	109.0	—
Chilling worth	7	—	131.7
Christ.-Unmck	8	—	—
Concordia Bg.	5	102.7	102.7
Conti Gummi	14	208.0	207.5
Daimler-Benz	6.5	133.5	131.7
Demag	8	146.0	146.0
Dtsch. Atl.Tel.	6	—	—
Dt. Babcock	6	—	—
DtschCon.-Gas	5.5	108.0	107.8
DtschErdölAG	6	—	122.5
Dtsch.Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	148.2	148.0
Dt.Schachtbau	6	—	—
Dtsch. Spiegel	7	—	—
D. Tafgl. Fürth	—	159.0	159.0
Dt. Tel. Kabel	7	—	—
Dtsch. T Stein	8	140.5	—
Dtsch. Waffen	6	141.5	—
Dtsch. Eisenh.	8	139.5	139.0
Dt. Metallhdl	5	—	—
Didierwerke	0	98.25	97.00
Dierig Christ.	12	—	178.5
Dortm. Akthr.	10	—	—
Dortmd.Ritter	7	142.0	142.5
Dortm. Union	12	208.0	—
Dresdner Bau	0	—	—
Dresd. Gardin.	6	—	109.7
Dürener Metall	7	—	160.0
Dür. Kammg.	0	—	—
Dynamit Nob	4	79.00	—
Eintracht Brk	8	151.0	—
Eisenb. Verk	10	—	—

	Div.	3.12	2.12
Elektro Liefg.	6	115.0	—
Elektr. Schles.	6	108.2	108.0
El. Licht u. Kr.	7	—	134.8
Engelh. Berlin	0	—	85.00
Enzing.-Union	6	112.2	112.0
Erdmannsd.Sp	6	114.5	115.0
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst.Gard	6	111.6	—
Farbenindustr	8	148.2	147.8
Fein-Jute	7	—	—
Feldmühle	7	116.5	116.8
Felten-Guill.	7	133.2	132.5
Fraust. Zucker	6	120.0	—
Gebhard & Co.	8	138.0	138.0
German. Zem.	4	107.5	106.7
Gerresh. Glash	5.5	—	—
Ges. f. El. Unt.	7	129.2	128.5
Gildemeister	8	—	—
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	10	—	137.0
Glanz. Zucker	6.5	—	137.0
Goedh. Gebr.	6	164.0	161.5
Goldschmidt	7	—	130.1
Görlitz.Wagg.	7	—	131.2
Gritzner Masch.	0	92.00	—
Gruschw. Text	6	—	110.2
Guanowerke	5	—	—
Hackethal. Dr	6.5	141.5	141.5
Hageda	6	112.7	112.5
Halle Maschin.	5	—	111.7
Hamb. Elek-W	8	140.0	139.0
Harb. Eis.u.Br	6	—	—
Harb. Phönix	8	—	—
Harpener Berg	4.5	139.5	137.0
Hein, Lehmann	8	—	140.0
Hemmoor Port	11	—	—
Hilgers Verzk.	8	141.2	—
Hindr. Aufferm	8	—	—
Hoch-Tief A.G	8	140.5	141.0
Hösch Eisen	6	111.1	109.1

	Div.	3.12	2.12
Hoffm. Stärke	6.5	—	—
Holsten-Brau.	—	—	124.5
Ph. Holzmann	8	145.5	143.2
Hotelbetrieb	3.5	79.87	79.00
Hubertus Br'k.	8	—	198.0
Huta	8	—	—
L. Hutschenr.	0	85.75	85.00
Ilse, Bergbau	7	—	152.0
Ilse, Genüsse	7	130.5	131.5
Ind. Plauen	9	144.7	142.2
Isenb.Brauerei	5	—	—
John J. A	0	83.00	82.50
Junghans	5	99.50	98.75
Kabel Rheydt	—	—	195.1
Kahla Porzell.	8	140.2	140.2
Kali Chemie	6	137.5	138.0
Keramag	8	134.0	133.2
Klöckner Wk.	5	—	116.0
Köln Gas.Elek.	3	—	75.00
Königsb. Lag.	6	109.0	—
Kötitzer Leder	8	—	140.0
W. Krefft	3	88.25	88.00
KronprinzMet.	7.5	—	—
Küppersbusch	8	—	—
Lahmeyer	6	118.0	117.0
Laura-Hütte	0	—	16.00
Leopoldgrube	6	116.2	116.2
Lind'sEismsch	9	—	168.0
Lingner Werk	8	—	—
Lokom. Krauß	7	134.7	136.2
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesmröhr	5	109.0	107.1
Mansf. Bergw.	7	134.1	134.5
Masch.Buckau	6	125.2	125.2
Maximilianh.	8	—	—
Mechan. Sorau	6	109.0	110.0
Mch.W. Zittau	0	51.75	—
Metall-Gesell	6	117.0	116.0
Miag	8	131.0	130.6
Mimosa A.-G.	8	—	—

	Div.	3.12	2.12
Mülheim. Berg	6	124.5	121.0
Niederl. Kohle	8	148.7	147.0
Nordd. Eisw.	7	—	—
Nordd.Steing.	7	132.5	—
Orenst & Kopp	5	110.0	108.5
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	5	—	—
Ponarth Brau.	14	—	228.0
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	180.0	—
Rasquin Fbw.	0	—	—
Rathgeb Wag	0	97.75	97.75
Reichelbräu	14	—	102.0
Rhein.Braunk	12	206.0	—
Rhein. Elektr.	6	118.0	116.0
Rh. Spiegelgl.	6	120.7	—
Rh. Stahlwk.	7	132.8	132.2
Rh.-W.Kalkw.	6	—	—
Rh. W. Elekt.	6	116.2	116.5
Rheinm.-Bors.	7	133.0	132.2
Riebeck Mont.	4.8	—	107.5
I. D. Riedel	5	107.7	106.5
Rosenthal Prz.	4	92.50	92.50
Rositz. Zucker	4	—	85.50
Rütgerswerk	8	140.7	139.2
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	5	135.0	134.5
Sangerhaus.M	5	117.5	117.5
Sarotti Schok.	6	115.0	—
Schering A. G.	—	143.2	141.8
Schieß Defries	8	—	139.0
Schlegelbräu	6	135.0	135.0
Schles. Elek.B	7	122.5	122.5
Schneider Bg.	8	194.0	—
Schub. & Salz.	6	129.0	—
Schuckert&Co	8	177.0	176.0
SchultPatzenh	4	103.0	101.7
Schulz Fr.	2.5	—	70.00
Schwabenbräu	7	—	—
Siemens Glas	5.5	—	107.5

	Div.	3.12	2.12
Siem. & Halske	10	195.0	193.0
Stett.Portland	6	—	111.1
Stock & Co.	12	—	—
Stöhr & Co.	7	—	129.0
Stollberg Zink	0	85.50	—
Gebr. Stollwrk	7	—	120.7
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	—	—
v. Tuch Brau	4	100.3	100.1
Tuchfb Aach.	3	—	—
Union chem.	4	—	92.75
Ver.Altenburg	12	—	—
Ver. Dt. Nickel	10	—	—
Ver.Glanzstoff	6	—	—
V.Gumb. Mach.	0	—	—
Ver. Stahlwk.	5	106.8	105.6
Ver.Ultramar.	7	127.2	127.2
Viktoriawerk	0	—	—
Vogel, Tel.	8	150.5	153.0
Wanderer W.	8	159.7	—
Wass.Gelsenk.	8.5	—	—
Wenderoth	4	91.00	91.00
Westd. Kaufh.	5	105.5	104.5
Wstf.DrHamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	113.6	112.7
Wissner Met	0	94.75	92.25
Zeiß Ikon	—	136.5	—
Zellst. Waldh.	7	124.0	123.7
Zuck.Rastenb.	4	86.00	—

Versicherungen

	Div.	3.12	2.12
Aach.Münch.F.	24	—	900.0
Allianz	10.5	251.0	—
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdeb. Feu.	24	480.0	480.0

Koloniale

	Div.	3.12	2.12
Otava-Minen	0.50	26.50	25.75

PITT:

Das Kursbuch

Fritz und ich wollten unseren gemeinsamen Freund Emil besuchen. Als Emils junge Frau uns öffnete, erschraken wir. Sie sah ganz verweint und verängstigt aus. „Seien Sie bitte recht leise", hauchte sie mit leidender Stimme, „mein Mann darf jetzt nicht gestört werden!" — „Um Gotteswillen", flüsterte Fritz, „er ist doch nicht etwa krank?" — „Nein, das nicht", sagte die Frau, „aber er hat sich in seinem Zimmer eingeschlossen." — „Nanu? Hatte er so viel zu arbeiten?" — „Nein, das nicht", sagte sie wieder. „Er studiert das Kursbuch." Und als wir schweigend auf eine weitere Erklärung warteten, fuhr sie fort: „Nun ja — wir wollen doch vor den Feiertagen zu meiner Mutter nach Holstein reisen, und da sucht mein Mann jetzt aus dem Kursbuch die beste und billigste Verbindung heraus. Er sitzt schon seit sechs Stunden an seinem Schreibtisch. Er hat heute noch gar nicht zu Mittag gegessen!" Und sie wischte sich mit einem Taschentuch die feuchten Augen.

Fritz und ich warfen einander einen vielsagenden Blick zu. Wir kannten das. Auch wir hatten uns ja schon manchmal in einer ähnlichen Lage befunden. Auf Zehenspitzen schlichen wir in Emils Wohnstube und legten lauschend die Köpfe an die verschlossene Tür zum Arbeitszimmer. Drinnen hörten wir unseren einsamen Freund undeutlich murmeln. Es klang wie die Gebete eines Derwischs. Hin und wieder verstand man ein paar Wortfetzen: „Zwanzig Uhr fünfunddreißig ... kommt nur an, fährt nicht ab ... weiter mit Pfeil in der engedruckten Spalte ... zwanzig fünfzehn ... fährt schon ab, ehe man ankommt ... römisch klein h ... was heißt römisch klein h mit parallelen Strichen? Bleibt mitten auf der Strecke vor drei Punkten stehen ... geht auch nicht ..."

„Emil!" rief ich laut, „nimm die Logarithmentafel!" Da schloß er auf und kam heraus. Er bot einen erbarmungswürdigen Anblick. Er hatte den Kragen aufgeknöpft, der Schlips hing ihm über die Weste, auf seiner Stirn perlten Schweißtropfen. „Oedet mich nicht an!" schrie er gereizt. „Helft mir lieber! Was heißt römisch groß A? Und was bedeutet diese Schlangenlinie, die mal länger und mal kürzer ist?" — „Moment mal", sagte Fritz, „das mit den Schlangenlinien, das hat mir mal jemand erklärt. Sie bedeuten, wenn ich mich recht erinnere, daß der Zug diese Strecke nicht durchfährt." — „Das ist doch Quatsch", schrie Emil, „da — schau her! Wie kann denn ein Zug hier oben abfahren und hier unten ankommen, wenn er die Strecke nicht durchfährt? Er ist doch schließlich kein Flugzeug!" Dann fahre er, so meinte Fritz, vielleicht eine andere Strecke, irgend einen Umweg. „Wenn das so wäre", rief Emil, „dann müßte doch mit dieser Kursbuchspalte hier eine andere in einem metaphysischen Zusammenhang stehen. Kannst du mir die gefälligst zeigen?"

Ich rückte mir einen zweiten Stuhl an den Schreibtisch, auf dem schon zahllose mit Ziffern beschriebene Blätter herumlagen. „Komm her", sagte ich beschwichtigend, „wir wollen es gemeinsam versuchen!" Fritz ließ sich in einen Sessel fallen. „So ein Kursbuch ist doch eine gigantische Sache!" sagte er. „Stellt euch bloß mal vor, daß dieses Buch von Menschen zusammengestellt worden ist. Was ist der Erbauer der Cheopspyramide, was ist die ganze astronomische Wissenschaft gegen die Weisen, denen es gelungen ist, ein solches Buch zu schreiben?" — „Ruhe!" brüllte Emil nervös. Aber Fritz redete weiter. „Ich habe mal einen Mann gekannt", sagte er, „der fand sich im Kursbuch binnen weniger Minuten mühelos und unfehlbar zurecht." Emil spitzte hoffnungsvoll die Ohren. „Wie heißt denn der?" fragte er. „Und wo wohnt er?" Da antwortete Fritz mit düsterer Miene: „Er ist vor zwei Jahren gestorben. Er hat sein Geheimnis mit ins Grab genommen!"

Plötzlich wurde Emil von einer verzweifelten Wut gepackt. Er schleuderte das Kursbuch auf den Teppich und rief nach seiner Frau. „Elfriede", schrie er, „depeschiere sofort an deine Mutter, daß wir zu Weihnachten leider nicht hinkommen können!" Da legte sich Fritz ins Mittel. „Nicht doch", sprach er. „Laßt mich mal drei Minuten hier im Zimmer allein, dann werde ich das Rätsel lösen!" Gespannt gingen wir hinaus, und tatsächlich erschien Fritz schon nach einer ganz kurzen Zeit mit einem Zettel, auf dem alle für Emil wichtigen Anschlüsse und Fahrpreise verzeichnet waren. „Du bist ja ein Phänomen!" rief Emil in begeisterter Bewunderung. „Ein mathematisches Genie! Menschenskind, wie hast du denn das so schnell herausgefunden?" — „Ganz einfach!" antwortete Fritz schlicht. „Ich habe das Reisebüro angerufen!"

Alpina-Uhren
Bäumer & Co. Wuppertal-Barmen Werth 28 / Ruf 56040
W. Giebel 1979 Wuppertal-Barmen Berlinerstr. 28 / Ruf 52580
Abeler Wuppertal-Elberfeld Poststraße 11 / Ruf 25824
Schöler-Lettré Wuppertal-Elberfeld Turmhof / Ruf 25438



Adventstage

Hermann J. Theißen

Es ist schon so, diese Adventstage sind Zauberer, die dich und natürlich auch mich sekundenschnell in ein Kind verwandeln, zwanzig, dreißig und noch mehr Jahre verschwinden lassen, als seien sie niedagewesen, und du stehst da und staunst über buntglitzernde Dinge. Genau wie damals.

Mir ist es noch gestern so ergangen, als die Dämmerung ins Zimmer kroch und ich ausruhend in den rotflackernden Widerschein des Kaminfeuers sah. Da saß auf einmal wieder die Mutter vor dem Tisch, mit dem Binden des Adventskranzes beschäftigt, während wir Kinder andächtig zuschauten oder Tannengrün schnitten und der Vater aus einem großen Buch vorlas. Wie freuten wir uns, wenn der Kranz sich rundete und wohlgelang, wenn er mit den dicken Wachskerzen besteckt und mit einem roten Band umwunden wurde, und wenn die Mutter zuletzt die hauchdünnen Glasglöckchen daran befestigte, die so lustig klimperten. Auch wenn der Kranz ruhig an der Decke hing, bimmelten sie noch, man brauchte nur ein wenig härter aufzutreten. Und dieses Läuten umgab uns dann vier Wochen lang, es begleitete die Adventslieder, die Mutter mit uns sang, es schien uns immer heller und ungeduldiger den Tag einzuläuten, den wir sehnlich erwarteten: den Geburtstag des Christkindes.

Wenn der Vater aus dem violett gebundenen Buch vorlas, auf dem in Goldprägung das Wort „Advent" stand, saßen wir still da, atmeten den Duft der auf der Herdplatte schmorenden Aepfel und sahen nach oben, wo der Kranz hing. Wir wußten nicht um seine volle Bedeutung, wie auch unsere Vernunft noch nicht die Höhe der Gedanken in dem Buch erreichte.

Der eigentliche Beginn der Adventszeit, der chronologisch wahrnehmbare Anfang, fiel auf den 6. Dezember. Die Glasteller mit ihren Bergen von buntem Süßkram gaben einen Vorgeschmack der zu erwartenden noch größeren Bescherung am Heiligen Abend. Der letzte Sonntagabend, mit dem für uns die Adventszeit abschloß, wurde gewöhnlich mit einem Aufstellen des Wunschzettels ausgefüllt.

Im Schein der gelben Kerzen, die zum letzten Male angezündet worden waren, saßen wir um den großen Eßtisch und schrieben Unerfüllbares auf riesige Bogen.

So ein Wunschzettel erhielt die Form eines Briefes, der mit „Liebes, liebes Christkind" zu beginnen pflegte. Das war wichtig, denn eine einfache nüchterne Aufzählung ohne vorherige Anrede, der nicht zu entnehmen war, ob man mit dem Christkind noch auf du stand, ein solcher Zettel, am Tage vor der Bescherung der Mutter zum Weiterleiten übergeben, war nicht nur respektlos, sondern er brachte auch nicht im geringsten den gewünschten Erfolg.

Die Tage zwischen dem letzten Adventssonntag und dem Heiligen Abend standen sozusagen außerhalb der Adventszeit. Von den Kerzen war nichts übrig geblieben, der Kranz selbst war abgenommen worden, seine Nadeln fahl und trocken, hatten angefangen, auf die Erde zu rieseln, das silbrige Klingeln des Glöckchens war verstummt. Durch die mannigfachen Arbeiten im Hause, die Lauferein und Mutters Scheuerfieber war uns zeitweilig der Sinn von dem bevorstehenden Festtag abgelenkt worden.

Aber am Mittag des Vorweihnachtstages setzte dann plötzlich die Vorfreude wieder ein, dann blitzte die Wohnung, lagen Kuchen und allerlei Gebäck in duftender Bräune im Vorratsschrank.

Und wenn dann am Abend der Bescherung der erste Freudenrausch in eine stillere und besinnlichere Freude überging, so mochte zuweilen ein Gedanke auch uns Kinder befallen: Ist es nicht beinahe schöner, vier Wochen lang unter dem hoffnungsgrünen Kranz selig zu sein vor lauter Erwartung, als einen kurzen Abend inmitten einer rauschenden Freude zu stehen, die alsbald den Weg der Vergangenheit geht?

Will Vesper:

Seltsame Medizin

Es war einmal ein reicher Dickwanst, ein Faulpelz, ein Dummkopf und ein Fresser. Der wurde täglich dicker von seinem guten faulen Leben. Er wäre gerne ein wenig dünner gewesen, denn er konnte kaum noch gehen. Er fragte allerlei Aerzte und Quacksalber, wie er dünner werden könne, aber alle Mittel halfen nichts, weil er von seiner Faulheit und seinem Fressen nicht abließ. Da hörte er eines Tages von einem weisen Arzt, der alle Kranken heile und von dem noch nie einer ungeheilt entlassen worden. Er ließ den Arzt holen und sagte: „Mein Lieber, ich bin zu dick, das siehst du. Mach' mich dünner."

„Ihr müßt Euch bewegen", sagte der Arzt.

„Das kann ich eben nicht", sagte der Faule, „einen solchen Rat konnte mir mein Kutscher auch geben."

„Und weniger essen und schlemmen, Herr, wollt Ihr auch nicht?"

„Wenn es mir schmeckt, dann esse ich", sagte der andere, „und es schmeckt mir recht häufig."

„So muß ich denn ein anderes Mittel finden", sagte der Arzt, „aber ich muß zuvor in den Sternen lesen und in meinen Büchern nachschlagen, wie Ihr zu heilen seid. Ich komme morgen wieder."

Am anderen Tag kam der Arzt wieder, aber sehr traurig und ganz gedrückt. „Ich schwiege gern, lieber Herr", sagte er, „aber es ist Pflicht, daß ich rede. Bringt Euer Vermögen in Ordnung, versöhnt Eure Seele mit Gott, bestellt Euer Haus

Der gute Weihnachtskauf bei 1911
Betten-Näsemann W.-ELBERFELD Schwanenstr. 17

und macht Euer Testament. Ihr braucht kein Mittel mehr gegen den großen Umfang Eures Leibes. In sieben Tagen seid Ihr ganz von ihm befreit. In sieben Tagen müßt Ihr sterben."

„Um des Himmels willen", schrie der Dicke und sprang auf, „ist das Euer Ernst?"

„Vollkommen!" sagte der Arzt, „und die Sterne und meine weisen Bücher lügen nicht. Heute in sieben Tagen ist die Kataklipsis Eures Lebens, das heißt, findet Ihr den Tod."

„Und keine Hilfe?" stöhnte der Dicke.

„Wißt Ihr ein Mittel gegen das Schicksal?" sagte der Arzt und ging.

Am achten Tage danach kam ein schlanker junger Mann in die Wohnung des Arztes, lief schnell die Treppen hinauf, trat vor den Arzt und sagte: „Du Lügner! Du Leutebetrüger! Du Nichtswisser! Jetzt hast du mir solche Angst eingejagt, ich habe mein Testament gemacht, ich habe gebeichtet, und ich habe Tag und Nacht gezittert und gebebt vor dem Tode. Und heute ist schon der achte Tag und ich bin keineswegs tot und es ist mir gar nicht zum Sterben zumute."

Der Arzt lächelte nur. „Und seid Ihr dünner geworden?" sagte er.

„Jawohl", rief der Mann, „wie eine Zaunlatte. Wer sieben Tage lang Todesangst ausstieht wie ich, dem fällt das Fleisch von den Rippen."

„So ist's", sagte der Arzt, „die Furcht, das war eben die Medizin, die ich Euch verordnete. Sie hat ihre Pflicht getan."

„War das so gemeint?" sagte der andere, „und ich dachte, es sei Euch ernst, und ich müßte wirklich sterben."

„Sonst hätte es auch nichts geholfen", sagte der Arzt.

„Aber Ihr hättet doch wenigstens ein bißchen mit den Augen zwinkern können", sagte der dünne Dicke.

Kollegen!

Dr. Paul und Dr. Schneider, die beiden einzigen Aerzte im kleinen Städtchen L., waren erbitterte Feinde. Keiner wußte eigentlich so recht, warum. Denn jeder von beiden hatte seine einträgliche Praxis.

Eines Tages nun wollte es das Schicksal, daß Dr. Schneider eine Entdeckung auf ärztlichem Gebiet machte, die ihm die Professur einbrachte. Kein Wunder, daß der gute Dr. Paul vor Wut schäumte.

Er erfuhr die große Neuigkeit in der Apotheke des Herrn Albert Hänslein, der es mit Gott und

Nur beim Fachmann
Koch-Kurse KERK Stadt-Küche
Barm., Tel. 52175
Liefert ff. Essen aller Art.

der Welt gut meinte und schon seit Jahren vergeblich versuchte, die beiden Aerzte auszusöhnen.

„Nun sehen Sie, verehrter Herr Doktor", sagte er am Ende einer längeren Rede zu Dr. Paul, „wenn Sie jetzt dem Dr. Schneider begegnen, dann müssen Sie ihn ja doch mit „Herr Professor" anreden, da nützt alle Feindschaft nichts!"

Wutschnaubend erhob sich der schwergeprüfte Dr. Paul. „Ich denke nicht daran, mein Lieber", meinte er entschlossen, wenn ich den alten Esel treffe, dann sage ich immer noch „Herr Kollege" zu ihm!"

Reni.

Immer bei Allplätt waschen lassen,
dann hält Ihre Wäsche länger!
GROSSWÄSCHEREI ALLPLÄTT FRIEDR. VOLKE
WUPPERTAL · FERNRUF 24661

ROMAN von RUDOLF HAAS

Heiß, schweig still...

(6. Fortsetzung)

Die Mina-Muhme schlägt das Heft zu: „Hier ist das Tagebuch zu Ende. Was nun folgt, ist unverbürgte Sage und rasch erzählt. Als sich die Franzosen Villach näherten, ist mein Urgroßvater nicht geflohen, sondern auf dem Marhof geblieben. Und da mag dem französischen Obersten unser hoch und frei über der Stadt gelegenes Wohnhaus mit den Türmen in die Augen gestochen haben, denn er ist mit kleinem Gefolge heraufgeritten, um sich hier einzuquartieren. Er soll der Sohn eines Stallknechtes gewesen sein, ein zügelloser Wüstling und Frauenschänder. Nach dem Abendessen ist ihm der Wein zu Kopf gestiegen, und da hat er verlangt, daß die junge Hausfrau das Lager mit ihm teile. Mit Gewalt hat er sie an sich gerissen, und unsern Urgroßvater, der ihr hat beistehen wollen, haben die Soldaten niedergeschlagen und ihn ohnmächtig und geknebelt in den Hof geworfen. Nun war aber sein Vater kurz vorher gestorben, sein einziger Bruder im Krieg gefallen und unser Geschlechtsname auf den Urgroßvater allein gestellt. Die Hausfrau hat geschrien und sich mit Händen und Füßen gegen den Trunkenen gewehrt, aber was hätte sie mit ihren schwachen Kräften ausrichten können? Da ist auf einmal die Luise, die sich bisher versteckt gehalten hatte, ins Zimmer gestürzt, es war vielleicht dasselbe, wo wir jetzt sitzen. — „Oberst!" hat sie auf Französisch gerufen. „Haben Sie Mitleid! Schonen Sie die werdende Mutter!"

Mit gefalteten Händen ist die Luise vor dem französischen Offizier gekniet. Im weißen Hauskleid, mit aufgelöstem Blondhaar, muß sie wie ein Engel Gottes ausgesehen haben. Der Oberst hat sich nicht ernüchtert, aber als er sie so vor sich knien sieht und ihre Augen schauen ihn flehend an, lacht er: ‚Parbleu! Das ist ein anderer Leckerbissen! Wohlan, scharmantes Kind! Niemandem im Haus wird ein Haar gekrümmt, so Ihr das Lösegeld zahlt!' — Da werden wohl die strahlenden Augen wie tot geworden sein und die roten Lippen weiß wie kalter Marmelstein. Und die Stimme, silberhelle Quelle, die in die Felseneinsamkeit ihr tanzendes Leben trägt, hat keinen Klang gehabt, als sie hart und traurig erwidert: ‚Geben Sie mir das schriftlich, stellen Sie dem Marhof einen Schutzbrief aus!' — ‚Ein niedriger Preis', schmunzelt der Unhold, fordert Feder und Papier, schreibt, siegelt mit seinem Wappenring und befiehlt, den Schutzbrief ans Haustor zu nageln und eine Laterne danebenzuhängen, damit die vorbeiziehenden Soldaten ihn auch bei Nacht lesen können. So gnädig stimmte ihn die Holdseligkeit des Opfers. Dann will er sie in sein Zimmer führen. — „Oberst!" bittet sie. ‚Nicht im Vaterhaus! Ehren Sie diese Gefühle . . .' Er hat sie mit sich genommen. Der Schutzbrief hat seine Schuldigkeit getan und ist nachher noch jahrelang am Haustor gehangen, bis ihn Wind und Regen zerstört haben. Die vier rostigen Nägel stecken noch heute darin."

Die Mina-Muhme schweigt. Ganz still ist es in der Stube. Mit weitgeöffneten Augen blickt die Frieda auf das Ahnenbild. „Und was ist mit der armen Luise weiter geschehen?" fragt sie zaghaft.

„Kind", antwortet die Alte, „das weiß kein Mensch. Es gibt Flüsse und Seen im Lande, mit reinem Wasser, das alles Garstige abwäscht — es gibt Klöster, wo sich eine todwunde Seele bergen kann . . ."

„Und der Maler?" fragt Herbert Tillian nach einer Pause.

„Auch von ihm ist nichts weiter bekannt", versetzt die Tante. „Er wird damals wohl nicht mehr im Marhof gewesen sein. Aber nicht lange darauf soll ein älterer Freiwilligenhauptmann, bereits im Steirischen drüben, bei Judenburg, auf einen französischen Obersten geschossen haben und an Ort und Stelle niedergemacht worden sein. Der Oberst ist unverletzt geblieben. — Das ist alles, und es ist eine traurige Geschichte. Aber, meine lieben Kinder, hätte es keine Luise Wiederschwing gegeben, so wäre unser Name erloschen, wir säßen nicht beisammen, und der Marhof wäre in fremden Händen. Gesegnet sei ihr Andenken."

Wieder ist Schweigen. Dann spricht Ludwig Wiederschwing: „Eins ist noch zu sagen: Mein Urahn, der Bruder unsrer Luise, ist aus seiner Ohnmacht erst nach einer Stunde erwacht. Aber auch dann haben sie ihn im Zimmer einsperren müssen, weil er sogleich hat in die Stadt hinabrennen und die Schwester zurückholen wollen. Er wär' ja doch nur in den Tod gegangen, und geholfen hätt' er der Luise nicht mehr. Aber vergessen hat er sie nicht. Als ihm nach fünf Monaten seine Frau einen Sohn schenkte und ein Jahr darauf noch einen, hat er sich als Freiwilliger gemeldet. Bei Austerlitz ist er mit dabeigewesen, und bei Aspern soll es ihm endlich geglückt sein, mit dem Obersten abzurechnen und unsere Luise und den Freund ihres Vaters, den Maler, zu rächen. Wenigstens ist in den Kolben seines Vorderladers, er hängt unten in der Kanzlei, eine große Kerbe mit einem Kreuz eingeschnitten und darunter steht die Jahreszahl 1809. — Das mußte noch gesagt werden, und nun wollen wir die alten Geschichten ruhen lassen."

Wenn sie auch gewollt hätten, wäre es ihnen nicht möglich gewesen, weiter Geschichten zu erzählen, denn jetzt brachen mit fröhlichem Getöse ein paar von der Stammtischrunde in den Marhof ein.

„Ja, Lude!" ruft der Wundarzt Dr. Krust. „Wo steckst du denn? Am Donnerstag warst du nicht beim Kegelschieben, und gestern haben wir dich auch vermißt!"

„Soooo?" sagt die Tante gedehnt und spitz. „Und zu Hause war er auch nicht. Wo also bist du gewesen, Lude?"

„Mina-Muhme!" lacht der Marhofer. „Das sind auch Familiengeschichten, aber solche, von denen man nicht spricht. Vielleicht war ich in der Kirche beim Abendsegen!"

„Ja, du und in der Kirche!" stichelt die Tante.

„Ich war sogar in fünf Kirchen!" trumpft er auf. „Nehmt Platz, liebe Freunde, ich freue mich sehr, daß ihr mich vermißt habt!"

„Es war dein Baß, der uns abgegangen ist", erwidert Oberlehrer Kindelmann, die weißen Locken schüttelnd. „Und der linde Sommertag hat uns verlockt, durch die Wälder streifend, in deiner Häuslichkeit zu landen."



1305

„Und ich", fügt der wohlgerundete Lodenwalker Rosenzopf schnaufend hinzu, „habe auf diesem unnötigen Umweg ein paar Pfund Speck verloren, die du mir ersetzen mußt, Lude!"

„Das kann sofort geschehen!" antwortet Ludwig Wiederschwing. „Greift zu!"

Nach dem Nachtmahl begleitet er die Freunde, er geht aber nicht mit in die Stadt, sondern wendet sich der Straße nach Warmbad zu. „Ihr müßt mich entschuldigen, ich hab' noch eine Verabredung."

„Aha! Na ja! Jetzt kommt's auf!" nicken die drei verständnisinnig, worauf er sie zum Mitkommen einlädt. Aber auf dem Gartenvorplatz eines Kurhotels stillzusitzen und den Weisen der Musik zu lauschen, ist nicht nach ihrem Geschmack. Sie ziehen die gewölbten Stuben vor, die verräucherten Kneipen, wo es laut und ungezwungen hergeht, wo sie sich hemdärmelig bewegen, auf den Tisch schlagen und ihre eigenen Lieder singen können.

Also schreitet Ludwig Wiederschwing allein die schöne, breite Straße entlang, die diesmal nicht mit guten Vorsätzen gepflastert ist. Es ist bereits dunkel, die schwarze Mauer der Karawanken hebt sich scharf vom helleren Himmel ab, an den Hängen schimmert da und dort das Licht eines Gehöftes, über dem Haupt des Mittagskogels funkelt ein goldener Stern. Eilig schleppt ein Eisenbahnzug das wandernde Feuerband seiner erleuchteten Fenster durch die Finsternis. Die Scheinwerfer eines Kraftwagens überschwemmen die Straße mit einem grellen Lichtstrom, in den Randhecken taucht ein zärtlich ineinanderverschlungenes Pärchen auf und verschwindet wieder, ein Geblendeter flucht der enteilenden Benzinkutsche nach.

Ein Wachmann hat das zärtliche Pärchen gestellt und fordert zwei Schilling zum Schutz der öffentlichen Sittlichkeit. Der männliche Teil verlegt sich auf tugendliche Beteuerungen, der weibliche nimmt die Sache mehr von der heiteren Seite. Hell klingt das Mädchenlachen durch die Finsternis, es ist fast, als tanze das Kind auf dem Kiesweg hinter der Hecke.

Nun läßt auch der Marhofer im Vorübergehen seinen Baß erschallen. „Zwei Fischlein im Wasser, zwei Täublein im Gras und zwei Leut', die sich gern hab'n, wie lustig ist das!"

Doch die Obrigkeit findet es keineswegs lustig, sondern bezeigt nicht übel Lust, auch gegen den Sänger wegen Verspottung oder Beleidigung oder Einmengung in eine Amtshandlung einzuschreiten. Und der eiserne Lude denkt: ‚Fünfundfünfzig Jahre, darunter vier Kriegsjahre, hab' ich auf dem Buckel, einen Bauchschuß im Leib und ein paar Kriegsauszeichnungen daheim. Auch sonst hab' ich mancherlei vor mich gebracht, geschafft, erlebt und erlitten, und muß mich jetzt von einem unbeschriebenen Blatt, von einem Jüngling, dessen Vater ich sein könnte, aufschreiben und belehren lassen, wie ich mich zu benehmen habe. Nie bin ich mir meines Nichts durchbohrender bewußt geworden.' Doch da er laut nur dem durchbohrenden Gefühl Ausdruck gibt, löst sich die Amtshandlung schließlich in Wohlgefallen auf.

Musikklänge tönen von irgendwo durch die abendliche Stille: ‚Kannst du pfeifen, Johanna?' — Geduldig leidet es das schöne Land, die stolzen Berge schweigen, und ein Gott verhüllt sein Haupt. So empfindet es der einsame Wanderer Ludwig Wiederschwing, Bauer, Weltweiser und Bruder Liederlich zugleich. Er ist gewiß kein ziemperlicher Spielverderber und hat sich schon manch tolles Stücklein geleistet, aber alles am rechten Ort und zur rechten Zeit. Was in der Großstadt oder in einer geschlossenen Tanzdiele selbstverständlich dazugehört, das paßt in diese von starker Höhenluft durchwehte schlichte Landschaft wie Austern zur Bauernkost oder wie der Frack zur hirschledernen Hose. Jedenfalls hat das Halsen und Busseln vorhin in seiner heiteren Natürlichkeit besser dazu gestimmt, und eine Wache zum Schutz des guten Geschmacks wäre jetzt eher am Platz. Doch was erträgt man nicht alles um der sogenannten Liebe willen!

„Mein Papagei frißt keine harten Eier . . ." Das Kraftwort schallt, hart klingen die Schritte auf der Straßendecke. Frau Irma Balassa aus Fünfkirchen wartet.

Passende Weihnachtsgeschenke
Parfümerie — Schönheitspflege
Damen- und Herrenfriseur **Stude-Schiffels**
Kerstenplatz 2 — Fernruf 24951
1987

Im grünen Himmelreich ein Schicksalswink und ein weiter Weg

Ludwig Wiederschwing geht in der Kanzlei auf und ab, die Hände auf dem Rücken, mit gesenktem Kopf. Sein Bargeld ist zu Ende. Gestern ist Frau Irma Balassa abgereist, mit vielen Liebesbeteuerungen, Danksagungen und einem Goldschmuck zur Erinnerung an den eisernen Lude. Heute ist ihm die Mahnung um die Steuerzahlung für das dritte Vierteljahr zugestellt worden, nichts als -ung, -ung, -ung: Unkenrufe der um Liebe werbenden Männchen, und das brünstige Weibchen meckert leise dazu. So steht's im Brehms Tierleben. Aber auch ihm klingt so ein leises Meckern im Ohr, als ob ein kicherndes Spott-Teufelchen sich lustig mache über den dummen August Ludwig Wiederschwing, der sich nicht recht ins Leben hineinfinden kann. — O Krösus, der Mensch ist eine zufällige Angelegenheit — die jedoch heutzutage manchmal Strafen und Steuern zu zahlen hat. Und da er kein Krösus ist, muß er sich das Geld hierfür aus den Schatzkammern eines solchen beschaffen.

Er setzt sich und macht einen Ueberschlag, was er in den nächsten Monaten bis zur Verwertung der Ernte beiläufig brauchen wird. Es ist nicht ganz wenig. Etwas hat er ja noch auf der Bank liegen, den Rest muß er sich ausleihen. Ein paar Tage später unterschreibt der Marhofer zum ersten Male einen Wechsel, ohne sicher zu wissen, ob er ihn am Verfallstag wird einlösen können.

Die Arbeit geht weiter. Die Arbeit? Nun ja, der eiserne Lude kann nicht nur unvorsichtige Leute aus dem Wasser ziehen oder Zeit und Geld vertun, sondern er plagt sich auch tagsüber redlich, er ist sein erster Knecht und kann nichts dafür, daß ihn, während die andern beschaulich Feierabend halten, seine gewaltige Lebenskraft nicht zur Ruhe kommen läßt.

Und so steigt er denn mit seinem alten Freunde Dr. Krust eines Sonntags in zeitiger Morgenfrühe zu den Hochwiesen des Rockgebietes hinauf, das sich im Norden des Landes bis nach Steiermark ausbreitet. Die Rocke sind sanft gewölbte Kuppen, die sich mit flachen Gipfeln und lang hingeschwungenen Kämmen, eine leuchtend grüne Woge neben der andern, aus dunklen Wäldern über die Baumgrenze erheben, ein gesegnetes Weideland mit ausgedehnten Almen, die vielfach „Gärten" genannt werden. Und es sind auch wahre Blumengärten, die sich, von glühendroten Alpenrosen eingefaßt, in buntesten Farben weithin breiten, von Würzduft überhaucht, von Kerbtieren umschwirrt, von gefleckten Rindern durchwandelt, durcheilt von silbernen Rauschebächen, die irgendwo hoch oben aus der Brust der Berge sprudeln. Eine „Schön" gibt es da, eine „Lichteben", einen „Enzianboden", und eine der Matten heißt „die Wiederschwing".

Es ist daher kein Wunder, daß die beiden Wanderer, als sie auf dem Kamm oberhalb der „Rieselgräben" Rast halten und den Blick über dieses grüne Himmelreich schweifen lassen, alsbald zu singen anheben:

„Wohl in der Wiederschwing han i mei Dirndle drin . . ."

Hell klingt es durch die goldene Frühe, über den Matten der Wiederschwing schwebt im weißen Morgennebel der Reigentanz der Saligen Frauen, braune Sennhütten schwimmen gleich winzigen Archen auf den Wellen des Wiesenmeeres, in den Tälern blinken Wasserläufe, winken Dörfer, preisen Kirchen den Schöpfer, und zwei Seen sind tief unten wie klare Kinderaugen aufgeschlagen. Ein weißes Schneegebirg begrenzt den Himmelsrand.

Ueber den begrasten Rücken schreiten sie weiter zum Gipfel, der heißt „die Kaiserburg" und gleicht dem Buckel eines flachgewölbten Riesenschildes. Juchzer schallen von dort und die Klänge einer Ziehharmonika. Ringsherum im weichen Gras lagern viel fröhliche Leute, Frauen und Mädchen mit geblümten Schürzen, farbigen Halstüchern, Goldhauben oder hohen Bänderhüten, Männer und Burschen in Loden- oder Lederhosen, mit grün ausgeschlagenen Jacken, die Schneidfeder oder Gemsbärte auf den Hüten. Kinder wimmeln durcheinander, zottelhaarige Büblein mit Backen wie Borsdorfer Aepfel, gelbbezopfte Dirnlein mit lustigen Blasengelgesichtern. Und noch immer kommen von allen Seiten kleine Trupps heraufgewandert, wie dunkle Käfer krabbeln sie im lichten Grün der unabsehbar weiten Hochwiesen.

Almkirchtag ist heute und Ringkampf der Burschen aus den näheren und ferneren Tälern und Gräben. Dazu braucht man Kraft, und deswegen stärkt man sich vorher gründlich mit Brot, Hauswürsten und Krapfen, die man in geknoteten Handbündeln mit heraufgebracht hat. Es ist auch einer da, der hat ein Fäßchen vor der Brust hängen und verzapft daraus einen Schnaps, geschäftig, mit Fazen und Späßen. Auch ein Lebzelter hat seinen Stand mit zuckerübergossenen Herzen, Reitern und Wickelkindern aufgeschlagen, und der Seewirt aus dem Tal hat sich mit einem Eimer Wein eingefunden. So ist alles in schönster Ordnung, man schwatzt, man neckt sich, Lieder klingen, und die Sonne scheint. Verwundert über den ungewohnten Lärm in dem sonst so stillen Gelände, kommen die scheckigbraunen Rinder herangewandelt, stehen im Kreis umher und glotzen.

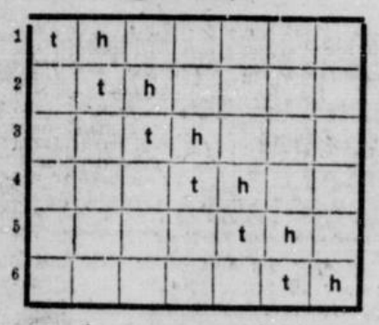
(Fortsetzung folgt.)



1305

Rätsel-Ecke

Füllrätsel



a — a — a — b — e — e — e — e — e — e — e — h — i — l — l — m — n — o — p — p — r — r — r — s — s — s — t — u — w —

Man bilde waagerecht Wörter von folgender Bedeutung: 1. Bildungs- und Unterhaltungsstätte, 2. Held eines Bühnenwerkes von Shakespeare, 3. Landenge, 4. Goethesche Männergestalt, 5. Erdöl, 6. Mädchenname.

*

Zum Nachdenken

1. Kalla, 2. Glarus, 3. Mantel, 4. Bluse, 5. Murten, 6. Humor, 7. Färse, 8. Henkel, 9. Semmel, 10. Adel, 11. Olifant, 12. Kordel.

In jedem Wort ist der erste und der dritte Buchstabe so zu verändern, daß neue Wörter entstehen. Die neuen Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben ein russisches Sprichwort.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzwortkette: 1—2 Hades, 1—5 Hanau, 2—9 Sauerland, 3—4 Rause, 3—7 Rotor, 4—8 Etage, 5—6 Unterland, 6—10 Doorn, 7—8 Raabe, 9—10 Dijon.

Silbenrätsel: 1. In ka fan, 2. Boh ne ro, 3. Elsa lus, 4. Eva ter, 5. Zie ge schrei, 6. Trep pe trus, 7. In sel in, 8. Dau be ruf, 9. Ni ga ge, 10. Ulme ran, 11. Do ver ne, 12. Wol lin de, 13. Ir ma rat. In böser Zeit sind Freunde weit.

Uhren und Schmuck von **Abeler** Uhrmachermeister und Juwelier W.-Elberfeld, Poststraße 11

Parfümerie Maria Johnen früher Poststr. 11 jetzt **Schwanenstr. 28, neben Croci**

Die indiv. Schönheitspflege bei **Friseur Krause** **Meth. Grace Beauty Cult.** Damen- u. Herren-Salon Elberfeld, Kipdorf 64–66. Telefon 22571 17r

Bilder - Einrahmungen - Oelgemälde **Bruno Gey, W.-Elberfeld, Aue 13** 1978

Schöne Lederwaren sind willkommene Festgeschenke **KOFFER-RIEMANN** W.-Oberbarmen, Berliner Straße- und Schwarzbach-Ecke 806/7d

Bei Magenbeschwerden Bullrich-Salz jetzt 110 g 25 Pf.

Standuhr,
d. Eiche, Ia Werk m. dunkl. vollem Schlag zu verk. * Schriftl. Anfragen unter E 8218 Gst.

3 große Spiegel zu verk. Ba., * Oberdörnen 37, I

Kindergarnitur
weiß. Tisch, Bank, 2 Sessel. v127 Hdl. Zimmermann E., Mäuerchen1,I.

Weiß. Frisiertisch m. 3teil. Spiegel zu verk. f5822 Frau Margar. Brinker, W.-Elb., Augustastraße 86.

+6Stühle,Stck.1.50 B.,Hohenstein92,p.

6 Nußb.-Wohnz.-Stühle zu verk. * Schleswigerst.66,I.

Schaukelstuhl,Sitzbadew., Nachtst.b. Rheinstr. 43, pt. *

Gt. erh. Kinderschreibpult, prsw. Aderstr. 32, III. Tel. 254 22. r2579

+Schülerpult und Flurgarderobe bi. Bm., Berlinerstr. Nr. 136, II. Etg.

Schülerpult,gt.erh. B.,Steinweg65,I+

Schül.-Schreibpult Augustastr. 76,I. *

Kindertisch mit Bank b. Elberf., Frankenplatz17,p.*

Spielzeug-Schrank
f. Kinderzim. u. Lichtenplatzerst.80,p +

Teewag., Rauchtisch, Standuhr gut erh., bill. abz. Ang. E 8284 G.*

Wohnz.-Lampe m. Deckenbel.5, Whz.-Wanduhr 10 Mk.* Friesenst. 47, p.,r.

Eich.-Truhe b. E., Wilhelmstr. 43,I.*

Eich. Truhe abz.* Näh. Geschst. [102

+ Gasheizofen, 4 Röhren, spottb. Normannenst.80,I

Schön. weiß. Gasherd, 3fl., m.Backofen 30 Mk. Ba., Rödigerst. 120,I. +

Gasherd
4 Koch-, 1 Backfl., i. best. Zust. z. v. Tel. 501 49. 2769f

Komb.Gas-Kohlenherd bill. zu v. * Karnein, Elberf., Auerschulstraße 22

Gt. erh. Gasherd billig zu verk. * Luisenstr. 43, I.

Moderner * Dauerbrenner u. Küchenschrank prsw. z. vk.,mögl. Sonnt. zw. 11—1. Bökel 38, ptr., lks.

Herd, gut erh., zu verk. E., Kipdorf 30, I., lks. f5786

Dauerbr. 25 Mk., Gasof. w.em.,3r., 25 Mk. Füllof. 5 Mk. Carolus, B., Germanenstr. 21.+

Herd, gt. erh.bill. abzug. Schröder,+ B.,Bredde 32a,III

Wß.Herd,pr.Nick., m.Kohlenw.,Wass.-Mot. u. Bavaria-Dampfkocht.,g.erh. b.AmDiek 13,p.r.+

Zim.-Ofen f. neu, b.Busse,Hofaue78.*

Fast neuer verchr. Küchenherd preisw. zu verkf. Elbf., Gutenbergstraße 26, part. *

2 Füllöfen z. vk.+ Rotingswerth8,III

Füllof. z. vk., im Springen 9,II.,l.+

Zimmer-Of. 10 M Meckelstr.77, III.+

Fast neuer Allesbrenner billig zu verk. Näher. in d. Geschäftsst. [10 +

Herd- und Gasherd
preiswert abzug. B.,Rübenstr.37,I+

Gebr. Küchenherd z. vk. B., Föhrenstr. 10, Urbach. +

Schö.,gebr.Herd b. Reichsgrafst.11,IV*

Zim.-Of. bill. abz. W.Schwalbenst.2,II 268/3b

Für Liebhaber Prachtv. Kamin zu vk. Neuenteich 36, I. r2616

*Kl.w.Herd,billig. Röllett, Kipdorf 36

Gas- u. Kohlenherd, Nickel, z. vk. Berlinerstr. 167A, 2.Et., Lg. 306-37b

Schöner, guter
Dauerbrandkamin
u. 2fl. Gaskocher zu verk. B. Concordienstr.3/5.Gerhards. Tel. 58102. 2397a

A'brenn., Kamine, Zimmeröfen und Gasbacköfen bill. Wesling, E., W.-Hanemannstr. 50, Tel. 236 70. Hdlg. 1930

Wß.komb.Herd 35, Wß.H. m.Wag. 35, best.Zimmerof. 25, Gasheizofen 15, Hüttemann Elbf., Brunnenstr.29,La. v202

Gr. Marmor-Kamin
preisw. z. v. 2743f E. Schmidt, Bm., Rud.-Herzogstr. 5.

Schw.Herd m.R7.-Deweerthst113,III,I *

Elektr. Herd,
6 Heizplatten, Wärmschrank, Back- u. Bratofen preiswert zu verk. Picker, Velbert Rhld., Kaiserstr. 32. e317

Massiver Herd
Schmiedearbeit,m. Gasanschl., prsw. Thebs, Tel. 23804 E., A.-Hitlerst.95. r2665

Küchenherd u. Wohnz.-Ofen
bill. z. v. 2765f B., Schwalbenst.32

Fahrzeuge

D.- u. Mädchenrad fast neu, billig zu verk. Baar, Bm., Schwarzbach 16. 306-16b

Kompl. Miele-H.-Rad z. vk. W.-E., Hoarbausstr. 6. *

G. Herr.-Rad bill. Sedanstr. 103,I. *

Gut erh. Fahrrad bill. zu vk. r2651 E., Prinzenst.46,p.

Herrenrad 10 M. Baustr. 57, II. *

Gebr. D.-Fahrrad
zu vk. B., Görlitzerstr. 12, pt. +

Neuw. H.-Fahrrad kompl., spottbillig zu vk. Adolf-Hitlerstr. 139. r2619

F. neu. H.-Fahrr. (Ball.) m.Zub.z.v. Teschemacher, B., Schönebeckerstr. 65 2726f

G.erh. Dam.-Rad zu vk. Berger,B., Litzmannstr. 30. *

Fahrräder
Dürkopp-Naumann
u. and. Fabrikate sow. Kinderräder, Wipproller u. sol. Ersatzteile billig. Baar,B.,Schwarzbach 16. 306-17b

Fahrräder
Kinderräder, Tretroller, Dreiräder, bekannt billig. Faßbender, B. R.-Herzogst.10 (Ortskrankenkasse) 2986

Fast neues Herr.-Ballon-Rad m. all. Zubeh. b. zu vk. Näh. nach 16 U. Elb., Ad.-Hitlerstr. 121, I.*

Herrenfahrrad zu verk. Untergrünewalderstr. 11b,I. *

Federkastenwagen, p. f. Landw. u. Treberholen b. E. Wilhelmstr. 35. *

Gebr. H.-, D.- u. Kinderräder prw. Fahrrad-Voigt, E., Kirchstr. 8. v253

Fahrräder Kinderräder Dreiräder Wipp-Roller ·34·
bekannt billig im Fachgeschäft
Voigt
Elb., Kirchstr. 8, bequeme Zahlungsweise

Fast neues Knab.-Fahrrad bill. z.v. Obersteinenfeld47*

Kinderwagen, gut erhalt. Reiche, B., Oberdörnen 50. +

*Gebr. Kinderwg. m.Zub.bi. Simon, Mainzerstr. Nr.49

Erstklass. modern. **Kinderwagen** fast neu, preisw. E.,Luisenstr.96a.*

Kd.-Sitzwag. z.vk. Pfalzgrafenst.40,I,r

Kindersportwagen gt. erh. 8 Mk., Kinderklappstuhl, gt.erh. 8Mk. Freiligrathstr. 46, II. 2368a

Elg.Kd.-Sportwg. Cronenbergst.66,II *

K.-Sportwagen,gt. erh. 15.—,Cronenbergerstr. 173. *

Bl.Kd.-Sportwag. b.B.,Rott 42,p.r.+

* G. erh. Kindersportwg. m.Steckk. Wilhelmstr. 13a.

Fast neuer, elfbf. Sportwg. preisw. abz. Gorontzi B., Esmarchstr. 15. +

E. eleg. bl. Kind.-Wag. mit Zubeh. b. Stephanst. 21,I, früh. Sietenstr. *

Mod., g. erh. wß. Kinderwag. zu vk. Giffelbach, B.,Im Springen 16, II. +

Gut erh. elfbeinf. Kinderwg. Schleswigerstr. 31, pt.*

F.neu.Kd.-Klappstühlch.u.Sportw. m.Zubeh. Richter, Wichlinghstr.33. +

G. erh. Kinderw. Bunte, Höfen 21+

Tiefg.,gt.erh.Kinderwagen billigst. Friedrichstr.61,I.*

F. n. Sportw. m. Zubeh. 14.— + Viebahn, B.-Wichlgd., Sodastr. 9.

Kinderwag., zuf.legbar, Laufstall bill. Breuer, E., Cronenbergerst.60. *

Fast n. bl. Kind.-Sportwag. billig. Luisenst. 75a, II.*

Mod. tiefg. elfb. Kinderwg. prsw. Zollstr.2,II. r2612

Gt.erh.Kind'klappwagen u. Klappstühlchen. f5829 E.,Adersst.33,III.

Kindersportwagen, wen. gebr., b. abz. Uellendahlerst.71,III *

Stuben- u. Kind.-wagen bill. z.vk.* Wülfratherst.34,p.

Kleidermarkt

1 Frack, 1 Smoking, 1 Rock-Anzug, 1 Herbst-Paletot, 1 Sport-Anzug, 1 Windjacke, gefüttert, f. große u. starke Figur zu verk. E., Griffenberg 39, II. *

3 erstkl. Fracks mit Westen sehr bill. Gr. 44—46—52—56—58.O.Hüfteneb,Karlstr.3a *

Frackanzug (Meisterstück), Gr. 46/48, gestr. Hose, 96 Bundw., bill.* H.-Göringst. 8, II.

Ski-Anzüge, Dame: 42—44, Herr: 50—52, ebenso Hrn.- u. Kind.-Skier, Ski-Schuhe Nr.43 bill. B.,Bleicherstr.4,p. T240

Maß-Anzug,
Ulster, Paletot, Jackenkleid, Damen-Mantel Anfertig. Mk. 35. W. Schenk, Elb., Neue Friedrichstraße 22. *

Gute Maßanzüge
Gr.55,unters.Fig.+ Alb.-Molineusst.6.

Dam.-Ski-Anzug, prachtv. Kelim-Tischdecke,neu,Da.-Mtl.,Alaska-Fuchs billig. Weiß, * Morianstr. 26, II.

Einige Anzüge
in versch.Gr., bill. zu verk. r2663 Ad.-Hitlerst. 12. I.

Fast neuer 2404a D.-Skianzug Gr. 44 bill. zu v. Ang. B 508 Bm.

Für gr. voll. Fig. schwz. Tuchanz.Nb. b. Windgassen,E., Laurentiusst. 29. *

2 Anzüge,Gr.50.52 Paletot zu verk. Straße der SA. 118, I., l. *

Fast neuer blauer Anzug bill. Schindler,E., Exerzierplatz 4. 415

1 bl. Ia Anzug. 1 gr.Anz. f.17-18j. b.Deweerthst.68,II.

Anzug — Mantel mod. Anfertigung Mk.36. Bramer, B Em.-Rittersh'k 11 51b

Anzüge in versch. Gr. Dickbauch-Ulst. preiswert zu verk. A. Imhoff, Elberfeld. f5788 Kleeblatt Nr. 5a

Neuer Ueberzieher Gr.55, bill. Mainzerstr. 38, I. *

Neue u. getragene Herrenkleidung
auch f. Leder bill. zu vk. Kuffowski, Schneidermeister, E., Wilhelmstr.25 1866

Guter H.-Ulster f. mittl. gef. H. * 3,20 Mtr. Anzugstoff, preiswert. Kölnerstr. 31, IV.

Dunkelbl.Gabard.-Mantel u. 1 dklr. Wintermantel für 15j. Knaben bill. Neckarstr. 10, II*

1 Ski-Anzug, mittelstarke Größe, 1 graue Herr.-Pal., 1 Smoking,1graue Bleyle-Weste, mod. Form. * Blankstr. 30, II.

Ueberz.Hof.Wollst. E.,Prinzenst.45,I. 1981

Schwz. Ueberzieher
reine Wolle, wen. getr., bill. Wüst, B.,Kiefernstr.13 +

Herr.-Winterulst., Uebergangsmantel Pelzmantel(Fahrpelz), dunkelblauer Anzug, alles sehr gut erh., zu verk. Ang. E 8253 Gst.*

Knaben-Paletot für 12—13 J.z.v. Rosenau Nr. 39. zw. 19—21 Uhr.+

Herrenulster f.gef. Fig. bill. Cronenbergerstr.60,I. *

Gut erh. Wintermantel f. 13-14j. Jung. zu vk. B.-Wichlingh., Jungstraße 5. ptr. +

Cout. z. v. Sonntagstr. 39, IV.r. +

Hrn.-Wintermänt. und Anzüge zu vk. Bierwirth, Baustr. 72. v326

Fast neu. Ulster, 14-15 J., z.vk. B., Hesselnberg 51,III

3 H.-Mänt.,Gr.46-48-50,A18-22M.D.-Mtl.m.P.G.44,12.-E,Bergst28,Stippa v239

+ D.-Gabardine-Mantel u. Voigtländer App. 5½×7. Ang. B 3039 Bm.

Schw. W.-Mantel u. Jackenkl., Gr. 46, billig zu vk. Kipdorf 71, II. *

Grau.Mantel 8.M, br. Tuchjacke mit Pelz 6 M, 44/46. Bankst.6,I. 2×sch. f5790

Schw.D.-W.-Mantel bill. A-Hitlerst. 625,III,Bes.Sonnt. +

Schwz.D.-Mant.44 6.M,gr.Krimmerj., f.neu,8.Näh.G. [9+

Ind. Dachsmantel
selt. schön, Stück 44 gr., Umstände halb. preisw. zu vk. Sauerbrey,B., Sonntagstr. 32. +

Schwarz.,fast neu. Spitzenkleid,Gr.42, 7.— RM. Besicht. Mont. ab 8U. E., Flensburgerst.11,I f5828

* Eleg. Abendkld. 44/46 z.v. Manske, Kölnerst60,II.Hhs

Bl. Komplet, Gr. 42, billig zu vk. * E., Brillerst. 35.

Neues Kleid 44, f. ält. Dame bill. 11Uhr. B.,Wichelhaushof 2. *

Gelegenheitskauf
Eleg.D.-Pelzmant. u. Sealjacke, (Gr. 42/44), sehr prsw. z.v.Katernbergerst 163, p., Tel.33858.

Reinwoll. Mädch.-Mantel, neuw. u. Knabenulster f. 8 bis 10J. Barmerstr. 90. Tel. 22873. r2649

Br. Pelzjacke (Fohlen),Gr.42/44 f. gut erhalten, Sportmantel und Skischuhe Gr.40,b. E.,Adersst. 54,p.+

Pelzmantel, Seal-Electr., Gr. 46, pr.Qual.,wen.getr. Ang. E 8106 G.*

Elea., ital., schwz. Breitschwz.-Imit.-Mantel zu verk. + Ang. B 4967 Ba.

Ia Silberfuchs
neu, preisw. abz. Werth 65, II. 2746f

Gut erh. 2402a Lammwammejacke preiswert zu verk. W. Groß, Barm., Gr. Flurstr. 22.

Prachtvolle Kaninchenfelle fertig z.Verarbeit. bill. abz. 294b G. Beerwinkel, Sedanstraße 20.

Gefärbter, schöner Silberfuchs preiswert zu verk. Ang. E 8285 Gst.*

Fahr-Pelz
billig. Bauch, B., Rud.-Herzogst. 1. 2338a

2 Pelzjacken
¾ u. kurz, Gr.46, sehr gut erh. bill., z.v. Tel. 58924. +

Fuchs
dunkel, preisw.z.v. Tel. 532 97. 2723f

Sportstiefel,37—38 W.-Hahnerberg, * Taunusweg 10.

Schw.Marschstiefel 42.Simonsst23a,II f5825

Verschiedene Verkäufe

Metzgerei
im Zentrum Wuppertals mit gutem Kontingent zu verkauf. Ang. u. E 8224 an Gst. d. Bl. *

Schön eingerichteter **Dam.- u. Herrenfris.-Salon** in guter Lage zu verkaufen. Angeb. unter B 4968 an Gschst. Barmen. +

Groß. Lagerschrank
2 Stock, 5türig (Eiche), 4,40 br., 2,90 hoch, 0,85 m tief, gr. Lagertisch, mit Pitchpine-Pl., 4,45×1,18 m, 1 doppelt. Stehpult m. Hocker zu verkaufen. — Wuppertal-Elberfeld, Straße der SA. Nr. 106a (Königstr.)*

PELZE 25 JAHRE
Füchse russ. natur 25.-
extra große 35.- 45.- 35.-
schieferfarbig 45.- 55.- 45.-
Skunkskragen 65.-
Zickel-Jacken 85.-
Seal-Jacken 115.-
¾ Paletot 155.-
Besatzfelle
SCHMIDT
Ruf 52035
jetzt
Rudolf-Herzogstr. 5
(frühere Marienstraße) 59b

Das bisher unter dem Namen **Lotte Dörtelmann Großhandlung in Barmer Artikeln** geführte Geschäft **W.-Barmen, Ad.-Hitler-Str. 488** ist vom Inhaber Fritz Wilhelm umständehalber weit unter Preis für M. 3600.- an kurzentschl. Käufer (am best. Ehepaar) abzugeb. Ges. Einricht., gr. Warenl., g. Kund. +

Verzinkter Flechtdraht,
weich, 0,3 mm stark, ca. 100 Kg., auf Holzspulen, da überzähl., gesch. od. get. zu vk. Ang. B 3084 Gst. Barm.+



Luftschutztüren in einflügeliger und zweiflügeliger Ausführung ohne Mittelpfosten,staatl.gepr. u. anerkannt. Stahlfenster, Fensterblenden u. Klosetts f. d. Luftschutz. **Rauch- u. feuerbeständige Metalltüren Garagentore — Stalltore — Kipptore** Scherengitter — Rollgitter — Rolladen

Bierverlag
mit Mineralwasserfabrikation * preisw. zu verk. Ang. E 8029 Gst.

Obst-, Gem.- und Lebensm.-Gesch. * (Ecklad.) in sehr gt. Lage günst. zu verk. od. z. vm. Ang. E 8096 Gst.

Gutgeh. +
Obst- u.Gemüsegesch. in g. Lage, Umst. halb. bill. sof. zu verk., bill. Miete. Ang. B 3005 Bm.

Günstig! Klempnerei billig zu vk. Näh. Haubahn 6, I. f5883

Lebensm.-Geschäft zu verk. Ang. unt. B 4985 Barm. +

Vollständ. Ladeneinricht. für Zigarrengesch. billig zu verk. * E., Sophienstr. 9.

1 Eich. Glastheke, 2m la.,1Eich.-Real, 1 Marmorpl. 3,60 l. m. Auff., 3 Kranen u. 3 Kumpen, 1 Mot., 1 PS. u. 1 Büste f. Fris. W.-E., Aue 77.

Mod. Theken, bi. zu verk. Richter, W-Hanemannst.11 r2667

Geldschrank
gebr., mittl. Grß. Juliusstr. 14, II.*

Wenig gebrauchter Eisschrk. Gr. 60×102×61 preisw. z. vk. W.Wenzel, B., Bartholomäusst21 +

Für Wirte!
Schnittchenschrank ganz aus Glas, m. Glasschiebetür. b. Ang.E8016 G.*

Weihn.-Geschenk Auto-Felldecke, schwarz,aus6Heidschnuckenfell,neuw. selt. Stück 60 M. Vase, jap. Bronze ca. 50 cm, 30 M. Glas-Kugelbeleuchtung m. 10 Innenbirn. 20 M, a. Privathand z. v. + Ang. B 3057 Bm.

Stehmangel, Grammophon z.b. Köster, 306-24b B.Schwarzbach130

Gebr. H.-Fahrrad 29.- m. el. Lichtanlage, Daselbst Anschlag-Maschine El. Mot. w. rein. Nickel-Kessel 100.- Mint u. Barmen, Nornenstr. 1a. +



Frigidaire bringt Freude ins Fest!
Ein echter Frigidaire-Kühlschrank ist eine Überraschung für die ganze Familie.
FRIGIDAIRE
Vorführung und Verkauf:
Alfred Kaut & Co.
Wuppertal-Elberfeld
Telefon 312 54 55 Königstr. 54
a 69

Mehrere Schaukasten und Schubladen
verschiedener Größen, für Lebensmittel, günstig zu verk. — Näheres Berg. Lebensmittel-GmbH., Klausen.*

Schmiedeeis., stehend. 2357a
Behälter
3,5 m Ø, 2,5 m hoch, ca. 6 mm stark (24 cbm Inhalt), ein schmiedeeiserner
Schornstein
9 m lang, ca. 0,5 m Ø zu verkaufen. Telefon 566 93.

Silber-Service
Kaffee/Tee, 5teilig, *
Fruchtkorb
800 gest., aus Privatbesitz preiswert zu verkaufen. — Telefon Nr. 320 20.

Perser-Verbinder, Smyrna-Teppich, 250×350,mod.Lesestehlampe, Zinnsachen, Ang. unter E 8226 Gschst. *



.... jederzeit schußbereit mit einer sparsamen **Kleinbild-Kamera** von **Foto-Schmidt** W.-Barmen (Wuppert. Hof) Kameratausch Zahlungserleichterung

Schrankkoffer, Kabinenkoffer, 1 Selbstauslöser, Fotofilter, hell, 29 mm. 306-40b Ang. B 722 Fil. B., Berlinerst. 62

Marmorpl. mit Rückw. f. Waschk., Kronl. u.Lampenschirm, Wichlinghauserst.33,III. +

Radio entzwei?
Ruf 561 03! Radio-Fachg.Hoppe.Westkotterstr.38. 340b

Volksempf., W'str. Rödigerst.78,III,r. +

Körting, Radio, W., wen. gebr. b. abz. Rath, Bm., Fürstenstr. 2. +

Radio billig zu verk. B., Berlinerstr. 107a, II. Etage. 307b

Besseres Radio zu verk. Näh. i.d. Gesch. [103*

Fast neuer **Radioapparat** 1½ KW., dynam. Lautspr., bill. abz. Schmidt, Uellendahlerst. 71, III.*

Radio, gut.Volksempfänger, zu vk. Simonsst. 4, I. *

Volksradio 20M.+ B., Tablerst.85,p.l.

Vollständ. Radio, anschlußfert., bill. Hechtenberg, B., Bartholomäusst.94. +

Gut erh. Radio prsw. Lenze, Deweerthstr.14, II. *

Einige gt. Oelgemälde zu verk. Fr. Johann, E., Nevigeserst. 138a*

Reisenecess.m.Maniküreinr., 12.-,D.-H'tourensch(40)10.-Gemarkerst.6,II.,l. +

Posten Sterngwirn u. Stickgarn bill. Ang. E 8140 G.*

Tafelbestecke
90 gr. Silber Aufl. u.rostfr. Edelst. Best. Langj.Garant. 10 Monatsrat. Katalog grat. **A. Scharff** Wiesbaden183 a302

Gelegenheitskauf! N. Best. 100 Gr. Silber, f. 6Pers., aus Privathand, Umst. halb. b.z.v. Schweim, Meyerst.40. 381-9d

Kollier-Brillant bi. Ang.B4947B. +

Teewagen, + Messing, m. Kristallverglas. prsw. zu verkaufen. B., Rauental Nr. 53.

Weihnachtsangeb. **Oelgemälde** u. Zeichnungen direkt v. Künstl. (Allgäuer Alpen). Bischoff, Brillerst. 82 (Anfr. nachm. ab 4 Uhr). *

Gemälde
z.vk. Reifschneider, Wülfingstr. 21. *

Schw. silb.Service Oelgemälde, + billigst a.Privatb. Ang. B 3044 Gst.

Oelgemälde, schöne Landschaft, 118/88, z. Pr. 30 Mk., 2 Stilleben, 87/62 zus. 15 Mk. Fr.E.Ringel,Grze, a. Jagdhaus 74.*

Gr. Oelbild mit Goldr. f. Schlfz.* Augustast. 156, II.

Mod. Lebens-+ Lexikon Berater in allen Lebenslag., b. B., Jul.Hoffmannst.10

Zinnteil. u. Kann. SchlittschuheGr.41 Blankstr. 30, II. *

Oelgemälde, gutes Motiv, 70×100, Grammoph. mit 30 Pl. billig abzug. B., Stieglitzstr. 15, II. +

F. n.Bettumrand. Vorwerk, durchgewebt, Wert 80, f.35M. Viebahn,+ B.-Wich., Sodast.9.

Moderne Beleuchtungskörp. billig abzugeben. Kleeblatt 31, I. r2611

Fast neue 2374a Miele Hausmang. Protos-Staubsauger und 1 Paar H.-Skier m. Stöck. weit unt. Prs. z. verkauf. Gamann, B., Gronaustr. 52

50 Grammophon-**Platten** Std. 50 Pfg. z.vk. FrauStein, r2655 Wern.-Hanemannstraße 1, I. Etg.

G.erh.Wäschemang Bunte,Höfen 21. +

Galv.-Heilapparat, Nachtstuhl b.z.v.+ Ang. R 719 Fil. B., Berlinerst. 62

Gut Foto-Appar. Zeiß-Ikon, billig. B., Bleicherst.4,p. t240

Photoapparate
sämtl. Marken erh. Sie auch auf Teilz.
Umtausch!
Gelegenheitskäufe. Photo Schorre, W.-Barmen, Werth 57a. 424b

Leica-Standard
mit Zubehör z.vk. Tel. 5013·. 2352a

Aufn.-App., wen. gebr., f. Kino 9½ statt 180 Mk. 70, Agfa-Ent.Dose 6× 9, 6×6statt17 10.-Ronsdorferst.49,I*

Spiegelrefl.-Kamera, 4½ Schärf., verschl. 20.—, [illegible] 21, pt.*

Hochfrequenzapp. b. zu vk. Elberf., Hoefstr. 3, III.*

Ventilator
110V., 400 mm Ø E., Juliusst.14,I.*

*Zink-Badew. B., Hesselnberg 51,III

Gebr. Konditor-Backofen weg. Platzmang. billig zu verkauf. Konditorei Boltz, Paradestr. 5. *

Teppich 2×3 6.—; Tischlampe 7.— M Elbf., Keplerplatz 4, II. rechts. f5804

Türk. Teppich 2×3 aus Priv. bill. Anfr. E 8282 G.*

Getr. Mareng.-D.-Mant.,Gr.56,12.— 1Kil.r.woll.Strickg Norm.-Hemden, Gr. 36, neu. Ang. u. E 8219 Gst.*

2fl.Gaskoch.,elektr. Warmwasserspeich. (5 L.) beide neuwertig, billig. B., Borkumerst.21,p.+

Kamin,wß.Marm. m.Junk.-Ruh-Eins Badewanne,email Christbaumständ. B., Adolf-Hitlerstr.619, III,3.69.+

Gt.erh.K.-Sportw. K.-Tisch m. Bank und Sofa Tisch zu verkaufen. + Wartburgstr. 24.

Kugelbüchse
8×57, bill. zu vk. Franz Burmeyer, Barm., Bruckerplatz 3. 2359a

Kaffeeserv. 42t.,b. Distelbeck 16,I,l. *

Liebhaber! Steinsammlung. Obergrünewalderst.13,p *

Bronze
45 cm hoch u.gute
Oelbilder
günstig z. v. f5824 E., Weststr. 1, II.

G. erh.D.-Fahrrad 15;1P.neueMarschstiefel,Gr. 44, 15; g.erh., dunkelblau. Kinderwag. 20M. Sonnborn, Kirchhofstraße 11, 3 mal schellen. *

Höhensonne, Original Hanau ar. Mod., f. aut erh., zu verk. B., Concordienstr. 3/5, Gerhards, Tel. 581 02. 2398a

Bowle, Mess. ged., 12 Gl. m. Unters., bess. Krist. Zwinglistr. 22, II. +

Ca. 200 Ztr. Koks
40/60 für Heizungen sof. ab Vohwinkel zu verkauf. Zentner RM 1.40 Näh. 60404. 2431a

Für Schwerhörige Hörapparat, Original Akustik, bill. abzugeben. + Ba.-Wichlinghs., Nornenstr. 1a, II.

Herrenuhr
3 Deckel, Gold, geld.Hrn.-u.Dam.-Armbanduhren zu vk. Bierwirth, Baustr. 72. v174



10.30 ELEKTRO-RADIO **KÖSTER** W.-OBERBARMEN BERLINERSTR. 107
306/9b

Brokat-Tuch, 145 cm im □ a. als Flügeldecke geeign. Laurentiusst.31,II. *



u. Goldwaren auf Teilzahlung wöchentl. v.1-M an **E. Bischoff E., Bökel 6a**
1986

Schw.Spr'deck'uhr, w.neu,m.Kette,bi.* Vogelsaue 41,II,r.

Sprungdeckeluhr, schwere gold., mit best. Werk u. gold. Gliederarmband mit Brillanten + Ang. B 3094 Bm.

Gold. H.-Uhr m 2 Deck. zu vk.* Ang. E 8176 Gst.

Gold.H.-Sprungd-Uhr (Neuwert300 Mk.) f. 100Mk.z.v. Ang. B 3045 B.+

Gold, Schmuck. 2 D.-Ringe,Diam. Perle,Halskette m. Anhäng., Diam.-Brosche, Vorstecknad., Fächer (wß. Straußenfed)Toil.-Spieg. (Zinn), D.-Wintermant. mit Pelzbes., D.-Kleid. div. Unt'zeug, Gr. 48/50, Matinée, + Handtäsch. A.-Hitlerstr.619.III.3.69.

Uhren
mit Garantie aus dem Uhrenfachgeschäft: 2856 Walter Buchholz, B.,A.-Hitlerst.425, Telefon Nr. 53149 Prospekt gratis.

Kollier, Gold m.rot.Stein, Damenring mit 3 kl. Brill., zus. 120 M, aus Privathd. Schö. Weihnachtsgeschenk Näh. E., Schließfach 52. f5805

Gold. D.-Armbd.-Uhr 20.—, Preuß. B., Bredde 20. +

Schmuck, Bestecke
liefert: 2856 Walter Buchholz, B.,A.-Hitlerst.425, Telef. Nr. 531 49, Prospekt gratis.

Großer Kristall-**Kronleuchter** gr. Bronze-Kronleuchter, **gr. Küch'schrk. u. vsch. Möbel** zu verk. Elberfeld, Funckstr. 13. r2574

Vervielfältiger (Stapeldrucker) wie neu, billig. Martenstr. 1, p. *

*Staubsaug.,Fön, schw.Marm.Schrb.-zeug, f. neu, z.v. E., Neustr. 8, II.

Weihnachtsgeschenke
Marmor-Schreibzeug, verschiedene Bronce-Sachen, u. Oelgemälde. Hdl.Zimmermann E., Mäuerchen 1,I v491

4 m Transmiss. b. E.,Wilhelmst.43,I*

Mod. Tischuhr m. Westminster-Schlag, bill. z. vk. Hesse, Emilstr. 46. 2391a

Kompl. Badeeinrichtung bill. Berlinerst107A,II,Lg. 306/39b

H.-Brillantring, Ohrringe
Berlinerstr. 107A, II., Lg. 306/38b

F.n.Skischuhe Gr. 43, m. Br. 20Mk. Jülicherst. 5, III*

Bronze-Figur zu vk. Berlinerst.107A,II.,La 306/35b

Skier, Pelerinen v. 7.75, Hauszelte, Sporths. Schiemenz, E., Friedrichst.17. v79

Große Marmor-Schreibtisch-Garnitur mit Bronze-Figur preisw. zu vk. E. Schmidt, B.,Rud.-Herzogstraße 5. 2744f

Tischbillard
70×120, m. Zubehör 30.— Geige 10.—, Mikroskop 5.—, Aquarell 12, P'sch. Mahag.-Bett mit Matr. 10.—, B., Carnaperstr. 45,I. 2420a

Vaillant-Gasbadeofen m. Zimmerheizg., gut erhalten, bill. Staßnostr. 17, I. *

Gt. erh. Da.-Rad Frisiertoilette m. 3teiligem Spiegel. Vohwinkel, Lützowstr. 5, pt. *

* Gt. erh. Ulmia Gehrungssäge u. 1 Kasten m. 4 gr. Fräsereisen, Bader, E., Bergstr. 3, II

+Kindersitzwag. u. Grammophon (Kofferapparat), gut erh., z. v. B., Freiheitstr. 35, I.

Gr., Alg. K.-Lad. u. Fahrr. m. Dynamo,z.v. Heckinghauserstr.215a,p. +

Eß-Service, wenig gebr., f. 12 Pers., wß. m.blau.Rand, sehr preiswert. + B., Zwinglist.11,I

Standuhr, dkl., Ia Werk 55.-Servier-Vitrinen-Wagen 18, Tischmangel15,3.-Gasof., 4röhr., 6.—+ Borkumerst. 30, I.

Altertümer
berg. Glas- u. Eckschränk., Truhen, Tische, Hausuhr, Zinn, Messing, Kupfer, Gläs., Porzellan und Delfteller etc. 52v
Altkunst Ronte
B., Wikingerstr. 1

Gelegenhk.! Mod. Tischuhr m. Westminst.-Schlag z.v. Hesse,Emilstr.46 +

Badeofen, Vaill., Wasserm.-Waschm. Blumenkr., Zink-Liegew., Mathey, Augustast.49,III.*

Trennwand
m. Tür u. Glas, 5,30ml.,2,10mhoch. E., Juliusst. 14.* 2 Gestellaquarien (80×40×50, 70×30×35), IaSchleierf., H.-FahrradBism., bi. Hassel,Neviges am Stadtgarten 7

Restp.Seidenlin. f. Marktnetze billig abzugeb. Ang. u. E 8134 Gschst. *

Tischtennis-Platte
ULichtenplatz180p.

Antik
Zinn- u. Messingsachen zu verkauf. Mittelstenscheid, E., Grünstr. 20. r2598

Antike 416b
Zinnsachen
bill. Degenhardt, Germanenstr. 49.

Pelzdecke
für Auto, mit 2 Mufftaschen,wenig gebraucht, zu vk.* Griffenberg 22.

9 schädelechte Rehkron., Gestellaquarium, 50 cm lg., m. sil. Zub. Kakteen, gr. Schaust., bill. Nowak, Elb., Zellerstr. 2, II. *

Runkelrüben
waggon- u. fuhrenweise an fester Straße lieg., abz. H. Borgmann, Gruiten,Tel.Mettmann 138. b300

Abbruch
Heckinghauserst.109 Balken, Sparren, Fußboden, Schalholz, Fenster und Türen, Träger, Kloretts, Ziegelsteine, Schiefer u. Dachpfannen Tel. 560 75. 306/29b

Abbruch
Balken, Pfosten, Bretter, Fenster, Türen, Gußrohr 125, 150. Barmen, Höfen3, Tel.37582.

Hobelspäne
unentgeltlich abz. E., Lederstr. 19a. r2652

Unterricht

Schroeder-School
Engl. Frz. Span. Ital. Herzgst. 40 I. 270 26
1839

Nachhilfestunden
erteilt: + W. Gestrich, Brahmsstraße 29.

Englisch,Französ., Span., Portug., Unterr.,Übers. 4v Klein,Sprachlehrer B.,Rauer Werth 5

Englisch
lehrt 1v **Alfred Smith** Engländer, B., Rödigerstr. 1

Primaner erteilt Nachhilfe
und beaufsichtigt Schularbeiten. 380 Anfr. E 8303 Gst.

Nachhilfe i. Rechtschreiben für 13j. Volksch.gel. Ang. u. W 50 Fil. B., Westkotterst. 146.+

Engländerin
ert. Sprachunterr., Annie Soper, E., Moritzstraße 6. *

Klav.-, Violin-Unt.
O. Himmelreich, E.,H.-Göringstr.37 p11

Höh. privat. Schulunterricht
für **Knaben** und **Mädchen**
Individ. Förderung in klein. Klass.
Nachhilfe und Beaufsichtigung der Hausaufgaben.
Seit 32 Jahren beste Erfolge.
Institut Weishaupt
W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 58 — Telefon 579 46
262b

Alle Weltsprachen
wie im Lande 1872
Nationallehrkräfte
BERLITZ-SCHULE
Adolf-Hitler-Straße 1 (Neumarkt)

Anton Schoenmaker
Unterr. i.Violine, Kammermusik, Orchesterspiel, H.-Göringstr.33,Tel.22102
1907

Klavier gründlich und schnellfördernd
Hans Schöpp staatl. gepr. Musiklehrer
W.-B.,ZurSchafbrücke 37, Ruf 52801. +

Teppiche
Läuferstoffe
Bettumrandungen
in einer Auswahl
so groß, preiswert u. so schön,
wie man sie kaum anderswo findet.
— Zwanglose Besichtigung —
Schwarzkopf
W.-Oberbarmen, Berliner Str., a. d. Bredde
SCHWARZKOPF OB.-BARMEN
06/114
Der Weg zu „Schwarzkopf" sich stets lohnt, auch wenn man ganz woanders wohnt!

Automarkt

Nr. 286 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 3./4. Dez. 1938

Modelle 1937/1938
Limousinen-Cabriolets
Sport und Pullman
wenig Laufzeit
alle Preislagen
günstige Zahlung
bis 12 Monate.

A. KIRSCHBAUM & CO., KÖLN
Aachenerstraße 114, Fernsprecher 57567

D.K.W.
Ford
Opel
Wanderer
Mercedes
Horch
Adler
fast alle Stärken
und Ausführungen.
Besichtigung zwanglos

... ist schneller
Immer bereit, seine Überlegenheit zu zeigen, wenn es darauf ankommt — dabei so spielend leicht zu handhaben, wie Sie das Fahren lieben.
Für RM 2980.— a. W.



General-Vertreter:
Heinr. Häuser Automobile
Wuppertal-Barmen
Schwarzbach 126/128
Ruf 528 61/528 62
306-279

Autoverwertung Heinr. Gier
W., Schwarzbachstraße 66. Tel. 565 87
Ersatzteile, Zubehörteile

Autoplane 18,— M.
aus wasser- u. witterungsbeständigem Drellstoff
165 cm/400 cm 18.- M., 250 cm/500 cm 25.- M.
330 cm/550 cm 29.80 M.
Schutz gegen Regen, Sonne, Staub u. Kinder. Gefaltet so groß wie eine Aktentasche. Auch Notgarage. Bei Nichtgef. Geld zurück.
a194

Neuwertige Automobile
Adler, BMW, Fiat, Hansa, DKW, Opel, Hanomag, etc. Limousinen, Cabriolets, Zweisitzer.
Ständige große Auswahl, niedrige Preise. Teilzahlung, Garantie. Umtauschrecht. Köln, Hansaring Nr. 13, Garagen des Westens. a2-4

Auto-Verwertung W. Tans
— Ersatz und Zubehör —
Berlinerstr. 82—84. Tel. 625 83. 449

Adler-Trumpf-Lim.
Vierzyl., Baujahr 36, in Ia gepflegt. Zustand u. prima bereift, a. Privathand günstig zu verk. Bes. ab Montag vorm. 9 Uhr. Näh. Leuna-Tankstelle, Wupp.-E., Straße der SA. 147, Haltestelle Varresbeck. Tel. 381 74.

Auto-Fahrer!
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W. Hanemannstr. 37. T. 29070

Kleinwagen
DKW - Meisterklasse
DKW - Reichsklasse, Mod. 36/37
DKW - Reichskl., 2sitz., Mod. 36
P 4 - Cabrio-Lim., Spezial
Opel - 1,2 Ltr., Regent-Limous.
Adler - Primus-Limousine. 4236
Auto-Janders
Köln, Moltkestraße 81

STEYR TYP 50 fast neu, billig zu vk. Rodeck, Markomannenstr. 32.

8/38 Merced.-Benz-Limousine, tadell. Verfassung, prima bereift, sehr preiswert abzug. Tel. Nr. 597 25. 27121

4/20 Hanomag
Cabriolet, steuerfr. zu verkauf. Ruf Schwelm 2886. e162

Wanderer-Cabriolet, 2 Ltr., i. gt. Verf. aus Privath. z. v. Tel. Wupp. 342 76

Eleg., dunkelrote **Citroen-Limousine** 4tür., auß. prsw. nur a. Priv. z. vk. Koch, Ba., Bauridelstraße 17. +

1,2 L. **Opel-Cabr.-Lim.**, 22000 Klm. gel., best. Verf., steuerfr., f. 1100 RM. zu verk. W. Seifke, Hubertusallee 30b.

Lastanhänger jed. Art u. Größe Ia Fabrik. kurzfrist. unt. günst. Zahl.-Beding. z. v. b307 Generalvertretung C. Ziehn, Leverkusen-Schlebusch 2, Ruf Lev. 266.

D.K.W. Zweisitzer, Cabriolet, z. v. B., R.-Herzogstr. 7. +

2 To. Lastwagen billig z. verkauf. Tel. 56733. 306-26b

4/20 Fiat steuerfr. m. Ersatzmot. bill. abzugb. B., Bredde 14, pt. 2376a

Opel Olympia-Limousine, in denkbar bester Verfass. aus Privatbesitz bill. z. vk. E., Neviandtstr. 19 Anruf 330 86.

6/25 er Citroen offener Zweisitz. Wagen, sehr wenig gebraucht, gut bereift, ganz billig zu verk. Näher. Garage B.-Wichl., Sonnabendstr. 42. Tel. 535 56. 2384a

Personenwagen-Anhänger, 3fach ber., bill. W.-B., Sternstr. 32, 2× +

Anhänger 1¼—4 To., 5fach, 34×7½ bereift, abz. Rosendahl, W.-Ronsdorf-Linde, Tel. 724 25 b336

Adler-Junior Cabr.-Limousine 4tür. (Baujahr 37) guter Zustand. — Bes. Sonntagmorg. W.-E.-Varresbeck, Düsseldorferstr. 55 Schmalenbach b552

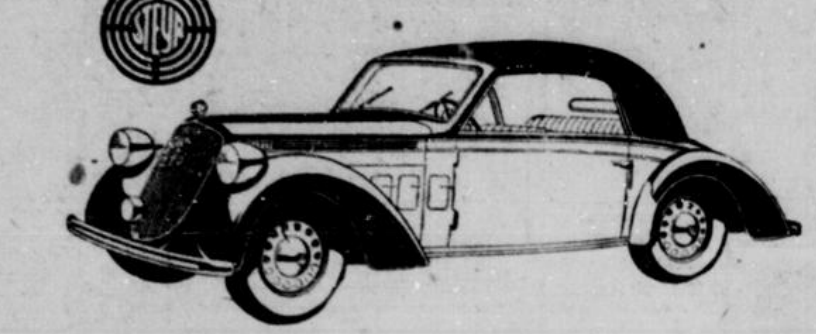
Magirus Diesel-Kipper 2,2 to. f5644 General überholt, zu vk. Tel. 348 23

4/20 Opel billig z. vk. r2631 Gustav Lange, E., Oberstraße 17.

8/40 Wanderer-Limousine aus Privatbs. zu verk. Zu bes. bis einschl. Montagmitt. Holauer 111

Fast neue f274 **Wanderer-Limousine W 45** schwarz, 55 PS., 13 000 km gelauf., günst. abzugeben. Näheres Telefon 712 31, Wuppertal.

Drei-Rad Goliath Pers.-Wagen, 200 ccm, bill. abzug. Besicht. Sonntag 10-13 Uhr. Troeber, Sedanstr. 120 2698

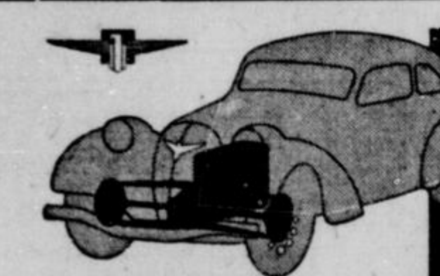


Type „220" 9/55 PS, mit kopfgesteuertem 6-Zyl-Motor vereinigt die Gediegenheit deutscher Werkmannsarbeit mit der geschmackvollen Eleganz der Ostmark

STEYR-Großhändler **Autohandel Wuppertal**
Dr. FRITZ FUNKENBERG W.-Elberfeld

Büro und Werkstatt
Straße der SA 99, Fernruf 366 62

Ausstellungslokal
Islandufer 11, am Thalia-Theater
h2-2



RAUM im ADLER 2 Liter

Die Geräumigkeit eines Wagens ist eine Frage der wirtschaftlichen Konstruktion. Der ADLER 2 Ltr. besitzt durch seinen Frontantrieb besondere Geräumigkeit.

Einige Cabriolets
sofort lieferbar
Adler-Automobil-Verkauf
Wuppertal-Elberfeld / Straße der SA. 99/103
Fernsprecher 30131 — Nach Geschäftsschluß 351 85
h22

HANOMAG
55 PS Sturm-Schiebedach-Lim.
35 PS Rekord-Limousine
mit und ohne Schiebedach
ab Lager lieferbar
Hanomag - General - Vertretung:
ALBERT ZEISLER
WUPPERTAL-VOHWINKEL
Kaiserstr. 108 — Ruf 366 82, 357 65

Ford-Eifel-Limousine
Baujahr 1937, 21 000 km gelauf., gut gepflegt, zu verk. r2634
Weyerbusch, Deweerthstr. 94/102

Ford V 8, Modell 38
Limousine, neuwert., 20000 Km. gelaufen, aus Privath. preisw. zu verkaufen. Evtl. Zahlungserleichterung. Ruf Nr. 321 02. f5852

Goliath
Vierrad
Baujahr 36, bill. r2612
Carmelo, Autoh., Schleusenst. 5
Ruf 339 83.

Wir geben ab einen r2644
Opel-Kastenwagen
weg. Ansch. ein. größ. Wagens. Der Wag. wurde noch überholt, bereift v. Isek. Näh. Str. d. SA. 99, Großgar.

Karambolierte f275
2 Ltr. Opel-Limousine
Motor unbeschädigt, einwandfrei, 38 000 km gelaufen, preiswert abzug. Radevormwald, Telefon 87.

15/74 Buick steuerfrei
fahrbereit, spottbillig zu verkaufen.
Werner Wiechert, Hohrath
Post Herzkamp. d328

Adler Junior
B. M. W. 50 PS.
D. K. W. Reichs-Meisterklassen
Fiat Ballila
Ford Eifel Cabriolimousine
Opel Kadett — Olympia
2 Ltr. Mercedescabriolet, Langchassis, vierfenstrig, Lederpolster, neuwertig.
Alles 37er Modelle.
Umtauschrecht, Zahl.-Erleicht.
Wehrmeister
Köln, Mastrichterstr. 18,
Telefon 54970. a235

2 Eifel-Limousinen
Modell 37 und 38.
Auto-Schultes
Köln, Aachenerstr. 64. a235

Wanderer
Modell W. 45, 4türig.
Limousine, fast neu, 10 000 km gel., 4 Monate alt, preiswert. a235
Breuer am Ring, Köln
Maybachstr. 173/175.

Tempo-Dreiradwagen 4 Räder, neuwert., 7900 Km gelauf., zu verkaufen. — Carl Aug. Picard, Remscheid-Hasteraue. D329

Auto-Reifen schleuderfrei
Rutschni-Sommerung
Hans Berger, W.-Elberfeld
Barmerstraße 34 — 1944 — Fernruf 258 76/77

DKW Reichskl.-Lim., Meisterkl.-Cabrio. dto. m. Drahtsp.-R.
Olympia Lim., Mod. 1937.
1,3 Ltr. Opel Lim., 4türig.
2 Ltr. Opel Lim., 4türig.
40% Anz. Rest 12 Mo
BRENNE
Autom., Elberfeld
Straße der SA. 112
h44

2,3 Mercedes Limousine, bildschön, wenig gelaufen, a235
R. Müller, Köln, Aachener Str. 56.

Adler-Junior in erstkl. Zustand, preisw. abzugeben Schlauß, 3656 W.-A.-Hitlerst. 475a Ruf Nr. 621 37.

Chevrolet-Lastwagen zu verkauf. m. gr. Ladefl. u. neuem Kasten, zwillingsber. Ang. B 3069 Bm. Tel. 546 46. 2399a

*Dreirad, DKW., Maschine in Ordn., bill. z. v. od. geg. Radio z. vert. Sonnborn, Kirchhofst. 5.

1,2 Ltr. Opel in allerbester Verfassung, Festpreis 1050 Mk. e163 Cremer & Wickmann, Schwelm. Telephon 2091

Steuerfrei **1,2 Ltr. Opel** u. **1,7 L. Citroen** billig zu verkauf. Alex Bistorn, B., Beckmannshof Tel. 621 20. 2156

1,3 Opel 4tür. leichter 2428a **Personen-Anhäng.** billig zu verkauf. Gebr. Bebendahl, B., Berlinerst. 141a

---

Steuerfrei
Horch-Cabriolet
Mercedes-Limous. mit Schiebedach,
BMW-Cabriol. 0,9 Liter,
Hanomag-Sturm-u. Garant-Lim., Cabr.
2 Ltr. Opel-Lim. und Cabriolet,
Olympia-Cabr.-Lim.
Fiat-Limous. 1 Liter,
2 Sitzer DKW Meisterklasse Cabriolet
1,2 Ltr. Opel-Lim.
1,2 Ltr. Opel-Lieferwagen
1 to Opel-Lieferwagen (Blitz) j78
und sonstige Wagen mehr
Auto-Sopp
W.-Elberfeld,
Barmerstr. 83—85.

NAG 1½ Tonner günstig zu verk. Jul. & Gust. Braun W.-Oberbarmen, Pfeilstr. 26. Tel. 59861/62. 2354a

Opel P 4 Spez.-Cabr.-Lim., f. 900 RM. zu vk. Nehme 1,8 L. Opel in Zahlung. Ang. u. E M 289 an Bonacker & Rantz, Düsseldorf. a290

Viersitzer Opel P 4 Spezialausrüstg., in allerbestgepfl. Zustd. prsw. sof. geg. bar zu verk. Besicht. ab 16 U. Uellendahlerst. 70 bis 82, Garage.

DKW-Reichs- u. Meisterklassen billig. a235 R. Müller, Köln, Aachener Str. 56.

Steuerfrei
2 Ltr. Opel-Lim. 4tür., Adler jun., Cabr.-Lim., i. gutem Zust. abzug. Siepermann, Elb., Ronsdorferstr. 31, Tel. 235 72. v141

1 To. Opel-Blitz geschl. Kastenwg., neu überholt, zu verkaufen. 2400a J. Kaufemann, Automobile, Wartburgstraße 48

1,2 Ltr. Opel Cabr.-Lim., in allerbest., gepflegt. Zustand, a. Privathd. geg. bar zu verkaufen. f59 W.-Ronsdorf, Monschaustraße 54 Tel. 720 24.

1,2 Ltr. Opel Cabr. u. Limous. zu verk. Zu besichtigen Sonntag bei Ernst Reindorff, Schwelm, Bahnhofstr. 78. Tel. 2892. e163

13/40 FORD 1½ To., zwillingsbereift, mit Plan u. Spriegel z. v. Zu bes. Sonntag vorm. Autohandel Eberlein, W.-Ba., Lenneperstraße 76. 2426a

Opel-Kadett Vorführungswag., zu verk. f59 Auto-Haus Willi Burghoff, W.-Ronsdorf, Telefon 725 51. Opel-Vertretung.

DKW Reichsklasse 2Sitz., ca. 19 000 Km. gelauf., abz. Königs-Garage, Obergrünewalderstraße. f5855

Hansa, Lim. o. Cabr.-Lim. z. vk. Löwe, Oberwall 39. Tel. 50344 Kraftr. 2738f

---

Auto-Reifen
alle Fabrikate lieferbar
Runderneuerung
zuverlässig und schnell
Rittinghaus Wuppertal-Elberfeld, Luisenstr. 132, Tel. 358 02, Barmerstr. 100, Tel. 202 52
1851

Autoverwertung A. Hesse 1902
W.-ELBERFELD, Treppenstr. 16, Ruf 381 08

2 Ltr. Opel-Cabriolet 36 PS
30 000 km gelaufen, wie neu
und weitere ausgesucht schöne
Wagen, an denen man Freude hat!
bei **Brunn-Automobile**
Königstraße 112 — b44 — Telefon 370 12

IY 271 78 — **Auto-Preß-Schilder Schmidt**
W.-E., Deweerthstr. 51. T. 271 78. Fachm. Montage
196



Derartige Beschädigungen
repariert schnell — fachmännisch — preiswert
Karosseriefabrik 1740
Friedrich Mann, W.-Elberfeld
Spezialwerkstatt für Unfallreparaturen
Arrenberger Straße 45/47 — Telephon 31041

Autoverwertung
J. Roth, Elb., W. Hanemannstr. 13 Tel. 25747
190

SAG GARAGEN
Wellblechbauten Fahrradständer
Jagdhütten
Siegener Akt.-Ges.
Geisweid i. W. Postf. 268
Vertreter: Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld
Südstraße 32, Telefon 367 84 a397

AUSTIN
Der wirtschaftliche Kleinwagen
Sämtliche Modelle sofort lieferbar
Autorisierte Vertretung für das Berg. Land
Hans Keil, Automobile
W.-Barmen, Kleiner Werth 38, Ruf 55904 2410a

BMW 45 PS
Cabriolet, schwarz mit rotem Leder, preisw. zu verkauf. Hans Keil, W.-Barm., Kl. Werth 38, Telef. 55904. 2409a

Opel-Cabriolet
2 Liter, 4fenstrig, Ia Zustand, preiswert. a235
Breuer am Ring
Köln, Maybachstr. 173/75.

An Private!
0,9 Ltr. BMW
Cabrio-Limous., in gt. Verfassung, preisw. sof. abz. W., Zur Dörnerbrücke 11. Teleph. Nr. 535 97. +

Stahlblech-Garagen liefert: Wilhelm Huber, Solingen-Höhscheid. u258

Anhänger f. Auto zu vk. Tel. 50846. Bm., Obergrünstraße 106.

D-Rad, Mot., Lichtmasch. neu, Vergas., Rahmen, Gabel, Reifen u. and. Teile bill. zu verkaufen. Elb., Unt. Dorrenberg 6.

Tornax 600 ccm (Jap) gut erhalt., sehr billig zu vk. B., Meisenstr. 24. +

DKW., 250er Maschine, m. Boschb. u. Lichtmasch., i. allerbest. Verf., f. 170 M. z. vk. B., Bartholomäusstr. 43. Bes. Sonntag ab 10 Uhr 2358a

2 Motorräder, NSU. u. RMW., zu je 50 RM. + B., Steinweg 19.

Motorrad, engl. Triumph, 80 Mk. Tausche g. Radio. W.-Cronenberg, Rottsiepen 17. f12

Horex 300 ccm Reichelt, Elberf., Straße d. SA. 151 b358

200 ccm Herkules-Motorrad zu verk. Kipdorf 32. I. 2× sch. Sonnt. 9-11.

BMW 200 ccm
27 000 km gefahr., Zu besicht. Sonntag ab 14 Uhr. Hasper, Vohwinkel, Werderstr. 11.

Zündapp-Gespann 200 ccm, fast neu, preisw. z. v. 307d B., Westkotterst. 121

600 ccm Horex O. H. V. fast neu, zu verk. Hans Lenz, Bm., Schuwanstraße 20 2766f

In allen Fällen
ist die Klein-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Mittel, das Gesuchte zu finden.

20000 Kilometer um 86 Sekunden

Er wollte die Sonnenfinsternis filmen

Paris, Ende November.

Gaston Madru bedeutet für Frankreich das, was in Deutschland Professor Heinrich Hoffmann, der Reichsbildberichterstatter, ist. Nun erzählt uns dieser Mann, der mit seiner Kamera das Weltgeschehen einfängt, in einem kleinen Büchlein „Erlebnisse eines Photographen" allerhand Ergötzliches und Interessantes aus seinem Leben. Wohl die haarsträubendste Geschichte, die ein Kameramann jemals erlebt hat, stieß Herrn Madru im Jahre 1926 zu, als er eine Reise von 20 000 Kilometer zurücklegte, um eine 86 Sekunden währende Sonnenfinsternis zu filmen.

Gaston befand sich zu jener Zeit auf einer Reise durch Venezuela, als er den Auftrag erhielt, das bedeutsame astronomische Ereignis auf einem mit einer Spezialemulsion getränkten Filmstreifen festzuhalten. Der günstigste Schauplatz zur Beobachtung und Verfilmung der totalen Sonnenfinsternis war die Ukraine. Der Kameramann mußte also buchstäblich um den halben Erdball reisen, um die entscheidenden 86 Sekunden erleben zu können. Die technischen Schwierigkeiten sind bei solchen Aufnahmen außerordentlich groß. So hatte sich Madru für sein Experiment eine hermetisch verschließbare Baracke bauen lassen. Diese mußte er genau fünf Minuten vor Eintritt der Sonnenfinsternis betreten, um seinen Filmstreifen in das vorbereitete chemische Spezialbad einzutauchen und dann schnell wieder die Hütte verlassen und sich zu seinem im Freien aufgestellten Apparat zu begeben, um die Aufnahme vorzunehmen.

Natürlich hatten die Vorbereitungen, die die zahlreichen photographischen Expeditionen trafen, eine Menge ukrainischer Bauern angelockt, deren Neugierde durch eine Reihe von nicht gerade intelligent aussehenden Sowjet-Polizeibeamten im Zaum gehalten wurde. Ein solcher Hüter des Gesetzes bemerkte, während kurz vor Beginn der Aufnahmen allgemeine Nervosität herrschte, daß die Tür einer Baracke, in der er wissenschaftliche Instrumente vermutete, zwar geschlossen war, daß aber der Schlüssel von außen im Schlüsselloch steckte. „Welche Unvorsichtigkeit!" rief er, der die „Gepflogenheiten" seiner Landsleute gut zu kennen schien. Und er drehte in amtlichem Uebereifer, um jeden Diebstahl zu verhindern, den Schlüssel zweimal im Schloß herum und steckte ihn in seine Tasche.

Umsonst um die halbe Erde gefahren

Die Sonnenfinsternis tritt ein. Alles ist an seinem Platz, nur ein Apparat steht einsam und verlassen da. Erst nach Ablauf der bedeutsamen 86 Sekunden wird man sich dessen bewußt, daß man die ganze Zeit über ein eigenartiges Gebrüll und Fäustetrommeln gehört hat. Es kommt aus der geschlossenen Baracke. Man läuft herzu, um den Eingeschlossenen zu befreien. Es ist der unselige Gaston Madru, der 20 000 Kilometer weit gereist war, um dann während der 86 Sekunden, auf die es ankam, dank der Einfalt eines Sowjetpolizisten hilflos eingesperrt zu sein. Man kann sich vorstellen, daß Madrus Auftraggeber von dem Ergebnis seines Unternehmens nicht gerade entzückt waren.

Seitdem hat sich der Kameramann der aktuellen Berichterstattung zugewandt und will mit Astronomie nichts mehr zu tun haben. Die französische Regierung hatte ihn autorisiert, anläßlich des Besuches des englischen Königs in Paris das historische Bankett von Versailles zu filmen. „Man darf Sie nicht hören und nicht sehen!" sagten ihm die Inspektoren der Kriminalpolizei, die das Festessen überwachten. Madru verspricht es und versteckt sich hinter allerlei grüne Pflanzen, die zum Schmuck des Bankettsaales aufgestellt waren. „Ich beginne meine Aufnahmen", erzählt Madru. „Da vergesse ich plötzlich mein Versprechen, der Dämon des Films hat mich gepackt. Und auf einmal stehe ich nur noch zwei Meter von dem englischen Herrscherpaar entfernt mitten im Saal. Präsident Lebrun sieht den vorwitzigen Kameramann und wird bleich. Er macht ihm energische Zeichen; da hat ihn aber auch die Königin von England gesehen, die neben dem französischen Staatsoberhaupt sitzt. Sie lächelt, spricht einige leise Worte zu Lebrun, der nun ebenfalls lächelt und Madru gewähren läßt. Ein einzigartiges historisches Filmdokument ist das Ergebnis dieser kühnen Attacke.

Gefahren, denen ein „Bildjäger" ausgesetzt ist

Eines Tages befand sich Madru auf dem militärischen Flugübungsgelände von Straßburg, um die akrobatischen Kunststücke der Flieger zu filmen. Die Jagdflieger stürzten sich auf seine Kamera herab, um in letzter Sekunde, etwa 20 Meter von seinem Apparat entfernt, wieder pfeilschnell in die Höhe zu schießen. Der eindrucksvolle Film hat bei den Zuschauern im Kino manches Gruseln erregt, denn es sieht so aus, als ob die Maschinen direkt in den Saal hineinflögen. Nur wenige wissen, was Madru bei dieser Gelegenheit zustieß. Als wieder einer der Flieger im Sturzflug auf Madru zukommt, hat der Kameramann, ohne so recht zu wissen, warum, das Gefühl einer Gefahr. Instinktiv wirft er sich plötzlich zu Boden. Das war seine Rettung. Denn das Flugzeug, über das sein Lenker die Herrschaft verloren hatte, rast weiter auf den Boden zu und gleitet um Haaresbreite über den auf der Erde liegenden Photographen weg, wirft die Kamera um und „landet" dann mit lautem Krachen einige Meter hinter dem erstarrt liegenden Madru. Der Pilot wird mit schweren Verletzungen geborgen, die Filmkamera ist zerbrochen; aber wunderbarerweise ist die Kassette mit den aufgenommenen Filmen darinnen unversehrt geblieben. So hat der „Bildjäger" wenigstens sein Leben nicht umsonst aufs Spiel gesetzt.

Eine ähnliche Szene passierte Madru vor einiger Zeit in Toulon während seiner Aufnahmen der französischen Flottenmanöver. Er saß hoch oben auf dem Mast eines Kreuzers, als zwei Militärflugzeuge heranbrausten. Das eine von ihnen machte offenbar ein falsches Manöver und verfehlte den Mast nur um 10 Zentimeter. Hätte es angestoßen, so wäre es um den Kameramann, der vor Schrecken auf seinem luftigen Sitz in Ohnmacht fiel, geschehen gewesen. Madru war übrigens der erste Filmoperateur in Frankreich, der ohne irgendwelche technischen Tauchvorrichtungen Aufnahmen unter Wasser ausführte. Dank eines hartnäckigen Trainings bringt er es heute fertig, zwei volle Minuten mit seiner Kamera unter Wasser zu bleiben — eine immerhin beträchtliche Leistung für einen Mann, der nicht gerade den Beruf eines indischen Perlentauchers ausübt.



In Los Angeles suchte man die 4352. Schönheitskönigin!

Ein Schnappschuß von der Wahl einer Schönheitskönigin in Hollywood. Man sieht einige der Teilnehmerinnen. Die Siegerin erhielt einen Vertrag bei einer Filmgesellschaft. Ein Bildberichterstatter in Hollywood hatte sich die Mühe gemacht, alle Siegerinnen in Schönheitswettbewerben, die er in Ausübung seines Berufes photographieren mußte, zu numerieren und dabei festgestellt, daß die nunmehrige die 4352. war! Scherl-Bilderdienst-M.

Praktische Weihnachtsgeschenke
Ww. R. Wasser Korsetts Büstenhalter Leibbinden 1950
Inh. Keseberg, Schwanenst. 40

Negersprache in einer Harzstadt

Deutsche Afrika-Jugend in Blankenburg

In einem kerndeutschen Stück Land, im Harz, soll die Negersprache zu Hause sein? — Das wäre schnurrig, aber wenn man Glück hat, kann man in Bad Blankenburg Jungen und Mädel treffen, die in echter Negersprache fließend und lebhaft miteinander reden. Und dabei hat doch keiner dieser Jungen und keines dieser Mädchen negerkrauses Haar oder sonstige Merkmale der dunklen Rasse. Im Gegenteil: die Augen sind blau und die Haare blond, und Wuchs und Haltung sind unverkennbar nordisch. Kurz und gut: die Jungen und Mädel, die in Blankenburg die Negersprache sprechen und verstehen, wohnen im Kolonial-Schülerheim, das vor zwei Jahren in Bad Harzburg seine Tore öffnete, und das jetzt nach Blankenburg übersiedelte.

Dieses Heim ist keine Erziehungsanstalt im üblichen Sinne, auch keine Schule für angehende Farmer. Die Dinge liegen hier fast umgekehrt. In Ostafrika, in Südwestafrika, in Angola leben und arbeiten viele Deutsche. Manche von ihnen haben den Wunsch, ihre Kinder im deutschen Mutterland erziehen zu lassen. Zwar besteht auch in den Kolonien Gelegenheit zum Schulbesuch, aber dann sind die deutschen Kinder auf englischen, französischen oder portugiesischen Unterricht angewiesen. Darum ist es wünschenswert, daß die Kinder in der deutschen Heimat erzogen werden, deutsche Art und deutsche Arbeit kennen lernen, um später wieder als deutscher Mann und deutsche Frau hinauszuziehen.

Das Kolonial-Schülerheim ist ein Familienheim, eine Gemeinschaft von jungen Menschen, die dem gleichen Ziel zustreben. Das Heim steht unter der fürsorglichen Leitung einer Hausfrau, der zudem noch die Aufgabe zufällt, den Kindern Eltern und das Elternhaus zu ersetzen. Die Jungen und Mädel besuchen, je nach Neigung und Veranlagung, die verschiedenen Schulen der Stadt. Die meisten haben das Ziel einer höheren Schulbildung. Im übrigen aber sollen die jungen Afrikaner die Schönheiten deutschen Landes kennen lernen, und sollen in den Reihen der Jugendkameradschaften stehen.

Vor zwei Jahren kamen die ersten kleinen Afrikaner, zwei Buben und zwei Mädel, nach Harzburg. Ein wenig schüchtern die einen, mit Urwaldsitten die anderen. Für acht oder zehn Jahre sind sie nun dem Elternhaus fern. Allein mußten sie sich auf die weite Reise begeben, fremd standen sie in einem Land, das ihnen eine neue Heimat werden soll. Zu den vieren kamen bald andere. Ein Junge erschien auf der Bildfläche, der hatte sein Reisegepäck in einem Sack aus Affenfellen um die halbe Erde mitgenommen. War das eine Sensation in Harzburg! Mittlerweile sind es insgesamt sechzehn Jungen und Mädel geworden. Und die kleinen Afrikaner vertragen sich ausgezeichnet mit den Einheimischen. Sie können ja auch manches, was die Blankenburger nicht können. Da ist z. B. auf einem alten Kastanienbaum eine kunstgerechte „Baumburg" entstanden. In dieser Burg kann man sogar übernachten, man kann dort Rundfunk hören, beim Lampenschein lesen und auch mit der Nachbarschaft „telegraphieren".

Steppdecken in allen Preislagen Schallenberg - Ernestus W.-E., Kipdorf 32. Ehestandsdarlehen 1891

Das Kolonial-Schülerheim ist das einzige seiner Art in Deutschland. Recht afrikanisch sieht es auch in den Kammern und Stuben aus. Die Löwenklaue auf der Kommode, der Speer an der Wand, der Schild über dem Bett, die bunten Federn, die Pistolengürtel, die afrikanischen Bilder stammen alle aus einer ganz anderen Welt, aus der die Jugend ins Schülerheim kommt, und in die sie nach Jahren wieder zurückkehren wird, als deutsche Pioniere in fremden, fernen Erdteilen.



Brennende Wälder in Kalifornien

Ein Bild des Waldbezirks in der Gegend von Santa Monica in Südkalifornien, der vor wenigen Tagen von mehreren Waldbränden heimgesucht wurde, während der Feuersbrunst, die sich durch den heftigen Wind immer mehr ausbreitete. Ueber 200 Häuser, darunter die Villen vieler Filmstars aus Hollywood, sowie ein eben neuerbautes Kurhotel wurden zerstört.



Steinerne Vision:

„. . . unverschämte Rücksichtslosigkeit — fürchterliches Kraut!"

Zeichnung von G. Holler (Scherl-M.)

Das fahrende Wirtshaus

Willibald will mit seinem Vater von Mannheim nach Mainz fahren.

Als der D-Zug einfährt, bleibt der Speisewagen gerade vor Vater und Sohn halten. Und da dem Kleinen ein Speisewagen etwas ganz Neues ist, so macht der Vater ihm die Freude und steigt mit ihm dort hinein.

Er bestellt einen Schoppen, seinem Sohn einen Apfel — und plötzlich setzt sich der Zug in Bewegung.

Da schreit Willibald erschrocken auf:

„Papa! Papa! Es ganze Wertshaus fährt jo fort!"

Zu Weihnachten eine Kamera von Ihrem Photo-Spezialist Hermann Wolff Wuppertal-Vohwinkel

Neue Gänsefedern! Rolle, staubfrei gewaschene Ware. Schlachtrupf mit Daunen zum Selbstreißen ½ kg RM. 2.50 u. 3.-, Gänsehalbdaunen 4.50 5.50 u. 6.75 Entenhalbdaunen 3.-, Gänsedaunen 10.-, geschlissene Bettfedern 3.75, dto. Gänsefedern 5.-, 6.50. Garant.: Rücknahme bei Nichtgefallen. Ab RM. 20 portofrei. Preiswerte Inlette. b396 Willy Barownick, Bettfedernversand, Neutrebbin 20 (Oderbruch)

+ Schwerhörige + Wiederhören! Mehr Weihnachtsfreude! Prüfen Sie unverbindlich meine wundervoll klangreinen und nebengeräuschfreien Konstruktionen. Vor allem das neue Akustik-Modell „Elvau" mit Knochenhörer Spezialvorführung am 6. 12. und 7. 12., von 10-1 und 3-6 Uhr Kostenlose Beratung! Zahlungserleichterung! Ich bitte um Ihren Besuch b84 Jul. Walbrecht, Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 8

Erst Erkältung, dann Grippe

Das ist die übliche Reihenfolge. Erkältungen und den ersten Grippezeichen sofort wirksam begegnen, heißt deshalb schwere Erkrankungen in der Regel vermeiden. Bei häufigem Witterungsumschlag, vor allem bei sogenanntem Grippewetter, trinke man dreimal täglich eine Tasse heißen Tee mit einem Schuß Klosterfrau-Melissengeist. Das meist wohltuende und notwendige Schwitzen, das die Krankheitserreger bekämpft und unwirksam macht, wird dadurch begünstigt.

Ist eine Erkältung bereits da, wende man folgende Schnellkur an: Kurz vor dem Zubettgehen möglichst heiß zweimal je einen Eßlöffel Klosterfrau-Melissengeist und Zucker mit der doppelten Menge kochenden Wassers gut verrührt trinken; Kinder die Hälfte.

Halten Sie in Ihrer Hausapotheke Klosterfrau-Melissengeist stets vorrätig. Sie bekommen ihn in der blauen Original-Packung mit den drei Nonnen in Apotheken und Drogerien in Flaschen zu RM 2.80, 1.65 u. —.90.

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 286 — 1938 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 3./4. Dez.

Fußball: Deutschland — Italien

Am 28. März in Rom

WG. **Rom**, 2. Dezember. (Drahtb.) Auf einen besonderen italienischen Wunsch hin, ist der Fußballkampf Italien — Deutschland vom 26. auf den 28. März (also einen Donnerstag!) vorverlegt worden. Dieser Tag ist Gründungstag der Faschistischen Kampftruppe und als Staatsfeiertag für ganz Italien von großer Bedeutung. Das Spiel soll in einem besonderen Rahmen in der Metropole Rom ausgetragen werden, das im Faschistischen Stadion eine prachtvolle Kampfstätte hat.

Italien säubert

Lob für Vittorio Pozzo

WG. **Rom**, 2. Dezember. (Drahtb.) Auf einer Tagung des italienischen Fußball-Verbandes wurde beschlossen, die neuen italienischen Rassegesetze auch im Fußball zur Anwendung zu bringen. Alle Elemente im italienischen Fußball, die den neuen Bestimmungen nicht entsprechen, werden entfernt. Vor allem werden davon die fremdrassigen Trainer und Manager betroffen.

Großes Lob erntete Vittorio Pozzo, der am Tage des Doppelkampfes Italien gegen die Schweiz die 100. Mannschaft verantwortlich für Italien aufstellte (B-Mannschaft einbegriffen!). In den letzten fünf Jahren sind unter seiner Regie von 39 Länderspielen 29 gewonnen worden, drei endeten unentschieden und sieben gingen verloren. Die B-Mannschaft hat von 17 Spielen nur eins verloren.

Länderkämpfe in der ersten Hälfte des kommenden Jahres wird Italien gegen Deutschland (26. März), Jugoslawien, Rumänien und Finnland austragen.

Kein Mitropa-Pokal mehr?

Italien tritt zurück

WG. **Rom**, 2. Dezember. (Drahtb.) Italiens Fußball-Verband hat beschlossen, künftighin am Fußballwettbewerb der Vereine um den Mitropa-Pokal nicht mehr teilzunehmen. In einer Sitzung in Budapest am 17. Dezember wird dieser Beschluß dem Komitee als endgültig unterbreitet. Der Verband wird hier auch seine Gründe angeben.

Österreich schied aus. Die Schweiz hat Schluß gemacht. Die Tschecho-Slowakei ist fraglich. Obwohl also im vergangenen Jahre Rumänien mit zwei Mannschaften eingesprungen ist und man schon mit Polen Verhandlungen eingeleitet hat, um hier zwei Vereine als Teilnehmer zu gewinnen, hat der Wettbewerb seinen großen Wert verloren. 1927 wurde er zum ersten Male ausgetragen. Die Gewinner waren: Sparta Prag, Ferencvaros Budapest, Ujpest Budapest, Rapid Wien, First Vienna Wien, FC. Bologna, Austria Wien, FC. Bologna, Sparta Prag, Austria Wien, Ferencvaros Budapest, Slavia Prag. Es hat sehr viele Zwischenfälle in diesem Wettbewerb gegeben, der in erster Linie dazu diente, die Kassen der mitteleuropäischen Professionalvereine aufzufrischen, wenn es ihnen gelang, über die erste Runde zu kommen. Gespielt wurde mit Hin- und Rückspiel bei Werten des Torverhältnisses, wenn gleiche Punktzahl vorlag. Es ist anzunehmen, daß man den Wettbewerb endgültig liquidiert.

Hoving schwimmt Rekord

100 Meter Kraul in 59,2 Sekunden

WG. **Den Haag**, 2. Dezember. (Drahtb.) Holland hatte in diesen Tagen im Schwimmsport Hochbetrieb. Von Amsterdam aus ging es nach Den Haag, wo Holländer, Ungarn und Briten an den Start gingen. Europameister Hoving hatte zur Abwechslung wieder einen großen Tag und verbesserte seinen eigenen holländischen Rekord im 100-Meter-Kraulschwimmen von 59,4 auf 56,2 Sekunden. Innerhalb von zehn Tagen hat er damit zum dritten Male den Landesrekord unterboten. Schefter zeigte im 100-Meter-Rückenschwimmen ausgezeichnete Leistungen und siegte in 1:11,6 Minuten vor Taylor. Der Ungar Engel kam im 100-Meter-Brustschwimmen in 1:12,6 Minuten vor Smitshuyzen zu einem Siege.

Den Frauen scheint man auch keine Pause zu gönnen. Wieder waren Jet van Feggelen und Cor Kint in einem 100-Meter-Rückenschwimmen im gleichen Lauf. 1:18,6 Minuten lautete die hervorragende Zeit in totem Rennen. Ob es allerdings nicht zuviel ist?

Riet van Veen blieb im 100-Meter-Kraulschwimmen in 1:08 Minuten vor Sweres in 1:10,8 siegreich. Jopie Waalberg gewann das 200-Meter-Brustschwimmen in 3:02 Minuten.

Beginn der Mülheimer Winterrennen

Der morgige Sonntag leitet in Mülheim den letzten Akt des deutschen Turfjahres ein, die Raffelberger „Winterrennen", die, wenn Petrus nicht dazwischenfunkt, noch viermal die Anhänger des Rennsports an den Start rufen werden. Galopprennen im Dezember kennen wir in Westdeutschland erst seit einigen Jahren. Anfangs versuchsweise eingeführt, sind diese Winterrennen heute schon zu einer ständigen Einrichtung geworden, die man in den Kreisen des Rennsports nicht mehr missen möchte, am allerwenigsten die Ställe, Trainer und Jockeis, die von diesen Veranstaltungen einen finanziellen Vorteil haben.

Anscheinend haben die Ställe auf diese letzten Rennen, die sich natürlich überwiegend nur an das mittlere und geringere Material unserer Vollblüter wenden, nur gewartet, denn anders läßt sich die überraschend große Zahl von Nennungen — am Sonntag sind noch rund 130 Pferde startberechtigt — kaum erklären! Es wird also auf der ganzen Linie stattliche Felder geben, da nicht nur die westdeutschen Ställe mit einem starken Aufgebot antreten, sondern auch aus Berlin, Hannover und Süddeutschland, ferner sogar aus der Schweiz und dem Elsaß Pferde nach Raffelberg geschickt worden sind.

Die Turfkarte bietet also ein sehr buntes Bild und läßt an Abwechslung wirklich nichts zu wünschen übrig, ganz abgesehen davon, daß den Besuchern in den meisten Prüfungen Rätsel aufgegeben werden, die nicht leicht zu lösen sind.

Unsere Voraussagen

1. Rennen: Epikur — Shannon Silver — Schloßfrau
2. Rennen: Ma Clochette — Geländeritt — Steinmetz
3. Rennen: Gastgeber — Quick Trick — Natango
4. Rennen: Maximali — Bärbel — Nußknacker
5. Rennen: Helmwiege — Quick Trick — Orotava
6. Rennen: Voltaire II - Stall Bührer - Immerweiter
7. Rennen: Kampfspiel — Walküre — Liebeswalzer

Auteuil, 4. Dezember

1. Rennen: Bareme — Le Coyote
2. Rennen: Americ — Daky
3. Rennen: Fandango IV — Le Dion
4. Rennen: Prince Arthur — St. Fockenberghe
5. Rennen: Barboteur — Outremer
6. Rennen: Bellemoise — Rabia.

Wer anderen eine Grube gräbt

Die Schweiz und die Olympischen Winterspiele

Man wird sich erinnern, daß beim letzten Ski-Kongreß in Helsinki von deutscher Seite her ein Versuch gemacht wurde, den Amateur-Paragraphen der internationalen Wettlaufordnung durch einen Zusatz so weit zu ergänzen, daß bei den 5. Olympischen Winterspielen wie bisher Ski-Wettbewerbe durchgeführt werden konnten. Es gab aber eine große Gegnerschaft, und so verfiel der Antrag der Ablehnung. Unter den Staaten, die gegen den Antrag waren, befand sich auch die Schweiz. Damals sollten die Olympischen Winterspiele in Sapporo (Japan) stattfinden. Nun hat die Schweiz nach dem Verzicht von Japan, die Aufgabe, die Spiele auszurichten, und man ist sich klar darüber, daß es ohne Skiwettbewerbe nicht so gut geht, als wenn das bisher übliche Programm gebracht werden könnte. Also möchte die Schweiz den Beschluß von Helsinki, gegen den sie gestimmt hat, nunmehr aus sichtlich eigenen Interessen nach der von Deutschland gemachten Vorlage gültig erklären lassen. Das Reichsfachamt Skilauf schreibt hierzu:

In der Zeit vom 12. bis 18. Februar tritt in Zakopane anläßlich der Ski-Weltmeisterschaften der Vorstand der FIS zu einer Sitzung zusammen. Er ist, da es sich nur um eine Vorstandssitzung handelt, nicht in der Lage, die Durchführung der offiziellen Skiwettbewerbe in St. Moritz zu genehmigen oder irgendein Kompromiß abzuschließen, da vorerst die internationale Wettkampfordnung geändert werden muß. Die Aenderung kann nur auf einem offiziellen Kongreß erfolgen.

Um diese noch zu ermöglichen, müßte ein außerordentlicher Kongreß einberufen werden, da der nächste Kongreß erst im Frühjahr 1940, also nach den Olympischen Winterspielen in St. Moritz, in Budapest zusammenkommt. Um wiederum einen solchen außerordentlichen Kongreß anzuberaumen, müßte unter den Landesverbänden der FIS. abgestimmt werden. Und dann wäre noch eine Zweidrittelmehrheit erforderlich."

Das alles hätte die Schweiz vermeiden können, wenn sie sich damals für den deutschen Antrag mit eingesetzt hätte. Aber Sapporo war anscheinend nicht wichtig genug. Heute geht es um die eigenen Spiele, aber „wer anderen eine Grube gräbt . . .!"

Selbsthilfe im französischen Sport?

Eine französische Sportzeitung schreibt unter der Ueberschrift „Die Regierung und wir": Die Regierung habe den Wert des Sportes und seine Bedeutung noch nicht erkannt, erst recht werde sie kein Geld dafür ausgeben. Ohne Ausnahme könne man sagen, „ein Minister ist ein Herr, der vom Sport nichts versteht. Und wenn er schon einmal Sport getrieben hat, so betrachtet er das heute als eine Jugendverirrung. Daher werden wir von der Regierung auch nichts zu erwarten haben. Und das ist gut so, denn sonst würden wir gar von Wahlinteressen und einflußreichen Wählern abhängen. Was aber hindert uns daran, uns selbst zu helfen? Warum fordern wir nicht, wie in Deutschland, von jedem Aktiven einen jährlichen Beitrag? Dann könnten wir unsere Athleten nach Helsinki und auf die großen internationalen Kampfplätze schicken. Ein solcher Beitrag wäre vom Nationalen Sportkomitee zu erheben, das damit endlich eine Aufgabe erhielte." Die Regierung, so fährt die Zeitung fort, könne dann ihre lumpigen Millionen (fast 42 Millionen Franken) behalten, um endlich damit die Schule in Joinville auszubauen und in Frankreich die so wichtigen Sportplätze erstehen zu lassen.

Dr. Diem aus Helsinki zurück

Der Leiter des internationalen olympischen Instituts, Dr. Carl Diem, der eine Zeitlang Gast des finnischen Organisationskomitees für die Olympischen Spiele 1940 war, ist wieder nach Berlin zurückgekehrt. Dr. Diem hat während seines Aufenthaltes in Helsinki die finnischen Olympiabauten und Organisationspläne eingehend studiert und stand den Mitgliedern des Komitees mit Ratschlägen aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen zur Verfügung. Finnlands Presse und Rundfunk benutzten die Gelegenheit, Dr. Diems Ansichten über die finnischen Olympia-Vorbereitungen zu hören, die seiner Ansicht nach schon jetzt so weit gediehen sind, daß die sportliche Durchführung der Spiele in jeder Beziehung als gesichert gelten kann.

Getrennt marschieren . . .

Nach den Seriensiegen von Kilian-Vopel in den amerikanischen Sechstagerennen konnte es nicht ausbleiben, daß die geschäftstüchtigen Amerikaner eines Tages auf die Idee kommen würden, die fast unschlagbare deutsche Mannschaft zu trennen, um so die Rennen wieder spannender zu gestalten. Erstmalig erhielten die beiden Deutschen vor dem soeben begonnenen Sechstagerennen in Buffalo neue Partner. Während Kilian mit dem Amerikaner Thomas zusammengetan wurde, erhielt Vopel den Berliner Wissel als Partner. Die große Fahrkunst der Deutschen setzte sich auch in den neuen „Mannschaftsehen" durch! Bereits nach 38 Stunden liegen die beiden Dortmunder mit ihren neuen Partnern schon mit Rundenvorsprung allein vor dem Feld. Selbst die schärfsten Gegner, Walthour-Croßley und die Gebr. Peden, konnten überrundet werden. Nutzen aus der ganzen Sache ziehen aber bestimmt die Veranstalter, denn die Halle in Buffalo wird gestürmt und muß von Zeit zu Zeit geräumt werden, um neuem Zustrom Platz zu machen. Die Geschäftemacher kommen also auf ihre Kosten!

Die sechs Ballonführer

Zum Kampf Düsseldorf gegen Wuppertal

Bei der am Sonntag von der Füllwiese am Staufenplatz aus vor sich gehenden Standartenwettfahrt, an der die Freiballone aus Düsseldorf und Wuppertal beteiligt sind, ist folgende Startordnung vorgesehen: Wuppertal: Ballon „Wicküler II", Führer Dr. Held; Ballon „Abrador", Führer Dr. Hugo Kaulen jun.; Ballon „Glanzstoff-Bemberg", Führer de Greif. — Düsseldorf: Ballon „Stadt Velbert-Niederbrg", Führer F. W. Vogel; Ballon „Düsseldorf II", Führer Freiberg; Ballon „Düsseldorf III", Führer Wagner. Bekanntlich besteht der Wettbewerb in je einer unbeschränkten Weitfahrt, einer Zielfahrt und einer begrenzten Weitfahrt für Ballonführer mit nicht mehr als zwanzig Fahrten.

Um 9 Uhr wird mit der Füllung der Ballone begonnen, so daß gegen 10 Uhr mit dem Start gerechnet werden kann. Aus der Einteilung der Ballonführer ist zu schließen, daß der Wuppertaler Gordon-Bennett-Fahrer Dr. Kaulen sowie der Düsseldorfer Vogel wiederum gegeneinander starten, dieser Kampf ist um so reizvoller, als Vogel im vergangenen Jahre den Wuppertaler zu schlagen und damit den einzigen Sieg für die freiballonsportlich führende Stadt Deutschlands herauszuholen vermochte.

Boxkämpfe in Düsseldorf

Fiedler-Wuppertal schlägt Clages 2

Bei den am Freitagabend in Düsseldorf durchgeführten Ausscheidungskämpfen der niederrheinischen Amateurboxer ging auch der Wuppertaler, jetzt in Köln beim Militär dienende Weltergewichtler Fiedler mit dem Düsseldorfer Clages 2 in den Ring. Im offiziellen Kampf hatte Clages das Pech, schon in der ersten Runde seinen Tiefschutz zu verlieren; Fiedler kam zu einem billigen Siege. Es wurde daraufhin noch ein Freundschaftstreffen vereinbart, in dem sich der Wuppertaler klar überlegen zeigte und glatt nach Punkten gewann. Sonstige bemerkenswerte Ergebnisse: Der deutsche Leichtgewichtsmeister Heese-Düsseldorf schlug Laux-Essen in der zweiten Runde k. o. Im Mittelgewicht siegte Gaumeister Wego-Düsseldorf hoch nach Punkten über Hollenbender-Krefeld. Im Halbschwergewicht erhielt Rennard-Düsseldorf die Punktentscheidung über Wolf-Düsseldorf.

Sportabzeichen-Prüfung

im Schwimmen

Am Sonntag, dem 4. Dezember, findet von 9—10 Uhr im Stadtbad Adolf-Hitler-Straße, eine Prüfung für das Reichssportabzeichen statt. Leistungsbücher sind in ordnungsmäßigem Zustand mitzubringen.

Finnland hat sich zu einer eingehenden Kampfschulung seiner Amateurboxer entschlossen, da man 1949 im eigenen Lande eine Rolle spielen möchte. So gab es vor gutem Besuch einen Länderkampf gegen Dänemark, der 8:8 endete. Drei Brüder Lehtinen wirkten in der Mannschaft mit. Die zumeist noch sehr jungen Boxer zeigten sich sehr verbesserungsfähig.

Orientierungslauf mit allen Schikanen

Standarte 171 im Burgholz

Je ein Führer und vier Mann aller 26 Stürme der Standarte 171 starten Sonntag morgen ab 9 Uhr vom Stadion Elberfeld zu einem Mannschafts-Orientierungslauf durchs Burgholz. Die sechs Kilometer lange Strecke weist fünf von jeder Mannschaft anzulaufende Kontrollpunkte auf, die im einzelnen folgende Sonderaufgaben verlangen:

1. Punkt: Im Gelände hat der Führer mit Hilfe seiner vier Männer neun aufgestellte Kopfscheiben aufzusuchen und in eine Skizze einzuzeichnen.

2. Punkt: Jeder Teilnehmer hat in einen vier Meter breiten Graben aus dreißig Meter Entfernung zwei Handgranaten zu werfen.

3. Punkt: Jede Mannschaft erhält pro Kopf eine Patrone und hat Mann für Mann auf je eine Kopffallscheibe zu schießen.

4. Punkt: Der Mannschaftsführer hat eine Meldung entgegenzunehmen, die er form- und sinngemäß in gleicher Form weiterzuleiten hat.

5. Punkt: Jede Mannschaft erhält wiederum pro Mann eine Patrone zum Schuß auf einen Ballon.

Bei den Kontrollpunkten 1 und 4 ist eine Zwangspause von je fünf Minuten eingelegt. Die ganze Strecke muß von der Mannschaft so geschlossen durchlaufen werden, daß vom ersten bis zum letzten Mann nicht mehr als 25 Meter Abstand sind. Das Ziel ist ebenfalls im Stadion.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

GAULIGA STADION

Sonntag, den 4. Dezember 1938, **14.15 Uhr**: Fußball-Meisterschaftsspiel gegen r2571

Fortuna-Düsseldorf

Vorher untere Mannschaften. — Ab 13.30 Uhr verstärkter Straßenbahn- und Schwebebahnverkehr

Sportplatz Freudenberg, 11 Uhr, **Handball-Meisterschaftsspiel** gegen **Blau-Gelb Wuppertal**

Hans-Hilbert-Kampfbahn, Schützenstraße

Sonntag, den 4. Dezember 1938, nachmittags **2.15 Uhr**

Großer Fußballmeisterschaftskampf

FC Ohligs - Blau-Gelb Wuppertal

Vorher untere Mannschaften 2724

Bekanntmachung e17

Das Spiel **SC Sonnborn — Alemannia Vohwinkel** **fällt aus,** wegen Platzschwierigkeiten. Landwehr, Vereins führer.

Achtung!

Anwärter für den Führerschein K 4

Die Schulungs- und Prüfungsabende zur Erlangung des Führerscheines der Klasse 4 finden nach wie vor

jeden Donnerstag

20 Uhr

im Ortsteil Elberfeld

NSKK.-Unterkunft

Arrenberger Straße 71

im Ortsteil Barmen

NSKK.-Unterkunft Kohlgarten 11

statt.

NSKK.-Motorstandarte 72

r63

Große Versteigerung

von Mantelstoffen, Kleiderstoffen und Seidenstoffen an Wiederverkäufer

Dienstag, 6. Dezember 1938, vormittags 11 Uhr beginnend
— keine Mittagspause — versteigern wir in

W.-Elberfeld, Herzogstr. 1 (1. Stock)
(Ecke Wall),

im Auftrage der Firma Etagen-Mosheim, W.-Elberfeld, wegen Geschäftsaufgabe, im Wege der freiwilligen Versteigerung: j32

etwa 9500 Meter

Mantelstoffe, Woll-Kleiderstoffe, einfarbige Kunstseiden- und Reinseiden-Stoffe, Druckstoffe, Spitzenstoffe und Lochstickereien, Bemberg-Kunstseiden-Stoffe, Waschstoffe, Samte und Krimmerstoffe, Leinen-Imitat-Stoffe, Woll- und Seidenstoff-Reste,

in kleinen und großen Mengen, evtl. im ganzen.

Vorbesichtigung am Versteigerungstag ab vormittags 9 Uhr.

Versteigerungsbesucher müssen einen Ausweis als Wiederverkäufer vorlegen.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer,
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernsprecher 205 12.

Versteigerung

einer prachtv. Speisezimmer-Einrichtung, von Einzelmöbeln, Klubmöbeln, Teppichen, Bildern und Aufstellsachen etc.

Mittwoch, 7. Dezember 1938, nachm. 3 Uhr anfangend, versteigern wir in j33

W.-Elberfeld, Schlieperstr. 15, III.,

wegen Auflösung des Haushaltes, freiwill. u. a.:
1. Prachtv. Speisezimmer-Einricht. (Eiche, italien. Renaissance-Stil): Büfettschrank (2,10 m lg., 2,50 m hoch) mit hohen geschn. Figuren, Kredenz, Ausziehtisch, sechs Polsterstühle, zwei Polsterarmlehnsessel;
2. **Einzelmöbel, Klubmöbel, Teppiche, Bilder, Aufstellsachen etc.** Gr. 5tür. Bücherschrank (2,70 m lg., 2 m hoch), 2tür. Bücherschrank (Eiche), 1tür. Bücherschrank (Eiche), mod. Schreibtisch mit Aufsatz (Eiche), Schreibtischsessel, Rauchtisch, Ständerlampe, Schrankgrammophon, Eckschrank (Eiche, Rindleder-Klubsofa, Rindleder-Klubsessel, Backensessel, prachtv. Biedermeier-Sofa, Sessel u. vier Stühle (Kirschb.), Holz- u. Bronze-Kronleuchter, Tischlampen, Kleiderschränke, Wäscheschränke, Nachtschränke, fast neue weißl. komb. Küchen-Einrichtung (Elfenbein-Schleiflack), Eisschrank, Korbmöbel, Gartenmöbel, gute Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstände, gr. Japan-Vasen, Japan-Wandteller, Kristallschalen, Kristall-Vasen, Kristall-Flaschen, Kristall-Teller, Wein-, Sekt- u. Likörgläser, Sammeltassen, Mokkatassen, Figuren, Oelbilder, Radierungen, Stiche, Bücher, Perser-Teppich (3×4 m), blauer Velourteppich (2×3 m).

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung am Versteigerungstag ab mittags 1 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer,
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernsprecher 205 12.

Freiwillige Versteigerung

von kompl. Zimmern, schöner Truhe, Marmor-Waschtisch usw.

Montag, d. 5. Dez., nachm. 15 Uhr, werde ich in Wuppertal-Barmen, Mühlenweg 69, folgende gebr. Sachen meistb. versteigern: Modernes nußb. pol. Speisezim., niedr. Büfett, Vitrine, ov. Ausziehtisch, 2 Sessel, 4 Stühle. Weiße Stühle. Einzelmöbel: schön geStühle, Einzelmöbel, schön geschnitzte antike Truhe, kirschb. Sekretär, 2teil. Marmorwaschtisch für fließ. Wasser, 1 Bett, Waschtisch, 2 Nachtkonsolen, Konferenztisch, eich. Büfett, Kohlenherd, Kamin, irisch.Ofen, Frisiertoilette, Staubsauger, Bilder, antike Aufstellsachen, Perlstickereien u. s. w. Besichtigung 13—15 Uhr. 345-26b

Hermann Gackebier,
vereid. u. öffentl. best. Versteig., Barm., Am Clef 77 Tel. 609 87.

Pfand-Versteigerung

gemäß §§ 1228, 1234—1239 BGB.

Montag, 5. Dez. 1938, morgens 11 Uhr, versteigere ich an Ort u. Stelle, — Kleeblatt 5a (frühere Gesenberg-Brauerei) in W.-Elberfeld:

einen 8/28 PS Ford-Personenkraftwagen

Koepchen sen.
vereid. u. öff. best. Versteiger. W.-Elberfeld, neue Gerstenstr. Nr. 23, Fernruf 20887. h238

Oeffentliche Versteigerung!

Dienstag, den 6. 12. wird um 9 Uhr bei der Güterabfertigung Mirke eine größere Anzahl unanbringlicher Güter verkauft, u. a.: 1 Akkordion, 1 Nähmaschine und gebr. Fahrräder. Reichsbahn-Verkehrsamt Wuppertal. r2654

Versteigerung

von etwa 3500 neuen Büchern, Krippen, Figuren u. Madonnen-Bildern

Montag den 5. Dezember 1938 und an folgenden Tagen, ab nachmittags 3 Uhr,

versteigern wir in unserem Versteigerungslokale,

Kölner Straße 94 in W.-Elberfeld

(gegenüber dem Thalia-Theater), im Wege der freiwilligen Versteigerung u. a.: h238
etwa 3500 neue Bücher (Klassiker, Romane, Literatur, theologische Bücher, Kinderbücher u. v. a. m.), Reklamehefte, eine große Anzahl Krippen, Figuren, Madonnenbilder, Kruzifixe u. v. a. m.

Besichtigung Montag ab 1 Uhr.

J. Koepchen sen. vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer — **J. Koepchen jun.** Versteigerer

W.-Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23. Fernruf 208 87

---

2 Geschäfts-u. Wohnhäuser

im Mittelpunkt W.-Barmens
Ecklage, massiv, 4½stöckig, erbteilungshalber zu RM. 80 000.— bei RM. 30 000.— Anzahlung zu verkaufen. — Auskunft erteilen: 335-7d

Herm. Erdelmann sen. u. jun.
Grundstücks- und Hypothekenmakler, W.-Barmen, Parlamentstr. 28, Ruf 59780.

Neuzeitliches T240

Einfamilienhaus

von 8 Räumen u. Nebengelaß sowie mit größ. Garten, hauszinssteuerfrei, im oberen Brill zu verkaufen. Auskunft durch:

Waldemar Klawonn,
Treuhand- und Immobilienbüro, Elberfeld, SA. 96, Tel. 332 54.

Rent. Wohnhäuser

i. Wuppertal-Barm., Albertstr., U. Sedlhofstr., Krautstr., Grundstr. In sämtlich. Häus. Kleinwohnungen von 3 u. 4 Zimmern, preisw. zu verk. Ausführl. und unverbindl. Angebote d. 2720f

Hans Maurer, Makler
W.-Barm., Mühlenweg 42/44. Telefon 57944.

Einfamilienhaus

erbaut 1931, enth. 5 Zim., K., Bad und 2 Büros, modern, Heizung, Garten, für 26 300.— zu verkf. j107

Weyermann Ruf 363 33 Roonst. 18

Heimstätte

mit 4 Zimmern, Bad und Fernheizung zu sehr günstigen Bedingungen in bevorzugter Wohnlage Barmens zu verkaufen. Anfragen an a15

Gagfah,
Berlin SW. 68,
Ritterstraße 90.

Siedlung-Rott

Ich baue kleine **Einfamilienhäuser** mit Garten, Finanzierung gesichert, schlüsselfertige Uebergabe bei einem Eigenkapital von RM. 3000.—

Baugesch. Carl Theißen, Wuppertal-Ba.,
Kostenlose Auskunft durch
Schuermann & Co.
Hypotheken-Immobilien
Wuppertal-E., Laurentiusstraße 28
Telefon 36691 T240

Gutes Wohn- und Mietshaus

sofort zu verkaufen. — Angeb. unter E 2314 an die Geschäftsst. 2432a

---

Mod. hauszinssteuerfreies

Einfamilienhaus

Nähe Fischertal
1925 erb., freistehendes mit gr. Garten, zu verkaufen. Erfordl. Barkapital Mk. 40 000. Auskunft erteilen: makler, Wuppertal-Barmen,

H. Erdelmann sen. u. jun.
Grundstücks- und Hypothekenmakler, Wuppertal-Barmen, Parlamentstr. 28, Ruf 597 80.

Einfamilienhaus

Hardtstraße, frei und sonnig gelegen, 9 Zimmer, Garagemöglichk., Garten, RM. 17 500.—
Ang. RM. 7600.—, ger. Steuern.

Fabrikgrundstück

Vohwinkel, Shedbau, mehrmals geteilt, Heizungsanl., alles in bester Ordnung, sof. beziehbar, d. zu verk.

Löwenhaus

Grundstücks- und Hypothekenmakler, Wuppertal-Barmen, Steinweg 13, Telefon 534 40. 390/26b

---

Grundstücks-Markt

Bauplätze

an ausgeb. Straße in Unter-Barmen günstig zu verk. Ang. B 4949 Ba. 2711f

Bauland

800qm, Löhrerlenft. zu verkauf. 357b Ang. B 491 Bm.

Handwerksmeister übern. in Elberf. **Häuser in Verwaltung.** Kleine Reparaturen, wie Gas, Wasser, Elektrisch, werden mit erledigt 4—5-Zim.-Wohn. erw. Ang. B 3053 B. 2383a

D.Gesch.-u.Wohnh B., Linienstr. 1, m. Einf. u. Hofr. soll sehr günstig verk. w. Das Unterhaus best. aus 7. Räum., ist sof. beziehbar. Ausk. Ruf 532 86. †

Notverkauf! Geschäftshaus

W.-Elberfeld, Ecke Herzogstr., sof. zu verkaufen, Anfr. an Karl Finke, Berlin W. 62, Wichmannstr. 2/1.

a197

Wohn- u. Gsch.-Hs. (Lebensmittelbr.) a. Rd. d. St., gr. Gart. u. Baugel., ca. 5000 qm. (rentabel) umstd. bill. Ang. E 8121 G.*

Gaststätte

in einem lebhaft. Ausflugsort an der Ruhr, altes, vornehm. Geschäft mit Saal u. Kegelbahn, gute Exist., wegen vorgerückt. Alters, mögl. an Fachleute recht günstig zu verkf. Anzahl. 20 000.— RM e317

W. Horwig, Immobilien, Velbert.

*Größ. Fabr. m. Wohnh., Lauffran, Gleisanschl. u. Freigeländ., insgesf. ca. 4000 qm (rentab.) ganz od. get. weg- zugsh. z. günst. Bed. Ang. E 8120 Gst.

Wohnhäuser

i. Elb. Nordstadt u. Brillerviertel, günst. zu vk. b140 Kostenlose Anfrg.

Schultze
Grundstücksmakler E., Neue Friedrichstr. 54. Ruf 269 18

Südstadt

Hochrentabl. Miethaus mit kl. Wohn. altersh. zu verk. Frau Rud. Vogel, Hyp., Immob. W.-E., Kasinostr. 40, Ruf 238 40. b420

Das Haus b140

Hochstraße 58

in Elbf, mit Laden, ist durch mich zu verkaufen.

Schultze
Grundstücksmakler E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 269 18

Etagen-Haus

Elbf., Gutenbergstr. 29, m. Toreinfahrt u. gr. Hof, günst. zu vk. Näh. L. du Mont, W.-Elbf., Neue Gerstenst. 13, Tel. 24477 Agent d. Deutsch. Hypoth.-Bank. j97

Zinshaus

in gut. Wohnlage erbteilungshalber günst. zu vk. j107
Mieten 3432.—
Steuern 1078.—
Ford. 23 500.—
Weyermann, Ruf Nr. 363 33.

Mietshaus und Lagerhaus

zusammenhängend mit Einfahrt und Hofraum, Nähe Bahnh. Steinbeck, günstig zu verk. Ang. unt. E 2310 a. d. Gst. 15836

Wir sind beauftr.: Herrsch. Einf.-H., beste Lage Zoo, gr. Gart., Gar. u. Bauplätze, nichts anz. Mehr. Einf.-H. Zoo, Brill u. Südst. u. Haus, Stadtm. Anz. 2000 RM. mod. Zinshaus Beyenburg zu vk. Vollm. Ausk. Schuermann & Co. Hyp. u. Immob., Tel. 366 91 Laurentiusstr. 28. t240

Wohnhaus

Nähe Rathaus W.-Elbf., sehr gute Kapitalverzinsung, zu verkf.; erforderlich ca. 30 000.—. Angeb. an Dr. Paul Geißen, W.-Elberfeld, Ekkehardstr. 9, Fernruf 26632. *

Geschäfts-u. Mietshäuser

in W.-Barmen und W.-Elberfeld günstig zu verkaufen 280b

H. Ziehling Bankvertretung, W.-Barm., Liebigstr. 41, Tel. 603 08.

Zweifamilienhaus

im Zooviertel günstig zu verkaufen. Unkosten werden durch Miete gedeckt, erfordl. ca. 25000.—, in tadell. Zustand, hochmodern eingerichtet. Angeb. an Dr. Paul Geißen, W.-Elbf., Ekkehardstr. 9, Fernspr. 26632. *

An- und Verkauf
von Grundstücken
Wohn- u. Geschäftshäus., Fabriken
Hypotheken
für Altbauten 394h
fertige u. projektierte Neubauten
vermittelt zu günstigsten Tagesbedingungen verkostenlos:
Josef Leismann Hypoth.- u. Grundstücksmakler, W.-Ba., Am Anger 24 — Tel. 583 86

Einfamilienhaus

im Zooviertel günst. zu verkf.; erforderlich ca. 25 000.—, in best. Verfass., hochmodern eingerichtet. Angeb. an Dr. Paul Geißen, W.-Elbf., Ekkehardstr. 9, Fernruf 26632. *

Einfamilienhaus

Briller Viertel, 8 Zimmer, Küche, Bad, Mans., Zirldzg., großer Garten, Garagenmöglichkeit, Einheitswert M. 37 400.—, günstig zu verkaufen. 280b

H. Ziehling Bankvertretung, W.-Barm., Liebigstr. 41, Tel. 603 08.

Zweistöckiges berg. Haus

(12 Zimm.) m. gr. Saal u. Werkstatt sowie Garten u. Obsthof, Stadtrand Wuppert. f. Industriezw. an kurzentschl. Käuf. zu vk. Ang. E 747 Gschst. D316

In der Nähe Wuppertals d816

Gast- und Landwirtschaft

über 20 Mrg. (arrondiert), mit gr. Saal u. Gartenwirtsch., ist ganz od. get. an kurz entschl. Käufer z. vk. Ang. unt. E 750 an Gst. d. Bl.

Einfamilien- und rentable Etagenhäuser

sowie größ. Wohn- u. Geschäftshaus an zahlungsfäh. Käufer zu verkauf.*

Frau Rud. Vogel
Hypoth. u. Immob. Kasinostr. 40. Ruf 23840

Kl. rent. Miethaus

mit gut. Kellerlad. u. gewerbl. Hinterhaus, für alle Zw. geeign., z. vk. Ang. u. B 492 an Gst. Barm. 357b

In Wuppertal-Elberfeld

Büro - Geschäftshaus

auch für leichte Fabrikation geeignet, ca. 500 qm Nutzflächen in drei Etagen mit Aufzug, ist zu verkf.

Fritz Funke, Grundstücksmakler
W.-Elberfeld, Laurentiusstr. 12, Fernsprech. 35792. h293

Zweifamilienhaus

je 6 Zim., Bad, Winterg., gr. Terr., gute Heizg., sch. Gart., günst. z. vk.

Weyermann Ruf 363 33 Roonst. 18
Grundstücksmakler j107

Zu verkaufen: Gut ausgestattetes **Dreifamilienhaus** im Dammenbergstr., am Brill, 5 Räume je Etage

Ein- bezw. Zweifam'haus am Zoo, mit gr. repräsentabl. Räumen u. bes. Nebeneingang zur Wohn. im II. Etage. t240

Größeres u. bestausgestattetes **Einfamilienhaus** im Brill, mehrere kleine Einfamilienhäuser.

Waldemar Klawonn,
Elberfeld, SA. 96, Telefon 332 54, Treuhand- und Immobilien-Büro.

Zu verkaufen:
Geschäftshaus
(Kaufhaus) in Solingen, (Zentrum) Auf der Börse. t240

Geschäftshäuser

Herzogstr., Wall, Poststr., Schwanenstraße, Kölnerstr., Alexanderstr., Langemarckstr., Gemarkerstraße.

Waldemar Klawonn,
Elberfeld, SA. 96. Telefon 332 54, Treuhand- u. Immobil.-Büro.

Baugrundstück

5—600 qm groß, Südseite n. Stadtmitte, Nähe d. Anlage, beste Wohnlage, bill. zu vk. Ang. B 3010 B.†

Größere, billige †

Bauplätze

sind f. Siedlung, Industrie u. Reihenbau in Langerfeld abzugeben. Ang. B 510 Bm.

Schönes †

Einfam.-Haus

7 R. (evtl. für 2 Fam.) mit Gart., Nähe Sedanstr., wegzugsh. per 1. April 39 mögl. in bar zu verk. Ang. u. W 43 an Fil. Westkotterstr. 146.

Gesuche

Bess. Etagenhaus od. Dreifam.-Haus

in guter Wohnlg. zu kaufen gesucht. Ang. E 8067 G.*

Ein- bis Dreifamilienhaus

m. Garten, Wortmannstr. od. Hardt b. U.-Barmen zu kauf. ges. Ang. u. E 2279 Gst. 15752

Haus

zu kauf ges. 2395a f. 2—4 Fam. Südseite Barm. geg. Barauszahlung. Ang. B 3067 Bm.

Einfam.-Haus

Briller Viertel o. Südstadt privat zu kaufen gesucht. Ang. E 7816 G.)*

In Wuppertal suchen wir eine im guten Zustand befindliche

Fabrik

in der sich speziell Metallwaren herstellen lassen. Die Fabrik soll ca. 2000 x 1000 qm groß sein, wobei genügend Baugelände für die spätere Erweiterung der Fabrik vorhanden sein muß.

Ausführliche Angebote unt. O. J. 344 an G. Geerkens, Anzeigen-Mittler, Hagen i. W.

Fabrikgebäude od. Shedräume

für Garagenbetrieb zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Angebote unter E 2297 an die Geschäftsstelle.

t5811

Baugrundstück in Wuppertal

600—800 qm, für freistehendes Einfamilienhaus sofort gesucht. Angebote unter E 8084 an die Geschft. d. Bl.*

Wohn- od. Geschäftshaus

Mitte Elberfelds oder Barmens bei größerer Anzahlung gesucht. — Ausf. Angebote unter E 8142 an Geschft. *

Zwei- bis Dreifamilienhaus

in Elberfeld oder nächste Umgebung zu kaufen gesucht. b322
Angeb. unt. E 8273 an die Geschft.

Einfamilienhaus

mit 10 Räumen, Küche und Bad, mögl. Zentr.-Hzg. u. Garage, in gt. Lage und zu günstigen Bedingung. sofort zu kf. ges. Ang. u. B 4983 an Gst. dies. Bl. in Barmen. 2719f

Fabrikräume

auch Shed, 1000-2000 qm, von größerer Firma zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ausführliche Angebote unter B 517 an die Geschäftsstelle Barmen. 2440a

Einfamilienhaus

oder größere Wohnung am Rande v. Elberfeld-Barmen zu kaufen od. mieten gesucht. Angebote unter E 762 an die Geschäftsstelle dis. Blts. f290

Von schnellentschlossenem Käufer wird

5-600 qm gr. Grundstück

mit bestehendem Shed und evtl. m. Wohnhaus gesucht. Angeb. unter E 2309 an die Geschäftsst. f5817

Fabrikgebäude

kein Shed, helle Räume, bis 2000 qm, zu kaufen gesucht. — Ang. B 3013 Gst. Barmen. 2405a

Maschinen

Maschinenverkauf 1780
Kopfbank, 600 (/)
Rundschleifmasch., 110 × 500
Luftdruckhammer 125 kg Bärgewicht
Gummipuffer, 40 kg Bärgew.
Exzenterpressen von 8—50 To. Druckistg.
Dreh- und Bolzenbänke verschiedene Größen
Mehrspindel. Bohrmaschinen (Reihen und Rund)
Shapingmaschine, 400 Hub. u. versch. **Abstechbänke, Fräsmaschinen und Automaten.**
W. Halter, Remscheid-Hasten Königstr. 117 Ruf 44379

Exzenterpresse

ca. 40 to Druck, doppelarmig mit Räderborg., Tisch 400×420 ust. halb. bill. abz. Ang. u. E 8276 Gst. b325

Gebr. Motoren elektr. Anlagen

Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 08.

Gebr. Litzengänge

billig zu verkauf. Ausk. Tel. 24703.*

Wechselstrom-Kollekt.-Motor, 1,5 PS 3000 Tour., 220 V., Tischnähmasch., m. od. od. Motor. † Bölker, Barmen, Klingelholl 92.

Eine f137 **Shaping-maschine** 750 mm Hub in tadellos. Verfassg. z. vk. Ang. H 650 Filiale Haan.

Bandsäge, * 800 mm Rollendurchm., i. Betrieb zu sehen, zu verk. Zabel, E., Alsenstr. 19. Tel. 345 35.

1,1 PS. 110/220 V.

Elektro-Motor

Wechselstr., f. neu, zu verk. Autohof Linder, W.-Elbf., Aue 34/36. r2606

Wechselstr.-Motor, 3 Ph., 2,5 PS. † Schlfr. Ang. B 4961.

Gute Häckselmasch. für Motorantrieb zu kaufen ges. B., Am Clef 16, II. †

20 Kr. Strangspulmasch. f. Kunstf. u. feine B'wolle geeignet, d. zu vk. W. Müller, Bm., Linienstr. 21a, I. †

5 Deilletsmaschinen sowie Kalottmasch.

mit Walzenvorschub, gebraucht, aber gut erhalten, preiswert abzug. 2365a Angeb. unt. B 483 an Gst. Barm.

Werkzeug-Maschinen
aller Art
stets preisgünstig abzugeben
PAUL VETTER
Maschinen Kom.-Ges.
Wuppertal - Oberbarmen
Wittener Str. 81 Ruf 59647

Textilmaschinen

200 Stück Kordel- und Litzenmasch.,
1 16spindl. Dubl'masch. 2 Satz Spd.
1 Kettenschärmasch. f. Bandw.
1 Schärmaschine f. Bandw.
Ersatzteile, Räder, Riemenspulen, größere Mengen Holz- und Pappspulen, einheitl. Scheibenspul. (25000 Stück), diverse Schläger, Holzkast., Rollböcke, Schärtafeln, Bohlen, Holzrahmen, sowie Bohrmaschine, Schneidemasch., Schlagschere kompl. Ziehbank, Schraubstock, Klempnerofen und 20 spindl. Kreuzspulmaschine verkauft billigst: 2381a
W. H. Baecker, W.-Barmen, Unterdörnen 31a :: Tel. 53548.

Ihre Buchhaltung

ihrem Geschäft angepaßt, täglich bilanzfertig, stets dispositionsbereit!
Ausführliche Druckschrift:
Fr. Hülsemann W.-Barmen
Abteilung Buchhaltungen
Gegr. 1871 — Ruf 502 61-68 3818

Registrierkassen neu und gebraucht
für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal**
Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht)
Tel. 26788 (Deutsch. Geschäft) Gegr. 1924
Kundendienst — Kassenverleih — Ankauf
1750

Praktisches Weihnachtsgeschenk

Erika-Klein-Schreibmaschinen machen viel Freude und sind preiswert.
Büromaschinen Hellwig,
Elberfeld, Nordstraße 9. 15787

Es ist wirklich fabelhaft, was die Kleinanzeige schafft

Kleinanzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal haben sich seit mehr als 50 Jahren bewährt.

Annahme von Klein-Anzeigen auch telefonisch durch unsere TA
Anruf für Elberfeld 217 01
Anruf für Barmen 577 68

STOFFE

als Weihnachtsgeschenk für Damen u. Herren von der Stoff-Etage

SIEPER-TUCHE

W.-Barmen — Rolingswerth 7

Hydrl. Preßpumpe m. Druckkessel 840 ×220cm, ca. 10 Atü Pneumat. Formmasch. f. Formkastengr. 44×36cm.* Ing. Limbach, Eib., Ruf 227 65.

Pianoscheibe, fast neu, 50 mm ∅ 65 Kg, Ang. unt. E 8041 an Gst. *

Drehbank billig. * W.-Hahnerberg, Taunusweg 10.

Aufschnittmasch. handbetr.), Fön (110 Volt), b. wenig gebr., bill. * Ullenbahlerst. 100, II

Wäschemangel (Miele) gut erh., zu vk. Erdmann, Hindenburgstr. 59.*

Nähmaschinen verk. b. ab 135.- bekannte Marken. Meldung, Näh.-Hd., E., Hanemannst. 36 v67

Opel-Maschine (Shaping), weil überzähl., fern. 1 Kartoff.-Salatmasch. Telefon 532 96 od. B., Feldstr. 17-19 2427a

† **Gebr. Misch- u. Knetmaschine,** mittl. Größe, mit Motor zu verk. — Ilsestraße 24.

Schreibmaschinen, gebr., m. Garantie, bill. z. vk. Rudolf Kohler, Berlinerstraße 36. 306-4b

Kl. Motor „Favorit", Schreibmaschine nur Mark 135.— **W. Baumer** E., Caldinstr 25. (Mühlenstr.) v418

Gute gebr. 1754 „Mercedes"-Schreibmasch. auch and. Systeme billig zu verkauf. oder zu verleihen. **Paul Bocks,** E., Neue Fuhrstr. 11 a. Schwebebahnhof Döppersberg. Telefon Nr. 244 31.

Kappel-Schreibmasch. bill. zu v. Wichl., Königsbergerstr. 55. 2005f

Gebrauchte f5787 **Erika-Schreibmasch.** und gebrauchte **Lipsia-Rechenmaschine** in gt. Zust. preisw. zu vk. Büromasch. Hellwig, Elberf., Nordstraße 9.

Conti-Schreibm. g. erh. 65 £ Bredde 75, v., Schmidt, †

Kleinschreib-maschinen Continental, Erika Triumph, Adler, D-M. usw. in all. Preislagen, bis 24 Monatsraten. **Schreibmaschinen-Meyer** W.-Barmen, Schuchardstr. 19, neben der neuen Sparkasse.)423h

Gute Schreibmasch. zu verk. Reichsgrafenstr. 10, pt. *

Kleinschreibmasch. **TRIUMPH** Mercedes-Prima, Orga m. Automat Garant. auch gebr. Maschinen. 1989 Geschäfts-Etage C. Plies, Barm., Straße der Alten Garde Nr. 18. (Früh. Mittelstr.)

Wenig gebr., mod. Schreibmaschine z. v. Herzog, B., Saarbrückerstr. 38 2408a

Gebr. Schreibm. H.-Göringstr. 43, IV. l. f5856

Mercedes-Reiseschreibmaschine mit Koffer, neuwertig, günst. z. vk. Paul Bocks, Eib., Neue Fuhrstr. 11, a. Schwebebahnh. Döppersbg. f5838

Schreibmasch., gebr. v. 50 ℳ an. Reiseschreibmasch. **W. Neveling** W.-Elberfeld, Auerschulstr. 32, a. Königsplatz. 1871

Elektr. Ganzmet.-Waschm. m. Presse neuw. z. v. Saarbrückerst. 46, pt. †

Wasch- u. Wringmaschine f. 150 Mk.* Am Hofkamp 13, p.

Waschm. u. Kübel.* Schleswigrst. 61, III

Gut erh. elektr. † **Waschmaschine** m. Wechsl.-Mot. u. Wring. 45 ℳ. O.-V., Hammesberg 21.

Waschmaschine u. Zentrifuge für Transmiss. zu vk. E.-Hoeftst. 7. r2632

Gebr., gut erh. Waschmaschine mit Wassermotor zu verk. Näh. in der Gschft. [104 2767f

Musik-Instrumente

Pianos i. allbekannt. Güte, bevorzug. i. Ton u. Ausführg., liefert preisw. **Pianofortefabrik A. G. Höhle Söhne, W.-Oberbarmen, Berlinerstraße 97.** 306-5d

Klavier wenig gespielt, gt. Instrum., v. Fa. Hoehle Bm. Nur an Privatbsd. z. v. Ang. E 8028 G.*

* Gut erh. Nußb. **Marken-Piano** f. 400 RM. z. v. Besicht. Sonntag u. Montag v. 15 bis 18 Uhr, Gartenstraße 78, ptr.

Gut erhalt., mod. **Marken-Klavier** zu verk. Viewig, Klavierh., Barm., Rödigerstr. 132. †

1 schwarzes **Klavier** weg. Platzmang. preisw. zu vk. E., Paradestraße 21. r2595

Gut., gebr. Klavier Ang. B 3041 B.†

Nußb. Klavier, g. erh., günst. z. v. Ang. B 3086 Ba. 2713f

Ibach-Klavier Nußb., zu verk.* E., Königstr. 84, I

Klavier Nußb. wg. Sterbf. bill. z. v. Tel. 54203. 2749f

Gut erh. Klavier bill. z. v. Nh. Nächstbr. **Wittenerstr. 67,** Telef. 625 62. 2419a

Klavier schwarz, aus Privathand zu verk.* E., Calvinstr. 9, p.

Solider, tonschön. **Markenflügel** preisw. Ang. unter B 4969 Barm. †

Gut erhaltener **Ibach-Stutzflügel** preisw. zu verk.* Ang. E 8013 Gst.

Ibach-Tafelklavier gut erh., f. bill. zu vk. W.-Hanemannstr. 63, 3. Et., rechts. *

Akkordeons u. Mundharmonikas Gitarren Blockflöten Violinen Mandolinen Schallplatten Noten

Pianos größte Auswahl bequeme Ratenzahl. **Musikhaus Otto Schweitzer** Ba., Berlinerstr. 112 306-2b

Pianos auch gebraucht, von **RM. 300** an

Harmoniums auch gebraucht, von **RM. 100** an.

Kl. Pianos Reparaturen, Stimmungen und Niederlage preisw. **Bernh. Koch** W.-Barmen, Paulstr. 8 u. 8a. Telef. 563 58. 265b

Achtung! Handharmonikaspieler! Staatl. gepr. Handharmonika-Lehrer ert. Einzel- u. Gruppen-Unterricht in Klav.-Akkordeon u. diatonische Club-Harmonika. Auskft. erhalten Sie im **Musikhaus Heil** W.-Barmen Westkotterst. 23 136-7d

Akkordions in allen Preislagen. Bequeme Zahlungsweise. **Musikinstrumentenfabrik Karl Röhrig,** W.-Elberfeld, Kipdorf 11. r2572





Neue Piano-Akkordions zu Schlager-Preisen: 25/12 Bässe 40.— 25/24 Bässe 60.— 34/48 Bässe 99.— 34/60 Bässe 105.— 34/80 3chörig, m. Reg. 135.— Teilzahlung. Günter Bongardt, Ba., Fischertal 25

Gebrauchte Pianos und Harmoniums stets am Lager. Günstige Zahlungsweise **Pianohaus Weischet** W.-E., Königstr. 23 1879

M. Poyda Das Haus der guten **MUSIK-Instrumente**



W.-B., Höhne 11 1 Min. v. Alt. M. 3b9

Harmonium, 10 Reg., umzugsh. zu vk. Sänger B., Kleefstr. 54. Bes. Samst. u. Sonnt. sonst ab 19 U. †

Gr. Harmonium, 11 Reg., warmer Orgelt., geg. geb. Klavier zu t. ges. Ang. V 138 Vohw.*

Harmonium in Eiche zu verk. Schwartz, Elberf., Alsenstr. 29. *

Lindholm-Harmonium, 20 Reg., tadellos, preisw. zu v., mögl. Sonnt. zwisch. 11 bis 1. Bökel 38, part., links. *

Hohner-Handharmonika, w. neu, b. Schützenst. 61, II. r. †

2reih. **Handharmonika** z. vk. Koch, B., Bendahlerst. 80*

Neue **Handharmonika,** Hohn. Sportmodell, billig. E., Uellendahlerst. 91, III*

Akkordion f. 10.— Podimann Bm., Zeltstr. 3, f137

Akkordeon Hohner-Verdi I, 48 Bässe, 96 Mk. Michel, Elberfeld, Bergstr. 7. r2589

Akkordion, 25/32, mit Koffer, neu, wert unt. Pr. Ang. E 8291 Gst. f5854

Waldzither b. zu verk. E., in d. Mirke 10, I. *

F. neue Konzertzither mit Schule bill. zu vk. Braß, Oststraße 30. †

† **Konzertzither,** gut erh. Lev, B., Fischertal 66, II.

Kontrabaßlaute z. v. Seinsche, Grünewalderberg 36. *

Gitarre zu vk. † O'dörnen 87, II. r.

Laute zu verkauf. W.-Vohw., Spitzwegstr. 27, II. *

Möbel-Markt



ANNAHME VON EHESTANDSDARLEHEN

387b

Für Liebhaber Antikes, reich geschnitzt. Herrenzi. zu verk. Ebenso gt. erh. Klavier. Telefon 337 85. *

Prachtvolles Herrenzimmer Nußb. pol., fast gt. erh., preisw.* v. d. Tannstr. 1, ptr.

Umstd. verk. ich aus Privathand **1mod. Herrenzim.** Evtl. Zahlungserleichterung. Ang. W 45 Fil. Ba., Wefkotterst. 146 †

Eßzimmer m. Sofa-Umbau, Puppenwagen u. Puppenspielsachen z. vk. Bachmann, Rathaus Elberf. *

Mah.-Damenzim. m. schön. Vitrine bill. Freund, E., Hardtstr. 28. *

Eichen-Eßzimmer komplett, zu verk. E., Königstr. 84, I*

Mod., hochw., el. Eßzimmer, kauf. Nußbaum, preisw. zu verk.* Ang. E 8230 Gst.

Gut erh., schwarz. **Klavier** zu verk. Besicht. Sonntag. Gewerbeschulst. 27 2. Etage. 2772f

Schweres, neuw. **Herrenzimmer** preisw. Westling, E., Wern.-Hanemannstr. 50. Tel. 236 70. Hdlg. 1930

Gebr., eich. v499 **Eßzimmer** eich. Bücherschrk., Haargarn-Teppich 3×4, Leder-Klubsessel, 1- u. 2tür. weiße Kleiderschr., Metallbetten, Kamin u. Füllofen **Hdl. Zimmermann** E., Mäuerchen 1, I.

Wohnzimmerschrank Garnitur, Couch, 2 Sessel bill. z. v. Gebling, Schreinm., Bm., Höhne 25. 2434a

87b



„Weihnachten 1938" . . . wertvolle Heim-Möbel, wunderschöne, entzückende Sessel und Kleinmöbel, dabei garnicht teuer, bei großer Auswahlmöglichkeit von **Wilh. Monzel** W.-Oberbarmen Berlinerstr. 4 u. Bredde 37

Modernes, schön. Eßzimmer bill. B., Gewerbeschulstraße 61. †

* **Prachtv., mod. Wohnz., kauf. Nußb., komb. Schr., Ausz.-T., 4 St., 2 Sess. u. Verw.-Tepp., all. f. neu, g. z. vk. Elb., Adersstr. 11, II.**

Heinr. Riggemann liefert kompl. Wohn.-Einricht., alle Einzel- und Polstermöbel **E., Klotzbahn 3** Tel. 23818, gegr. 1885 Ehestandsdarlehn 1942

Küchen Monats-Raten von **8 RM.** an. Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot. **E. Müller, Essen** Katharinenst. 20 u68

Wohnküchen Eiche, Nußb., Kirschb **Schlafzimmer** billige Preise. **Möbel-Brinck** E., Wüllingst. 23 f5820

Gebrauchte 1829 **Küche** billig abzugeb. Rud. Höfer & Co., Möbelhaus, Elbf., H.-Göring-Str. 20

Kassakäufer! Ehe-Darlehn! Küche, komplett **RM. 195.-** Mod. Schlafzim. **RM. 295.-** **Möbel-Macht** E., Neue Fuhrstr. 19 1874

Kaufen Sie Ihre **Polstermöbel** nur im **Fachgeschäft** Große Auswahl in Couches, Sofas, Sessein und Matratzen. Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe. 1v00 **Helmut Löb** Zentral 251 75 **nur Hochstr. 79**



9278

Leinen 50 Stück **Rauhfiber** 90 Stück fertig am Lager **Tapete** 250 Stück

Leselampen - Wäschetruhen - Steppdecken

H. WERITZ WUPPERTAL-BARMEN Berliner Straße 47

2330 8

Prachtvolles Speisezimmer 2,75 m lg. Büfett, schwerer Dreizug-Ausziehtisch 6 Stühle und 2 Sessel, einschl. Vitrine, alles wie neu, umständeh billig zu verk. r2575 Näheres: E., Ronsdorferstraße 465.

Eschebach Reformküche, seegr. Schleiflack, wie neu, weit unt. Pr. Wesling, E., Hanemannst. 50 Tel. 236 70, Hdlg. 930

Gut erhalt. Küche. Wirkerst. 14, III.*

Wst. Schlafz., Küche 2 Gasherde, 1 Kamin, 1 Bett-Couch (gut erh.) bill. E., Augustastr. 91, p. *

Weiße Küche 45.— Gewerbeschulst. 61 †

Wohnzimmer zurückgesetzt echt Nußbaum, kompl. 425.— bar. **Speisezimmer** kompl. 295.— bar. **Möbel-Macht** W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19. 1874

Prachtv. Wohnzim. (Eiche) u. amerik. Roll-Schreibtisch v. Gläfener, Bertinerstr. 197 A, II. Et. 306/36d

Schönes, weißes Schlafzi. (2 Betten) preisw. zu verk.* Ang. E 8231 Gst.

Kompl. prachtvoll. 2bett-Schlafz. wie neu, 2tür. Kldschr., W'kom. m. M.u. Sp. Dipl.-Sch'tisch, m. Sess., Bücherschr. Freiligrathst. 112. †

† **Gt. erh. älteres Schlafzim.** bi. z. v. Rödigerstr. 82, I.

Eleg. Kirschbaum-**Schlafzimmer** eleg. kauf. Speisezimmer, eleg. kauf. Nußb.-Herren-Zimmer, Lampen, etc. umzugshalber, billig zu verk. Ang. u. E 8023 Gschft. *

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W.-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1949

Schön. modg. Schlafzimmer, E., Erholungstr. 9, II. *

Beamte u. Festangestellte erhalten 1833 **Möbel** aller Art geg. mtl. Ratenzahl. Deutsches Geschäft **Möbel-Höfer,** E., H.-Göringstr 20

Gebr. Küche 50 Mark **Möbel-Bossen** E., Kölnerstr. 75, E., Gesundheitst. 4 v307

Schöne Küche und Schlafzim. 485.— **Wohnzimmer-Schrank** 110.—, **Möbel-Fischer,** E., Wilhelmstr. 27a v55

Gebr. Küche, 2 Schr., billig zu vk. Bes. Sonnt. ab 1011, E., Ludwigst. 37 (Justenhoven)*

Gebr. Schlafz. billig z. v. Jäger, B., Tunnelstr. 45. 2425a

Die besondere Note gegeben der Wohnung Möbel Teppiche Stoffe Gardinen Keramik von **SCHMIDT** W.-Elberfeld Königstr. 25

Stühle, Tische, Schränke für Gaststätten und Gesellschaftsräume 396b

Asbeck G. m. b. H. W.-Elb., Ronsdorferstr. 113, Tel. 25726

Gepflegtes **Eichen-Speisezimmer** sowie **Eichen-Schlafzimmer** fast neuer Gasherd und gut erhalt. Herd, sowie gut erhalt. Küche sofort zu verk. — Ang. u. E 8046 Geschft.

Kassakäufer Ehestandsdarl.! Schweres, westfäl. **Schlafzimmer** schönes Modell, Mark 295.—. **Moderne Küche** Mark 195.—. **Möbel-Bossen,** E., Kölnerst. 75-75a E., Gesundheitst. 4. v526

Gebrauchtes Küchenbüfett Natur u. Schleiflack, preisw. 1904 Pattberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdlg.

Weihnachts-Geschenke Büfetts Schreibschränke, Schreibtische Couch Sessel Klubtische Teewagen usw. billig. v526 **Möbel-Bossen** E., Kölnerst. 75-75a E., Gesundheitst. 4

Eichenes 1904 **Wohnzimm.-Büfett** Ausziehtisch, 6 Stü. zusamm. 90 RM. Pattberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl

Kl. Büch'schr. 85/150 dkl. eich. 46.—. Armlehnst. m. hoh. Lehne mass. eich. Ledersitz, 25.—. Peddigr'sess. Klubs. 13.—. Gemarkerst. 6, II., l. an der Kirche.)*

Gebr. Küchenschrk. B., Berlinerst. 107a†

2 Schränke, Tisch u. 2 Stühle z. v. Mk. 30.—. r2625 Helmholtzst. 39, 1

W.-Schrank, Bett mit Matr. zu vk. Krautzlach, Elbrf., Kiefelstr. 29. *

Weiß. Küchenschr. u. Anrichte. Elbf., Kölnerst. 70, III. l.*

Küchenschrank b.† B., Sedanstr. 83.

2 schöne gebr. Küchenschränke, auch einzeln zu verk. † Scheider, L'feld, Detmolderstr. 19, I

Küchenschrank 1,82 cm br., 250 cm hoch, pass. f. Wirtschaftsv., prw. Näh. Tel. 31796.*

G. erh. Küchenbüfett u. Tisch, Eib., Distelbeck 17, II.*

Rollschränke t. Eiche, v. 90 M. an. f5832 Schr. Benzenberg E., Gartenstr. 56.

W. Kleiderschr. u. Pärlophon z. v. † Barmen, Linderhauserstr. 50, I., r.

Gr., 3tür. 32b **Kleiderschrank** m. Wäscheabt. nur 95 Mk. Schreinermstr. Zinke, W.-V., Färberstr. 35.

Kldschrk. zu verk. Ang. E 8178 G.*

Gr. 2t. Kleidschrk. Kurschildgen E., Weidenstr. 5. *

Die besondere Note gegeben der Wohnung Möbel Teppiche Stoffe Gardinen Keramik von **SCHMIDT** W.-Elberfeld Königstr. 25

Stühle, Tische, Schränke für Gaststätten und Gesellschaftsräume 396b

Asbeck G. m. b. H. W.-Elb., Ronsdorferstr. 113, Tel. 25726

Gepflegtes **Eichen-Speisezimmer** sowie **Eichen-Schlafzimmer** fast neuer Gasherd und gut erhalt. Herd, sowie gut erhalt. Küche sofort zu verk. — Ang. u. E 8046 Geschft.

Kassakäufer Ehestandsdarl.! Schweres, westfäl. **Schlafzimmer** schönes Modell, Mark 295.—. **Moderne Küche** Mark 195.—. **Möbel-Bossen,** E., Kölnerst. 75-75a E., Gesundheitst. 4. v526

Gebrauchtes Küchenbüfett Natur u. Schleiflack, preisw. 1904 Pattberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl.

Weihnachts-Geschenke Büfetts Schreibschränke, Schreibtische Couch Sessel Klubtische Teewagen usw. billig. v526 **Möbel-Bossen** E., Kölnerst. 75-75a E., Gesundheitst. 4

Eichenes 1904 **Wohnzimm.-Büfett** Ausziehtisch, 6 Stü. zusamm. 90 RM. Pattberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl

Kl. Büch'schr. 85/150 dkl. eich. 46.—. Armlehnst. m. hoh. Lehne mass. eich. Ledersitz, 25.—. Peddigr'sess. Klubs. 13.—. Gemarkerst. 6, II., l. an der Kirche.)*

Gebr. Küchenschrk. B., Berlinerst. 107a†

2 Schränke, Tisch u. 2 Stühle z. v. Mk. 30.—. r2625 Helmholtzst. 39, 1

W.-Schrank, Bett mit Matr. zu vk. Krautzlach, Elbrf., Kiefelstr. 29. *

Weiß. Küchenschr. u. Anrichte. Elbf., Kölnerst. 70, III. l.*

Küchenschrank b.† B., Sedanstr. 83.

2 schöne gebr. Küchenschränke, auch einzeln zu verk. † Scheider, L'feld, Detmolderstr. 19, I

Küchenschrank 1,82 cm br., 250 cm hoch, pass. f. Wirtschaftsv., prw. Näh. Tel. 31796.*

G. erh. Küchenbüfett u. Tisch, Eib., Distelbeck 17, II.*

Rollschränke t. Eiche, v. 90 M. an. f5832 Schr. Benzenberg E., Gartenstr. 56.

W. Kleiderschr. u. Pärlophon z. v. † Barmen, Linderhauserstr. 50, I., r.

Gr., 3tür. 32b **Kleiderschrank** m. Wäscheabt. nur 95 Mk. Schreinermstr. Zinke, W.-V., Färberstr. 35.

Kldschrk. zu verk. Ang. E 8178 G.*

Gr. 2t. Kleidschrk. Kurschildgen E., Weidenstr. 5. *



Blitzschnell arbeitet man mit der **Elba-Registratur** infolge der klaren Gliederung. Zeitraubend. Aktensuchen fällt fort. Jede Akte ist griffbereit.



Alleinvertrieb Bürobedarfshaus **Otto Röth** W.-Barm., Ad.-Hitlerstr. 563/65 Telefon 52811/12. 346b

Polstermöbel 2 Couch, 12 Sessel, bei Transport leicht beschädigt. 2774f **bis zur Hälfte d. Ladenpr. abzugeb.** Wildhaus, Spedition, B., Ad.-Hitlerstr. 294a, Tel. 559 33.

Die schönsten Weihnachts-Geschenke 1834 wie **Wohnzimmerbüfetts** in Eiche, Eiche ger., **Wohn- und Schreibschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Stühle, Klubtische, Couchs, Sofas, Klubsessel** kaufen Sie in bester, solider Ausführung bei **Möbel-Höfer** W.-Elberf., Herm.-Göring-Str. 25

Betten Couch 1962 Sofas Federbetten Matratzen **Otto Löb** W.-Elberfeld, **Friedrichst. 61** gegenüb. Rathaus Telefon Nr. 267 53. Ehestandsdarlehn

Bett m. Nachtschrk. weiß lack., gt. erh. zu vk. Humboldtstr. 19, ptr. lks. †

Kinderbett m. Matr. z. v. Heckinghauserst. 178, I, 2× †

2 weiße Betten mit guten Auflagen preiswert. Pattberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl. 1904

Mahagoni-Kinderbett zu verk. W. Jäger, B., Emilienstr. 61. 2377a

W. Kinderb. m. M. 18,22, w. Waschf. m. Sp. u. Nachtkonf. 10. Hilpisch Barmerst. 51 v46

Weiß. Metallbett, wst. Kleiderschrk., wst. Waschst. m. Sp., Nachtkonsolen bill. Hüttemann, Brunnenstr. 29. 2a. v202

Eichenb. dtl. m. Mtr 12, Lagertisch 2.50 m lg. 10. Schreiner Hilpisch Barmerst. 51 v46

Metallbett, Waschtisch, Schrank, Tische Ofen, Verandamöbel f. g. erh., umzugsh. billigst. Montagnachm. * Markgrafenstr. 9, III

Sehr g. erh. wß. **Kinderbett** m. M. Ronsdorferstr. 64, part., Besken. *

3tlg. Matr., neuw., Sofa, Kom. (Eiche), 2 Schaufensterkast. Barmerstr. 90. Tel. 228 73.

Bett, 1½schl. Auflm.* Matr., Kapok, E., Lederstr. 4, II. *

Wst. 1½schl. Bett, kompl., b. zu vk.* Wilhelmstr. 21a, p.

Gut erh., Nußb. **Bücherschrank** 30 ℳ, **Dauerbrenner** 20 ℳ Elberf., Schusterstraße 58, I., r. *

Küchen-Sofa, Klub-Sofa, eigen. Anfert. u. **Klavier** Sattlerei Rutenbeck B., Fischertal 10. †

F. neue Chaif. 15 ℳ Bremer, E., Bökel 5. v283

Chaisel. billig. * Wilhelmst. 21a, p.

Prima Chaisel., Ledersofa u. Sess. bill. Hüttemann, Brunnenstraße 29. v43

Gut erh. Couch, Sofa zu verk. Bei. vorm. B., Ferd.-Thunst. 17, II 2436a

Couch, Sessel, Sofas, Matratzen, eig. Anfertig., bill. Polsterei Stiller E., Blumenstr. 25 v305

Guterh. Plüschsofa Rotdb., zu vk. B., Hannoverstr. 1. †

Sehr guterh. Sofa bill. Calvinst. 3, III r2627

Sofa u. Couch, 3t. Aufl., b. Polsterer Göltz, Ba., Ad.-Hitlerstr. 480. 185/4b

G. Chaiselongue, W.-Hahnerberg, Taunusweg 10.

Couch 33. Chais. 22. Polsterei Göltz, B., Ad.-Hitlerstr. 480. 185-21b

Bess. Couch u. gebr. Chais., ganz bill. Gündorf, Polst. B., unt. Sehlhofst. 4. Nh. Werthebrücke 50b

Zurückgef. Sofa, Ohrensess. b. Polst. Kühn, E., Hochst. 43 v390

Sessel, Sessel, best. preiswert. Armbrust, Hanemannstr. 113.

Schreibtische Eiche, ab Lager lieferbar von Mk. 70.— an. 3366 Bürobedarfshaus Otto Röth, B., A.-Hitler-Str. Nr. 563-65. Telefon 528 11/12.

Schreibti. (Eiche), m. Marm.-Schrk.-Garnitur, Besicht. Sonnt. vm. 10-12. Platenstr. 5, II, l.*

G. erh. Büroschreibtisch b. Wetzel, E., Mirkerstr. 35. *

Schreibtische t. Eiche, v. 75 M. an. f5832 Schr. Benzenberg E., Gartenstr. 56.

G. erh. Schreibtisch u. Bügelst. * Schloßbleiche 10. *

2 Stehpulte, Theke u. Regale zu verkauf. Adolf-Hitlerstr. 12, I. r2662

Schwere Gobelin-Klubgarnitur und Couch bill. zu vk. Wesling, E., W.-Hanemannstr. 50. Tel. 236 70, Hdlg. 1930



Stühle, Tische, sofort für alle Zwecke **Karl Fleuren** W.-E., Alsenstr. 1 **Fabrikniederlage**

Wuppertaler Filmbühnen

„Nanon"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Ein Schmaus für Augen und Ohr, dieser Film „Nanon". Die Zeit des Sonnenkönigs wird wieder heraufbeschworen, jene Zeitspanne prachtvoller Entfaltung französischen Rokokoglanzes mit luxuriösen Hofgesellschaften, eleganten Kavalieren und verführerischen Maitressen, mit großen Herren, parfümierten, schönen Frauen und wackeren Soldaten, mit Festsälen, deren höfische Prunkfülle von tausendfältigem Kerzenlicht erhellt wird, mit pomphaften Schlafgemächern, die wie phantastische Empfangsräume anmuten, und mit einfachen Stuben des Volkes. Im Mittelpunkt des farbigen, romantischen und musikalischen Spiels Nanon, die schöne und zugleich unantastbare Wirtin, die in der Nähe von Paris ein Lokal besitzt, das sich in der Lebewelt der Hauptstadt besonderer Gunst erfreut. Wie nun Nanon ihr Herz an einen jungen Tambour verliert, und wie sich dieser Tambour als ein junger französischer Marquis entpuppt, der sich um einer Wette willen der holden Schönen genähert hat, und wie es dann Tränen, Verlassenheit und schließlich unter Zuhilfenahme königlicher Gnade eine herrliche Versöhnung gibt, das bildet den Inhalt des abwechslungsreichen, bunten Geschehens. Herbert Maisch, der, wie zahlreiche Filmregisseure, von der Bühne kommt, hat diesen Bildstreifen inszeniert und beweist mit dieser Leistung wieder einmal die Besonderheit seines filmkünstlerischen Stils, der nach szenischer Fülle, nach bildhafter Prunkentfaltung und beinahe musikalischer Rhythmik des Bildablaufs ausgerichtet ist und hier seine besten Gestaltungsmöglichkeiten erblickt. Wie filmisch ist diesmal alles gesehen, wie ausgezeichnet ist die regieliche Entwicklung Maischs fortgeschritten seit seiner Filmoperette „Boccacio", in der er noch allzu sehr am Bühnenmäßigen klebte und die Auflockerung des Szenischen vermissen ließ. Die Regie hat in diesem Lichtbild nichts versäumt, um eine überzeugende Geschlossenheit im Optischen und Akustischen, in Bild und Ton hervorzuzaubern. Auf dem dekorativen Hintergrund heben sich die Hauptgestalten leuchtend ab. Da ist Erna



Erna Sack in dem Ufa-Film „Nanon".
Scherl-Bilderdienst-M.

Sack, deren schauspielerische Fähigkeiten sich mit ihrem reizvollen Koloratursopran zu einer vorzüglichen Gesamtleistung verbinden. Voll Anmut und Charm erobert sie ihr Publikum. Als ihr Partner gefällt Johannes Heesters, galant vom Scheitel bis zur Sohle, fesch und eroberungsfreudig in den Gefilden zarter Liebe. Otto Gebühr diesmal in der Maske des Lustspieldichters Molière, ein Beweis seiner darstellerischen Wandlungsmöglichkeit. Alois Melichar schrieb zum Ablauf der heiteren Rokokoabenteuer eine liebenswürdige, schmissige Musik, die ins Blut geht und sich die Gunst der Hörer für lange Monate erringen dürfte.

Dr. Josef Hundt

Verdauung in Ordnung der ganze Mensch in Ordnung.

Kneipp-Pillen beseitigen mild und sicher Darmträgheit, sie regeln die Verdauung und reinigen das Blut. **Kneipp-Pillen** sind seit Jahrzehnten bewährt und erprobt und aus reinen Pflanzenstoffen hergestellt. 50 **Kneipp-Pillen** nur RM. 1.— in allen Apotheken. **Kneippbuch**: Wegweiser kostenlos durch Kneippmittel-Zentrale Würzburg.

a285

„Der Werkpilot"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Palast, Oberbarmen

„Wir sind Werkpiloten und haben da oben festen Boden zu schaffen, damit die Menschen hier unten auf der Erde ruhig schlafen können." In diesem für das Flugwesen so fundamentalen Wort, das Clark Gable in seiner großartigen Darstellung eines solchen Piloten in den letzten Metern des Bildstreifens „Der Werkpilot" spricht, ist das Thema dieses packenden Films knapp und hart zusammengefaßt. Die diesjährige Biennale zu Venedig hat ihn mit einer hohen Auszeichnung bedacht, und wirklich hebt er sich in seinem Wert und seiner Bedeutung weit über manche anderen Werke der amerikanischen Filmproduktion hinaus. Es ist ein Stoff, den wirkungsvoll zu gestalten im Zeitalter der Fliegerei eine dank-



Fallschirm-Absprung im „Werkpilot".
Metro-Goldwyn-Meyer-M.

bare Aufgabe sein mußte, und die von dem Regisseur Victor Fleming, den wir in Wuppertal durch seinen prachtvollen Film „Manuel" noch bestens in Erinnerung haben, über alle Erwartungen gut gelöst worden ist. Hier verbindet sich eine an sich schon interessante Spielhandlung mit einem tiefen Einblick in das technische Problem der fortschreitenden Entwicklung der Eroberung der Luft, und bei den schier unbeschränkten Mitteln, die dem Hollywooder Filmschaffen zur Verfügung stehen, konnte man erwarten, daß dieses Problem auch großzügig angepackt wurde. In der Tat wurden hier Flugaufnahmen gemacht, die an atemberaubender Spannung unbedingt ein Gipfelpunkt filmischer Leistung sind. Luftrennen, Höhenrekorde, Nacht- und Gewitterflüge, Abstürze, Fallschirmabsprünge und furchtbare Katastrophen nehmen den Sinn des Beschauers gefangen. So entstand ein Werk, das ein einziges Hohelied ist auf jene unerschrockenen und kühnen Männer, die Tag für Tag und Stunde für Stunde im Dienste der Menschheit und der Sicherung der Verkehrsluftfahrt als höchsten Einsatz ihr Leben wagen. Und nicht zuletzt wird auch den tapferen Frauen dieser Pioniere der Luft einmal ein ehrendes Gedenken gesetzt; wird doch gerade ihr ganzes Gefühlsleben immer aufs neue härtesten Prüfungen unterworfen. Clark Gable, der übrigens auch selbst fliegen kann, spielt die Hauptrolle als männlicher Held und großes Kind zugleich, wirksam unterstützt von Spencer Tracy als seinem Monteur, der in unverbrüchlicher Treue zu seinem Freunde und seiner kleinen tapferen Frau hält. In dieser Rolle versteht sich Myrna Loy außerordentlich symthisch ins Bild zu rücken. Ein sehenswertes Werk, von dem die bekannte deutsche Fliegerin Thea Rasche meinte, „daß es für jeden Menschen ein großes, erschütterndes Erlebnis ist und bleiben wird".

Friedrich Heuschen

Was heißt hier kleinlich?

Die deutsche Presse hat sich in Betrachtungen und Artikeln immer wieder gegen die kleinen Unsitten im Film gewandt, die die Illusion des Zuschauers empfindlich stören, so wenn eine Schauspielerin selbst nach einem Riesenerdbeben ihre schönen Dauerwellen nicht verloren hat, Autos stets abfahren, ohne den Anlasser zu betätigen oder die Darsteller alle Telefonnummern stets im Kopf haben.

Nun wendet sich ein Fachblatt unter der Ueberschrift „Nicht kleinlich, bitte!" an die Tagespresse und verteidigt diese kleinen „Fehler" als künstlerische Freiheiten, die das Wesentliche betonen und ihm Raum schaffen sollen neben diesen unwesentlichen Dingen. Es zieht die Bühne als Begründung heran, daß man dort auch nicht, wenn zwischen erstem und zweitem Akt eine Nacht liegt, den Schauspieler am anderen Morgen mit Bartstoppeln zeige.

Dieser kleine Husarenritt für den Film ist sehr schön, aber ist es wirklich kleinlich, diese offensichtlichen Versager, die mit Leichtigkeit zu vermeiden wären ein wenig zu kritisieren? Sollte man der Presse nicht dankbar sein, daß sie unseren Regisseuren, denen sicherlich nach monatelanger Beschäftigung mit einem Stoff manches entgeht, ein bißchen aufpassen hilft? Die Zuschauer merken solche Dinge sehr genau und der Kunstbetrachter ist hier wirklich Sprachrohr seiner Leser, wenn er dagegen schreibt.

Gar nicht angebracht scheint uns hier der Vergleich mit der Bühne. Es ist doch etwas ganz anderes. Beim Theater wird sich niemand daran stören, daß der Raum aus bemalter Leinwand besteht, die man überall deutlich erkennen kann. Im Film aber muß der Raum — selbst wenn er auch aus Leinwand sein sollte — echt wirken, sonst streikt der Zuschauer. Bei aller künstlerischen Freiheit, die selbstverständlich niemand dem Film absprechen will, ist sein Bild des Lebens nun einmal echter, wirklichkeitsnäher, und muß es auch in den kleinen Alltäglichkeiten sein.

Der Mensch im Film muß seine Tare genau so bezahlen wie jeder andere Sterbliche, und er wird auch nicht als Zechpreller dastehen dürfen, der aus dem Lokal geht, ohne zu zahlen. Ganz etwas anderes ist es, wieweit nun diese immer wiederkehrenden Szenen und Situationen notwendig sind. Liegt es wirklich nur an der Einfallslosigkeit der Autoren, daß solchen Szenen über Gebühr Raum und Zeit in unseren Filmen geopfert wird? Muß denn zum Abschluß jeder Szene im Hotel oder Kaffee die berühmte Schwenk- und Fahraufnahme bis zum Ausgang folgen, statt daß man abblendet wenn der dramaturgisch notwendige Teil der Szene vorbei ist. Dann spielt das Zahlen oder Nicht-Zahlen nämlich gar keine Rolle mehr.

So ließen sich sicherlich die meisten dieser kleinen Fehler bei einigem guten Willen, sehr zum Vorteil des „Wesentlichen", mit Leichtigkeit vermeiden, und die Wirkung vieler Filme ungleich steigern. Wir sind auch gegen „kleinliche Meckerei", aber wir sind auch unbedingt für Sauberkeit in der Durchführung bei Wahrung aller „künstlerischen Freiheit".

Fritz Aeckerle.

Die Hula-Hula-Königin

Tanzwettbewerb auf Hawaii

Eine große Filmgesellschaft in Hollywood hat unter den jungen Mädchen der Hawaiischen Inseln einen Wettbewerb ausgeschrieben, durch den die beste Hula-Hula-Tänzerin ermittelt werden soll. Der erste Preis für diese Konkurrenz, die in Honolulu ausgetragen wird, besteht aus einer kostenlosen Reise nach Hollywood und einer Hauptrolle in einem neuen Hawaii-Film, der in Amerikas Filmstadt gedreht wird.

Die Herzen der schlanken jungen Polyneserinnen, die auf Niihau, Kauai, Oahu, Molokai, Lanai, Maui, Kahulaui und Hawaii, den acht Inseln der Hawaiian Islands, wohnen, klopfen vor Erregung. Mögen sie noch so sehr Naturkinder sein, sie wissen alle, was Hollywood bedeutet, und manche ihrer tanzbegabten Kolleginnen hat in dieser Filmstadt schon ihr Glück gemacht. Nun winkt eine ganz große Chance, und überall in den Eingeborenensiedlungen wird eifrig der Hula-Hula geübt, jener eigenartige Nationaltanz der Hawaii-Insulaner, der von jeher eine besondere Wirkung auf die Fremden ausübte. Der Hula-Hula besteht hauptsächlich aus taktmäßigen Bewegungen der Arme und des Oberkörpers; die Musikbegleitung wird ausgeführt von walzenförmigen Holztrommeln, deren aus Haifischhaut hergestellte Bespannung mit den Händen angeschlagen wird, von ausgehöhlten halbierten Kürbissen, die im Innern mit Steinchen gefüllt und mit Fischhaut bezogen sind, sowie von Muscheltrompeten und Pfeifchen aus Holz und Blättern.

Die Hawaii-Mädchen tragen zum Hula-Hula ihre kleinen Baströckchen und schmücken sich mit allerlei Kostbarkeiten, unter denen geflochtene Wadenschäfte, die mit Hundezähnen besetzt sind, die Hauptrolle spielen. Der amerikanische Film hat für diesen Tanz stets besonderes Interesse gezeigt, wie ja überhaupt das Märchenland Hawaii durch den Fremdenverkehr sehr entzaubert worden ist. Man hat aus dem elektrisierenden Hula-Hula eine wahre Industrie gemacht, in keinem Südseefilm durften die schwarzhaarigen Mädchen mit den Baströckchen und den weißen Blumenketten fehlen, mochten sie sich zwischen den Pappkulissen von Hollywood noch so kitschig ausnehmen. Aber da das Publikum in den Vereinigten Staaten sich an dieser importierten Kunst offenbar nicht sattsehen kann, hat man nun den erwähnten Wettbewerb ausgeschrieben, an dem sich, wie man hört, über 2000 junge Mädchen der Hawaii-Inseln beteiligen werden. Jede Eingeborenen-Siedlung der Inselgruppe wird seine beste und hübscheste Hula-Hula-Tänzerin nach Honolulu entsenden, und die kleinen dunkelhäutigen Mädchen träumen nicht von der Südsee, sondern von Hollywood und der Möglichkeit, ein „Star" zu werden.

Natürlich wird auch der Fremdenverkehr durch den Wettbewerb angekurbelt werden, denn wer wollte sich das Schauspiel entgehen lassen, den Kampf von 2000 polynesischen Mädchen um die Krone einer „Hula-Hula-Königin" mitzuerleben? 1939 werden die Hawaiischen Inseln also eine „Tanz-Königin" erhalten. Man erinnert sich, daß kaum 35 Jahre vergangen sind, seit dieses romantische Inselreich noch eine wirkliche Königin besaß. Diese dunkelhäutige Herrscherin, die berühmt war ob ihrer Schönheit und trotz ihrer hohen Würde als Meisterin des Hula-Hula galt, hieß Liliukalani und wurde 1893 gestürzt. Seitdem haben die USA. das Protektorat über die Hawaiischen Inseln übernommen und machten die Inselgruppe schließlich zu ihrem Territorium.

Tonfilm im Dienst der Kriminalistik. In den USA. besteht der Plan, den Tonfilm in den Dienst der Kriminalistik und der Justiz zu stellen. In allen größeren Polizeizentralen sollen nach und nach Tonfilm-Anlagen eingebaut werden, die bei der Vernehmung neu eingelieferter Personen für diese unsichtbar in Tätigkeit gesetzt werden können. Man hofft auf diese Weise die Führung der Hauptverhandlung zu erleichtern. Es ist beispielsweise ein alter Trick der Verbrecher, in der Hauptverhandlung zu versichern, daß das von der Polizei erzielte Geständnis durch Mißhandlungen erreicht worden sei. Oftmals ist es den Schuldigen mit diesen Methoden gelungen, die von der Polizei gelieferten Beweisunterlagen zu entkräften.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

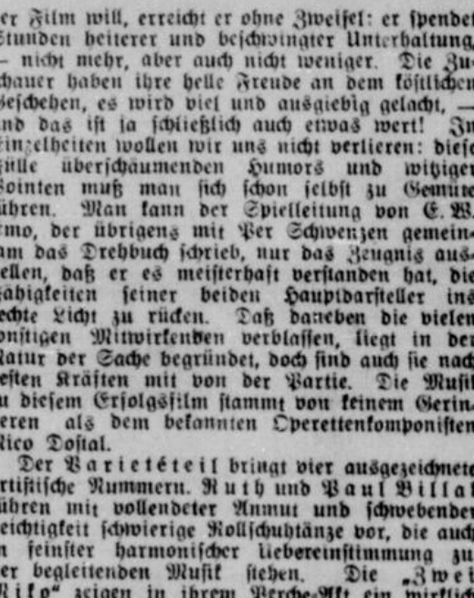
„Dreizehn Stühle"

Ein neuer Rühmann-Film! Das bedeutet von vornherein Frohsinn und gute Laune. Was Heinz in diesem Terra-Film alles anstellt, reiht sich würdig seinen bisherigen Werken an. Zur Abwechslung steht wieder einmal im Mittelpunkt des Geschehens eine Erbschaft. Wie jedoch hier die Handlung durchgeführt wird, ergeben sich neue reiche Möglichkeiten, um Rühmanns urkomisches Talent in tausend schillernden Farben aufleuchten zu lassen. Und siehe da: Heinz kommt nicht allein! Er ist in der immerhin achtbaren Gesellschaft von Hans Moser, dem ewig Nuschelnden. Dieses Duo trägt den Film und seinen Erfolg. Beide jagen mit vereinten Kräften der besagten Erbschaft nach und erleben hierbei die kuriosesten Dinge. Was

Schlank bleiben mit NEDA-SCHLANK-DRAGEES RM. 1.25 u. RM. 2.30

der Film will, erreicht er ohne Zweifel: er spendet Stunden heiterer und beschwingter Unterhaltung, — nicht mehr, aber auch nicht weniger. Die Zuschauer haben ihre helle Freude an dem köstlichen Geschehen, es wird viel und ausgiebig gelacht, — und das ist ja schließlich auch etwas wert! In Einzelheiten wollen wir uns nicht verlieren: diese Fülle überschäumenden Humors und witziger Pointen muß man sich schon selbst zu Gemüte führen. Man kann der Spielleitung von E. W. Emo, der übrigens mit Per Schwenzen gemeinsam das Drehbuch schrieb, nur das Zeugnis ausstellen, daß er es meisterhaft verstanden hat, die Fähigkeiten seiner beiden Hauptdarsteller ins rechte Licht zu rücken. Daß daneben die vielen sonstigen Mitwirkenden verblassen, liegt in der Natur der Sache begründet, doch sind auch sie nach besten Kräften mit von der Partie. Die Musik zu diesem Erfolgsfilm stammt von keinem Geringeren als dem bekannten Operettenkomponisten Rico Dostal.

Der Varietéteil bringt vier ausgezeichnete artistische Nummern. Ruth und Paul Billak führen mit vollendeter Anmut und schwebender Leichtigkeit schwierige Rollschuhtänze vor, die auch in feinster harmonischer Uebereinstimmung zu der begleitenden Musik stehen. Die „Zwei Miko" zeigen in ihrem Perche-Akt ein wirklich staunenswertes Können. Sie turnen an den hohen, biegsamen Bambusstangen mit einer Kraft und



Heinz Rühmann
Photo: Emo-Terra-M.

Gewandtheit, wie sie nicht häufig anzutreffen sind. Brillante Dressurleistungen offenbaren „Little Freds Fußballhunde", die das helle Entzücken der Zuschauer hervorrufen. Zum Schluß gibt es dann noch eine hervorragende Exzentrik-Nummer, „Wilson und Cardy". Die beiden Künstler warten hierbei auch mit neuen Uebungen auf, die mit vorbildlicher Sicherheit und Sauberkeit dargeboten werden. Alles in allem ein Programm, das sich sehen lassen kann!

Ernst-Gottfried Risch.

ANKRA GARANTIE-UHREN preiswert — solide
Ew. Möller W.-E., Kipdorf 68
H. Buchloh W.-B., Berlin-St. 58
Fr. Bruno W.-B., Mittelst. 31 246

Weitere Filme in Wuppertal:

„Ein Mädchen geht an Land"

Apollo-Theater, Elberfeld

Der Film „Ein Mädchen geht an Land" ist durch und durch „hamburgisch", in seinen Bildern von der großen Hafenstadt ungemein echt und ebenso lebenswahr in der Zeichnung des schwerblütigen, an der Waterkante beheimateten Menschenschlages. Schlicht und doch ungemein packend wird der Lebensweg eines Mädchens erzählt, das durch den Seemannstod den Verlobten verliert und nun gezwungen ist, „an Land zu gehen", wo es sich bei einem Hamburger Großkaufmann als Hausgehilfin verdingt. Hier entfaltet sich die Geradheit seines Wesens und die Unverdorbenheit seines Charakters zu segensreichem Wirken, und nach einer neuen bitteren Enttäuschung mit einem Heiratsschwindler findet das Mädchen doch noch das Glück als Gattin und Mut-

ter verwaister Kinder an der Seite eines biederen und rechtschaffenen Zimmermannes. In der Hauptrolle Elisabeth Flickenschildt, die diese schwierige Aufgabe mit starker Verinnerlichung löst.

„Der Tiger von Eschnapur"

Monopol-Theater, Elberfeld

Dem Filmwerk „Der Tiger von Eschnapur" war ein starker Erfolg beschieden. Die Bilder, die zum größten Teil in Indien, diesem geheimnisvollen Wunderland mit seinen tiefen, schier undurchdringlichen Dschungeln und der Prachtentfaltung an den Höfen der Maharadschas gedreht worden sind, können an Großartigkeit kaum übertroffen werden. Dazu ist die Handlung angehäuft mit spannenden Abenteuern und packenden Kämpfen mit wilden Tieren. In den Hauptrollen Gustav Dießl und die berühmte Tänzerin La Jana. — Von Dienstag ab läuft im gleichen Theater der eindrucksvolle Film „Alarm in Peking" mit Gustav Fröhlich.

„Rote Orchideen"

Union-Theater, Elberfeld
Alhambra-Lichtspiele, Barmen

„Rote Orchideen". Hier steht eine harte, eine männliche und eiserne Welt mit ihren Gesetzen erbarmungslosen Kampfes im Mittelpunkt der dramatischen Geschehnisse. Es geht um Werkspionage, und zwei Ingenieure scheinen die unschuldigen Opfer eines auf Indizien gestützten Urteilsspruches zu werden. Aber mit dem Triumph des Guten und Anständigen endet der spannende Bildstreifen. In den Hauptrollen Albrecht Schoenhals und Olga Tschechowa. Auch die übrigen Schauspieler fügen sich mit bewährter Kraft in den Ablauf des Geschehens ein.

„Der Fall Deruga"

Odeon-Theater, Elberfeld
Modernes Theater, Oberbarmen

Der Ufa-Film „Der Fall Deruga" ist ein Kriminalwerk besonderer Art. Seine Dramatik ist vorwiegend innerer, seelischer Natur, und der Raum, in dem sich die Geschehnisse abspielen, ist das Forum des Gerichts. Da gibt es keine wilden Verbrecherjagden oder derartige, häufige nur dem äußeren Effekt dienende Dinge, sondern alles dreht sich um die Frage, ob und wie weit der Arzt Dr. Deruga am Tode seiner von ihm geschiedenen Frau schuldig ist. Die ganze Atmosphäre einer so schwerwiegenden Verhandlung vor dem Schwurgericht ist außerordentlich echt und naturgetreu gestaltet. Im Mittelpunkt des spannenden Geschehens steht Willy Birgel, der eine meisterhafte psychologische Charakterstudie gibt.

„Broadway-Melodie 1938"

Hansa-Theater, Barmen

Die „Broadway-Melodie 1938" ist ein Höhepunkt des amerikanischen Filmschaffens und seiner technischen Möglichkeiten. Eleanor Powell und Robert Taylor, beides bekannte Sterne am amerikanischen Filmhimmel, sind die Hauptpersonen. — Einige schöne Beifilme sowie die Wochenschau ergänzen das neue Programm.

„Die glücklichste Ehe der Welt"

Lichtburg, Barmen

Das Terra-Lustspiel „Die glücklichste Ehe der Welt" bringt eine nett erdachte Handlung voll guter Laune und sprudelndem Witz, untermalt mit gefälligen Melodien. Maria Andergast und Wolf Albach-Retty verkörpern hier die Hauptrollen. — Als weitere Filmstreifen werden gezeigt das übermütige Lustspiel „Die Posaune", der Kulturfilm „Venezianische Skizzen", und zum Abschluß läuft die Tobis-Wochenschau.

Ernst-Gottfried Risch.

Ein neuer Spoerl-Film

Uraufführung der „Scheidungsreise" in Berlin.

Von unserer Berliner Schriftleitung

Warum soll nicht auch einmal der Drehbuch-Autor, der sonst meist unter „Ferner liefen . . ." genannt wird, den Propagandaplatz vor dem Titel erhalten? Zumal, wenn man sicher ist, daß ohne seinen Humor das Ergebnis mäßiger Durchschnitt wäre! Gerade die leichte Hand, mit der Spoerl, der rühmliche Verfasser vieler anderer Romane und Filmmanuskripte, die Dialoge zur „Scheidungsreise" schrieb, gibt dem Film seine Unterhaltsamkeit. Die Handlung ist sonst nicht ungewöhnlich. Sie beginnt zwar da, wo andere Filme aufhören, bei der Hochzeit. Aber auch das erlebten wir schon öfter. Bald gibt es die erwarteten ersten Streitigkeiten, und die jung Verheirateten gehen auseinander, um sich unfreiwillig in dem Autobus einer Reisegesellschaft wiederzufinden. Wie Spoerl nun die beiden wieder zusammenbringt, was als Ausgang keinen Augenblick in Frage steht, und wie er sie vor allem in das Milieu prächtig gezeichneter Reisegefährten stellt, das ist echt und gekonnt, humoristisch und witzig und auch ein wenig dichterisch. Sicherlich trägt zum Erfolg des von Hans Deppe gedrehten Films wesentlich mit bei, daß ein so liebenswürdiger Schauspieler wie Viktor de Kowa den Ehemann spielt. Heli Finkenzeller ist seine hübsche Partnerin. Von den zahlreichen übrigen Mitspielern ist jeder ein Erfolg, was am Ende auch der ganze Film ist.

Frank Vogl.

Tragisches Ende eines Filmstars

Großes Aufsehen hat in New Yorker Künstler- und Gesellschaftskreisen der Selbstmord der viel gefeierten und bildschönen Filmschauspielerin Dorothy Hale hervorgerufen. Die junge Filmschauspielerin hatte sich nach der Rückkehr von einem Empfang in den frühen Morgenstunden im Abendkleid aus dem Fenster ihrer, im 16. Stockwerk eines Hotels im vornehmen Zentralpark-

Dezember

Nun kommt zum Schluß die gütige Legende
Und nimmt die ganze Welt in ihre Hände.
Verschneit ist alles, was uns lang gefiel.
Am Wegrand leuchtet still das letzte Ziel.

In frommer Weisheit ahndungsvoll geborgen,
erwarten wir den neuen fernen Morgen
und lassen Nacht und Wetter draußen gehn.
Wir sind daheim. Was kann uns denn geschehn?

Ein letztes Rufen der Erinnerungen,
wie eine Sage, die einmal geklungen,
so halb bekannt und doch empfunden kaum,
wie Morgendämmern von vergangnem Traum.

Und gegen Abend sinkt der Schnee noch dichter.
Im Dunkel flackern letzte arme Lichter,
bis über alles Nacht und Stille fällt
und nur der Wind noch irrt auf toter Welt.

Will Vesper.

Viertel gelegenen Wohnung in die Tiefe gestürzt. Die lebensmüde Schauspielerin hatte statt jeder anderen Nachricht an der Tür ihrer Wohnung einen Zettel mit den Worten „Ich brauche Sie heute nicht" mit einer Stecknadel angeheftet. Man findet um so weniger eine Erklärung für die Verzweiflungstat Dorothy Hales, als man weiß, daß die Künstlerin, die sich demnächst mit einem hohen amerikanischen Beamten verheiraten wollte, alles besaß, was ihr Herz begehrte. Aber vielleicht war gerade das der Grund zu ihrem tragischen Entschluß.

Wuppertals Handwerk empfiehlt sich für gute Facharbeit

Bauhandwerker

Adolf Enge jr. W.-Elberfeld Telef. 20923
Fabrik f. Rolladen, Jalousien, Markisen u. Rollgittern
Verdunkelungsanlagen
Reparatur-Werkstatt

P. Wilhelm Heil Wuppertal-Oberbarmen Weiherstr. 13, Tel. 551 56
Holwolith
Holzwoll - Leichtbauplatte
besonders geeignet für Garagen und Wochenendhäuser

Hermann Köhler Ausführung sämtlicher Verglasungen
Glasermeister **Glashandlung** und Reparatur-Werkstelle
Wuppertal - Elberfeld, Obergrünewalderstr. 3, Telef. 336 05

J. P. Osterritter
Dachdeckerei
Blitzschutzanlagen
Bauklempnerei - Installation
Wuppertal-Elberfeld, Neuenteich 78, Telef. 233 56

R. J. Schlösser
Wuppertal-Elberfeld, Kölnerstr. 16, Telef. 325 00
Unternehmung für Hoch- und Tiefbau — Eisenbetonbau

Einrahmungen

Kunsthandlung Walter Wetzler
Wuppertal - Barmen, Schuchardstraße 3
Stilgerechte Einrahmungen
Stets große Auswahl in Gemälden von ersten Münchner und Düsseldorfer Künstlern

Gemälde-Reinigen
Restaurieren und Auffrischen von alten Gemälden. Spezialität: **Ahnenbilder** sehr preiswert bei
Gemälde-Handlung Walter Wetzler
Wuppertal-Barmen, Schuchardstraße 3, Tel. 603 69

Kunsthandlung Walter Wetzler
Wuppertal - Barmen, Schuchardstraße 3
Stilgerechte Einrahmungen
Stets große Auswahl in Gemälden von ersten Münchner und Düsseldorfer Künstlern

Elektro-Motoren

Otto Friesewinkel Elektromaschin.-baumeister
Wuppertal-Elberfeld, Neue Friedrichstr. 12, T. 26058
Neuwickeln von elektrischen Maschinen, Haushalt-Geräten, Staubsaugern usw.

Elektromotoren Meister im Elektro-Maschinenbau **Lübker**
Wuppertal-E., Johannisberg 18 Telefon 31393
Neu- und Umwickeln von elektrischen Maschinen aller Art sowie sämtliche Reparaturen

Glas- und Gebäudereinigung

Fritz Lach / W.-Elberfeld
Luisenstraße 34 - Telefon 226 30
Glas- und Gebäude-Reinigung

Das Landesarbeitsgericht entschied

Keine Schmälerung der Ferien bei unverschuldeter Arbeitslosigkeit

Ein Urteil von grundsätzlicher Bedeutung fällte das Landesarbeitsgericht Wuppertal in seiner letzten Spruchsitzung. Zu entscheiden war die Frage, wie hoch der Ferienanspruch eines Metallarbeiters sei, der seit 1926 bei ein- und derselben Cronenberger Firma in Arbeit stand, jedoch während des ganzen Jahres 1932 und später noch einmal einige Wochen im Jahre 1933 arbeitslos gewesen war.

Der Kläger vertrat die Ansicht, daß bei der Zählung der Betriebsjahre, deren Anzahl maßgebend für die Dauer der Ferien sei, die sechs Betriebsjahre vor der Zeit seiner Arbeitslosigkeit mitgerechnet werden müßten, weil seine Betriebszugehörigkeit wider seinen Willen unterbrochen worden sei und er in der Zeit seiner unverschuldeten Arbeitslosigkeit auch nicht in einem anderen Betriebe gearbeitet habe. Die Firma war anderer Meinung; sie hatte dem Kläger nur die Zeit seit seinem Wiedereintritt im Jahre 1933 als Betriebsjahre angerechnet und ihm statt der erbetenen elf Tage nur sieben Tage Ferien bewilligt. Das erstinstanzliche Arbeitsgericht war ihrer Auffassung beigetreten; es hatte den Kläger mit seiner Forderung abgewiesen, ihm jedoch mit Rücksicht auf die grundsätzliche Bedeutung der Streitfrage das Recht der Berufung zugebilligt.

Das Landesarbeitsgericht ging bei seiner Entscheidung der Frage davon aus, daß die Staffelung des Urlaubsanspruches im „Tarif für die Eisen-, Metall- und Elektroindustrie des Wirtschaftsgebietes Westfalen" erstens bezwecke, den älteren und daher weniger elastischen Arbeitskameraden mehr Zeit zur Erholung zu gewähren, und zweitens den Sinn habe, eingearbeitete Kräfte an den Betrieb zu fesseln. Das bedeute, daß die Ferienberechnung nach der Zahl der Betriebsjahre wie eine Treueprämie wirke. Betrachte man die Dinge von diesem Standpunkt, so leuchte ein, daß der höhere Urlaubsanspruch nicht kleinlich durch die Zeit unverschuldeter Arbeitslosigkeit beeinträchtigt werden dürfe. Wer, wie der Kläger, zweimal das Unglück der Arbeitslosigkeit durchgekostet habe und bei erster Gelegenheit wieder an seinen alten Arbeitsplatz zurückgekehrt sei, könne verlangen, daß er bei der Urlaubsregelung nicht noch einmal benachteiligt werde. Die Grenze für die Feststellung einer Unterbrechung der Betriebszugehörigkeit müsse weit hinausgeschoben werden; eine Anfrage beim Reichstreuhänder der Arbeit habe ergeben, daß er derselben Meinung sei.

Lebhafte Bautätigkeit in Bohwinkel

In letzter Zeit herrscht im westlichen Stadtteil rege Bautätigkeit. Und zwar in gleicher Weise industrieller Art wie auch im Wohnungsbau. Im Anfang dieses Jahres beschränkte sich die Bautätigkeit hauptsächlich auf Industrie-, Neu- und Umbauten, nunmehr kommt auch der Wohnungsbau in Schwung und für das kommende Jahr ist auf diesem außerordentlich notwendigen Gebiet noch eine erhebliche Steigerung zu erwarten. Neben umfangreichen Werkbauten der Reichsbahn sind besonders im westlichen Teil, an der oberen Bohwinkeler Straße, größere Industrieneubauten zu erwähnen. Hier sind gleich drei neue Werkbauten entstanden, und noch in der vergangenen Woche wurde bei einem der Neubauten Richtfest gehalten. Im Mittelpunkt ist an der Stackenbergerstraße ein weiteres Werksgebäude einer großen Lackfabrik im Bau. Bei den Wohnungsbauten steht zunächst die große Siedlung am Bremkamp (an der früheren „alten" Badeanstalt), wo 63 Siedlungshäuser im Bau sind, im Vordergrund, ferner mehrere große Wohnhäuser des Eisenbahnbauvereins in der Rubensstraße, zahlreiche Privathäuser in der Mackensenstraße, der Corneliusstraße, der Ehrenhainstraße, auf dem Halbenberg usw. Ein weiteres größeres Wohnungsbauprojekt ist demnächst am Roonplatz, längs der Stackenberg- und Mackensenstraße, zu erwarten. So daß im allgemeinen für den Wohnungsbau in Zukunft erfreuliche Aussichten bestehen.

Maler - Anstreicher

Anstrich Malerei
B. Joe Holtrichter
Wuppertal - Barmen, Springerstraße 18
Telephon 504 85.

Ludwig Jünemann
Malermeister
Geschäftsgründung 1885
Elberfeld, Grifflenberg 41, Fernruf 223 56

Sattler, Polsterer u. Dekorateure

Polsterei Merten
Wuppertal-Elberfeld, Luisenstraße 22, Tel. 234 48
Ständiges Lager in
Couches, Sesseln und Matratzen

Schlosser

GEBR. GRAEFF W. - ELBERFELD Tel. 35205, Königstr. 143
Beschläge, Türschließer, Hausbriefkästen, Kunstschlosser- und Metallarbeiten in Eisen, Bronze und Leichtmetall, Reparaturen und Schweißarbeiten

Moderne Kunstschmiede
Eisenkonstruktionen, Bauschlosserei
Autogene und elektrische Schweißanstalt
Paul Schmidt 405h
Wuppertal, Bendahler Straße 58-62, Ruf 567 84

Bruno Schütz Fernsprecher 340 21
W.-Elberfeld, Ernststraße 10
Eisen- und Feineisenkonstruktionen
Bauschlosserei und Kunstschmiede
Reparaturen und Schweißarbeiten

Schreiner u. Drechsler

Franz Henke
W.-Elberfeld, Luisenstraße 58
Telefon 262 06
Mechan. Bau- und Möbelschreinerei
Büro- und Laden - Einrichtungen

Schuhmacher

Franz Herting
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 86, Telefon 344 20
Schuh-Maßgeschäft für Reit-, Sport- und Luxus-Schuhe
Spezialist für orthopädische Fußbekleidung und Einlagen

Wäschereien

Wäscherei Voß Rheinstr. 55 Telef. 32698
wäscht Hauswäsche unübertroffen
Gardinenspannen

Robert Quax der Ältere
W.-Elb., Gesundheitstr. 101, Tel. 316 12, Gegr. 1884
Glas- und Gebäude-Reinigung
Neuheit Spezialist im Reinigen von sämtl. Steinarten

Goldschmiede u. Uhrmacher

Franz Kolodzinski
Wuppertal-Barmen Alter Markt 33
Werkstätte für Neuanfertigung und Reparaturen
Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren

Klempner - Installateure Elektrische Anlagen

Emil Fudickar & Borbet
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 118, Ruf 319 62
Abteilung 1 **Sanitäre Anlagen** — Abteilung 2 **Heizung und Lüftung**

Walter Gerdes
Wuppertal-Barmen, Steinweg 2, Telefon 535 54
Bauklempnerei / Installations-Geschäft
Sanitäre Anlagen 377h

Haldenwang & Co.
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 76
Seit 1877 Fernruf 363 30
Kalt- und Warmwasserleitungen
Badeeinrichtungen/Waschtische
Rohr-Leitungen jeder Art

Artur Kewersum
Wuppertal-Elberfeld, Paradestraße 6
Telefon 240 39
Zentralheizung und Installation

A.S.&S.E. **Richard Schulte Aufzugbau**
W.-Elberfeld, Telefon 261 55
Aufzug-Anlagen jeder Art und Größe
Reparatur-Werk für alle Systeme

Heizung - Lüftung

Heizungs-Kolbe
Wuppertal-Elberfeld, Exerzierplatz 4
Telefon 239 25
Heizungs-, Lüftungs- und Warmwasserbereitungs-Anlagen

Gebt dem Wuppertaler Handwerk Arbeit!

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 286 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 3./4. Dez. 1938

Vermietungen

Ladenlokal - Eckhaus
Werth u. An der Ruhmeshalle
ca. 350 qm, mit Heizung und Lagerkeller
per 1. Januar 1939 zu vermieten
Näheres: **H. Müller, W.-Barmen**
Gewerbeschulstraße 16 — Ruf 600 59
28771

† **Kleines Landhaus**
mit groß. Obst- u. Gemüsegart., Terrasse m. herrl. Ausbl. (Gas, Wass. u. Elektr.) a. Nordrande W.-Barm. gel., z. 1. 4. 1939 zu vm. Ang. B 476 Barm.

Ladenlokal
Stadtmitte Elberfeld, ca. 100 qm, evtl. mit Lagerraum, zum 1. 1. 39 zu vermieten. Angebote unter E 8305 an die Geschäftsstelle d. Bl. f5833

Ladenlokal
im Brennpunkt des Verkehrs sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. Näh. W.-Elberfeld, Kölner Straße 69, 2. Etage, bei Kolbe. 23880

Einfamilienhaus
in Wuppertal-Unterbarmen, Parsevalstr., bestehend aus 6 sonnig., schön. Wohnräumen, Bad und 4 groß. Mansard., sämtl. Bequemlichkt., sonnig., gepflegt. Garten, bes. Umstände halb. per sof. preiswert zu vermieten. Instandsetz.-Zuschuß wird v. Eigent. gewährt. Kostenlose Auskunft erteilt: d321
Hans Maurer, Maler.
B., Mühlenweg 42-44, Tel. 57944

Gr. Restaurant 357b
Zentr. Ba., verbd. mit kl. Wirtsch., sof. z. vergeb. Ang. B 494 Gst. Bm.

Am Rande Wuppert. gesunde, kleinere
Bäckerei
sehr ausbaufähig, an nur tüchtigen Fachmann, per April 39, krankheitshalber zu vermieten. — Angebote u. B 4981 an die Gschst. W.-Barmen. †

Ladenlokal r2408
W.-Elberfeld, Straße der SA. 85, sofort od. später zu vm. Näh. Arnold Wolf, E., Marienstr. 91, Tel. 316 65.

Ladenlokal
Im Mittelpunkt Barmen, Zwinglistr. 6, ca. 60 qm groß, mit 3 Schaufenstern, an solvente Firma zum 1. Febr. 1939, evtl. früher, zu verm. h205
Paul Hirschmüller
W.-Barmen, Straße der alten Garde 15 (Mittelstr.).

Herrschaftliche 3. Etage
8 Zimmer
Nähe Hardtanlagen, gr. Diele, Küche u. eingebautes Bad, kaltes u. warm. fließ. Wasser, Zentralheiz. zu verm.
Edmund Schmidt, Elbf.
Schlieperstraße 15, Ruf 201 38. r2599

Hofaue 50
3. Stock, 7 Zimmer u. Küche
teils Wohnung, teils gewerblich, ab 1. Januar 1939 zu vermieten. r2422
Dr. Rolf Schmidt, W.-Elberfeld, Neuenteich 89 — Tel. 274 00.

W.-Elbf., Neue Gerstenstr. 13, I. Et.,
7 Räume mit Zentralheiz.
Badezimmer, Veranda etc. zu verm. Telefon 255 46. 1934

Schöne helle 1. Etg.
m. Ztr.-Hz., 6 Räume, gr. Wintergt., Küche, Bad, ev. Mans., im Stadtgebiet, Nähe Wilhelmsfelder Markt, z. 1. 1. od. sp. zu verm. Angeb. unt B 3064 an Geschst. dies. Bl. Barmen. 79b

Schöne sonn. 2. Etg., 5 Zimm., Küche
Badez., Diele, Erk., Loggia, Innenkl. m. o. ob. Gas, an ruh. Miet. z. 1. März 39 z. vm. Rüggeberg, Wittener Str. 51, Tel. 56303.
†

In schön. oberbayr. Gebirgsort Bahn- u. Autobahnstation, ist d305
vornehme Wohnung
1. sonnig., herrl. Lage (Gebirgsaussc.), 4 Zimmer, Balkonz., Küche, Bad, W.-C., 4 Kammern (Mädchenz.), Keller, Autohalle, Gartenanteil, sehr preiswert an Dauermieter per sof. abzugeben. Näh. Ans. Murr, Deut., Traunstein, Ludwigstr. 24.

Wohnungstausch
Biete: größer. Einfamilienhaus mit Garten in Hammerstein.
Suche: Etagen-Wohnung 6—7 Zi. m. allen Bequeml. l. gt. ruh. Lage z. 1. April 1939, evtl. früher. Ang. E 8163 G.*

Kl. Laden
m. Lagerkell. Südst. günst. f. Obst- u. Gemüse bill. z. v. Frau E. Müller, E., Prinzenstr. 34. 1860

Konditorei
ältere Gesch. m. Inv. zu vermiet. B.-Werléstr. 41. +

Gröss. Geschäftsr.
I. Etg., zu verm. Grimpe, E., Kl. Klotzbahn 12. *

6-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Zub. ab 1. Jan. zu vm. E., Adersstr. 32, I. r2609

Südstadt
Weststr. 61, Ecke Kleebl., schön. abg. 2. Etg., 5 Zimm. zu v. mon. 59.20 ohne Zuschl. Näh. Drogerie i. Hause

Schön. 5-Zim.-W.
1 St., m. einger. Bad u. Manf. f. gt. Hause d. Nordst. sof. od. 15. 12., mon. 90 M., z. v. Ang. E 8261 Gst. r2628

Ernststraße 21
4 Zimm. u. Küche
zu verm. r2423
Dr. Rolf Schmidt E., Neuenteich 89

Schöne grß. 3- u. 4-Z.-Wohn. p. 1. 1. 39 zu v. Oppboferstr. 23, I. *

Vogelsangstraße 27
4 Zimmer, ptr.
abgeschloss. Etg., zum 1. Jan. 1939 zu vermiet. b140 Näheres daselbst.

4 fl. Zimmer, pt. Trant, Oberdörnen 55, I. Et. †

Abg. 4-Z.-Wohn.
zu verm. Grimpe, Kl. Klotzbahn 12.*

Abgeschloss., schöne
4-Z.-Wohn.
mit Veranda, sonnige Lage, ab 15. 12. 1938 zu verm. Bergmann, B.-Wichlinghausen Westkotterstr. 131. 136d

Schöne, abgeschl.
4-Z.-Wohn.
p. 1. 1. 39 zu vm. B., Gewerbeschulstr. 3, III. 2411a

Schöne, sonnige 4-Zimmer-Wohn.
zu vm. A.-Hitlerstr. Nh. Landgericht. Ang. E 8292 Gst. 2429a

4 Zimmer, part., Johannisberg. zu vm. Näh. Schulte-Strathaus, Calvinstraße 24. r2646

Südstadt, part.
Abgeschl. 4 Zim. u. 1 Mans. zu v. Holzerstr. 17. *

Schöne, abgeschl.
4-Zim.-W., 1 Et.
m. Badez., Inn.-Klos., Ver., m. d. Südst. z. 1. Jan. 39 zu vrt. Mietpr. Mk. 56.— Ang. u. E 8162 Geschst. *

In gutem Hause per sof. od. später
4 Zimmer, Küche,
Loggia, Bad, Mansarde, Veranda, Etagenheizung, B., Karolinenstr. 6. Näh. daselbst 1. Et. Tel. 595 09. †

Herrsch., geräum. Wohn., mit Garage (3 Zim., Küche, Erker, Mans., einger. Bad, Wandschrank, Abstellraum, Zentralh.), Obergesch., i. 2-Fam.-Haus Neubau, Elbf.-Südstadt, ruh., schöne Lage, z. 15. 1. od. 1. 2. 39 zu vermieten. — Ang. unt. E 8147 Gst. *

Neubau Bembergstraße
W.-Elberf., Unterhaus, ganz modern, zu v. Ang. G 234 Fil. E., Burgst. 7.*

Abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung
u. kompl. Badeeinrichtg., Heidterberg, per 1.1.38 zu v. N.Od.Schlossst. 21.I.†

Herzhausen, Edersee, Neubau, 1. Etage
3 Z., K., Bad, Heizung, Mans., 2½ Z., K., Bad, je mit Gartenland zu vermieten. Ang.: Carl Best, D304

Abgeschl. 2-Zimm.-Wohn.
W.-Elberfeld, Schleswigerstraße 29a, Erdgeschoß:
2 Wohnräume, Baderaum, Abstellraum, Innentoilette, sämtl. Böden mit Linoleum, gr. Keller, Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher,
Mietpreis 30.— Mark,
ab 1. Januar 1939 zu vermiet. Zu besichtigen bei Rüling, i33
Hausverwalter Wiedenstritt, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29.

5 Kontor- und Lagerräume
zus. o. get. bill. zu verm. Reising, Kl. Werth 52, I., 2mal schellen. 422b

2-4 Büro- u. Praxisräume
zu verm. W.-B., Bleicherstr. 20, II.†

4 helle, schöne, durchgehende
Büroräume,
für Architektur-Büro geeignet, zu vermieten. Näheres 326b
Barmer Creditbank, Adolf-Hitler-Straße 619/23.

Wohn-, Büro- u. Lagerräume
Ad.-Hitlerstr. 481, W.-Barmen zu vm. Näheres Telefon Nr. 507 55. †

Gewerbl. Räume
einschl. Heizung, Licht u. Kraft besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 201 an die Gschst. Bm. 320b

Schöner gewerblicher Raum
75 qm, Erdgeschoß, im Mittelpunkt der Stadt, per sofort zu vermieten. Näheres: Otto A. Wolff, W.-Elb., Turmhof 15/17, Tel. 24734.

4000 qm do80
Fabrikräume
in hellem mod. Fabrikgebäude in abgetrennten Größen von 300, 400, 500 und 600 qm
zu vermieten.
Günstige ländliche Lage im südlichen Westfalen; einige 100 Arbeiter und Arbeiterinnen sofort erhältlich. Interessenten wenden sich unter E 764 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Heller, gewerbl. Raum
ca. 100 qm, 3. Stock, sow. 2 Zim. zus. per 1. 3. 39 zu vermieten. Näh. Rathaus, Auskunft König, Elberfeld, Brillerstraße Nr. 151. f5857

4-Z.-Wohng.
2. St., sof. z. vm. Schwalbe, Gewerbeschulstraße 133. 2742f

Abgeschl., sonnige
4-Z.-Wohn.
(kl. Küche), I. Et., i. Anbau, in g. H., Mittelp., an ruh. Leute zu vermiet. Ang. B 4990 B.†

4-8.-Wohng.
schön gelegen, Bad, Zentralh., Veranda, RM. 70 fortzugsh. sofort zu vermiet. Schirmer, Elberf., Steinenfeld 35. r2602

Mansarden-Wohn.
3½ Zim. an. ruh. Miet. sof. z. v. Nh. d. Ernst Schmecken & Voß, Heckinghauserstraße 49. 2745f

3- evtl. 5-Z.Wohng.
m. Bad, Küche u. Heiz., Nh. Barm. Anf. z. 1. 1. 39 zu vm. Ang. unt. B 4912 B. 2362a

Abgeschl. 2. Etage, 3 Zim. u. Küche.
Prs. 55 Mk. p. 1. Jan. E., Bleichstr. Nr. 2, zu verm. *

3 Zimmer
u. Küche m. Bad u. Zentralheiz. sofort zu vermieten. Wülfrath, Velbertertstr. 28. e386

Schöne 3-Z.-Wohnung
Bad, Balkon, Hochpart., Wichlingh., 2 Min. v. Nordpark, z. 1. 1. 39. Ang. unt. B 496 an Gst. Bm. 2718f

3 schöne Zimmer
Helmholtzstr. 18, 3. Etage, mit all. Bequemlicht., in ruhig. Hause per 1. Januar zu vermieten. f5823

Kleine 3-Zim.-W.
Hardt, 33,50 RM zu verm. Ang. u. E 8313 Gst. f5850

3 Zim. 1. 1. zu v. Clausewitzstr. 33. 2737f

In best. abgeschl. Hse., sch., mod. **3-Zimmer-Wohn.** m. akt. Bequeml. i. Mittelp. d. Stadt zu verm. 2750f Ang. B 3072 Bm.

Wohnungen
v. 2, 3, 4 Zim. m. Bad, in ruhig. abg. Hause zu v. Ang. E 8336 Gst. v307

2—3 Zimmer
Hofaue, Nähe Bembergstr., i. a. Hse., m. Licht u. Heiz., Wass. u. Abst. 1 T. höh., f. **Büro** o. priv. z. v. Tel. 26822. Hofaue 20, I.*

J. ruh. Zweifam.-Gartenhaus *
2 schöne Sychz. (Wass., El. u. Gas) an einz. Dame o. berufst. Frl. p. 1. Jan. bill. zu verm. Ang. unt. E 8301 Geschst.

2-3.-Wohng.
pt., z. 1. 1. 39 z. v. B., Rödigerst. 144.†

2-3.-Wohng.
part., an einzelst. Pers. sof. od. sp. zu vm. Pr. 24.50. Nettebahnst. 28, I.*

In Einfam.-Haus
2 Zim. an einz. Pers. zu vm. Am Jagdhaus. Ang. u. E 7881 an Gst.)*

Kl. 2-Z.-W., I., an alls. berufst. D. 22 M. Näh. Grünst. 1, b. v108

2-Zimm.-Wohn. sof. zu verm. E., Nevigeserstr. 93. 15834

2 schö. sonn. Mfz. ab 1.1.39 an einz. Dame zu vm. Nh. Danzigerst. 14, I.*

2 grß., luft. Mfz.-Zi. an ruh. Person zu verm. E., Dessauerstr. 7. *

Mansarden-Wohnung
2 Zimmer,
Ad.-Hitlerstr. 565, z. 1. 1. 39 zu vm Näh. Wollmer, i. selb. Hause. 327b

2 Mans. a. 1 Pers. B., Germanenst 24†

2-Zimmer-Wohng. i. Hinterhaus, Nähe Friedhofskirche, a. ält. Ehepaar zum 1. Jan. 39 z. v. Ang. E 8247 Gst. f5800

2 schöne große Zimmer
zu verm. f5821
Neuenteich 27.

2 gr. sch. Zi. prt. Tannenbergstr. 44, II *

Im Hause W.-Elberfeld, Alsenstr. 18
kl. ine Wohng.
1½ Zimmer, frei. Näh. Herzogstr. 2 Friedr. Voß. Schuhhaus, W.-Elberfeld. j353

Sofort
1 Mansardenzim. m. Spülu., a. einz. Frau z. v. Elektr., G. u. W. vorhd. Schmidt & Riebe, E., Mainstr. 51a. r2420

* Gr., sonn. Zim. (Nähe Rathaus E.) z. v., a. 15. 12. 38. Ang. E 8065 Gst.

1 Zimmer
z. v. Roßstr. 17. Tel. Schwelm 2874. *

1 schö., son., gr. Z. an einz. Person. * Dammstr. 3, III.

Zim. m. od. ob. Möbel sof. zu v.* Rütenbgst. 213, p.*

* L. Zi. m. W. u. G. 1. Et. Platenius str. Ang. E 8288 Gst.

1 kl. Speicherzim. 4.— Mk. Johnen, Simonsstr. 69. *

Leeres Zim. z. v. B. Windoornst. 12†

Heidterberg 14, p.: 1 gr., 3 kl. Räume für Büro u. Lager passd. 306-180

Massive 2741f
Verkaufshalle
für Fischgesch. o. Heißmang. z. vm. B., Germanenst. 61

Neuenteich 89
Shedraum 250 qm
mit Vorraum, zus. 340 qm, zu vermieten. r2600
Dr. Rolf Schmidt W.-Elberfeld, Neuenteich 89, Telef. Nr. 274 00.

Gewbl. Raum b. Karlstr. 26, II. *

Hofaue 75/77
Großer gewerbl. Raum
II. St. zu verm. Dr. Rolf Schmidt W.-E., Neuenteich 89, Telef. 274 00. r2473

Flache Lagerplätze a. d. Posenerstr. (Carnap) z. verm. **Wüster,** am Nordpark 20.†

Schöner, heller
Shedraum,
ca. 85 qm, m. el. Kraft zu vermiet. Brögelmann, B., Collenbuschstr. 22 2414a

Erdgeschoß u. Kell.
je ca. 185 qm, bish. Stadt- u. Messing-Lager p. 1. 1. 39. Oberdenkmalstr. 79 367b

Heller gewerblich. Raum, 25 qm zu vermieten. Bm.,* Oberdörnen 37, I.

Schöne Backstube
mit gut. Dampfofen u. prima Maschinen u. Einrichtung zu vm. ohne Laden. Für die Miete f. Backwar. geliefert werden.* Ang. E 8088 Gst.

2 gewerbl. Räume
I. Et. Schwanenst 46 v108

Moriansstraße 34:
2 gewerbl. R., ca. 65 qm, z. v. Kampermann, Ruf 23784.*

Lagerplatz, Nähe Wuppertfeld, ev. m. 2 gewerbl. Räum., a. geeign. f. Baugesch. z. verp. Ang. B 493 Bm. 357b

Garage für klein. Personenw. U.-B. Elberfelderstr. 4 *

Mietgesuche

6-7-Zimmerwohnung und Mansarde
mit Heizung, in guter Wohnlage (Toelleturm, Brill, Zoo-Viertel) sofort gesucht. r2639
Werner Reckmann, Elberfeld, Kaiserhof.

6-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Mansarde, Heizg. per Januar ges. Ang. u. B 3004 an Gst. dies. Bl. Barmen. 2773f

Von klein. Haushalt, Wohnung von
5—6 Zimmer
nebst Küche und Nebenräumen, im Bezirk Heckinghausen und Oberwall, Langerfeld od. angrenzend, z. 1. April oder früher zu mieten gesucht. 2703f Angeb. unt. B 486 an Gst. Barmen.

4- oder 5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, in gutem Hause, von Ehepaar (2 Pers.) per bald gesucht. † Angeb. unt. B 3096 an Gst. Barm.

Wir suchen zum 1. Januar für einen unserer Angestellten a368
moderne Wohnung
4—5 Zimmer mit Küche,
Zentralheizung, eingericht. Bad und Balkon. Briller Viertel oder Zoo bevorzugt; eventl. Hammerstein.
G. & J. Jaeger, G. m. b. H. Wuppertal-Elberfeld.

Freundliche Etage, 3-4 Zimmer, Küche,
möglichst Bad, von ruhigem Mieter (3 Erwachsene) sofort oder später zu mieten gesucht. — Von der Wohnung muß einer der Wuppertaler Bahnhöfe bequem erreichbar sein. Bevorzugt Vohwinkel. Ausführliche Angebote unt. E 2294 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Gesucht
3-4 Zimmer
Küche, Bad, mögl. Garage
W.-Elberfeld. — Ausführliche Angebote mit Preisangabe u. E 751 an die Geschst. a276

3- bis 4-Zimmer-Wohnung
Küche und Bad, mögl. Heizung, bis spät. 1. 4. 39 gesucht. — Angebote unter E 8175 an die Geschst. *

Für leitend. Angest. unseres Hauses suchen wir: b375
3-Zimmer-Wohnung mit Bad evtl. Heizung
Angebote an Koch am Wall, Wuppertal-Elberfeld.

Fabrikräume
700—1200 qm, evtl. auch mehr, mögl. mit Büro- u. Lagerräumen in Wuppertal zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter B 518 an die Geschäftsst. Barmen erbeten 2411a

Ein- od. Zweifamilienhaus
i. Geg. Augustast. od. Brill zu miet. od. evtl. zu kf. gs. Ang. unt. E 2308 a. d. Gst. f5835

Ronsdorf
Einfam.-Haus
bald. zu m. ges. Ang. B 509 Bm. 2401a

Suche größeren
Kotten oder Hof
zu pachten. Ang. a. Elerding, Bossel üb. Hattingen R.†

Ecke!
Kleines Lebensm.-Geschäft zu übernehm. ges. Näher. Solingen, Tel. 23791. e277

5-6 Zim.-Wohn.
evtl. m. Lagerraum **in Ronsdorf**
bald ges. Tel. 56680
†

In ruhig. Hause Brillerviertel
5 Zimmer,
Bad, Heizg. und Mans., Febr. od. spät. zu m. ges.* Ang. E 8061 Gst.

4—5-Zimmer-W.
m. Bad, evtl. Heizung, Südseite B. v. ruh. Ehep. sof. od. sp. ges. Ang. B 3068 Bm. 396a

† Amtsgerichtsr., 2 Pers., s. sonn. **4-5-Z.-Woh. m. Bad** Ang. B 3055 Bm.

Ehepaar
(Beamt.) sucht für sof. od. spät. 4—5-Zim.-Wohng. mit Bad. Ang. B3061 an Gst. Barm. †

4—5-Zimmer-Wh. Südweststadt, von ruh. Mieter ges. Ang. unt. E 8260 Geschst. r2618

Lehrer sucht zum 1. 1. 39 od. spät.
4-5-Z.-Woh.
Ang. E 8029 G.*

4—5 schöne, abg. Z., mögl. Veranda Nähe Stadtmitte Elb. ges. Preis-Ang. E 3002 G.†

4-Z.-Woh. m. Mans.
Nähe Siegesstr. s. ges. Ang. a. Hpt.-Postfach 66 Barm. 2693f

4-Z.-Wohn.
Nähe Zoo z. 1. 4. 39 ges. Bad erw. Ang. unt. B 4923 an Gst. Barm. †

Sonn. 4-Z.-Wo.
mit Küche, Bad, Heiz., ev. Garage, a. Südrande Ba. geleg., t. nur bess. Hause, p. 1. 4. 39 od. früh. (2 Pers.) ges. Preisang. u. B 5000 Barm. †

Suche 2363a
4-Z.-Wohng.
m. Inn.-Klos. u. Veranda. Biete 3-Z.-Wohn. m. Inn.-Klos. u. Veranda. Sedansberg. — Ang. B 4941 Ba.

† Geräum. Wohn.
4 Z. u. Küche
Raum für Bad (Einr. vorhd.) Südstadt Barm. Nähe Bergbahn, von kl. Fam. (3 Pers.) z. 1. 4. 39 gesucht. Ang. E 406 Bm.

1. oder 2. Etage
3—4 Zi., Küche, Badez., Innenklo, Mans., Waschküche, f. pens. Beamter (2 ruh. Pers.) in gut., ruh. Hause u. Wohnlage bald o. später. Angeb. u. E 749 Gst. b319

† **Brautpaar** sucht 2—3-Zim.-W., mögl. abg., i. g. H., Nähe Unth. o. Elbf. Preisangeb. u. B 4976 Barm.

2 gro. o. 3-Zim.-Wohn. per 1. 2. od. früh. ges. (sch. Mietz.) Ang. unt. R 715 Fil. Bm., Berlinerstr. 62. †

Gärtner-Ehepaar f. 2—3 Zimmer Nh. Ober- o. M.-Barm. Bhf. Ang. B 481 Gst. Ba. †

Alleinsted. Ehep., sch. Mietz., sucht für sof. od. spät. **2-Zimm.-Wohn.** Südstadt. Ang. u. E 8270 Gst. f5829

Ehepaar sucht **2-3.-Wohng.** Ang. H 803 Fil. Elbf.-Mirke. *

Aelt. alleinst. Dame sucht schöne **2-Zim.-Wohn.** sich. Mietzahler. Ang. B 3065 Bm. 2731f

Berufst. Dame f. **2 kleine Zimmer** Nähe Oberbarm. Ang. E 8135 G.*

Berufstät. Ehep., pünktl. Zahler, sucht sof. od. spät. **2—3 Zimmer** Nordstadt bevorz. Ang. E 8083 Gst. 412

*Berufst. Ehep. f. **2 gr. Zimmer** Ang. E 8114 Gst.

Herr, mit eigenen Möbeln, sehr ruh. Mieter, sucht a26
2 große Leerzimmer
in gut. Hause, mit Baddenutza. usw., z. 1. 2. 39 o. spät. Mögl. Nähe Bahnhof Elberfeld. Ang. unt. E 8281 an die Geschäftsst.

Jg. Ehepaar, berufstätig, sucht
2 schöne Zim.
Mietpr. b. Mt. 30. Ang. E 8080 Gst. r2561

Solid. ruh. Ehep. f. schön. 2-Z.-Woh. in gut., abg. Hse. Ang. B 4964 B.†

Brautp. f. 2 sch. große Zim., mögl. Stadtm. Ang. u. E 8157 Geschst. *

Sonn. 2-Z.-Woh. m. Bad ges. Mutter mit erw. Tochter, in ruh. Hse. Ang. E8053 Gst.*

Ja. Ehep. f. schö. **2 Zimmer** in anstand. Hse. * Ang. E 8054 Gst.

Berufst. ordl. † Herr sucht 1—2 Zimmer Nh. Sonnborn od. Umgeg. Ang. B 4972 Bm.

1 groß. leeres Zim. bezw. 2 kl. Zim. v. berufst. Dame z. 1. 1. 39 o. früh. in W.-Oberbarm. ges. Angeb. unter V 100 an d. Fil. Vohwinkel. *

Ja. Dame sucht * **leeres Zimmer,** Gas, Wss., a. liebst. m. Heiz. z. 1. 1. 39 Ang. E 8118 Gst.

1 groß. leer. Zim. sucht ordentl., berufst. Frau. Ang. E 8066 Geschst. *

Berufst. Frl. f. **1 gr. leeres Zim.** in gut. Hse. Nähe Straße der SA. Ang. E 8249 Gst. f5794

Berufst. Herr f. **leeres Zimmer** mit Gas u. Wass. Ang. E 8128 G.*

1 sep. Zimmer, evtl. m. Licht u. Wass., zu miet. a. Prsang. R 721 Fil. B., Berlinerst. 62 †

Leer. Z. v. ruh. Herrn in Langerfeld sof. ges. † Ang. B 3097 Bm.

Gewerbl. Raum
Nähe Adlerbrücke sofort gesucht. — Ang. unt. B 490 an Gst. Bm. 2375a

Gewerbl. Raum, 100—200 qm, für Schreinerei geeignet, ges. Ang. u. E 8306 Gst. f5831

Suche Ehep
Fabrik oder Lager
mit Einfahrt, Nh. Uellendahl. Ang. u. E 8188 G. v5

† Suche 80 qm
gew. Raum
m. 4-Z.-W. in B., Elbf. od. Umg. z. 1. 1. 39 zu miet., geeign. f. Schrein., kann a. kl. Hausch. s. Ang. B 3032 Bm.

Tr. Lagerraum
als Auslieferungslager, ca. 100 qm, in d. N. v. Barm. od. Oberb. Güterbhf. ges. Ang. B 4974 B. †

Lagerraum
mit Büro und Garage zu miet. g. Ang. unt. E 8068 a. d. Gschst. r2578

Garage,
Nähe Zoo, p. 1. 1. 39, ev. früher gesucht. r2592 Ang. E 8254 Gst.

Mod. Zimmer

Elberfeld:

Ad.-Hitlerst. 35, II: Frdl. Zim. z. v. *

Ad.-Hitlerst. 92/94, Ecke Bembergstr., Hse.: Gt. mbl. Z. *

A.-Hitlerstr. 130a, II., durch d. Gasse: Frdl. möbl. Zim. m. u. ohne Kchgl.*

***Adersstraße 29a:** Mbl. Zim. z. vm.

Deweerthstr. 113: F. werkt. Ehep. o. 2 werkt. Frl., Kochgel. W. G. E. *

* **Alte Freiheit 4,** Dorn: Gt. mbl. Zim. m. sep. Eing.

Fouriersgasse 11, I: Gut möbl. Mf. an berufst. Frl. z. v. *

Friedrichstr. 28: Schlafst. frei. v107

A. Hoffamy 22 Dickel Gt. mbl. Zi. f. 2 Pers. ev. Kg. v123

Bahnhofst. 88: gut m. 3. i. Et. i. a. H. a. bess. Hrn. v148

Bleichstr. 15, III: G. mbl. Wohn- u. Schlafz. m. a. Kü. v31

Brillerstr. 162, I: Gut möbl. Zim. zu verm. 1953

Döppersberg 20, p. Gut m. gr. Zi. sep. Eing., el. Lt. r2229

Charlottenstr. 77, I., r.: Mbl. Z. b. *

Ernststr. 27, pt.: Frdl. m. Z. sof. b. *

Neue Friedrichstr. 49, p.: G. m. Z. b. v356

Haarhausstr. 13, p.
Möbl. Zimmer
in bess. Hause, m. fl. Wasser p. sof. zu verm. r2622

Harmoniestr. 13, I Zv. beizb. Z., Licht, Kochgl., sep. Eing. v261

Höchsten 2: Sb., möbl. Z., el. Licht. 2437a

Karlstr. 47, III. l.: Möbl. Z. zu vm. *

Kleeblattstr. 66, II Mbl. Wohn-Schlafzim., ev. 2 Herren, vill. Pf. *

Kölnerstr. 52, II: Einf. möbl. Zi. *

Luisenstr. 42, III: Kl. mbl. Z. a. Hrn. *

Mathildenst. 2: M. Schlafst. el. L. Kochg. v85

Nordst. 37 Sb. Schlfst. Mitt., u. Ab'est. b. v359

Prinzenstr. 45, I: Eigzim., Gl., Kg. 1981

Schleswigerstr. 45, Lebensm.-Gesch.: Schön möbl. Zi. mit o. ohne Pens. sof. zu vm. 15845

Straße d. SA. 72, III: Einf. sb. mbl. Z. t.-a.-H. a. Berufst. v354

Straße d. SA. 165a II.: Einf., saub. möbl. Mans. z. v. *

Wesendonkst. 18, II Gt. mbl. Zimm. *

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., ff. W., gr. Ber. (Südseite), t. ruh., bess. Hse., a. geb., berufst. Dame z. 1. 1. 39.* Ang. E 8216 Gst.

Barmen:

Berlinerstr. 19, I, Wiage: Gut möbl. Mansd. sof.z.v. †

Bogenstr. 28, I., r. Frdl. möbl. Z. an ber. Frl.o.H.z.v. †

Gr. Flurstr. 22, 2 × schell. Hoflt.: Frdl. m. Z.m.Kg. a.Hrn., a. m.Pf.†

Gewerbeschulst.21: Gt. Z.m.Schrbt. †

Hohenstein 119: Möbl. Zi. zu vm. 2424a

Höhne 7, II: Zi., evtl. Pens., fl. W. 229

Höhne 10,II: W.-Schlafz. a. bess.H 179

Höhne 68, Händigés: Möbl. Zi., fl. Wss., Badgel., z. Jan. an Herrn. †

Ilsestr. 24: Einf. möbl. Z., fl. f. u.w.Wss.m.Heiz. †

Hügelstraße 5, im Laden: Zim. f. 1 od. 2 Herren. †

Meckelstr. 28a, **Möbl. Zimmer** z. v. Zu erfr. b. Liefenfeld. 2710f

Nußbaumstr. 53, Rott: Frd.Z.,fl.W. †

Oberwall 24: Frdl. möbl.Z. a.Dame.†

Reichsstr. 19, I: Möbl.Z.z.v. 2753f

Rödigerstr. 1a,III Otto, möbl.Spchz.†

Rolingswerth 7,I: Gemütl. einger. Wohnschlafzim.in gt.Hse.a.Alleinm.†

Rütliweg 5, II.: Sch., besser. möbl. Zim. sof. zu vm.†

Saarbrückerstr.24,I Gut möbl. Z.sof. †

Schafbrücke 16,II: Sch.Z.a.Berufst.†

Werth 62/64, II.r. Fr. m. Z. m. el. Licht u. Heizg. †

Westkotterstr. 21:† Jung: G. m.Zim.

Zeughausst. 23, p. Schö.rub.Z.i.gt.H. †

In ruhiger Lage möbl. Wohn- und Schlafzim. a. Hrn. od. berufst.Dame. Auch m.voll.Pens., i.gut.Hause. 2385a Zu erfr. Gst. f11

Z.Dörnerbrücke 2, ob.Schelle: Fr.m.Z †

Unt.Schloßst.12,I, Nh. Wertherbrücke Gr. schön möbl. Wohnschlafzi., ev. m. 2 Betten, volle Verpfleg.Fernheiz. ruh. Lage, sof. o. 15. 12. z. v. 2415a

Gesuche

2 jüng. Herren suchen für sofort **möbl. Zim.** mögl. Heizg. zw. Loberst. u. Hptbb. Ang. B 482 B. †

2 freundl. möbl. Zi. m. Kochgelb. Nähe Alexanderbrck. gs. Ang. E 2296 G.†

Gesucht z. 1. 1. 39 möbl. Zimmer f. ältere Dame. Zooviert. Fernh. erwünscht. Ang.u. E 8150 Geschft. •

1 od. 2 möbl. Zim. mit Kochgelgh. in Od.-Bm. o. Lasfd. v. jg. Ehep. z.15. 12. ges. Ang. unt. S 1083 an d. Fil. Schwelm. e163

Berufstät. Dame sucht f. mögl. sofort möbl. Zimm. mit Heizg. in nur gut. Haus. Prs.-Ang. unt. E 8148 an die Geschft. •

1 groß. o. 2 mittl. Zimmer gesucht, leer od. möbl., ev. 2-Zim.-Wohn., ev. Frühstück od.Pension, in bess., ruh. Hause, Mittel- o. U.-Barmen, p. 1. 1. 39. Ausführl. Ang. B 4996 B.†

Möbl. Zimmer Wichlinghausen o. i. Bereich d. Linie 2 bis Hatzlinghf., sof. gesucht. Ang. u. B 712 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Jung. Ehep. sucht 2 möbl. Zimmer mit Küchenbenutz. u. Bad. Angeb.: Baering, Elberf., Wormserstr. 39. •

In W.-Vohwink. od. Sonnb. wird möbl. Zimmer mögl. auch volle Verpflg. v. 2 jg. Leut.gs. Pr.-Ang. unt. S 781 an die Filiale Haan. f137

1-2 möblierte Zimmer mit Kochgelegenheit f. einige Monate in nur gutem Hause von jung. Akademiker-Ehep. ges. Pr. bis RM. 80. Gegend Weststadt, Solingen-Wald, Ohligs. Angeb. u. E 8097 an Geschft. T314

Junger kaufm. Angestellter sucht z. 1. 1. 39 in W.-Vohwinkel **Zimmer möbl. mit voll. Pension** in gutem Hause. Angebote an: Postfach Nr. 149 Gütersloh. u304

Junger Herr sucht bess. 1-2 mbl. Zimm. mögl. Heiz., fl. Wass. u. Mittag in ruh. Lage, mögl. Nähe Varresbeck oder Hardt. Ang. u. E 8097 an Geschst. dies. Bl. r2647

Kauf-Gesuche

Bedeutende Herrenkleiderfabrik in Wuppertal sucht **mechanischen Betrieb** zu kaufen. Es komm. nur neuzeitliche Maschinen in Frage. Ausführl. Angeb. m. Lichtbild und Preis unt. E 8229 an die Geschäftsstelle dis. Bl. b463

Einzeln od. zusammen folgende gebrauchte, gut erhaltene **Büromöbel** zu kaufen gesucht: Doppel-Diplomat mit 2 Sesseln oder: 2 amerikanische Rollschreibtische sowie großen Rolljalousieschrank od. Aktenschrank — Abschluß-Theke. Angebote mit äußerstem Preis unter E 8184 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. r821

Drehbank ca. 225 mm Spitzenhöhe, in gutem Zustand, zu kaufen gesucht. e230 Carl Schmidt Sohn, Solingen — Telefon 202 15.

Gebrauchte 2736f **Garderoben-Schränke** in Holz oder Stahl zu kaufen gef. Angeb. unter B 507 Geschft. Barmen.

Besseres, gebrauchtes **Herrenzimmer**, Bücherschrank 2.50 bis 3 Meter, **Teppich**, ca. 3×4 4 m. und eine **Couch** zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 8190 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Modernes Schlafzimmer gebr., gut erhalten, zu kaufen ges. Näh. Ang. u. Preis E 758 Gst. b312

Gut erhalt. Regale für Tuche u. Kleiderstoffe geeignet, gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 8269 an die Gst. f5840

Altsilber u. Altgold sowie alle Silbermünzen kauft laufend 417b **Rob. Werres Sohn** Wuppertal-Barmen Mittelstr. 20-22, Gen.-Besch. II/33157

Ankauf von Gold u. Silber sowie alten Silbermünzen zu hohen Tagespreisen. 387b Genehmigungsbescheid II 648 31. **Bäumer & Co.** Wuppert.-Barmen, Kaufhof gegenüber.

Gebr., gut erhaltene r2637 **Limousine** mögl. geräumig, aus Privathand zu kauf. ges. Verbrauch bis 15 Ltr. pro 100 km. Angeb. unt. E 8292 an die Geschäftsst. dieses Blattes.

Brillantnadel aus Privathand zu kaufen ges. Ang. unt. B 3012 Barm. 2406a

Gußbruch Kaufe jeden großen Posten, verkleinert u. unverkleinert. e163 Fritz Eckhardt, Schwelm, Tel. 2774.

Kleine **Buchdruckerei** zu pachten od. zu kaufen ges. Ang. B 4980 Barmen.†

Gebr. f5847 **Elektromotor** 4 PS., Drehstr., 220/380, Kurzschl.-Läufer, ca. 1500 Touren, zu kauf. ges. Ang. m. Prs. u. Fabrikat an Hermann Kurz, E., Simonsstr. 4.

Rentbl.Geschäft g. Ang. E 8179 G.•

B.-u.Z.-Drehbank 220—250 Spitzenhöhe, 1—1.50 m Drehlänge, gebraucht, sof. zu kf. gesucht. 2430a Oskar Alfes, Ba., Tel. 60404. 2430a

Drehbank 1 m Drehlänge, 20—25cm Spitzenhöhe zu kauf. ges. Tel. 556 39. 2756f

Einph.-Wechselstr.-Motor. 0,2—0,75 PS. gef. Ang.u. V 140 Vohwink. •

Baumaschinen zu kaufen gesucht. Mischer mind. 250 Ltr., Förderband, Kompressor. Ang. B 4962 Barm. †

Amboß Schleifmaschine, Kettenzug mit Laufkatze, zu kauf. gesucht.† Ang. B 3037 Bm.

† Gut erhaltene Nähmaschine zu kf. ges. Preisang. B 3095 Bm.

G. erh., versenkb. Nähm. zu k. gef. Tel. 57141. 2356a

Kd.-Nähmaschine, elektr. Kinderkochherd, 110 V. gef.• Ang. E 8136 Gst.

Gebr. Nation.-Registrierkasse gef. • Prsang. E8111 G.

G. erh. Akkordion 34/80 T., zu kauf. ges. Preisang. u. E 8182 Geschft. •

Akkordeon, gt. erh., m. 25 Piano-Tast. u. 12 o. 24 Bässen zu kf. gesucht. Ang. unt. E 8280 Gst. 2702f

Gebr. Akkordion, 12 od. 24 Bässe z. kf. ges. Ang. mit Preis unt. L 854 FilialeLangerfeld. 381-4b

Akkordion z. k.gef. Ang. m. Preis u. Ausf. V 137 an Fil. Vohwinkel. •

Gut erhalt. e386 Grammophon zu kaufen gesucht. Preisang. W 869 an Fil. Wülfrath

Koff.-Grammoph., D.-Reitstiefel Gr. 38u.Hose, D.-Skischuhe Gr.38 gef.† Ang. B 3038 Bm.

Schrankgrammophon m. g. erhalt. Pl. gef. Prsang. V 40 Fil. Vohw.•

Warenschrank auß. 180 cm br., ca. 40 cm tief, mgl. mit Glastür, zu kf. ges. Ang.u. E 8257 Gst. r2605

Warenschrank 3—4 Meter lang, 50 cm tief, 2—3 Meter hoch, zu kaufen ges. Ang.u E 8314 Gst. f5849

Renaissance-**Herrenzimmer** ca. 2,30—2,50 m. aus Privath. zu kf. ges. Ang. mit Beschreibg. Prs. erb. E 8109 Gst.•

Apartes Speisezim. engl. Büfett nicht u. 2.60, gesucht. † Ang. B 3021 Ba.

Wer liefert mod. Schlafz. u. Küche bei 300 Mk. Barzahlg., den Rest gegen Anstreicherarbeit? Ang. u. E 8191 an Gst. •

Mod. Eß- oder Wohnzim. u. versenkb. Nähmasch. zu kaufen gesucht. Ang. B 3074 Bm. 2754f

Mod. Eßzim. zu kf. ges. Preisang. B 512 Bm. 2758f

Mod.,gebr. Wohn- od. Eßzimmer zu kauf. gef. 2717f Ang. B 3049 Bm.

Kaufe komplette **Zim.-Einrichtungen Pianos und Flügel** Hammelmann, E., Ad.-Hitlerstr. 52. b320

Gut erhalt. mod. **Küche** zu k. gef. Preisang. E 8021 Gst.•

† Mod., gut erh. Schlafzim. gesucht Ang. L 107 Fil. W.-Langerfeld.

Gebr.mod.Schlafz. †Ang. R 713 Fil. B., Berlinerst. 62

Gebr. Schlafzim. zu k. gef. Preisang. E8044 Gst.•

Gut erh. bll.-eich. Eßzi.-Büfett und Sofa zu kf. gef. • Ang. E 8090 Gst.

Weiße (Wickel-) Kommode, elektr. Kühlschrank gef. • Ang. E 8018 Gst.

Gebr. Rollschrank zu kauf. gesucht.• Preisang. m.Größenang.E8059 Gst.

Gebr., gut erhalt. **Schreibtisch u. Büroschrank** zu kf. gef. 2355a Ang. B 487 Bm.

Weiß. Metallbett mit Matratze, zu kaufen gesucht. — Tel. 310 88. f5809

*Wer überläßt jg. Frau gebr.Möb.g. Verricht.v.Putzarb Ang. E 8290 B.•

Mod.gebr. 306-34b **Möbel** usw.kauftGläsener W.Berlinerst.107A Händl. 306-34b

Kleiderschränke gebr., f. Betried ges. Carl Aug. Picard,Remscheid-Hasterane. b329

Kleiderschrk., ca. 1 m br., gef. Pr.-Ang. E8304 Gst.•

Zim., Einzelmöb. kauft Hüttemann, Brunnenstr. 29. b242

Gebr. Möbel zu kaufen gesucht. Wesling, E., W.-Hanemannstr. 50. Tel. 236 76. Hdla. 2936

Bett m. M. und Sofa billig. gef.† Ang. B 3001 Bm.

Gut erh. b324 **Teppich** 2×3, zu kauf. gef. Ang. E 8275 Gst.

Echter u. gut erh. **Perserteppich** ca. 2½×3½, von Privat ges. Ang. u. E 8161 Gschft. r2604

. Gebr. Teppich, 3×4, zu kf. ges. • Ang. E 8008 Gst.

Gut erhaltener Velour-Teppich 2 od. 2½×3 m gf. Ang. B 3020 B.†

Gebr.Gasheizof.g. Pr.-Ang.B3085 B. 7228f

Eiserner Kamin ca. 180—250 mm Ø 10 m lang, ges. Brenne, Elberfeld Königstr. 112. h44

†Ovaler Kochherd **Jenüß** t. nur best. Zustd. gesucht. Preisang. u. B 3047 Barm.

Kl. Dauerbrenner u.hochwert. Radio ges. E., Griffenberg 21, III. Et.•

G.erh. mod. Dau.- od.Allesbrenn.gef. Ang. B 4919 B.†

Gt.erh. D'brenner u.kl.Rodelschlitt.gf. Ang. E 8100 G.•

Gr.Dauerbr.-Of.g. Ang. E 2298 G.•

G.erh.mod. Dau.-Brenn. o. Allesbr. gef.Ang.E8040G.•

Gut erh. 2418a **Badewanne** gef.Parsevalst.34,I

Heizkörper B.H. 600, Heizkessel, 1,3 qm, Heizrohre zu kf. ges. 2739f Ang. B 511 Bm.

Gasherd gut erh. ges. • Strecker,Eichenst41

Leichte † **Abst.-Badewanne** ges. Gilt. Dörr, Höhne 54. T.52880

Neuw.Badewanne Kruse, Dönberg, Mühlenweg 20. †

Kl.Dezimalwaage z.k.gf. Ang. R 708 B.,Berlinerst.62.†

Feldstecher* zu kaufen gesucht. Ang. E 8094 Gst.

Gt. erh. D.-Rad zu kauf. gesucht. * Ang. E 8222 Gst.

Gbr. kl.Kn.-Fahrrad u. Puppenwagen zu kauf. gef. • Ang. E 8102 Gst.

Gut erh.Kinderw. zu kaufen gesucht. Ruf 323 65. e88

Gut erhaltener **Milchwagen** gesucht. f59 Preisangeb. A 50 Fil. W.-Ronsdorf

Gebr. Karren für die Landwirtschaft, gut erhalt., zu kauf. gesucht. Johann Pöll, Schöllersheide Mettmann-Röttgen, Tel.665. b326

Korb-Sportwag. zu kf.gef. Prsang. B 3088 Barm. †

Herren- und Damenring • gef.Prsang. E8022.

Orn.-Garderobe und Schuhe kauft laufd. Bierwirth, Bauft.72.Ruf24736 b326

Gut erhalt. Anzug u. W.-Mantel, mittl.Gr. zu k. gf. od.g. Tepp.3×4 z. vert. Ang.E8131.•

Altertum bera.eich.Schränke, Truhen,Zinn sucht Reiken, Neviges.•

Guterh. Schreibtisch zu kauf. gef. Pr.-Ang. B 3043 B.†

Gr. r. Tisch, Teppichverbindstücke z. kaufen gesucht. • Ang. E 8119 Gst.

Eck-Sofa u. 2 kl. Sessel zu kauf. gef. Angeb. B 477 Bm. 2345a

Mod. Couch zu kauf. gesucht.• Ang. E 8115 Gst.

Gut erh. Polstersessel gef. Preis-Ang. E 8211 G.•

Klubsofa ev. m. Sessel gef. Ang. B 3050 B.†

Eich.Wohnz.-Tisch, Tischstehlampe gf. Ang. E 8293 G.•

2 gut erhaltene Klubsessel und Oelgemälde zu kf. gef. 2369a Preisang u.Größ.-ang. B 485 Bm.

Jungmädchen-Schreibtisch, möglichst weiß, zu kaufen gef. Ang. B 411 Ba. 2203a

Ohrensessel, echt. Teppich 3½×3½, zu kf. gef. Ang. E8103 Gst.•

Gut erh. Kinder-Klappstühlchen ges. Maibach, B., Tossenbusch 1. †

Kd'klappstuhl z. kf. od. geg. Küchenti. zu tausch. gef. B., Emmast20,3.Knopf lks. Tel. 522 44.†

Teppich gut erd., zu kf. gesucht. Ang. m. Preis und Größe u. R 714 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Guter Teppich (Markenfabrikat) 3×4 m od. 2,50×3,50 m zu kf. gef. Ang. u. K 342 an die Fil. B., Ad.-Hitlerst.483. 185-5b

Ca. 17 Mtr. Läufer, 120 cm breit, zu kauf. ges. Pr.-ang. B 3059 Bm. 2725f

Neuw. Anzug, 48/50 ges. Ang.u. E 7940 Gschft. •

Schwz. Fohlenmant. Gr. 46, gef. Prs.-Ang. B 3087 B.†

Radio! † Netzanschl. o.Lautspr., Wechselstr., geg. Gleichstr. zu tausch. o.kauf.gef. Prsang.R717 Fil. B., Berlinerst. 62

Radio zu kf. gef. Ang. m. Preis u. Typ E 8048 Gst.•

Radio z. kf. gef. Ang. B 4973 B.†

Neuwertiger • Rundfunkapparat 3—5 Röhr., trennscharf, z.k.gf. Ang. üb. Fabr., Jahrg. u. Preis erb. u. E 8289 a. d. Gst.

Gt.H.-Anzug,schl. 1,72 gr., u. 1 Hose 120 Bauchw., gef. Ang. B 3004 B.†

Wildfelle aller Art kauft: P. Vohwinkel, E., A.-Hitlerstr. 145. 1980

Pelzmantel (aus Pelzgeschäft) in Gegengeschäft (Silberbestecke) zu kauf. gef. Ang. u. E 8318 Gst. r2664

Vase, 65—70 cm hoch, zu kauf gef. r2615 Ang. E 8264 Gst.

Standuhr • zu kaufen gesucht. Arthur Schmitz, E., Uellendahl 14.

GuteSilberbestecke und Kristallgläser zu kf. gef. r2576 Ang. E 8255 Gst.

Brillantnadel aus Privathand gesucht. Ang. unt. B 3098 Gst.Bm.†

Damen- u. Herrenring, v. Priv. **Brillanten** gef. Ang.B3056B. †

H.-Brill.-Ring. • Prsang.E8063 G.

Brillantring aus Privath. zu k. gef. Ang. B 4906 B.†

Brillantring Kollier o. Ohrringe,gr.Steine zu kf. gesucht. Ang.u. E 8228 an die Geschft.•

Brillant-Armbanduhr v. Privatbesitz zu kaufen gef. Ang.u. B 4943 Barm. •

Altgold altes Silbergeld kauft laufend: Goldschmied Rob. Werres Elberf., Wall 43 G.B. Nr.II/59366 874

Alt-Gold auch Zahn-Gold kaufe geg. bar, a. können Sie es als Anzahlg. f. neue Uhren, Goldwar., verwenden. 526 **Karl Bernau**, Juwelier, Ba., Mittelstr. 25.

Gut erh. r2603 **Silberbestecke** zu kaufen gesucht. Ang. E 8258 Gst.

Staubsg., fa. m. all.Zub.u.Fön gef. Prsang.B4986B.†

Gröss. Bronze gf.Prsa.B3040B.†

Kino-Aufn.-App. gef. Ang. K 239 E., Marienst. 1. •

Last- u. Pers.-Wag. z. Verschrotten gef. Autoverwertung Willy Pitzer, Elb., W.-Hanemannst.37 Tel. 256 75. b5

Kl.bis mittl. gebr. **Personenwag.** aus Priv.-Hand zu kaufen gesucht. Ang. E 8025 G.•

Kleinwagen, Cabriolett, auch gebr.,geg.sof. Schreinerarbeiten zu kaufen gesucht. Ang. B 4995 B.†

Kleinwagen bis 1,2 Ltr., aus Privathd. zu kaufen ges. Baujahr bis 35. r2580 Gärtnerei Winkler E., Uellendahl 30.

Kleine, steuerfreie Limousine zu kf. ges. Prs.-Ang. E 8107 G.•

Mittl. b. schwer. **Personenwagen** gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. Beschaffenheit unter Nr. 606 an d. Fil. Remscheid-Hasten. f350

Gebr. Pers.-Wag. in gut. Zust. geg. bar zu kauf. gef. Ang. unt. E 763 an die Gst. f115

Gt. erh. Auto, (Cabr.) 4-Sitzer,a. Privathd. g.Kasse zu kauf. gef. f192 Pr.-Ang.W.Distelmeier Hückeswagen

1,2 Ltr. Opel, steuerfrei, und Tempo-Kastenwag. (geschl.), nur in gut. Zust. bill. zu kauf. gef. f5862 Tel. 328 87.

Perf.-Kraftwagen neuwertig, bis 1,5 Ltr., aus Privathand zu kauf. ges. Ang. u. S 9 Fil. in Sonnborn. e17

Alte Zinnsach. gef. Prsang.E8189G.•

Gasmesser geeicht, zu kf. gef. Nur Preisang. u. B 506 Bm. 2733f

Eiserne Treppe gesucht, Breite 80 bis 90, Höhe 2,55. Gartenbaubetrieb Heinrich Petry, Fernspr. 318 24. r2624

Oelgemälde aus Privath. gef. Ang. mit genau. Beschreibg., Grß., Motiv, Maler u. E 8207 Geschft. •

Teller u. Kegelrad zu kf. gef. 3,5 Ltr. Blitz 2,5 To. † Tel. 534 86.

Partie-Bänder, 10—80 mm breit, alleFarb. Mindestlänge 1 m, kauft K. Wildraih, W.-Elbf., Ad.-Hitlerstraße 79. u279

Oelgemälde aus Privath. z. k. gef. Ang. E7895 Gst.•

Flaschen Wein-, Kognak-, Bordo-, Liter- u. Sektflaschen z.Tagespreis.gef. Emil Wilke, E.,Lothringerst.23, Tel.23651 1954

Briefmarkensammlung zu k. gef. Preis-Ang. B 3092 B.†

Leder-Abfälle aller Art zu kauf. gef. Telef. 32020, Wüster, Straße d. SA. Nr. 162. •

Heimkino elektr., zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 8256 Gst. r2607

Grbr. Puppenwg. Pferdch.u.Wag. gf. Schleswigst.50,III •

Grß. Puppen- od. Erstl.-Bett bezw. Wiege, zu kf. gf.† Ang. B 3048 Bm.

2 Puppensportwg. gut erh., zu kauf. gef. Ang. m.Prs. B 3063 B. 2757f

Schienenmaterial, Spur 0, elektrisch, zu kaufen gesucht. Tel. 584 35. 2751f

Kinderauto zu kauf. gesucht. • Ang. u. V 139 an d. Fil. Vohwinkel.

Burg m. Zubeh. u. Soldat., elektr. Eisenbahn, zu kf. gef. Ang. m. Prs. u. W 46, Fil. B., Westkotterstr.146.†

Gut erhaltenes † Kinderauto zu kaufen gesucht. Ang. B 4971 Bm.

Kasperle-Theater zu k. gef. Ang. u. E 8267 Gst. f5843

G. erh. Wipproll. u. Rodelschl. z. kf. gef. Heckinghauserstraße 107., p. l.†

Tischbill. u. Stier gef. Blome, Bm., Breddestr. 97. †

Dreirad mögl. Kettenantr., gut erhalt., gef. Ang. E8039 Gst.•

Weiß. Zwergspitz bis zu ½Jahr alt, zu kauf. gesucht.† Ang. B 3030 Bm.

Hund kl.Rasse, zu k. gef. Ang. E 8149 G.•

Wolfsspitz u. w. Eichhörnch. zu kaufen gesucht. W.-Vohwinkel, Schieten 2. •

Wachs., deutscher **Schäferhund** (Hündin), stubenrein, zu kf. gf.Angeb. m. Angab. v. Preis unt. Alter unt. E 2307 Gst. f59

Spielwaren

Verschied.Spielsach zu verk. Koch, E., Distelbeck 18. •

K.-Tisch u. -Bank. Wiesenst. 14, IV.•

Kindertisch.,Bänkchen, Dampfmasch. mit Zubeh. bill. † B.,Hohenstein92,p.

Kinderpult und Stehtafel, Bellealliancestr.20,III,r •

Puppenklinik Repar.all.Puppen billig. Max Ballbracht,E.,Marienstr. 60 (am Hombücheler Platz). R2277



1943

Puppenwag. große Auswahl **Armbrecht**, Elb., Wirmhof 3.

Für Weihnachten Tiefgeb. Puppenwagen, Puppenbettchen u.Schülerpult z.vk. Kölnerstr. 55, I. r2643

† Gut erh., mod. Puppenwagen b. Fürstenstr.13, I. r.

Mod. Puppenwag. Exerzierpl. 4,IV.•

†Mod. tiefgebaut. Puppenwag. 8.—. Gronaust. 44, III

Puppenwag.z.v. † B., Ehrenstr.13,pt.

† Mod., sehr gut erh. Puppenwag. mit Puppe preiswert zu verkauf. W.-Barmen, Bredde 11a, I. Et.

Gr.,g.erh.Puppenwagen. Cremer,† Langerfelderst.107a

2vorj.Puppsportw. bill. Jung, Hindenburgstr. 89. •

Puppenwagen u. Kaufladen zu verk. Althaus, Gertrudenstr. 1. •

Schö.Puppenhaus. Deweerthstr.108. •

F.n.Pupp.-Sportw Klee,Wiescherst.5.†

Mod.Puppenwag. u. Lad. prsw.z.v. E., Baustr. 45,II•

†Sch.Puppenstube Oberdörn.67a,III.

Gt. erh. Puppentheat. m. 3 Märchenstück.,Schaukelpferd u.Eisenbahn Spur 0 zu vk. • Kronenstr. 29, pt.

Schön. Kaufladen mit Zubehör und Burg m.Soldaten bill. Barmerstr.90 Tel. 22873. r2648

Laden zu vk. E., Klotzbahn 12b,I.•

Schön. gr. Kaufladen bill. J.-Johannisberg36,II.•

Gr.mod. Kauflad., K.-Dreirad. Eckermann,Fingscheid3. †

Gr. Kaufladen † z. vk. b. Lehner, Oberdörnen 21.

Spiel. u. Verkfs.-Laden mit Theke, wie neu, bill. B.-Hatzfeld, am Pannesbusch 12. †

Gr. K.-Kauflad.† B.,Dahlerst.85,p.l.

Laden b. Lothringerstr. 14, III. •

Gr. Laden Puppenst., Küche, u. Puppenbett, gut erh. Kößler, B., Spechtweg 7.†

Kinder-Kaufladen preisw. z. v. Neue Friedrichst.23,I. •

Pu.-Küche, gr.P.-Schr.Ang.B 3027†

• Gr. Pupp.-Haus m. elektr.Licht z.v. E., Fliederstr. 5,I

Puppenbett zu vk. Wiesenstr.10,pt. •

Schön einger.Puppenh., P.-Wascht. m. Garn. billig. • Marienstr.112,IV.

Schöne Puppe v. Afsenst. 13, III. •

Groß. Puppenküch. und Puppenhaus fast neu. b. z.vk.• E.,Gartenst.85, I.

Prachtv. Kinderkaufladen zu verk. 1,35 hoch, 90 cm breit. 2759f B., Sedanstr.80,p.

Großer Laden, Puppenstühle mit 2 Tischen zu verk. Rothenstein, B., Heckinghauserstraße 222. 2764f

†Gr. Kaufl., neue Puppenstube mit Möbeln, Puppen-Sportwag., f.neu. B.,Gewerbeschulst. 10,pt. Sonnt.10-12

Gut erh. Pupp'kü. m.Zubeh. Menge, B.,Westkotterst.6 †

Mittelgr. Ausstellverkaufslad. 15.M. Lautsprech.bt.Näh. Ad.-Hitlerst.66,III 416

Kpl.P.-Stube,Parloph.u.Pl. Arrenbergerstr. 37, IV.•

Große Puppenstube gut erhalten, bill. zu vk. Vogtmann, Müller.42, T.34982 r2629

Gr. Puppenküche, kompl. eingericht., zu verk. B., Bockmühle 74, I. Et.†

Vollst. Pupp.-Bett gr. Kaufladen bi. Anderer, Elb., • Kasinogartenstr.11

Gebr. elektr. Eisenbahn zu verk., best. aus 1 schwer. Lokomot. m. Tender, Transform., 2 D-Zugwag., 1 Pack-, 1 Pers.-, 6 Güterwag., 1 Fahrkartenschalt., 1 Signal, 1 Stellw.-Haus, 1 Läutew., 3 Handweich., 3 Fernweich., 34 St. gerad. u. 38 St. Bogenweich., div. ½- u ¼-Schien., Spur 0, Marke Märklin. [illegible] 135 RM. Ang. B 515 Gst. Barm[illegible] od. Tel. 585 35. 2775f

3tlg.P'stub.m.Zub. E.-Rittershausstr. 15,II.Sonnt.11—1 †

Kosmos-Chemie-Kasten m. Anleit.-Buch f. 600 Vers. u. 4Stab.-Baukäst. zu vk. Dreyen E., Hanemannst. 25a.•

•Kosmosbaukästen Mechanik'u.,Optik' Kronprinz'allee 87

Märklin, Uhrw.-Eisenbahn, Spur 0, zu verk. Nauental 30. Tel. 583 86. 2699f

El. Eisenb., Sp.I, gr. Burg, gut eing. gesp.¾-Geige.Bes. Sonnt. ab 10 U. Elbf., Reichsgrafenstraße 26. •

Eisenb., Spurw. 00, m. vl. Zubeh. Albrechtstr. 5, II.•

Gr. Eisenbahn, Märkl. Uhrwerk, Spur 1, m. sämtl. Zub. bill. O'bm., Rübenst.20,I. Bes. Sonntag vorm. †

Puppensach.: grß. Küche, Schränke, Schaukel, Bett, Wagen, Klappstuhl u. einz. Puppen, Kinderti. u. -Stbl, Unterh'spiele prw. Augustast.150,III.•

*Uhrw.-Eisenb. u. Milchwg.-Gespann billig zu verkauf. Weststr. 57., III.,r.

El.Eisenb. Ostersbaum 71, p., r. •

• Elektr. Eisenb., Sp.0,Märkl.Bellealliancestr. 17, II

•El. Märkl.-Eisenbahn, vielZubehör. Bes.Jägerhofst.200

F.neuwert. elektr. Eisenbahn, Sp. I, m.Zubeh. prsw.• E.,Deweerthst.68,I

El.Eisenb.,Märkl. 110/220 V.,m.viel. Schienen. Eck,Gesundheitstr.59a •

Gr.el.Bahnhof,voll -st.Uhrw. Märklin-Eis'bahn.Dampfm. Trom.Worms'st20p •

F. n. gr. Dampfmasch.m.Mod.prw. Dorotheenst.30,I.•

Dampfm. m.Zub., kl. Bank u. Tisch b. B.,Boelckest. 17, (Sedansberg). •

Dampfmaschine preisw. zu verk. • E., Cleverst. 6,pt.

Große Märklin-**Dampfmasch.** m.Motor, neuart. Tischfußballbrett (fast neu). • Hugo Köster, Sonnbornerstr. 24

Dampfmaschine fast neu, u. große Anzahl Soldaten mit reichhalt. Zubehör abzug. E., Bismarckstr. 83. f5841

GroßeDampfmasch m. viel. Mod. u. 3Märklin-Baukäst. zu verk. Röser, W.-B., Höhne 99, Tel. 507 22. 2735f

Dampfmasch. u. Zubehör,in tadell. Zustand z. v. e88 Brillerhöhe 2a.

Gut erhalt. 2768f elektr. Eisenbahn, Spur 0, m. sehr viel. Zubeh. (Weichen,Bahnh.)günst. Besicht. Sonnt. ab 10U.Oberste-Brink B., Emilienstr. 3.

Elektr. Eisenbahn m. Bahnhof zu v. W. Jäger, 2378a B., Emilienstr. 61.

Mech. Eisenbahn m. Zubeh., fast neu, zu vk. Bm., Feuerstr. 16, p. •

Gr. el. Eisenbahn m. allem Zubehör preiswert zu verk. Schrift. Anfr. u. B 500 Bm. 2727f

El. Eisenb., Märklin, Spur 0, mit Zubeh. Ansch.-Pr. 120.- preisw. z.vk. evtl. gegen Triz-Eisenb. od. Heimkino zu tauschen. Ang. B 501 Bm. 2729f

Elektr. Eisenbahn 22 RM. • Hombüchel 23, p.

Märklinbaukästen, Segelflugzeugkast. (Graubele), Dux-Flugzeugkasten, Optikus und viele Spiele, Soldaten, Schützengräben, Tanks, Indianeranzug bill. zu vk. Schwelm, Luisenstr 47, I. e163

Uhrw.-Eisb.Märkl Sp. 0 m.v. Zub.• Rohs,E,Bleichstr.5

Elektr.Eisenbahn, Dampfmaschine u. sonst. Knabenspielzeug zu verk. Schäfer, U.-Bm., Schloßstr.3. 2701f

*Sch.R.-Pferd. bl. E., Richthofenst.14

F. neue Dampfm. (Heißluftmot.) f.9 Mk.Sonnt.ab 10U. Ahrend,Kieselst.8*

Märklinbaukästen, Dampfmaschine, Geige zu vk. B., Freiheitstr.52,I. †

Dampfmasch. 6 M Puppe(Babi) 4.M. Ad.-Hitlerst. 306.•

•Dampf-Maschine mit Zubeh., neu. Kieselstr. 46, III.

Gr.Burg,300Sold. B.,Oberwall 72,II †

Burg u. Jungv.-Trommel zu vk.• Wiesenst.73a,III,l.

Gt.erh.Kinderpult B,Mühlenweg37A †

F. n. Schülerpult Pupp.-Kauflad. • Gerstenstr. 16, I.

S.g.erh.Schaukelpf Mainzerst. 3,III. •

Fell-Schaukelpferd zu verkaufen. B., Elbersstr. 31, II. Telefon 565 27. •

Schaukelpferd zu vk. Thomas, E., Hamburgerst. 8. •

Gebr.Kd.-Fahrrad Kd-Ziehharmonika Oberstr. 38a. •

Aufstell-Spiel. • E., Barmerstr. 52.

Tischbillard, 70×1,40, f. neu. bill. B., Schwartnerstraße 6, pt. †

2sitz. Kinderauto für Kind. üb.10J. Dampfmasch. z. v. Köster, 306-25b B.Schwarzbach130

Gr. Kinder-Auto 15 RM. zu verk. od. geg. Dreirad zu tausch. gesucht. Herberz, B., Wupperfelderstr. 9, 307b

Kinder-Auto (Markenauto) z.v. E.,Cäcilienst.33,I.

† Kinderauto, Gewerbeschulst.134a,II

Gebr. Kinderauto m. Licht, bill. zu verk. Müller, Elb. Augustastr. 47,III r2573

Neuw. Wipproller 10 RM., Fahrrad f. 8—10j.Knab. 15 RM. Bes.mittags. B., Ingeborgst.12 2387a

Gr. Bauernwag. f. neu, b. Klan Elb., Baustr. 14 f5863

Tier-Markt



Köpling & Zörnitz, W.-Barmen, Werth 50

Leichtes Pferd u. gut erh. Flachwagen zu verkauf. W.-Nächstebreck, Holtkamp 1. †

Für Landwirte u. Fuhrunternehmer Mehrere schwere und mittelschwere Arbeitspferde preiswert zu verk. od. zu vertausch. f5810 Art Bosselmann, E.,Hombüchel 5,III

Pferd u. trag. Rind zu verkauf. Adolf Luckhaus,Remsch.-Lennep, Lenneperhof Nr. 1. f290

Einige mittelschw. **Arbeitspferde** preisw. Tel.55925 Albert Rögels, B., Rödigerstr. 16. 2714f

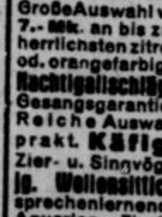
Kompl.leicht.Fuhrwerk zu verk. • Wupp., Benzstr.17

Prima Ferkel und Läufer-Schw. 40 b. 150 Pfd. schwer, preisw. abzugeb. Jean Müller, W.-Vohwink., Haltest. Schwebeb Hammerst, Tel. 358 93. e88

Große Auswahl i. Oldenburg. Ferkel u. Läuferschweine in jedem Gewicht. Tiere sind schutzgeimpft. — Hans Freitag, Barmen, Schwarzbach 46, Tel.58155. 306-30b

2 Mutterschafe (1 ged.) z. vk. E., Oberdüsselerweg52 b. Schreiner, HaltestelleGrenze†

Wer wünscht **Hund** zu Weihnachten? (alleRassen)wende sich an Pieper, W.-Elbf., Hochstr. 71 Ruf 222 21. r2346



Große Auswahl von 7.- Mk. an bis zum herrlichsten zitron- od. orangefarbigen **Nachtigallschläger** Gesangsgarantie. Reiche Auswahl, prakt. **Käfige** Zier- u. Singvögel, **jg. Wellensittiche** sprechenlernend, Aquarien, Fische, Pflanzen, Ia Futter **Zoo-Bube** seit 1904 W.-E., Ad. Hitlerstr. 42

Drahth.-Fox Hündin, ¾J., m. Stammb., billig. Kampermann, Bremerstraße 120 Ruf 385 05. f5816

2 Rauhhaardackel, 1½J.alt,schwarzrot u.wildschweinfarb. m. Ia Stb., stubenrein, zu vk. Koch, Solingen, Schützenstr. 116. e230

Schäferhund, Rüde, scharf,wachsam, zu verk. B., Oberdörnen 17a. 2747f

5 Wochen alte Schäferhunde zu vk. ab Samstag 6 Uhr. Bm., Zähringerst.8a,II

2 reinrassige **Langhaar-Dackel** zu verk. Cramer, Zwinglist.8. 2360a

Schäferhund, 6 Mon. alt, m. Stammb., umstd. zu verk. Näheres W.-Cronenberg, Breitenbruch 8. •

10 Hühner, 6 einj., 4 Küken zu verk. Siegesstraße 90. 185/6b

J.Kätzchen zu vsch. E.,Wirkerst. 7, p.•

Kätzchen, schön u. s. sauber, in nur gute Hde. zu verschenk. Näh. b. Büken, Feink.-Gesch., Königstr., Ecke Osterfelderst.•

Gelegenheitskauf Gt. sprech.Papagei bill. zu vk. 381-2b W.-Langerfeld, Schwelmerstr. 18. Tel. 559 89.

G.erh. Papageien-Korb zu verkauf. Hochstr. 60, I.Et.•

Verk. mein. best. Kanarien-Sänger hat begon. Oehm, B., Färberstr. 7. 268-1b

Von m. Siegerst. **Gold.Medaille 1938** Kanar.-Edelroller u.Zuchtw. f. prsw. Soboll, E., Emilstr. 19.•

K.-Hähne zu vk. W.-Cronenbgerst.8,IV.

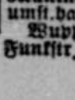
•2schö.Käf.m.Vög. Dorotheenst26p.2



Prima Kanarienh. v. 8 Mk. an.Leistg. v. Gar. f. Wert u. Gesang. Pilgenröder, Adlerst.9.†

Kan.-Häh.v.4.Waldinger,Höhne 41.†

Dompfaffen Ia, zwei Lieder sing.,fingerzahm liefert auf Probe. OttoSeyring Neuenberg/Fulda 18 u283



Kan.-Sänger b. Kl. Bandst. 6,I.L.

5Kaninen m.Stall umst.halb.zu. verk. Wuppertal-E., Funkstr. 99, p. •

Gerhards' goldene Türen wieder offen

Uraufführung des neuen Marionetten-Spieles „Till Eulenspiegel"

Die goldenen Türen des Märchenschreines, der Fritz Gerhards Marionetten birgt, sind jetzt wieder aufgegangen. Vor einem festlichen Haus wichen sie wie von magischer Hand bewegt auseinander, um uns selbst und unserem Herzen zumal eine Wegfreiheit zu schaffen, deren wir nicht jederzeit teilhaftig werden können. Umsomehr geht der kindliche Wille und die willige Wundergläubigkeit auf, wenn wir bisweilen, den winterabendlichen Beispielen der Alten folgend, uns vor den goldenen Türen Gerhards einfinden und dort auf alles warten, was Kinder noch leichter finden als die Großen, was aber beide vor solch geheimnisschöner Gewißheit mit jenem uralten Wunderband verbindet, das aus dem deutschen Märchenränzel flattert von Geschlecht zu



Till Eulenspiegel

Geschlecht, seit Jahrtausenden gewiß und immerfort, solange Sonne in deutsche Augen strahlt, Mond und Sterne in den Himmel hinein und auf die Erde herab träumen.

Nichts kann alt und jung so aller Unterschiede entheben wie die Begegnung mit den getreuen und vertrauten Gestalten, die der deutsche Sagenschatz in unsere Tage hereingezaubert hat. Und wer sich wie Gerhards ein Amt aus seiner Neigung gemacht, eine künstlerische Pflicht aus seiner Muse, dem soll für solch gesteigertes und gepflegtes Bedürfnis auch der Dank zugehören, den seine Arbeit verdient.

Wir hatten vor einigen Jahren Gelegenheit, das Wuppertaler Marionetten-Theater in einer Presse-Vorführung im Kaiserhof in Berlin kennen zu lernen. Jene Vorstellung sei hier erwähnt, weil an ihr gemessen der Fortschritt in gewissen Verfeinerungen und technischen und künstlerischen Zutaten besonders deutlich wird. So geschlossen- und in sich gesichert jene Arbeit war, so sehr rückt diese aus dem statuarischen Charakter heraus, lockert sich fast zur Konversation auf und dringt technisch wie literarisch, ohne allerdings den legendären Rahmen zu sprengen, in ebenso bemühter wie geglückter Stilistik zu einer Bühnenwirksamkeit vor, die alles hinter sich läßt, was wir auf diesem Gebiet kennen.

Dieser „Till Eulenspiegel" ist so forsch aufgemacht, daß er für sich in Anspruch nehmen kann, das hergebrachte Erbe in einer Folie vorzutragen, an der sowohl die Patina des Alten wie das Tageslicht von heute auf kein Element verzichten muß, aus dem schließlich jener Klang aufbricht, der des deutschen Volksliedes erste und letzte Auszeichnung und Gültigkeit ist. Dieses Ergebnis ist deshalb um so höher zu bewerten, weil Gerhards sich nicht mit den überkommenen Gepflogenheiten zufrieden gibt, sondern alle Erfahrungen mit einspannt, die unsere Zeit in ihrem künstlerischen Bemühen und Willen erfunden und erprobt hat. Sei es nun, daß sich hier Prospekte und Hintergründe finden, die uns aus „faustischen" Reminiszenzen in Erinnerung sind, sei es, daß wir spielerische Garnituren entdecken, die uns etwa vom Film her oder aus dessen musikalischen Pointen geläufig sind, immer bleibt Ausdruck und Gestaltung originell und zündend.

Wie Gerhard das alles mischt, das ist so überlegene Arbeit, daß der Zuschauer ganz vergißt, in einem Marionetten-Theater zu sitzen. Wenn aber diese prächtigen Akzente, diese schwebenden Requisiten, denen das Wunder Leben und Bewegung gibt, mitspielen, schließt sich der Bogen über dem Ganzen zum beglückenden Erlebnis. Diese Figuren sind so einprägsam, daß sie haften bleiben und weiter zu träumen zwingen. Walter Nordts und Willem Krabes Texte, Kurt Lißmanns Musik, die Generalmusikdirektor Fritz Lehmann mit dem Städtischen



Der Rektor zu Prag, umgeben von seinem Doktor und dem Pedell mit seiner Schell Photo: Soranl

Orchester Wuppertal auf Schallplatten spielte, die Arbeit der Städtischen Singschule unter Leitung von Ewald Pack, sie alle haben zu diesem Werk ihr Bestes beigesteuert.

Wuppertal darf stolz sein auf diese Neuerscheinung, der Landeskulturwalter Brouwers vor festlichem Hause in herzlichen Worten das Geleit gab.

Dr. Ch. Gearing.

Das Gebiß als Universalwerkzeug

Bei den Eskimos auf Grönland spielen die Zähne eine wichtigere Rolle als sonst irgendwo in der Welt. Sie sind nicht nur zum Essen da, sondern sie sind ein Universal-Werkzeug, mit dem Kleidungsstücke, Fischereigerätschaften und viele Gegenstände des Haushalts bearbeitet werden. Die Haut der Seehunde und Robben, aus der die schönen Kleidungsstücke der Eskimos bestehen, wird durch Kauen geschmeidig gemacht. Ebenso werden die Tiersehnen zur Herstellung der Harpunenleinen und Angelschnüre mit den Zähnen bearbeitet. Oft wird auch das recht zähe Fleisch der gefangenen Wassersäugetiere in ungekochtem Zustand verspeist. Da das alles nur mit guten, scharfen Zähnen möglich ist, lassen die für Grönland verantwortlichen dänischen Stellen den Zustand der Zähne bei den Eskimos sorgfältig überwachen, und so wurde der Zahnarzt Pedersen ausgesandt, der nicht weniger als 72 000 Grönländer Zähne untersucht hat. Wie zu erwarten war, hat er nach einem Bericht der Wochenschrift „Hippokrates" festgestellt, daß die europäische Kultur auf die Zähne der Grönländer ungünstig einwirkt. In den nördlichen und östlichen Gebieten, wo die Eingeborenen nach der Weise ihrer Väter leben und nur selten einmal in die Hafenplätze mit europäischen Geschäften kommen, war nur 1,8 v. H. der untersuchten Gebisse von Karies angegriffen. Dagegen betrug in der Umgebung der Siedlung Julianehaab, in der sich Kolonialwarenläden befinden, der Prozentsatz schon 29. Wenn diese Zahl auch noch tief unter dem Durchschnittssatz der europäischen Zahnkranken liegt, so erscheinen der dänischen Regierung angesichts der Wichtigkeit eines guten Gebisses für die Grönländer verstärkte Schutzmaßnahmen notwendig, und sie will dänische Zahnärzte in größerer Zahl nach Grönland entsenden.

Weltreise einer Flaschenpost

Nach einer Meldung, die soeben dem Hydrographischen Büro der Vereinigten Staaten gemacht wurde, ist kürzlich an der Nordostküste der Insel Luzon, die zu den Philippinen gehört, eine Flaschenpost gefunden worden, die in 9½ Jahren einen Weg von nahezu 14 000 Kilometer zurückgelegt hat. Die Flaschenpost war vom Navigationsoffizier des amerikanischen Handelsdampfers „Colorado" am 15. März 1929 über Bord geworfen worden. Das Schiff befand sich damals südlich von Guatemala und westlich des Panamakanals. Nach den Aufzeichnungen des Hydrographischen Büros handelt es sich bei dieser Flaschenpost um eine Rekordreise, wie man sie bisher, soweit amtlich kontrolliertes Material vorliegt, noch niemals erlebt hat.

Flugzeuge für Skisportler

In Stockholm sind vor kurzem zwei in Amerika hergestellte Wasserflugzeuge mit Schneekufen eingetroffen, die in den Dienst des — Wintersportes gestellt werden sollen. Man will es den schwedischen Skiläufern, die im Are-Gebiet dem Wintersport huldigen, besonders leicht machen. Sie sollen sich in der kommenden Saison den schwierigen und zeitraubenden Aufstieg ersparen können und, wenn sie sich das leisten können, die Bergabhänge, von denen aus die sausende Fahrt zutal führt, auf dem Luftwege erreichen. Man wird in Schwedens Wintersportmetropole in Zukunft nur noch Abfahrten machen, ohne sich mit dem Aufstieg plagen zu müssen. Eine Tour, die einen Tag in Anspruch nähme, kann auf diese Weise bequem drei- bis viermal täglich unternommen werden, wobei stets nur die Freuden der Abfahrt genossen werden, ohne sie durch mühevolle Kletterei bezahlen zu müssen.

Ein Fresko von Mantegna losgelöst und übertragen

In einem alten Hause in der Via Mazzini in Mantua, in dem Andrea Mantegna gewohnt hat, befinden sich zwei Fresken, die losgelöst und in den Palazzo Bucale übertragen werden sollen. Ein Bild ist von Mantegna selbst und stellt „Den Triumph Cäsars" dar. Das andere eine „Carità", wird der Schule Giulio Romanos zugeschrieben. Das letztere ist bereits vollständig von der Wand abgelöst, während für das Bild Mantegnas jetzt die Vorbereitungen getroffen sind, die außerordentlich schwierige Arbeit vorzunehmen, um das wertvolle Meisterwerk dann zu übertragen und wieder herzustellen. Die Arbeiten, die mit äußerster Sorgfalt ausgeführt werden, nehmen etwa 10 Tage in Anspruch.

Tausend Mark für einen Schmetterling

Das Glanzstück der letzten von dem Internationalen Entomologischen Verein in Frankfurt veranstalteten Insektentauschbörse, war der weltberühmt gewordene Schmetterling Parnassus autocratus aus der Sammlung des ostdeutschen Schmetterlingsforschers Kotsch. Es handelt sich um einen bisher nur in einem einzigen Exemplar gefangenen Apollo-Zwitter, der Herrn Kotsch auf seiner letzten Hindukusch-Expedition ins Netz ging. Viele Hunderte von Interessenten aus allen Teilen des Reiches und aus dem Auslande besichtigten diese Schmetterlingsrarität. Dem Besitzer wurden von ausländischer Seite tausend Mark für den Schmetterling geboten, aber der Eigentümer konnte sich bisher von diesem Prachtstück noch nicht trennen. Viel Aufsehen erregte auch der Forscher

Ererbten Schmuck
in eig. Werkstätte **modernisieren** ist meine Lieblingsarbeit
Goldschmied **Rob. Werres**, Elberfeld, Wall 43

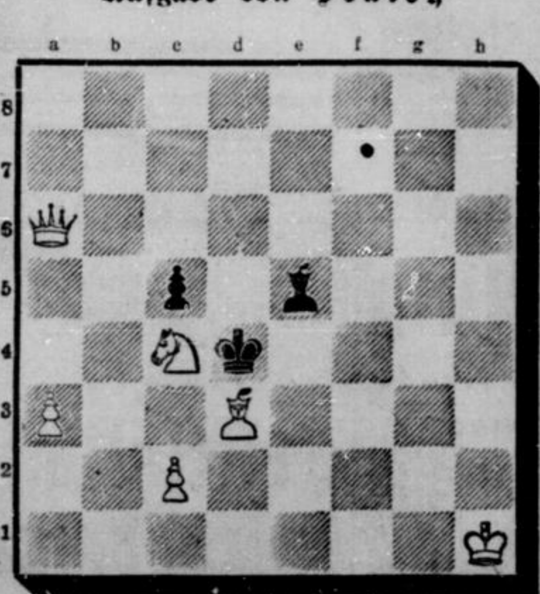
Noack mit seinen Fängen von Sardinen, der Neubeschreibung und Wiederauffindung verschollener Insekten.

Das Haus des wunderbaren Echos

Akustische Berechnungen spielen für einen Architekten, der beispielsweise eine Oper zu bauen hat, eine große Rolle. Am Rande der Architektur gibt es an vielen Orten der Welt oft bestaunte akustische Merkwürdigkeiten. Dazu gehört auch ein Bauernhof in Genetay, nahe bei Rouen. Wenn sich jemand inmitten des Hofes aufstellt und ein Lied zu schmettern beginnt, so hört er ausschließlich seine eigene Stimme, obwohl der Hof von Gebäuden völlig umschlossen ist. Wenn die Zuhörer des Gesangs sich etwas mehr den Gebäuden nähern, so werden sie von einem vielmals verstärkten, dröhnenden Echo überfallen, ohne die Stimme des Sängers selbst noch hören zu können. Dieses Haus des wunderbaren Echos ist ein „akustischer Zufallstreffer".

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von Healey



Matt in drei Zügen

Weiß: Kh1, Da6, Sc4, Ld3, Ba3, c2 (6)

Schwarz: Kd4, Le5, Bc5 (3)

Ein Dreizüger von beachtlicher Schwierigkeit!

Lösung der Aufgabe von Gumble

Weiß: Kd2, De8, Td5, Sg3; Bc2, c4, d3, f4 (8)
Schwarz: Kd4, Tf8, g8; Le5, f3; Sg4; Bb4, f5 (8)
Der Schlüsselzug: 1. D—a8!

Stadtmeisterschaft entschieden

Nach monatelangem Ringen ist im Stadtturnier kurz vor Toresschluß die Entscheidung gefallen. Der Barmer Max Nordmann hat die auf ihn gesetzten Erwartungen nicht enttäuscht und überlegen den Stadtmeistertitel für 1938-39 gewonnen. Erstmalig in der Stadtmeisterschaft stand schon einige Runden vor Beendigung des Turniers der Sieger fest. Bisher ist es fast stets so gewesen, daß gerade die allerletzten Umgänge spannend waren und der Kampf daher bis zum Schluß offen war. Diesmal fiel bereits in der 9. Runde, im Treffen Nordmann—Büchsenschütz, die Entscheidung. Durch Gewinn dieser Partie, die eine echte Kampfpartie mit stärkstem Einsatz beider Partner war, entschied Nordmann die Schlacht für sich. Ohne Verlustpunkt stand er das Turnier durch und gab nur einen halben Punkt gegen Schmitz sen. ab.

Der neue Stadtmeister steht heute im 39. Lebensjahre. Vor Jahren kam er aus Gummersbach nach Wuppertal und schloß sich dem Wichlinghauser Schachverein an. Hier entwickelte er sich bald zur ersten Stütze des Vereins und wurde bekannt durch seine Mannschaftserfolge am ersten Brett. Eine Krisis, die über den Verein hereinbrach, riß das Vereinsleben auseinander, und mit manchen seiner Vereinskameraden verließ Nordmann seine langjährige erste Wirkungsstätte und schloß sich dem Barmer Schachverein an. Daß Nordmann damit recht tat, zeigten die nächsten Jahre. Im Barmer Schachverein, wo seit Jahren stets die stärksten Kräfte des Wuppertaler Schachs vertreten sind, hatte er die Gelegenheit, sich durch ernste Trainingspartien und schwierige Turnierkämpfe mit der Elite des Vereins immer mehr zu vervollkommnen. Bald kam daher der Zeitpunkt, wo seine Spielstärke so groß geworden war, daß er zu repräsentativen Kämpfen mit Erfolg herangezogen wurde. Nordmann entwickelte sich immer mehr zu einer der ersten Kräfte des Vereins. Rückblickend ist noch zu sagen, daß Nordmann schon mehrere Male an der Stadtmeisterschaft teilgenommen hat. Vor Jahren, als er noch im Entwicklungsstadium war, schien ihm das erste Mal der große Erfolg zu winken. Im toten Rennen belegte er gemeinsam mit dem Elberfelder Biedendorf den ersten Platz, unterlag aber gegen den alten Turnierstrategen im Stichkampf. Erstmalig in die vorderste Front des Wuppertaler Schachs brachte ihn aber sein glänzendes Abschneiden im Bezirksturnier, wo er trotz stärkster Besetzung die Meisterschaft gewann und sich damit für das Verbandsturnier zu Velbert qualifizierte. Doch hier, im Kampf der Elite vom Niederrhein, hatte er das große Pech, durch Erkrankung nicht zur vollen Entfaltung seiner Spielstärke zu kommen. Damals fehlte es nicht an Stimmen, die von einem Zufallserfolg sprachen und all das, was er in schwierigem, ehrlichem Kampf errungen, für unwesentlich hielten. Jenen Kreisen gab er die rechte Abfuhr ein Jahr später. Freigegeben vom Verband Niederrhein zur Teilnahme am großen westfälischen Meisterschaftswettbewerb, spielte er hier hervorragend und gelangte durch alle Vorkämpfe, in denen bekannte Meister der roten Erde stolperten, in die Endrunde. Wenn ihm auch der letzte Erfolg versagt blieb, knapp hinter den Siegern bestand er das Turnier und erreichte damit eine mehr als glänzende Rehabilitierung. Heute ist Nordmann auf der Höhe seines Könnens. Zum Schluß eine kurze Würdigung seiner spielerischen Persönlichkeit. Was Nordmann heute ist, hat er sich durch schwierige Turnierkämpfe erobert. Er ist aber, trotz mancher theoretischen Studien, der reine Typus des Naturspielers geblieben. Das heißt also, daß er den theoretischen Feinarbeiten im Eröffnungsstadium ablehnend gegenübersteht und sich stets sein strategisches Aufbauwerk selbst zimmert. Wie alle Naturspieler, hat er Stärken und Schwächen. Findet er nicht den rechten Entwicklungsplan, so nützt ihm auch oft seine vielgerühmte Zähigkeit nichts. Trifft er aber den rechten Aufbau und kommt in das verwickelte, gefährliche Mittelspielstadium, so läßt er alle Minen seiner Angriffskunst springen. Wer einmal in Nordmanns Umklammerungszange ist, der kommt da nur schwer angeschlagen wieder heraus.

Theorie und Praxis

Hie Theorie — hie Praxis! In diese beiden großen Lager teilt sich die Masse der Turnierspieler. Einseitig ist aber der Schwur auf eine Richtung, und der Weg zum Erfolg ist stets eine gesunde Mischung zwischen theoretischen Kenntnissen und praktischen Erwerbungen. Nirgends gibt es daher auch im Schach oft so peinliche Ueberraschungen wie in der Eröffnung. Selbst Meister haben da schon bitteres Lehrgeld zahlen müssen. Ein instruktives Beispiel für theoretische Unbelesenheit zeigt die heutige Partie. Schwarz kommt in eine sogenannte „Buchvariante" und wird trotz angestrengtester Verteidigungsarbeit ausgepunktet.

Weiß: Büchsenschütz (Anderssen)
Schwarz: Merchel (Barmer Schachverein)

1. e2—e4 e7—e5 2. S—c3 S—f6 3. L—c4 S×e4 (Ein altes Verteidigungssystem, das Schwarz schnellen Ausgleich geben soll. Auf S×e4 folgt die Gabel d7—d5 mit Wiedergewinn der Figur und gutem Spiel. Das andere Abspiel statt S×e4, L×f7, K×f7, S×e4, d7—d5! gibt Schwarz auch eine vorzügliche Partie. Weiß, ein erfahrener Theoretiker, stellt aber jetzt durch den folgenden Textzug seinen Gegner, einen Mann der Praxis, vor schwierige Probleme) 4. D—h5 (Diese Variante erläutert Meister Rellstab in seinem Eröffnungsbuch sehr genau. Bei erstklassiger Verteidigung ist nichts damit herauszuholen. Aber es zeigt sich, daß gefährliche Klippen für Schwarz zu überwinden sind. Ein kleiner Fehlgriff in der Wahl der Verteidigung, und die Katastrophe ist da) S—d6 (Dieser unbequeme Zug ist erzwungen, wie leicht ersichtlich) 5. L—b3 S—c6? (Schon der Verlustzug! L—e7 nebst 0—0 mußte geschehen. Jetzt dringt Weiß durch) 6. S—b5! (Ebenso stark wie peinlich) g7—g6 7. D—f3 f7—f5 8. D—d5 D—f6 (Was sonst?) 9. S×c7† K—d8 10. S×a8 e5—e4 11. d2—d3 L—g7 12. S—h3 e×d3? (In verlorener Stellung noch ein grober Fehler. b7—b6 war geboten. Schwarz verliert jetzt die Dame und könnte daher aufgeben, aber er will es sich von Weiß zeigen lassen und kämpft weiter. Weiß führt den Schlußangriff zielbewußt und setzt sehr schön matt) 13. L—g5 D—e8† 14. K—d1 d×c2† 15. L×c2 S—e4 16. L×e4 D×L 17. L×D B×L 18. D—g8† T—d8 19. D—f7 L×b2 20. Th—e1 T—h8 21. S—g5! L×Ta1 (ermöglicht Weiß eine pikante Schlußwendung) 22. D×f6†!! L×D 23. S—f7 matt. Eine originelle Mattstellung.

Lehrreiche Kurzpartien

„Kurzschlüsse" kommen in der Spielpraxis häufiger vor, als man glaubt. J. Benzinger hat es daher unternommen, eine reichhaltige Sammlung solcher Kurzpartien herauszugeben. 172 Kombinationspartien, der Praxis entnommen, werden nach 49 Eröffnungen geordnet, serviert. Wer leichte Kost liebt, sei auf dieses Werk verwiesen, daß viele witzige Wendungen und Reinfälle selbst bekannter Meister zeigt. Erschienen zum Preise von 1,80 RM beim Schachverlag H. Hedewigs Nachf. C. Ronniger, Leipzig.

10. Runde

Nur drei Entscheidungen sind zu verzeichnen. Nordmann schlug Fedler, Brennemann verlor gegen Biedendorf und Büchsenschütz gegen Schütze. Heute die Schlußrunde.

Stellen-Anzeigen

Nr. 286 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 3./4. Dez. 1938

Stellen-Angebote

Wir suchen zum 1. Februar 1939 früher oder später tüchtigen **Verkäufer** oder **Verkäuferin** für unsere große Abteilung **Teppiche und Gardinen**
Bewerb. mit Lichtbild, Gehaltsanspr. usw. erbeten an das Personalbüro der
Kasseler Modenhaus AG., Kassel a197

Wir suchen laufend:
Spitzendreher
Kupferschmiede
Loch- u. Rundschleifer
Elektromonteure
Schlosser aller Art
Universal-Fräser
Einrichter für Boley Drehbänke
Brandenburgische Motorenwerke GmbH.
BERLIN-SPANDAU
Berliner Chaussee 14-38 a19

Wir suchen einen jüngeren, flotten **Plakatmaler und Lackschrift-Schreiber** zum Eintritt per 1. Januar 1939 oder später. Bewerber mit guten Fachkenntnissen und best. Empfehlungen wollen Angebote mit Zeugnisabschr., Bild und Gehaltsansprüchen einreichen an
Kaufhaus Lang & Spennemann
Witten-Ruhr d731

Hosenträgerfabrik (mit eig Weberei) sucht per baldigst für die **selbständ. Leitung** der Konfektions-Abteilung eine in der Branche durchaus erfahrene **KRAFT** 2422a
bei gut. Gehalt. Angeb. mit all. üblich. Unterlag. unt. B 3062 Barmen erbeten

Textil-Großhandlung sucht zum 1. 4. 1939 einen
Lehrling
mit Reifezeugnis für Lager und Verkauf. Selbstgeschriebene Angebote mit Schulzeugnis-Abschriften sind zu richten an:
Braubach & Plitt, Wuppertal-E., Hofaue 64-66

Kaufmännischer Lehrling
mit höh. Schulbildung zum 1. April 1939 ges. Handschriftl. Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf und Zeugnisabschr. sind zu richten an:
Peter August Lückenhaus
MECHANISCHE WEBEREI
Wuppertal-Barmen

Kontorist (in) für leichte Büroarbeit (Registerführung) sof. gef. Handschr. Angeb. mit Geh.-Anspr. E 10 307 Gst. o307

Jg. **Kontoristen** f. Eink., Verk. u. allgem. Büroarb., z. 1. 1. 39 gef. — Ang. E 7848 Gst.

Für Durchschreibebuchhaltung 3× wöchentl. halbe Tage zuverl. Kraft gef. Ang. u. E 2306 a. d. Gst. f5826

Wir stellen sof. ein 2—3 **Zeichner oder Techniker**. Maschinenfabrik Friedr. Haas, Rd.-Lennep. f363

Guten Verdienst für jeden. Näher.: Puls, Reheim. a251

Tücht. Dekorateur f. feines Herren- u. Damenartikelgeschäft f. 1—2mal monatl. gesucht. Ang. E 8185 Gst.

Heimarb. vergibt P. Hoffer, Breslau I Hb a234

Elektromonteur in Dauerst. gef. Gebr. Wehrmann, Wülfrath. Tel. 357 e386

Schneider, Invalide, z. Ausbügeln sowie Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Ang. E 8225 a. d. G.

Wer macht wchtlch. 1—2 Hosen mit? Ang. B 3024 B.

Friseur-Gehilfe mögl. sof. gesucht. **Salon Sprenger** E., Mäuerchen 6. r2566

Tüchtiger f59 **Dam.- u. Herrenfris.** od. Friseuse gef. Salon Arend, W.-Ronsdorf, Staasstraße 35.

Herren-Friseur Freit. u. Samst. z. Ausb. gef. C. Hülsenbeck, Ba., Westkotterstr. 179.

Herrenfriseur u. Bubikopfschneider, gute Kost u. Wohn. im Hause, Lohnangabe, sucht: Walter Lenz, Hamm (Sieg) b332

Tücht. Herrenfriseur für sof. od. später gef. Tel. 552 01.

Jg. **Friseur** zur weiter. Ausb. im Damen-Salon stellt ein. Ang. u. E 8124 Gschft.

Geübter **Bandwirker (in)** f. Masch.- u. Schachtenstühle, per sof. gef. Ang. B 502 Gst. Barm. 2730f

Sattler u. Polsterer sof. gesucht. e386 Hugo Ackermann, Wülfrath.

Jung., saub. **Beifahrer** 16—17 J., vorerst für einige Tage i. der Woche z. Aushilfe gef. f5798
Biskuit-Großvertrieb Herbert Gewehr, E., Dorotheenst. 34

Tüchtiger 2421a **Fassonschmied** gef. Ludw. Attin Kom.-Gef. Barm., Wasserstr. 15/23.

Junger, **landw. Arbeiter** selbst., f. kl. landw. Betrieb Rd. Hilgen gesucht. Ang. u. E 8159 Gschft.

Tücht., junger **Hilfsarbeiter** für Metallwarenfabrik sofort gef. Gebr. Hahne, B., Oberdenkmalst. 83 2407a

---

Führender Verlag sucht sofort 3 Herren
mit ausgesprochen. akquisitorischen Fähigkeiten. Bei hoher Provision vergüten wir sämtliche Fahrten u. gewähren nach kurzer Probe feste Anstellung. Das Objekt ist bestens bekannt und eingeführt. Ang. unt. E 759 an Geschst. dies. Bl. a78

Für uns. **komb. Hausratversicherung** mit Monatsprämien stellen wir noch 3 Herren ein, die evtl. als Werbeleiter verwendet werden sollen, auch auswärts — Auskunft tägl. 9—11 Uhr, Langestr. 26, I. Flege.

Für unsere Versand-Abteilung suchen wir z. baldigen Eintritt **tüchtig. u. umsichtigen Herrn** der über gute kaufmännische Ausbildung und Erfahrung verfügt und seinen Posten selbständig verwalten kann. Ausführliche schriftl. Angebote mit bisheriger Laufbahn und Referenzangabe erbeten. 2706f
F. O. Wöhler & Co., Lederfabrik, Wuppertal-Barm., Warndtstraße 4—12.

Färberei und Bleicherei in Wuppertal sucht 2306a **jüngere Kraft** männl. oder weibl., für Korrespondenz u. Fakturen-Abteilung. Selbstgeschrieb. Angeb. mit Zgn.-Abschr. zu richten unt. B 461 an Gst. Barm.

Perfekter **Buchhalter** der sich auf moderne Durchschreibe-Buchführ. versteht, i. Dauerstellung gesucht. Schriftliche Angebote an
Autohandel Wuppertal
Dr. Fritz Funkenberg,
Straße der SA 99. h252

Gesucht werden für größere Bauvorhaben mehrere **Hoch- und Tiefbautechniker sowie Zeichner** zum sofortigen Dienstantritt. Besoldung erfolgt nach TO. A. je nach Leistungen. Zureisekosten, Trennungsentschädigung u. Umzugskostenbeihilfe werden bestimmungsgemäß vergütet. — Ausführl. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschr., Unbescholtenheits-Erklärung und Arier-Nachweis, welcher gegf. nachträgl. eingereicht werden kann, sind zu richten an:
Regierungsbauinspektor Hegel, Zweibrücken/Saarpfalz, Adolf-Hitler-Platz 2. d308

Verkäufer (in) für Zigarren-Spezialgeschäft zum 1. 1. 1939 gesucht. Angeb. unt. E 744 an Geschst. dies. Bl. d306

Jüngerer Kaufmann mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut, z. mögl. bald. Eintritt von bedeutend. Spinnerei gesucht. Es handelt sich um eine ausbaufähige Dauerstellung. Ausf. Ang. erb. u. B 4997 Bm.

Verkäufer (in) für Kleiderstofflager
Buchhalter (in) für Maschinenbuchhaltung
nur beste Kräfte, zum sofortigen Eintritt gesucht. R2635
RUDOLF LINDER
W.-Elberfeld, Kolk 27.

Exportgeschäft sucht jüngeren **kaufm. Angestellten**
Herren, welche die Lehrzeit im Werkzeug- und Eisenw.-Exportgesch. beendet haben, wollen Angebot mit Lebenslauf, Zeugn.-Absch., Gehaltsanspr. einreichen unt. E 8181 an Geschst. dies. Bl.

Für altes, gut eingef. 2389a erfahrener u. gut eingeführter **Plattierungsgeschäft Fachmann** mögl. m. Meisterprüf. per bald ges. Angeb. m. Zgn.-Abschr. u. Geh.-Ansp. u. B 497 Gst. Barm.

Zuverlässiger Meister für Riemendreherei gef. Ang. B 503 Gst. Barmen. 2417a

---

Für eine Kartonagenfabrik, Mittelbetrieb, wird ein **jüng. Mann** gesucht, der mit der Herstellung von Roh- und beklebten Kartonagen vertraut ist und in der Lage ist, Kundschaft zu besuchen und zu werben. Bei zufriedenstellender Leistung kann der Betrieb übernommen werden. — Kapital vorab nicht erforderlich. — Angebote mit näheren Angaben u. E 757 an die Geschst. ds. Bl. erbet.

Für rührige Herren gute Einnahmen!
Wir suchen für Wuppertal einen im Stadtteil Barmen ansässigen, kautionsfähigen Mitarbeiter, zur Einziehung der Beiträge u. zum weiteren Ausbau des vorhand. Bestandes. Ernsthafte Interessenten erfahren Näheres durch die Hauptgeschäftsstelle der Victoria-Versicherungen, Wuppertal-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 9. r2586

Junger Verkäufer für die Abt. Tapeten — Linoleum — Farben per sofort oder später gesucht.
A. Daume
Barm., Heckinghaus. Str. 138)218/26b

Textil-Kurzwaren Mustermacher von bedeutender Großhandlung für sofort gesucht. Kenntnisse in Buchbinderarbeiten erforderlich. — Angeb. mit Lebenslauf u. E 8174 an Gst.

Jüngerer Appreteur zur Bedienung moderner Appreturmaschine von großer Bandfabrik baldigst gesucht. Angebote unt. B 489 an Geschäftsst. dies. Blattes in Barmen. 2379a

Tücht. Appreteure gesucht. — Ang. unt. B 4984 Bm.

Färber, Chem.-Naßwäscher und Detacheur gesucht. d333
Färberei „Schneeweiß", Hagen, Boelerstr. 55/57.

Dreher in Dauerstellung gesucht.
A. Breitbach
Wuppertal-Barmen
Brändströmstr. 13/19
Vermittlung erfolgt durch das Arbeitsamt. 2403a

Perfekte f12 **Automateneinsteller sowie Hilfsarbeiter** sofort gesucht.
Gebr. Tigges, Schraubenfabrik, W.-Cronenberg.

Dreher - Automonteur bei gutem Lohn in Dauerstellung ges.
Autohandel Wuppertal
Dr. Fritz Funkenberg
Straße der SA 99 h252

Jüngerer, gelernter e230 **Büromaschinen-Mechaniker** für sofort gesucht. Nur wirkl. tücht. Herren wollen sich melden bei W. & H. Neuhoff, Solingen, Ruf 205 39.

Karosserie-Schlosser
Karosserie-Klempner
gesucht. Bergmann & Steck, Elberf., Straße d. SA. 175. Tel. 331 64.)k5668

Sattler sowie einige jugendliche **Hilfsarbeiter** gesucht. r2578
Rahm & Kampmann
Lederwarenfabriken
W.-Elberfeld, Wolkenburg 16

Tücht f158 **Zimmerpolier** sofort gesucht — Fritz Becher, Haßlinghausen (Westf.), Telefon 3197 Gevelsberg.

Tüchtiger 2438a **Seidenbandwirker** sofort gesucht. Höffken & Wilkes, W.-Barmen, Ferdinand-Thunstr. 29.

Junger Beifahrer 18—20 J. alt, z. sof. Eintritt ges. Pers. Vorstellung Montagnachm. zw. 16—18 Uhr, bei J. & A. Homberg, W.-Barmen. Nach vorheriger Meld. beim Arbeitsamt. 2390a

Tüchtige re **Blechschlosser**, **Werkzeugmacher**, **Autogen. Schweißer**, **Spritzlackierer**, **Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen**
zum baldigen Eintritt gesucht. Einstellung üb. Arbeitsamt
WILHELMSWERK
W.-Vohwinkel, Vohwinklerstraße 154

Mehrere jugendliche 2364a **Hilfsarbeiter** sofort gesucht. Otto Kötter, Gef. m. b. H., Wuppertal-Barmen.

Für sofort wird tüchtiger f5813 **Bäcker- u. Konditorgeselle** gesucht, nicht unter 22 Jahren. Bäckerei von Dreden, W.-Elberfeld, Arrenbergerstraße 90.

Tücht. Metzgergeselle sof. gesucht. Metzgerei Busche, Barmen, Schuchardstr. 2371a

Industrie-Firma im Sauerland sucht für die Bewachung ihrer Werksgebäude einen D315 **Wächter** evtl. Kriegsbeschädigten. Werkswohnung ist vorhanden. Angebote mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Alter und Lohnanspruch erbeten unt. E 746 an die Geschäftsstelle d. Blts.

3—5 Zimmerleute (Winterarbeit) stellt sofort ein: r2620
Hans Schlüns, Zimmermeister, W.-Elberfeld, Hovahrdestraße 11, Telefon 27665.

Gärtnergehilfen für Neuanlagen und Gartenpflege gesucht. e88
J. Leonhards Söhne W.-Vohwinkel, Im Kirschsiepen 20, Telephon 324 39.

Wir suchen für Lager und Botengänge einen r2633 **jungen Mann** Alter bis 20 Jahre. Schilling & Co., Elberfeld, Hofaue 23.

Laufjunge für Pförtnerdienst zum sofort. Eintritt gesucht. a369
G. & J. Jaeger, G. m. b. H., Wuppertal-Varresbeck.

Großhandlung chem.-techn. Produkte sucht zum 1. April 1939 einen 2708f **kaufm. Lehrling** (männlich), dem Gelegenheit geboten wird sich in allen vorkommenden kaufmännischen Fächern aufs beste auszubilden. Angebote unter B 479 an die Gschst. d. Bl. in Barmen.

Große r2577 **Fachdrogerie** mit Photo sucht geeigneten **Lehrling** mit guter Schulbildung. Angeb. unter E 2302 an die Gst.

Lehrjunge f. Metallgießerei u. Dreherei stell. ein; Lugem & Dierichs, Wupp.-Elberfeld, Gesundheitstraße 65. r2583

Kochlehrling sowie Koch-Commis sofort gesucht.
Hotel zur Post
Wuppertal Elberfeld a332

Bedeutende **Textil-Großhandlung** sucht zum Eintritt 1. 4. 1939 kaufmännischen **Lehrling und Lehrmädchen** für Lager und Verkauf. Gute Zeugnisse sind erforderlich. — Selbstgeschr. Ang. m. Lebenslauf und Zeugnisabschrift. unt. E 8162 an Gst. dies. Bl.

Größeres Industrieunternehmen in Wuppertal-Wichlinghausen sucht zum sofortig. Eintritt einen 2700f **Lehrling** für das Betriebsbüro. Verlangt wird mögl. Obersek.-Reife. Selbstgeschr. Ang. m. Lichtb. u. B499 an Gst. Bm.

Mechaniker-Lehrling sof. gesucht. Angeb. mit genauen Angaben u. Zeugn. u. B 505 Bm. 2734f

Junger 136/3b **Metzgergeselle** gesucht. Nießen, (fr. Endlein), B., Westkotterst. 120a.

Jg. Fleischergeselle sofort gef. 2716f W. Wonnenberg, Heckinghauserst. 16.

Jg. **Metzgergeselle** u. ältere Aushilfe sof. gef. Klingelhöller, B., Rödigerstr. 6.

Fleißiger e317 **Bäcker- und Konditorgehilfe** sofort od. später gesucht. Otto Diergardt, Velbert, Ad.-Hitlerstr. 27.

Fleiß., saub. 2331a **Metzgergeselle** sofort gef. G. A. Buchner, B., Heckinghauserstr. 227

Tücht. 2412a **Fleischergeselle** sofort gesucht. Metzg. O. Korten, B., Westkotterst. 10.

Junger 2760f **Metzgergehilfe** zur Aushilfe sof. gesucht. Metzgerei Erich Winkelmann Ad.-Hitlerstr. 357.

Jüngerer od. ält. Bäckergehilfe sof. oder bald gf. Willy Kimmel, Cruiten.

Tüchtiger Konditor geg. hohen Lohn in Dauerstell. gef. E., Prinzenstr. 41. r2661

Lagerarbeiter nicht unt. 25 J., m. Führersch. 3 f. gef. Seilerst. 42.

Jg. Mann für leichte Packerarbeiten in **Dauerstellung** gesucht. f5861 Happe & Co., Elbf., Hofaue 54.

Knecht und Mädchen f. Landwirtschaft sof. od. spät. gef. W. Bielefeld, b299 Feckinghausen bei Radevormwald.

Ehrl. fleiß. junger Mann f. leichte Gartenarbeit u. z. Fortbringen v. Blumen gesucht. Gärtnerei Herm. Flores, E., Gartenst. 27. f5830

Kräft. Laufjunge gef. Feinkosthaus Fischer, B., Berlinerstr. 63.

Hilfsarbeiter für Holztragen, groß u. kräftig, **jg. ausg. Schreiner** groß u. kräft., gef. B., Mühlenweg 58

Zum 1. Januar suche ich 2353a **jüng. Arbeiter** der schon in ein. Lackfabrik gearb. hat, in Dauerstell. Ang. B 488 Bm.

Mehrere r2617 **Kegelaufsetzer** sofort gef. Steinmetz, Kegelsporthalle, Ronsdorfer Straße Nr. 192.

14-16 jähr. Jungen die gut radfahren können, sofort gef. Ewald Römer, B., Fichtenst. 12. 2771f

Bügeljunge zum sof. Eintritt gesucht. r2657
Rud. Linder
W.-Elb., Kolk 27.

Fabrikationsbetr. u. Großhandl. der Textilbr. sucht sof. **männl. u. wbl. Lehrling** mit guter Schulbildung. Ang. u. E 8057 Gschft.

Kl. Band- u. Litzenfabr. f. sof. o. spät. **kaufm. Lehrling** männl. od. weibl., Regsamkeit, schnelle Auffass'gabe erf. Ang. B 4977 Bm.

Metzgerlehrling f. mittl. Ochsen- u. Schweinemetzgerei gef. B., Bogenstr. Nr. 19. Tel. 52558 2748f

Weibliche Angebote

Strebsamen intelligenten a276 **Damen** auch unabhäng. jg. Frauen bietet sich **günstige Verdienstgelegenheit.** Näheres zu erfahren am Montagvorm. von 10—12 Uhr im Hotel „Europäischer Hof" Wuppertal-Elb., am Hauptbahnhof.

Erstklassige Werbedame sofort gesucht. Mögl. Erfahr. in der Staubsaugerbranche. Geboten festes Wochengeld, Fahrtspesen, Vergütung u. Provision. W. Helle, Wuppertal-Elbf., Morianstraße 24—26, I. Etg., Telefon Nr. 227 34.

Von größ. Fabrikunternehm. werden per 1. 1. 39, evtl. früher, eine tüchtige

Kontoristin

und eine perfekte, gewandte

Buchhalterin

i. Dauerstell. ges. Beding. ist gute Handschrift u. leichte Auffassungsg. Ausführl., handschriftl. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. Angabe d. Alters erb. u. E 8227 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Eintritt tüchtige

Stenotypistin

Damen mit mehrjähriger Berufspraxis bitten wir unter Angabe der Gehaltsansprüche und möglichst unter Beifügung eines Lichtbildes um schriftliche Bewerbung. 2373a

Peter Holzrichter G. m. b. H., W.-Barmen

Wir suchen

junge Stenotypistin

für unsere Geschäftsstelle Wuppertal zum 1. 1. 39. Die Bewerbungsunterlagen sind zu richten an „Neue Frankfurter",

Bezirksverwaltung Düsseldorf, Düsseldorf, Schadowstr. 52

r145

Junge Dame

mit guten Kenntn. in Schreibmasch. u. Sten. u. mögl. auch Sprachkenntniss. als Schreibkraft für bedeutend. Industrieunternehm. gesucht. Angeb. mit Lebenslf., Zgn.-Abschr. u. Lichtbild sowie Gehaltsanspr. unt. B 495 an Geschst. d. Bl. Barmen. 306-31d

Führendes Textilunternehmen in Elberfeld sucht tüchtige

Kontoristin

die auch mit Maschinenschreiben und Stenographie vertraut ist. Angebote mit Gehaltsanspr. unter E 10303 Geschäftsstelle ds. Zeitung. e303

Für Damen-Oberbekleidung-Engros-Geschäft wird zum 1. 1. jüng., perf.

Kontoristin

und eine

Vorführdame

(Gr. 42), die gleichzeitig mit verkaufen kann, gesucht. Ausführl. Angeb. unter E 8312 an die Geschäftsst. t5858

Kontoristin

überdurchschnittliche Kraft, die Stenographie u. Schreibmaschine beherrscht, für Lohn-Buchhaltung und alle Büro-Arbeiten gegen gutes Gehalt sof. od. später gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften unter E 8337 an die Geschäftsstelle. r240

Tuchgroßhandlung sucht

jüngere Kontoristin

zum Schreiben der Rechnungen u. einfach. Korrespondenz, mögl. Handelsschulbildung, per 1. Januar 1939. Ang. unt. E 8017 an Gst. d. Bl. *

Größere Fabrik sucht in Dauerstellung zum baldigen Eintritt tüchtige und umsichtige 2707f

Kontoristin

Bedingung: perfekt in Stenographie und Schreibmaschine. Angebote unter B 478 an die Geschäftsstelle in Barmen.

Verwaltungsbüro sucht sofort oder 1. Januar t5808

gewandte Kraft

in allen Büroarbeiten, Stenografie und Schreibmaschine Bedingung. — Angeb. mit Gehalt u. E 8079 Gschst.

Größeres Anwaltsbüro

sucht zum 1. 1. 1939 t5796

Stenotypistin.

Angeb. unt. E 8248 an die Geschst.

Perfekte Stenotypistin

von größerer Firma in Dauerstellung gesucht. — Angebote unter B 516 an die Geschäftsst. Barmen 12439

Jüngere Stenotypistin

evtl. Anfängerin mit Handelsschulvorbildung, von größerem Wuppertaler Fabrikunternehmen gesucht. — Eilangebote mit handschriftlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind zu richten unter B 504 an die Geschst. ds. Bl. in Barmen. 306-31d

Dauerstellung

Junge Verkäuferin aus der Feinkostbranche per 1. 1. 39 gesucht. Ausf. Bewerb. mit Zgn.-Abschr. unt. E 8266 an Gst. d. Bl. k5[illegible]

Tüchtige Stenotypistin

in gut bezahlte Dauerstellung ges. Ausführliches Angebot mit Lichtbild unter E 8058 an Gst. r2594

Bilanzsichere 389b

Buchhalterin

gesucht. Heynen, B., Schuchardstr. 1.

Junges Mädel mit guter Bildung

für leichte Büro-Arbeiten gesucht. †

Auch Anfängerin, Elektro-Branche

Handschriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. B 3046 Gst. Barmen.

Jüngeres, umsichtiges

Fräulein

mit guter Handschrift für Packtisch und Versand gesucht. 1352

Schuhhaus Boß,

Wuppertal-Elberfeld.

Solides, zuverlässiges t5797

Büfettfräulein

sofort gesucht. — Angeb. mit Zgn.-Abschr., Lichtbild, Gehaltsangabe an:

Hotel Trierer Hof, Wuppertal-Elberfeld.

Wir suchen für unseren Großstückbetrieb mehrere, geübte

Maschinennäherinnen

sowie t5799

2 Lehrmädchen

Erich Cramer, Kom.-Ges.

Herrenkleiderfabrik,

Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 46.

Tücht. D.-Schneiderinnen

die an flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, erhalten Dauerstellg. **Franz Muysers, Kamp-Lintfort.** t5806

Tüchtige Maschinen- und Handnäherinnen

auf Großstück für gute Dauerbeschäftigung sowie t5819

junge Mädchen

zum Anlernen sofort gesucht.

Herrenkleiderfabrik Kehbel & Kley, Elberfeld, Hofaue 51.

Mehrere tüchtige 2372a

Sacknähterinnen

sof. ges. **Hermann Busche, Kom.-Ges., Barmen,** Alfarthstr. 5.

Jüngere Mädchen

für leichte, saubere Buchbinderarbeiten in Dauerstell. ges. Vorzustellen: **Schönenstraße 8 pt.** 2213a

Erfahrene Zuschneiderin

für Kittelschürzen, die auch i. Näh. erfahr., für Dauerstell. ges. r2613

Stöcker & Co., Neuenteich 73.

Weberinnen

für Kunstseide und Effengarn in Dauerarbeit gesucht. Vorzustell. Elbf., Hombüchel 10. t5859

Perf. Spulerinnen

für Eisengarn und Baumwolle sofort gesucht. Ferner suchen wir einige

tüchtige Aufpasser

für glatte Artikel sow. einen 16jähr.

Jungen

für leichte Transportarbeiten. — Anstellung durch das Arbeitsamt.

Ph. Barthels - Feldhoff A.-G.,

WUPPERTAL-OBERBARMEN, Garnstraße 5. 307a

Delikatessenhaus sucht anstelliges

Lehrmädchen

Ang. u. E 8317 an Gst. d. Bl. r2660

Servier-Fräulein

für ganze oder ½ Tage sof. ges. Café Röth, r2565 W.-E., Grünstr.

Serviertfräulein

ges., g. gut. Verdienst. e346 Wermelskirchen, Gasthof zur Post. Telefon 2080.

Sprechstundenhilfe

Jg. gebild. Fräul. als Helferin (Anfängerin) b. Zahnarzt sof. ges. Ang. B 3075 Ba. 2755f

Praxishilfe,

die auch Reinhaltung übernimmt. Ang. unt. E 8183 an die Geschäft. *

Tüchtige d292

Zeitungsfrau

nur erste Kraft, sof. od. spät. bei gutem Lohn in Dauerstellung ges.

Salon Fuchs, Hagen, Hohenzollernst. 11

Werbedamen

f. prakt. Spezialart. bei gt. Verd. ges. Ang. E 8177 Gst. b45

Kontoristin

für Textilbetrieb

in Oberbarmen sofort ges. 2386a Ang. unt. B 498 an die Gst. Bm.

Tüchtige Kontoristin

für größeres Einzelhandelsgeschäft für sofort gesucht. Ang. unt. E 2305 an die Gst. r2639

Für sof. wird von Großhandl. 2393a jüng., tüchtige

Buchhalterin

ges. Ang. m. Gehaltsanspr. unter B 3066 Gst. Bm.

Damen

für konkurrenzlose Haushaltwerbung gs. Fest. Tagegeld Fahrgeld, Festanst. Meldung Montag pünktl. 11 Uhr * (später zwecklos) Schwafert, Hotel Vereinshaus Bm.

3. 1. 1. od. sof. wird b. Großhdlg. d. Metallw'branche eine jüngere o309

Stenotypistin

gesucht. Angebote u. Angabe d. Gehaltsansprüche u. E 10309 an Gst.

3. 1. 1. od. sof. wird b. Großhdlg. d. Metallw'branche eine o308

jüngere Kontoristin

als Hilfsbuchhalterin m. d. Aussicht für welt. Aufstieg ges. Gute Kenntn. i. Schreibmaschine und Stenographie. Angebote u. Ang. d. Gehaltsanspr. u. E 10308 an Gst.

Angestellte

für Buchhaltg. u. Korrespond. sofort gesucht. e58 Carl Kurt Walther, W.-Vohwinkel.

Für größeres

Kaffee-Spezialgeschäft

wird für sofort tüchtige r2640

Verkäuferin

gesucht. Angeb. u. E 2304 an Gschst.

Junge, tüchtige

Verkäuferin

für sof. od. 1. 1. 39 für Kolonialwaren ges. Ang. E 8271 Gst. t5837

Tüchtige Verkäuferin

die an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, für Lebensmittel, Obst und Gemüse sof. ges. Näh. bei Friedr. Waldmin. Elbf., Hochstr. 100. r2645

Für leichte Arbeit Fräulein o. Frau in Halbtagsstellg. sofort ges. 2422a B., Virchowstr. 44.

Perfekte Putzarbeiterin

für bess. Genre z. 1. Februar ges. * Ang. E 8092 Gst.

Putz!

Tüchtige Zweitarbeiterin gesucht. * Frau Hannt Illiger, E., Karlstraße 22.

Perf. j. Näherin

f. Spez.-Masch. (Overlock), sowie einige jg. Mädch. p. sof. i. Dauerst. gesucht. r2582 Dr. R. Moritze & Co., Wupp.-Elb., Wüllingstraße 19. Vorzustell. 9—12, 15—19 Uhr.

Wir suchen zwei

Zick-Zack Näherinnen

d. wirkl. Wert auf Dauerst. legen, f. Heimarb. Näherin kann angelernt w. Ang. B 3003 B.†

Tücht. Kraft

f. mod. Knopflochmasch. geg. hohen Lohn ges., evtl. z. Anlern. Henke, Neustr. 8a. *

Vers. Masch.-Näherin auf Großst. in Dauerstellg. u. hoh. Lohn ges. * Schr. Ang. unter E 8064 Geschst.

Ja., fleiß. t5860

Mädchen

f. Heißmangel ges. Ang. E 8311 Gst.

Ausfuhr-Geschäft der Werkzeug- u. Eisenwarenbranche, in B.-Hahnerberg sucht für Büro z. 1. 4. 39 f39

Lehrfräulein,

welches die Handelsschule bes. hat. Ferner für den Versand:

Packerlehrlg.

Ang. E 2299 Gst.

Lehrmädch.

eventuell e262

Volontärin

für Büro, mögl. aus Bohwinkel o. Gräfrath, p. sof. oder spät. gesucht. Ang. E 767 Gst.

Hausgehilfin

od. einf. Fräulein bei sehr gut. Gehalt. Vorstell. n. vorher. Anmeldg. erbeten. Fernspr. Solingen 233 16.

Frau Erich Küllenberg, Solingen-Gräfr., Schulstr. Nr. 23.

Saubere, ehrl.

Hausangestellte

welche Gäste mit bedienen k., sofort gesucht. Gaststätte Bevertalsperre, Hückeswagen, Post Kleineichen. †

Hausgehilfin

für 3-Pers.-Haushalt ges. Badermann, B., Klingelholl 55. 2413a

Für sof. od. sp. kinderliebes

Mädchen

für Geschäftshsh. ges. Gute Behdl. E. Schneider, B., Berlinerstr. 135.†

Fräulein

zur selbständig. Führ. d. Haushaltes gesucht. Guter Lohn. — Ang. E 8265 Gst. t5827

Aelt., alleinst. Herr, Hauseigt., f. älteres unabh. Pers., kath., a. Haushalt, mögl. m. Rente, Ang. u. 301 Fil. Solingen e230

Junges **Pflichtjahrmädel** m. Fam.-Anschl. ges. E., Hansastr. 19, p.

Suche für Etag.-Haush.

Hilfe

für jeden Vorm. Ang. E 8316 Gst. r2659

Suche für meinen Geschäftshaushalt kräftiges, junges

Mädchen

Selb. muß sich im Geschäft betätigen (Lebensm.-Gesch.) Frau Oskar Weberstall, E., Malzstr. 24 Ruf 256 83. *

Suche sof. tücht., kräftiges, älteres

Hausmädchen

Hotel zur Krone, B., Winklerstr. 8/10 2416a

Tücht. ja. Mädchen

auch Pflichtjahrm., w. zu Hse. schlafen k. f. 2-Pers.-Haush. ges. Dr. Steffen, B., Lönsstr. 27. †

Aelteres Mädchen oder Putzfrau

für kleinen gepfl. Eig.-Hsh. ges. für 3 Stunden tägl. † B., Bleicherst. 10, II

Tücht. erfahr.

Mädchen

für Haush. von 2 Pers. sof. gesucht. Hackler, Elberfeld, Tannenbergst. 14. t5795

Jg. Mädchen

f. kl. Geschäftshh. ges. Frau P. Fischer, Elb., Friedrichstr. 21. t5791

Tüchtige, zuverlässige

Hausgehilfin

die zepfl. 2-Pers.-Hausb. selbstd. führen kann, ges. gut. Lohn sof. ges. Gute Behandl. u. beste Unterbr. zugesichert. Ang. u. B 514 an Gst. dies. Bl. Barmen. 2761f

Tücht. ordtl. Mädchen

welch. evtl. z. Hause schlaf kann, für Geschäftshaushalt (2 Pers.) sof. od. z. 1. 1. 39 ges. Guter Lohn, 2× wöch. Ausg. Ang. u. E 8308 Gst. r2563

Hausgehilfin

für Arzthaus zum 15. 12. oder 1. 1. 1939 gesucht. Dr. Nürnberg, Adolf-Hitlerstraße 80. r2608

Wegen Heirat meiner Hausgehilfin suche z. 1. od. 15. Jan. tücht., zuverl. †

Alleinmädchen

in angen., gut bez. Dauerst. Einfam.-Haus, 3 erw. Pers. Hilfe vorh. Frau Heiber, B., Fischerstr. 25, Tel. 525 61.

Zur selbst. Führung des Haushalts sucht berufstätiges Ehepaar mit zwei Kindern sofort zuverlässige, gebildete

Wirtschafterin.

Angebote unter B 4946 an die Gst. in Barmen od. Tel. 507 36. 2347a

Wegen Heirat des jetzigen suche z. 1. 1. 39 oder später ein 2763f

junges Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, als 2. Hausgehilfin. — Frau Paul Schlechtendahl, Konditorei u. Café, W.-Barmen, Schuchardstraße 22. 2763f

Ordentliche Putzfrau

die gt. Zeugn. nachweis. kann, für vormittags ges. Bewerb. nur Montag, vorm. ab 10 Uhr, bei **Braubach & Plitt, Hofaue 64.** *

Zuverl. 2370a

Haushilfe

f. Etagenhausb. ges. Ernst Heynen B., Hinsbergst. 7

Für sof. christlich.

Mädchen

für alle Hausarb. ges. Frau Willy Halstenbach, B.-Wichl., am Diek 47. 2394a

Ordentl. Mädchen für den Haushalt sofort ges. r2666 Elb., Aue 23, ptr.

In gutbürgerlich. Haushalt tüchtig.

Mädchen

per. 1. 1. 39 od. früher ges. Gt. Beddl. Ang. E 8309 Gst. r2653

Gut empf. erf.

Halbtagshaushilfe

ges. Et.-Hsh. 2 Pf. Tiemann, U.-B., Besenbruchst. 17, I. 2715f

Ordentl., sauber.

Mädchen

od. unabhäng. jg. Frau f. ½ od. ¾ Tg. i. Etg.-Hsh. (2 Pers.) b. gut. Verpfl. z. 1. 1. ges. Elbf., Augustastr. Ang. E 8252 Gst. r2596

Entsch. christl. Mädchen ges. ¾ Tg., Et.-Hsh. Ang. E 8129 G.*

Mädchen

für ½ Tage in Hausb. ges. Elb., Kantenerst. 3, I., r.

Ordentl. perf. **Mädchen** f. ¾ od. ganz. Tage bei gt. Lohn f. o. z. 1. 1. 39 ges. Ang. E 8310 G. o. Montag zw. 10—12 U. Tel. 589 52. r2656

Ein Halbtagsmädchen

ges. Ang. E 8263 an die Gst. r2641

Saub. Putz- und Waschhilfe sof. o. spät. ges. E. Espenstr. 36, I. t5851

Aelt. **Frau** zum Flick. u. Stopf. gl. Ang. E 8104 G.*

Jg., saub., unabh.

Putzfrau

f. Dienstags und Freit. vormitt. ges. Steinbeck 13, part.)t5640

Saub. Putzfrau für einige Stund. ges. Freitag ges. * Ang. E 8186 G.*

Für Praxis und Flur nette, saub.

Putzfrau

gesucht. r2626 Dr. Robert jr., E., Laurentiusst. 20.

Jung. Putzfrau

für bess. Et.-Hsh. ges. Ang. u. E 8259 an Geschst. r2614

Stellen-Gesuche

Inspektor a. D.,

Anf. 40, Führerschein, gewandt, sucht sof. Vertrauensstell. od. Betätig. in Wirtschaft bezw. Industrie, 2 Fremdsprachen, unabhäng., auch zeitw. od. vorübergeh. Beschäftigung angenehm. Angebote unter E 8098 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. D317

30 jähr. Kaufmann aus Hamburg

Englisch, Französisch, Expedition, Buchhaltung, langjähr. selbständige Stellung, repräs. Erscheinung, mit Führerschein, sucht sofort Stellung. Ang. u. B 3007 an die Geschst. Barmen. †

Tüchtiger t259

Gebrauchswerber

(Dekorateur)

25 Jahre, nur an selbständiges Arbeiten gewöhnt, perfekt im Plakat- und Schildermalen, wünscht sich zum 1. Januar zu verändern. — Angeb. unter R 95 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 35 erbeten.

Webereifachmann

30 J., vertr. m. allen prakt. und theoretischen Arbeiten, Betriebsdisposition, Kalkulation u. Lohnwesen, 4 Semester Textilfachschule, in ungekünd. Stellg., sucht neuen Wirkungskreis. — Angebote unt. E 8144 an die Geschst. ds. Bl. *

Junger, ansehnlicher Mann, 28 J., sucht Anfangsstelle als †

Vertreter

War schon zeitweise als Vertreter tät. Ang. unter W 49 an die Fil. Barm., Westkotterstraße 146.

Kaufmann

aus der Baubranche, 41 Jahre, verheiratet, bilanzsicher, flotter Korrespondent, beste Kenntnisse im Lohnwesen, sucht neue Position, evtl. für halbe Tage. — Angebote u. B 4982 an die Geschst. Bl.-Barmen erbeten. †

Wiegkammer-Gehilfe

31 Jahre, mit allen vorkommenden Wiegkammer-Arbeiten vertraut, Fachschule, Band u. Flechterei mit Erfolg besucht, sucht pass. Stelle. Angebote unter E 8060 an die Geschst. *

Junger Mann

welcher 4 Jahre selbst. war,

Vertrauensstellung

Kaution von RM. 1000 kann gestellt werden. — Angebote unter E 8251 an Geschst. r2597

Möbel-Lackierer

(Süddeutscher), Spezialist der Holzmaserung nach elg. Verf., sucht sich zu verändern. Ang. B 4993 Barmen. †

Junger, tüchtiger Schneidermeister

26 J., sich. in Zuschn. u. Anpr., sucht Stell. in größ. Betrieb als **Hilfszuschneider, Absteck., Verkäuf., ev. a. als Großstückarbt.** Ang. m. Lohnang. u. E 8302 Gst. *

Kaufmann

26 J., mit sämtl. kaufm. Arb. vertraut, 10 J. Inn.- u. Außendienst, i. ungekünd. Stell., f. pass. Wirkgskrs. f. Büro o. Reise. Führersch. 3 vorh. Beste Refer. und Zeugn. Ang. unt. B 4999 Barmen. †

Suche Stelle als **Kassierer, Beifahrer** od. sonstigen Vertrauensposten. Kaution wird gestellt. Angeb. S 1085 Fil. in Schwelm. e163

Jg. Büroangestellter gel. Kaufmann

perf. i. Mahn- u. Klagewes., Stenotypist. f. Nebenbeschäftig. in den Abendstund. Ang. u. E 8145 Gst. *

Kfm. Angestellter mit weitgehenden Kenntnissen, sucht Beschäftigung i. d. Abendstunden. — Ang. unt. E 8151 an die Geschst. *

Fachehepaar

zuverläss. u. ehrl., sucht Oekonomstelle. Gute Ref. † Ang. B 3034 Bm.

†Alt. Korrespond. (Engl., Franz., Span., Ital.) sucht Stell., ev. ½ Tg. Ang. B 3060 Bm.

Beamter sucht für einige Stunden in der Woche †

Nebenbeschäft. als Fahrer.

Führersch. Kl. 3. Ang. B 3093 Ba.

Autolackier u. Lackierer

m. Führersch. und gut. Zeugn., f. z. 1. 1. 39 Stell. † Ang. B 3091 Ba.

Gel. Dreher und Zahnr.-Fräler

sucht s. zu veränd. als Vorarb. Rob. Haus, Nächstebr., Brumdelle 36. †

Intell. Mann,

Kraftfahr. u. Wagenpfleger, f. St., gleich welch. Art, auch Ausd. (Sicherheit k. auch geleist. werd.) Ang. B 4922 Ba. 2692f

Jg. ehrl. Mann üb. 30 J. sucht Beschäftig. a. Aushilfe. Angeb. unt. E 8035 Geschst. *

Jg. Mann, verh., sucht Stelle als

Lagerarbeit. od. Beifahrer

Gute Handschr. u. Umgang m. Kundschaft. Führ'sch. Kl. 3 Ang. E 3029 B.†

Zuverl., kräftiger

Kraftfahrer

Führersch. 2 u. 3, möchte sich veränd. Ang. E 8133 G.*

Junger Kraftfahrer

23 J., Führersch. 2 und 3, f. Stell. Ang. unt. V 136 Fil. Vohwinkel. *

Damen- u. Herr.-Friseur

sucht sof. Stellg. Angeb. u. E 2303 an die Gst. e163

Jg. Mann,

üb. 30 J. m. Führerschein B (bisher selbst. Verkäufer), sucht Stelle, gleich welcher Art. Ang. E 8105 G.*

Pens. Ermittlgs.- u. Kontrollbeamt. (55 J.) f. ähnl. Stellg. Ang. unt. E 8019 Geschst. *

Aelt. Kontoristin, in ungek. Stellg., Steno. u. Schrbm. f. a. 1. 1. 39 od. spät. St. f. ½ od. ¾ T. Keine Aush. Ang. E 8213 G.*

25j. **Buchhalterin,** perfekt in Durchschreibebuchf., Stenogr. u. Schreibmasch. sucht Stellg. z. 1. 1. 39. Ang. E 8093 Geschst. *

Aelt. erfahr. *

Geschäftsfrau

möchte sich betätig. evtl. b. Weihnacht. (Vertrauensposten.). Ang. E 8287 Gst.

Wirtstochter

29 J., sucht St., am l. Büfett, Bedienen der Gäste etc. Am liebsten außerhalb. Angeb. unter E 8153 an die Gst. e163

Jg. Mädel sucht per sof. od. später Stelle als e163

Sprechstundenhilfe

(Anfängerin). Ang. u. S 1082 a. d. Fil. Schwelm.

Intelligent., jung. Mann, 24 J., sucht Stelle als e346

Chauffeur

Ang. an die Fil. in Bergisch-Born.

Junger Mann

Heimarbeit

für Nähmaschine, auch Zick-Zack, gesucht. Ang. unter B 4987 Barmen. †

Kap. Rentenempf.

sucht Stelle, gleich welcher Art. Ang. E 8158 Geschst. *

Rüst. Pens. sucht noch etwas Beschäftigung. † Ang. R 718 Fil. B., Berlinerst. 62

Rentenempfänger noch rüstig, sucht f. ganze od. halbe Tg. Arb. K. a. Back. Ang. E 8056 G.*

Rentenempfänger sucht Beschäftig. Sicherh. kann gest. werden. Ang. unt. E 8126 Geschst. *

Intell. gr. Junge sucht

Lehrstelle i. Zahntechnik oder Optik.

Ang. E 8154 G.* Hanemannstr. 49.

Weibliche Kontoristin

20 Jahre, wünscht sich zum 1. 1. 39 zu verändern. — Ang. unt. E 8123 an d. Geschäftsst.*

Dame

sucht Stelle auf **Büro**

für vorm. oder einige Tage i. d. Woche. Kenntn. i. Stenogr. u. Schreibmasch. und and. Büroarbeiten. * Ang. E 8180 Gst.

Perfekte

Kontoristin

sucht Stelle für ½ Tage. Gute Zeugnisse vorhanden. † Ang. unt. W 47 B.-Westkotterst. 146

Aelt. Kontoristin, selbständig, sucht Stellg., gleich wo. Ang. E 8143 G.*

Metzger sucht v. Mittwochs b. Samstags Beschäftigung. Perf. im Laden. Sofort frei. Evtl. auch anderw. Beruf. Ang. unt. E 8232 Gst. b335

Aelterer Mann sucht leichte Arb. Ang. E 8050 G.*

Ich suche †

Heimarbeit

a. schriftl. o. sonst. Beschäft., a. auf d. H. Ang. B 3036 Ba.

Kriegsbeschädigter (link. Arm amput.) f. St. als Bote bei Bank o. Großhand. Zeugn. üb. 10 J. vorh. Sicherh. l. gest. werden. Angeb. Nr. 300 Fil. in Solingen. e230

Alleinsteh. Witwe, 50 J., m. Rente, f. Stelle i. frauenlosem Hausb. Ang. u. E 8208 Gschst. *

Perfekte

Kontoristin

für vorm. 1/2 Tage. Gute Zeugnisse vorhanden. † Ang. unt. W 47 B.-Westkotterst. 146

Jg. Büroangestellter gel. Kaufmann

perf. i. Mahn- u. Klagewes., Stenotypist. f. Nebenbeschäftig. in den Abendstund. Ang. u. E 8145 Gst. *

Kfm. Angestellter mit weitgehenden Kenntnissen, sucht Beschäftigung i. d. Abendstunden. — Ang. unt. E 8151 an die Geschst. *

Fachehepaar

zuverläss. u. ehrl., sucht Oekonomstelle. Gute Ref. † Ang. B 3034 Bm.

†Alt. Korrespond. (Engl., Franz., Span., Ital.) sucht Stell., ev. ½ Tg. Ang. B 3060 Bm.

Beamter sucht für einige Stunden in der Woche †

Nebenbeschäft. als Fahrer.

Führersch. Kl. 3. Ang. B 3093 Ba.

Autolackier u. Lackierer

m. Führersch. und gut. Zeugn., f. z. 1. 1. 39 Stell. † Ang. B 3091 Ba.

Gel. Dreher und Zahnr.-Fräler

sucht s. zu veränd. als Vorarb. Rob. Haus, Nächstebr., Brumdelle 36. †

Intell. Mann,

Kraftfahr. u. Wagenpfleger, f. St., gleich welch. Art, auch Ausd. (Sicherheit k. auch geleist. werd.) Ang. B 4922 Ba. 2692f

Jg. ehrl. Mann üb. 30 J. sucht Beschäftig. a. Aushilfe. Angeb. unt. E 8035 Geschst. *

Jg. Mann, verh., sucht Stelle als

Lagerarbeit. od. Beifahrer

Gute Handschr. u. Umgang m. Kundschaft. Führ'sch. Kl. 3 Ang. E 3029 B.†

Zuverl., kräftiger

Kraftfahrer

Führersch. 2 u. 3, möchte sich veränd. Ang. E 8133 G.*

Junger Kraftfahrer

23 J., Führersch. 2 und 3, f. Stell. Ang. unt. V 136 Fil. Vohwinkel. *

Damen- u. Herr.-Friseur

sucht sof. Stellg. Angeb. u. E 2303 an die Gst. e163

Jg. Mann,

üb. 30 J. m. Führerschein B (bisher selbst. Verkäufer), sucht Stelle, gleich welcher Art. Ang. E 8105 G.*

Pens. Ermittlgs.- u. Kontrollbeamt. (55 J.) f. ähnl. Stellg. Ang. unt. E 8019 Geschst. *

Aelt. Kontoristin, in ungek. Stellg., Steno. u. Schrbm. f. a. 1. 1. 39 od. spät. St. f. ½ od. ¾ T. Keine Aush. Ang. E 8213 G.*

25j. **Buchhalterin,** perfekt in Durchschreibebuchf., Stenogr. u. Schreibmasch. sucht Stellg. z. 1. 1. 39. Ang. E 8093 Geschst. *

Aelt. erfahr. *

Geschäftsfrau

möchte sich betätig. evtl. b. Weihnacht. (Vertrauensposten.). Ang. E 8287 Gst.

Wirtstochter

29 J., sucht St., am l. Büfett, Bedienen der Gäste etc. Am liebsten außerhalb. Angeb. unter E 8153 an die Gst. e163

Jg. Mädel sucht per sof. od. später Stelle als e163

Sprechstundenhilfe

(Anfängerin). Ang. u. S 1082 a. d. Fil. Schwelm.

Intelligent., jung. Mann, 24 J., sucht Stelle als e346

Chauffeur

Ang. an die Fil. in Bergisch-Born.

Junger Kraftfahrer

23 J., Führersch. 2 und 3, f. Stell. Ang. unt. V 136 Fil. Vohwinkel. *

Damen- u. Herr.-Friseur

sucht sof. Stellg. Angeb. u. E 2303 an die Gst. e163

Jg. Mann,

üb. 30 J. m. Führerschein B (bisher selbst. Verkäufer), sucht Stelle, gleich welcher Art. Ang. E 8105 G.*

Pens. Ermittlgs.- u. Kontrollbeamt. (55 J.) f. ähnl. Stellg. Ang. unt. E 8019 Geschst. *

Aelt. Kontoristin, in ungek. Stellg., Steno. u. Schrbm. f. a. 1. 1. 39 od. spät. St. f. ½ od. ¾ T. Keine Aush. Ang. E 8213 G.*

25j. **Buchhalterin,** perfekt in Durchschreibebuchf., Stenogr. u. Schreibmasch. sucht Stellg. z. 1. 1. 39. Ang. E 8093 Geschst. *

Aelt. erfahr. *

Geschäftsfrau

möchte sich betätig. evtl. b. Weihnacht. (Vertrauensposten.). Ang. E 8287 Gst.

Wirtstochter

29 J., sucht St., am l. Büfett, Bedienen der Gäste etc. Am liebsten außerhalb. Angeb. unter E 8153 an die Gst. e163

Jg. Mädel sucht per sof. od. später Stelle als e163

Sprechstundenhilfe

(Anfängerin). Ang. u. S 1082 a. d. Fil. Schwelm.

Geübte

Krawattennäherin

sucht Beschäftigung Ang. E 8286 Gst.

*Umändern u. reparieren v. Herrenkleidung vom Fachmann, E., Konzdorferstr. 30, II.

Fleiß., ehrl., ige. **Frau**

f. Beschäftig., gl. w. Art, ev. Aushilfe, Heimarbeit. Ang. B 3023 B.†

Alleinsteh. Witwe, 50 J., m. Rente, f. Stelle i. frauenlosem Hausb. Ang. u. E 8208 Gschst. *

19 j. Mädchen

f. Stelle i. Haushalt. Ang. unter W 868 an d. Fil. Wülfrath. e386

Schlesierin

21 J., f. Stellg. z. 1. 1. 39 in Elb. bei ält. Ehep. od. alleinsteh. Dame. Ang. B 3051 B.†

Mädchen

sucht sof. Stelle in gut. Hausb. Hätte gerne Sonnt. u. einmal in d. Woche frei. Ang. unter R 97 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. 1290

Mädel, 31 J., w. e. Hsh. selbst. führen k., möchte z. 1. 1. 39 od. spät. veränd. in nur gt. H. Ang. m. Lohn E 8091 Geschst. *

Gebild. Frau

rüstige 50rin, sucht Stelle, ½ Tage, i. Hausb. od. Geschäft. Ang. B 4979 B.†

Jg. Frau sucht Morgenstelle. — Ang. E 8062 G.*

Kräft., **gepflegtes Mädchen**

18 J., sucht Lehrstelle als Verkäuferin od. auf Büro. Ang. B 3073 B.†

Gewissenhafte Kontoristin

in all. Büroarb. erfahr., möchte sich z. 1. 1. 39 veränd. Am liebst. wäre ausgesprochene Vertrauensstellung. † Angeb. unt. B 4978 an Gst. Barm.

Techn. Assistentin

f. Labor, sucht Stelle z. 1. 1. o. spät., ev. halbe Tage. Zeugn. vorh. Ang. unt. B 4994 an Gst. d. Bl. Barm. †

Tüchtige, erfahrene **Bürokraft** sucht

Vertrauens- und Dauerposten

spätestens zum 1. 1. 1939. Ang. unt. E 8086 an Geschst. dies. Bl. *

47jährige Dame,

perf. in Stenographie u. Maschinenschreiben sowie allen and. Kontorarbeiten, auch für leitenden Posten geeignet, mit langj. Zeugn. u. bestem Empf., keine Durchschnittskraft, sucht mögl. per sofort Stellung. Angebote unter E 8049 an die Geschst. d. Bl.*

17½ jähr. Mädel. Primareife.

Kenntn. i. Maschinenschr. u. Steno., sucht Stelle als

lernende Sprechstundenhilfe

z. 1. 1. 1939, evtl. sofort. — Angeb. unter B 3025 an die Gst. Barmen.

Arbeits-Gesuche

Erfahrener, gelernter D301

Musterzeichner

flotter Patroneur und Skizzierer, übernimmt Arbeit im Hause. Angeb. unter E 2281 an die Geschst. d. Bl.

Renov. Ihre Woh. Treppenhaus, Oelfarbenanstr., Spez. Möbelanstrich — Windrath, Elbrf., Hochstraße 54. *

Mech. Lohnnäherei

Bett- u. Paradewäsche, Spez. Bogenkissen, sucht f. Bettwäsche noch Dauerkunden. Th. Roland, Köln Mühlenbach 38. Tel. 755 21. d303

Suche Heimarb. f. Schreibmaschine. Ang. E8122 Gst.*

Hausfrauen!

Entferne Ruß aus Oefen, staubfrei.* Möller, Elb., 23.-Hanemannstr. 49.

Wenn Sie eine Stelle anbieten

sei es im Büro, im Haushalt oder sonst irgendwo, dann vergessen Sie nicht, in Ihrer Anzeige anzugeben, was Sie von dem Arbeitsuchenden verlangen. (Angabe des Alters, besondere Fertigkeit, Kenntnisse oder Erfahrungen, verheiratet oder ledig etc.) Sie ersparen sich selbst und dem Bewerber Zeit, Arbeit und auch Kosten. Denken Sie auch daran, daß die eingesandt. Unterlagen d. Arbeitsuchenden wertvoll und vielleicht seine letzten sind. Schneidet die Rätsel aus, wird er Ihnen danken!

Betriebsingenieur - V.D.I.

29 J., gr., repräs. Erscheinung, sich. Auftreten, mit gründl. prakt. u. theor. Ausbildung (H. T. L. „gut bestanden"), vielseitiger Praxis in Betrieb, Büro u. Außendienst (Masch'bau, Metallwar., Otto-Flugmotor.) sowie Organisationstalent, konstrukt. Begabung u. Interesse für wirtschaftl. Fragen, der sich schnellstens in neues Gebiet einarbt. kann, sucht selbständigen, entwicklungsfähig. Wirkungskr. (Betriebsleitg., Ausbildungswesen, Außendienst, Sonderaufgaben). Ausführl. Angebote an: H. Faßbender, Bautzen/Sa., Hotel Weintraube. d313

Teilhaber Vertreter

Eingeführte Schuhkreme-Fabrik
sucht für Wuppertaler Industriegebiet einen bei der Kleinhändler-Kundschaft gut eingeführten
General-Vertreter
gegen Provision und Spesenzuschuß. Herren mit eigenem Auto werden bevorzugt. Bewerb. mit Angabe der seitherigen Tätigkeit und Erfolge unter **Ak 8082** an „Ala", Stuttgart-1. a113

Welcher Biergroßverteiler in Elberfeld interessiert sich für die
Vertretung
einer dort am Platze besteingeführten
Dortmunder Großbrauerei
Angebote unter D. O 6278 an die Ala Anzeigen A.-G., Dortmund a78

Tücht. Fachmann (Zuschneider) sucht **Teilhaber oder 8–10 000 RM.** zur Uebernahme einer **Herrenkleiderfabrik.** Angeb. unter E 8037 an die Geschst.

— **Tätige Beteiligung** — mit ca. 10 Mill. an einem Textilbetrieb gesucht. Spezialfach Telefonschnüre u. Radiodrähte. Ang. unt. E 756 an Geschst. dies. Bl. d310

Wer versteht etwas von Bohnerwachs u. Reinigungsmitteln?
und möchte diese Erzeugnisse in Wuppertal direkt ab Fabrik an den Einzelhandel verkaufen? — Wir haben gut vorgearbeitet und vergüten Ihnen für Ihre Tätigkeit, die Sie auch zusammen mit anderen Vertretungen ausüben können, lohnende Provision. — Schreiben Sie uns bitte unter E 2313 an die Geschäftsst. 2732f

Kaufmann sucht Beteilig., ev. still, mit **5–10 Mille** in folgenden Branchen: Kurz-, Wollwaren, Bürsten, Seifen, Parfümerien, Engros oder detail, Haus- u. Küchengeräte, Auto-Zubehör oder dergleich. Ang. unt. E 8274 Gst. ds. Bl. d323

Ausw. Generalvertretung sucht für W'tal u. Umgebung rührige **Vertreter** für den Verkf. eines gut. Artik. an Private bei hoh. wöchentl. Prov.-Auszahl. Ang. u. E 2311 an Geschst. dies. Bl. e230

Bei Behörden, öffentlich. Betrieben etc. eingeführt. Kaufmann, sucht großzüg. Reiseverkaufsvertretung für Rheinl. u. Westf. — Ang. u. E 8217 Gst.

Zum Verkauf unseres best. eingeführten R2593 **Markenartikels** suchen wir für Wuppertal und Landbezirk noch einige tatkräftige, an intensives Arbeiten gewohnte **Vertreter** und Damen, welche Werbungen in Privatkundschaft erfolgreich durchführen können. Zu melden am 5. 12. 38 im Café Dürrmann, am Bahnhof, von 10—12 Uhr.

Gebild. Geschäftsm., Arier, 40 J. alt, **sucht tätige Beteiligung** in solid. Unternehmen bis 15 000 Mk. Sanierungen ausgeschlossen. Angebote unter E 748 an die Geschst. D318

Suche tätige Beteiligung an aufstreb. Unternehmen mit zunächst Mk. 8—10 000. Zuschr. unter W. 54 an die Fil. Barm., Westkotterstraße 146, erbeten. 136d

Vertrieb eines billigen Spielz.-Schlagers ist zu verg. Erf. 100 RM. Anfr. u. E 745 Gst. b298

Wer interessiert sich f. d. Uebernahme eines chem. techn. Artik., f. Fabrik. u. Behörd. i. Rh.-Westfal. Industriebez. evtl. nebenher, gt. Verdienst. Ang. u. E 8137 Gschst.

† In d. Bezirken Hannov., Bremen, Oldenb., Braunschweig, Kassel bei Grossisten langj. eingef. Vertreter sucht d. Vertretg. einer leistungsfähigen Fabrik in Gummilast, Flechtartikeln. Ang. B 4948 Ba.

* Geschm. f. Vertrauensp. Kaution kann gestellt werd. Ang. E 8234 Gst.

Vertreter mit eigenem Wagen sucht f5848 **Werksvertretung.** Ang. E 8315 Gst.

Auto-Eildienst

53852 Wagen, m. u. od. Fahr. Raabe, A.-Hitler-Straße 616c 349b

59848 mod. Wg., b Hunecke, Hünefeldstraße 96 395b

56091 Selbstf. Krebs Heckinghauserst. 55 219-2b

25711 mod. Wag. m. u. o. Fahr versichert. Helbing E., hint. Rathaus 1840

Möbeltransporte u Lagerung. 1828 Ochotny, Johannisbg. 29. Tel. 32374

59659 Selbstf. fahrikn TRW.-Cabr. Rotz, Aschertal 35 351b

Selbstfahrer Fabrikneue Wagen Raleborn, 353b Ruf Nr. 592 44.

52909 Selbstfahrer Weber Cottenbuschstr. 5 279b

Wer nimmt einig. Möbel n. Bielefeld mit? Kuhlewind, E., Hainstr. 75.

*1 Tonner-Lieferwagen noch für Nachm. u. ein paar Tage i. der Woch. frei. Hans Euler, Wuppertal-Elberf. Gertrudenstr. 18, Telefon 355 62.

Wer übern. Umzg. nach Halle (Wstf.) z. 1. 1.? Prsang. an: Schumann, Hahnerbergerst. 77.

Wer bragt. (Küche) als Beiladg. von Witten-Ruhr mit? Ang. E 8215 G.

Geld-Markt

Solide, gute Kapitalanlage
2. Hyp. von RM. 16 000.— auf neues Wohnhaus in Wuppertal hinter RM. 10 500.— mit Vormerkung für RM. 15 000.— zu verk. 1. Hyp. wird mit jährl. RM. 500.— amortisiert, Zinszahlung erfolgt monatlich mit RM. 100.— (RM. 80.— für 6% Zinsen u. RM. 20.— für Rückzahlung). Ang. u. E 8268 an die Geschst. f5842

Mk. 6800.— als 1. Hypoth., aus Privath. z. verl.† Ang. B 3031 Bm.

4000 Mk. sind günstig und sicher auszuleihen. Ang. u. E 7894 Gst.

1. Hypothek **von 8 bis 10000 Mk.** a. mass. Wohnhaus gesucht. 5% Verzinsg. Ang. u. E 2312 Geschst. 148

Wer gibt 1000 b. 1500 RM. kurzfr. geg. gute Zins. u. beste Sicherheit? Ang. B 3011 B.†

Festangest. sucht 800 RM. b. mon. Rückz. Ang. m. Zs. E 8030 G.

1500 RM. aus Privathd., b. pünktl. Zinszahl. geg. hohe Zins. auf 1 Jahr z. leih. ges.* Ang. E 760 Gst.

RM. 500.— von Festangestellt. ges. Gt. Zinsen, mon. Rückzahl † Ang. B 3054 Bm.

450 RM. geg. gute Sicherh. u. Zinsen zu leihen ges. Rückz. n. Vereinbar. Ang. u. E 8187 Geschst.

Angest. sucht 300.- zu leihen. Gute Sicherh. Rückz. in 12 Mon. m. Zins. Ang. W48 Fil. B., Westkotterstr. 146.†

Angest. s. 200.— RM. g. mtl. Rückz. u. Sicherheit. Ang. E 8223 Gst.

†Ja. Ehep. s. 60 M. kurzfr. geg. gt. Sich. Ang. B 3006 Bm.

Vermischte Anzeigen

Achtung! Hausbesitzer!
Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1977 Wilh. Schmidt, W.-Elb., Adolf-Hitler-Straße 158, **Tel. 250 93**
Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Spezial-Unternehmen für **Linoleum**-Verlegung 375b
Herbert Piel W.-Barmen Fischertal 22 Eing. Gewerbeschulstr.
Linoleum - Balatum - Stragula - Teppiche, Springrollos, Tapeten
Ruf 55496 — (Zahlungserleichterung)

Parkett-Schleiferei Dietrich 185/24
Wuppertal, Ruf 60958

Neu! Abschleifen von Parkett- und Holzfußböden
Quax Wuppertal, Herzogstr. 22 Tel. 275 76 r83

P. Studberg Wuppertal Springerstr. 33 Telefon 56376
Wanzen mit Brut
vertilgt radikal ohne Gas, Geruch, Gefahr, ohne Sachbeschädigung innerh. 6 Std.

Damen- und Herren-Hüte nach d. neuest. Form. umgearbeitet. Hut-Schnabel, Elberf., Aue 40 v284

Tüch. jung. **Chorleiter** Mittw., ev. Donn., noch frei. Ang. u. B3008 an Gst. Bm. †

Obstbäume

Großfrüchtige Brombeeren u. Himbeeren
Heckenpflanzen
Rhododendron und Gartenazaleen
Gartengestaltung 1962
Neuanlagen, Umänderungen und Pflege
Adolf Günßler W.-Barmen, Winchenbachstr. 83 Telefon 56774

Zentral-Heizungen, Warmwasserbereitung., Fernheiz-Anschlüsse — Abdampfheizg. — Hochdruckinstall.
Ernst Ludwig, Wuppertal-B.
Berliner Straße 11 Ruf 53223 2740f

Zeugen gesucht! Autounfall St. Petr.-Krankenh. Dienstag, 22. Nov. geg. 20 Uhr. Obst jr., Barmen, Oberdenkmalstr. 87a. †

Handel Handwerk Gewerbe übernehme Buchführung, sorgfältig, zuverlässig u. gewissenhaft. Ang. unt. E 8001 Gst.*

Reparaturen und Reinigung v. Herden u. Oefen prsw. bei Schröder, Elb., Ernststr. 6a. Tel. 376 16. 1926

Häuser-Verwaltung übernimmt **Schultze** Grundstücksmakl., Elb., Neue Friedrichstraße 54, Ruf Nr. 269 18. v140

Wer liefert Polstermöbel gegen Anstreicherarbeiten? Ang. u. B 3070 Gst. B. †

Wer stellt her **Werkzeuge u. Einrichtungen** zum Umlegen von Blechteilen mit dünn. Zelluloid? Ang. unt. E 765 an die Geschst. *

Fällen und Beschneiden von Bäumen übern. gut u. billig: „Tarzan". Walter Hinz, E., Anilinstr. 32. f5642

Photo-Apparate aller Marken in großer Auswahl, schon von M. 4.- an; bequeme **Teilzahlung** 1/5 **Anzahlung** Rest bis zu 10 Rat.
Photo-Leimberg W.-Elberfeld, Wall 11/13
Das bekannte Fachgeschäft für Kino u. Photo
Immer frische AGFA-Rollfilme

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunststopfer, Ausbessern. 45jähr. Erfahrg. 1959

Sport-Montag
berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über die sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt
Ueberall zu haben

Verloren - Gefunden

Schwarze Aktentasche mit Geschäftspapieren abhanden gekommen, Inhalt für Finder wertlos. Gegen hohe Belohnung abzugeben: Hotel Vereinshaus, Barmen. f290

Inval. verl. Freit. abend Geldbörse (Rente) v. Bruchers.-Dörnerbr. Geg. Bel. abz. Leopold, W3. Dörnerbr. 23†

Heute morg. 8 Uhr verlor Arbeiterin Portemonnaie mit Wochenlohn 2433a Abz. bei: Gustav Busche, Langerfeld Schwelmerstr. 122

Damenuhr Mittw. verl., geg. Belohn. abz. Charlottenstr. 70, I.

Andenken verloren! Golden. Trauring m. Perle am 25. 10. verloren am Hauptbahnhof W.-Elberfeld o. Stadtmitte. Geg. hohe Belohnung Nachricht erbeten an Frau Pastor Lehmann, Hüls i. W., b. Recklinghausen. b339

Gute Belohnung! 29. 11. Geldbörse verl., v. Bahnpost b. Kluserhöhe. Rb. Kluserhöhe 21, im Geschäft.

Inv., Rent'empf., verl. Freitagmorg. **Brieftasche** m. Papier. u. Rente. †Abzug. geg. Bel. B. Carolinenst. 5a, I

Hoher Finderlohn. Am 22. November Stadt Elberfeld goldene **Damen-Armband-Uhr** verloren. Abz. Lagerstr. 19. f5807

Dopp.-Trauringe verlor. Geg. Bel. abzugeb. Elberf., Weststr. 133, III. r2610

Großer, schöner, hellgraugetigerter **Kater** zugelauf. B., Sonnabendstr. 48, III, r. 307-1b

Heirats-Gesuche

Kaufmann 37 J., evgl., mittelgr., jugdl. Ersch., vermög., Teilh. e. gutgeh. Fabrikat.-Gesch. (g. Exist.), w. Bek. m. e. i. Haush. tüch., nett. Mäd. a. gt. Fam. zw. sp. Heir. Ausst. u. spät. Verm. erw. (letzt. nicht Bed.). Ausf. Bildzuschr. (w. zurückges.) erbet. unter E 755 an Geschst. dies. Bl. d309

Baldige, glückliche **Ehe** wünscht Herr, kfm. Angest. (Prot.), 42 J., kath. In Frage käme gebild. nette, solide u. besond. sehr häusl. Dame bis 35 J., groß, schlank und edelst. Charakter. Bürgerl. Ausst. erwünscht. — Nur ausführl. Bildbriefe mit Größenang. u. E 8042 Geschst. b311

Junger Herr, 30 Jahre, evangelisch, in gesicherter Großind.-Stellung, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame, im Alter bis ungefähr 25 Jahren, zwecks beabsichtigter Heirat zu machen. Aussteuer mit etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Zuschriften mit Bild, die mit Verschwiegenheit behandelt u. zurückgegeben werden, unter E 8214 an die Geschst. ds. Bl. erbeten.

Weihnachtswunsch! 2 treue Freunde 27 und 32 J., in fester Arbeit, 1.66 u. 1.80 groß, wünschen mit nett., kath., lebenslust. Mädels bek. zu werd. zw. sp. Heir. Diskr. Ehrens. Bildzuschr. E 766 Gst. b337

Gebildetes, jung., lebensfrohes und natürlich. Mädch. sucht Wander- und Lebenskameraden, nicht unter 25 J. zw. Heirat. Brf. u. R 96 an Fil. d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 35. f290

S. e. treu., aufr. Lebensgefährten. Bin 30 J., 1,68 gr. Aussteuer vorh. Brfe. E 8278 Gst.

Ganz einf. Mäd., grß., schlk., m. etw. Aussteu., naturlieb. u. gut. hausfraul. Eigensch., 22 J., s. pass. Ehegatt. Nur ernste Br. B3033 B.†

*Fräul., Anf. 30, große, stattl. Erschein., w. m. groß. sol., aufr. Herrn, zw. Heirat bek. zu werd. Gute Ausst. vorh. Wwr. ang. Ausf. Zuschr. unt. 82 Fil. Sonnborn

Alleinst. Wwe., 62 J., ges. u. n. rüst., s. um n. zu vereinf., die Bek. e. geb. ev. Hrn. i. ges. Pos. in pass. Alter zw. Heirat. Brfe. E 8160 Geschst. †

Da sehr einsam, suche ich auf dies. Wege lieb. Lebenskamerad. Bin 35 J., evgl., kaufm. angest., s. hsl. veranl., Ausst. vorh. Da s. Kldb., k. ich auch ein. Kd. eine gute Mutt. s. Solche Herren i. st. St. w. ernstg. Briefe richt. u. E8212 G. Diskret. Ehrens.

Weihnachts-Wunsch Sekretärin, 28 J., dunkelblond, v. angen. Aeuß., sport- u. musiklieb., sowie verträgl. Charakter, wünscht Lebenskameraden in gesicht. Stellung. Briefe, mögl. mit Bild E 8130 Gst.

Geb. Dame, 31 J. blond, schlank, 1,65 gr., tücht. Hausfr. s. d. Bekch. e. i. H. mit ges. Eink. zw. Heir. Nur wirkl. ernstgem. Zuschr. mögl. m. Bild u. E 8110 a. d. Gst.*

Weihnachtswunsch, 47j. Wwe., kath., ob. Anh., 1.68 gr., gute Ersch., sol. u. häusl., möchte ld. Hrn. bis 50J. i. gt. Arbeitsv. kenn. lern., zw. sp. Heir. Witwer angen. Wohn. vorh.† Anonym zwecklos. Ernstg. Br. B4975B

Auffüll-Erde, gut für Wege, a. Brüll kostenl. abzugeb.* Ruf Nr. 359 64.

Heitere Dame, 48 Jhr., s. Freundin. Brf. E 8209 G.*

Gut bürgerl. **Privat-Mittagtisch** in der Nordstadt, mögl. Nh. Mirker Bahnhof ges. Ang. E 8112 Geschst.

Heirat! Wwe., 48 Jahre, gute Erscheinung, saub., häusl., mit 13jähr. Jungen, gut erz., gemütl. schöne 3-Zimmer-Wohn., sucht pass. Ehekameraden. — Briefe u. E 8272 an die Geschst.

Allst. Dame, 49 J. evgl., berufst. s. Lebenskamerad. i. sich. Pos. zw. sp. H. Brf. E 8221 G.*

†Wirtstocht. i. d. 40er J. s. d. Bekanntsch. ei. sol. H. i. sich. Stell., Wirt nicht ausgeschl., zw. spät. Heirat. Brf. B 3042 Bm.

Fräul., ev., häuslich, groß, s. d. Bek. ein. sol. Herrn od. Beamt. in gesich. Stell. zwecks spät. Heir. Briefe u. Nr. 302 Fil. Solingen. e230

Weihnachtswunsch Welch. edeld. ev. H., nicht ü. 35 J., möchte m. s. Fr., 32 J., gesch., durchs Leb. geh., u. ihr. 2j. Bub. ein gut. Vat. s.? An. zweckl. Nur ernstg. Brfe. u. B 3009 Bm.†

Welche Dame, nicht unt. 50 J., in auskömml. Verhältn., biet. ebens., schuldlos gesch., rüstig. Herrn mit Rente Einheirat? Brf. E 8101 G.

Weihnachtswunsch! Anst. Frau, 52 J., herzenseinsam, s. anst., charakterfest. Herrn in d. 50er Jahr., in sich. St., zwecks Heir. kenn. zu lern. Anonym zweckl. Briefe u. B 4966 Barmen.†

Einf. Mädch. 32 J., kath., s. gesd., charakterf. H. i. s. St. zw. sp. H. Ernstg. Brf. B 4944 B.†

Witwe od. Anhg., Mittvierzig, i. gut. Verhältn. u. nett. Heim, wünscht die Bekanntsch. e. sol. u. charakterf. Hrn. od. Anh. bis 55 J., in sicher. Pos. zwecks sp. Heirat kennen zu lernen. Diskr. zugesich. u. verlangt. Briefe u. E 8089 Geschst.

Witwe, 48 J., s. die Bekch. eines Herrn in sich. St. zw. spät. Heirat. Brfe. E 7896 G.*

Frl., 35 J., Näh., sucht die Bek. ein. sol. Handw. zw. sp. Heir. Wohn. mit Ausst. vorh. Brfe. E 7773 Geschst.

Stattl. Dame, M. 50, od. Anh., mit schön. eig. Woh., w. ehrl. ges. Hrn. bis 60 J. in sich. St. zw. Heir. kennen zu lernen. — Brf. L.B.907 Fil. Opladen. b302

Witwe od. Anh., 54 J., jgdl. Ersch., mit gemütl. Heim, s. H. in gl. Alter mit sich. Eink. zw. Heirat. Briefe u. E 753 Gschst.

Heirat! Alleinsteh. Handwerker, 59 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Frau, zw. sp. Heir. e317 Briefe u. H 350 an die Filiale in Velbert erbeten.

Junger Mann, 32 J., wünscht die Bekanntsch. eines anständ. Mädels oder Wwe., ohne Anhang, zw. Heir. Bildbriefe unter U. V. 1113 an die Filiale ds. Bl. in Sol.-Wald. e277

Aelt. Mann, 65 J., m. Haush. u. Barvermög., sucht kinderl. Wwe. o. Frl zw. Heir. Br. S 1084 Fil. Schwelm e163

Herr m. sch. Eigenheim s. gläubige, werktätige Lebensgef. bis 45 J. Briefe u. E 8095 an die Geschst.

Junger Mann, 24 J., i. gut. Stellg. w. einf. Mädel zw. sp. Heir. k'zul. Brf. E 8099 G.*

Ord. Mann, Ende 50 J., s. Lebenskameradin, evtl. Wwe. ohne Anh. Br. E 8051 Gst.*

Jas. 33 J., 1,74 gr., schlk., angen. Aeuß., jgr. ausf., w. die Bek. eines Mädch. m. tadell. Vergh. w. Inter. an Eigh. m. Obstg. hat. hsl., spars. u. naturl. ist. Ausst. erb. Brf., mgl. mit Bild E 752 Gst.*

Intell. j. Mann 30 J., gutsit., ev., 170gr., w. Einheir. mit ansld. häusl. Mädel passd. Alt. Briefe mit Bild u. Nr. 605 an d. Fil. Remsch.-Hast. f350

Arbeit. Hausbes., i. gut. Stell. Wwr., wünscht zu Weihnacht, wied. liebevoll. Wes., zw. spät. Heir. Alt. 40—50 J. kenn zu lern. †Ang. R 716 Fil. B., Berlinerst. 62

Schuldl. geschied. Mann, 33 J., s. Bekch. m. lebenserfahr. Frau od. Mädel zw. Heir. Brfe. B 3052 B.*

Weihnachtswunsch J. Mann, in aussichtsr. Pos., w., da es i. an pass. Damenbek. fehlt, die Bekch. eines sol., kath. Mädels bis zu 25 J. zw. spät. Heir. kenn. zu lernen. Bildbriefe u. B 4945 an die Gst. Ba. †

Handwerker 30 J., s. Mädel entspr. Alt., zw. sp. Heirat. Briefe u. B 3035 Bm. †

Heirats-Vermittlungen

Heirat — Einheirat f. Dam. u. Herren verm. reell, diskr. und mit Erfolg: Frau E. Kalthoff, Essen, Horst-Wessel-St. 56 Ruf 41321. u68

Ihr Weihnachtswunsch kann unterm Lichterbaum schon Wirklichkeit sein! Viele Ehewillige, die wagten, fanden durch unsere erfolgreiche Vereinigung in Bälde ihr Glück. Für Interessant, 36 seit. bebildertes Heft 60 Pf. erb. **Burg-Union** Düsseldorf 10/135 b390

Vollwaise 30 Jahre, eigenes Gut von 150 Morgen,
Amtsbürgermeister 40 J., Mk. 400.— Monatseinkommen sowie weitere Damen u. Herren aller Kreise wünschen Heirat durch die langjährige, nachweisl. lfd. erfolgr. Ehevermittlung
Frau Romba Duisburg, Mercatorst. 114/I. Ruf 25616. Kostenl. unverbindl. Berat. tägl., a. Sonntags v. 10-7 Uhr, auß. Montags. - Elternanbahn. angen.

Deutschlands größtes Eheanbahnungs-Institut möchte auch Ihnen helfen. Unter vielen tausenden Vormerkungen haben Sie die beste Möglichkeit, Ihre Ehewünsche bald erfüllt zu sehen.
Durch 18 eigene Filialen wird jeder Auftrag diskret, taktvoll, individuell behandelt. Die großen Erfolge und viele Empfehlungen geben Zeugnis meiner verantwortungsbewußten Tätigkeit. Ganz unverbindlich ist die Beratung. — Sprechzeit täglich, auch Sonntags. u277
Frau Derendorff Empfangsräume: W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35, Ruf 34518.

Teilhaber eines gut. Unternehm., sympath. Endzwanziger, hoh. Monatseink., erhofft wirkliche Idealehe mit junger, gepflegt., sportl. interessiert. Dame. Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

Staatsbeamter 39, vorn. Charakter, sehr symp., gut. Monatseink., wünscht glückliche Ehe mit gesund., musikausübender, häuslicher Dame. u277 Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35.

Ingenieur in fest. Position, 32, sportl., gut aussehend, gutes Eink., wünscht natürliche, gebild. Lebenskameradin. Frau Derendorff, W.-Elb., Tannenbergstr. 35. u277







Was Dir nicht mehr recht gefällt, macht die **Kleine***) *schnell zu Geld!*

*) Wer etwas verkaufen will, benutze die „Klein-Anzeige" im „General-Anzeiger"

Wuppertal die Licht- u. Märchenstadt



Vom guten und richtigen Schenken

Für uns Kinder begann das Weihnachtsfest immer schon einige Wochen vorher, wenn plötzlich die gute Stube verschlossen war. Nicht, daß wir sie entbehrt hätten, denn alles Leben trug sich bei uns winters wie sommers doch nur in der kleinen Wohnstube zu, wo wir fünf Kinder samt den Eltern freilich dicht genug aufeinander saßen. Aber jetzt war sogar das Schlüsselloch mit Papier verstopft, und die grau-weiß gestreiften Gardinen vor den beiden Fenstern waren dicht heruntergezogen. Und damit begann für uns alle die herrlichste Zeit: Das Einkaufen und Vorbereiten.

Viel einzukaufen gab's freilich nicht. Wenn wir die Pfennigstücke aus unseren Sparbüchsen zusammenzählten, kamen nur immer einige Groschen heraus. Höhepunkt aller Freuden dieser Zeit war jedoch, wenn die Mutter uns beide, mittlere Brüder, am Abend einmal mit in die Stadt nahm, um einzukaufen.

Die Gute — heute weiß ich, daß sie damals vor manchem Weihnachtsfest nicht so viel Markstücke wie Finger an einer Hand besaß, wenn sie für all ihre Lieben einkaufen ging. Aber sie ließ es uns niemals merken und bestaunte fröhlich die blitzenden Dampfmaschinen und richtigen Eisenbahnzüge, die wir ihr genau vor Augen führten, um jeglichen Irrtum auszuschließen. — Wir haben sie nie bekommen. Aber wie sie es fertig brachte, daß dennoch keiner am Heiligen Abend enttäuscht war, daß alle Jahre wieder dieselbe Seligkeit herrschte, trotz der fehlenden Dampfmaschine und der richtig gehenden Eisenbahn — ja — das ist eben das Wunderbare.

Sie wußte um das Geheimnis vom guten und richtigen Schenken, und das ist leider eine seltene Gabe.



Es ist einfach, mit vollem Beutel durch die Läden zu schlendern und dies oder das, was just in die Augen sticht, auszuwählen. Schwieriger ist es schon, wenn der Beutel nur halb gefüllt ist und alle schönen Dinge zu teuer sind. Da greift mancher zu billigen Schlagern, die „was hergeben" und doch jeden Beschenkten enttäuschen.

Die Kunst ist, das zu kaufen, was man aufspüren muß. Da sind tausend stille Werkstätten in den Nebenstraßen am Werk, tausend geschickte Hände mühen sich, kleine kunstvolle Dinge zu schaffen, die eben nicht tausendmal, sondern nur einmal entstehen, jedes für sich gerade zu besonderem Zweck und für einen besonderen Menschen. Sei es eine winzige Spange, ein Leuchter, ein Buchdeckel, ein Schal, ein Aschenbecher oder ein Stück Möbel — Schmuck oder Hausrat —, jedes bekommt durch die Hände, die es schaffen, seine persönliche Note.

Charaktervolle Menschen sind anspruchsvoll in ihren Geschenken. Nicht, daß sie teuer sein sollen. Aber ein Ding, das täglich in ihrer Umgebung ist, soll ihrem Wesen entsprechen. Und wenn es noch so klein und bescheiden sich darstellt, es muß etwas Besonderes sein — etwas, das nicht genau so in hunderttausend Häusern zu finden ist, sondern gerade nur hier. Es muß ein Gesicht haben, das einem vertraut wird wie das Gesicht eines guten Bekannten, das ja auch nur einmalig ist — bedenke, wie langweilig es wäre, dies Gesicht tausendfach auf der Straße zu sehen!

Wer sich die Mühe macht, solche Dinge zu schenken, tut dreimal recht! Man braucht nicht immer viel Geld, um gut und richtig zu schenken, man muß nur ein Herz dazu haben.

Praktische Geschenke für den Gabentisch



Aparte Kunstseiden **Taftbluse** für Nachmittag und Abend in Pastellfarben Mk. **7.90**

Flotter **Pullover** mit Kragen und Rundgurt, modische Farben Mk. **6.95**

Praktischer **Morgenrock** aus kunstseidenen Trikot, innen gerauht und mit schöner Steppgarnitur Mk. **6.90**

Damen-Schürze mit Volant in hübschen Farben Mk. **1.95**

Schutzkittel mit ½ Ärmel, in hübschen Mustern .... Mk. **4.50**

Herren-Taschentuch solide Qualität ..... Mk. **0.38**

Panneschal aparte Pressung, gefüttert ... Mk. **2.50**

Kunstseiden-Gedeck pastellfarbig, 130/160 cm groß mit 6 Servietten Mk. **5.95**

Herren Sporthemd Popeline, bedruckt in vielen modischen Dessins ..... Mk. **3.95**

Herren-Oberhemden gute durchgewebte Popelin-Ware, in Streifen und Karos, 2 Stäbchen Kragen Mk. **5.90**

Damen-Nappa-Handschuhe mit warm. Futterung, gute Qualität Mk. **3.95**

Reisedecke gute Wollqualität mit Einfassung, 125/155 cm groß ..... Mk. **17.50**

Bett-Garnitur gute Linon-Ware, mit breit. Feston und reicher Kurbelstickerei Kissenbezug **4.50** Plümo-Plattie **7.25**

Unterkleid Charmeuse, feinmaschig, mit großer aparter Passe Mk. **2.75**

Damen-Schlafanzug Flanell, einfarbig, mit geblümter Garnitur ..... Mk. **6.90**

Garnitur Hemd oder Schlüpfer Kunstseide, modisch anschließende Form, hübsche Strickart ..... Mk. **1.25**

Pfüller & Co.

WUPPERTAL-BARMEN · STRASSE DER ALTEN GARDE früher MITTELSTR. 1-7.

100 Fahrräder in allen Modellen vorrätig
Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein Fahrrad vom Fachgeschäft Müller
Elektrische Lampe mit Dynamo von 3.90 Mk. an
Kinderräder, Drei-Räder, Wipproller u. Rollschuhe
Spezial-Geschäft Willy Müller
Wuppertal-Elberfeld
Pagenstecherstraße 7, am Neumarkt
Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Die **Wuppertaler Weihnachtsmänner** kaufen bei
Petro
Der Mann führt was Gutes
Wuppertal-Elberfeld — Alte Freiheit 8

LINOLEUM
Bohe
Teppiche — Balatum — Läufer
WUPPERTAL
Schwanenstraße 30

Mehr Licht vor fünfzig Jahren

Die glänzende Vorfestbeleuchtung der Barmer Innenstadt erweckt die Erinnerung daran, daß gerade vor fünfzig Jahren, am 6. Dezember 1888, das damals neuerrichtete Barmer städtische Elektrizitätswerk seinen Betrieb sozusagen als Weihnachtsüberraschung mit einem ersten Brennversuch aufnahm. Am 17. Januar 1889 konnten dann die Straßen des mittleren Stadtteils erstmals im Glanz von elektrischen Lampen erstrahlen und nach und nach erhielt auch die übrige Stadt das neue Licht. Die Anlage war zunächst für 2000 Glühlampen eingerichtet, wofür zwei Dampfmaschinen und vier Dynamos arbeiteten; sie konnte aber auf 6000 Glühlampen erweitert werden. Mit 80 Anschlüssen begann der Betrieb. Nach Elberfeld war Barmen die erste Stadt, die als solche ein Elektrizitätswerk erstellte; in anderen Städten widmeten sich Aktiengesellschaften dieser Aufgabe.

Adventsfest der Alten in Vohwinkel

Alter und liebgewordener Gewohnheit entsprechend feierte die evangelische Gemeinde ihr Altenfest. Die Gemeinde zählt über 300 Glieder, die das biblische Alter von 70 Jahren erreicht und überschritten haben, und alle, sofern sie eben können, kommen mit großer Freude zum alljährlichen Altenfest. Unter ihnen sind viele, die schon 80 und 90 Jahre auf dem Rücken haben. Viele von ihnen können den Weg zu Fuß nicht mehr ohne Beschwerden gehen, sie werden dann mit dem Auto, bei manchem zum ersten Male im Leben, abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Stets ist es ein freudiges Wiedersehen der lieben alten Leutchen, und auch diesmal bot ihnen der festlich geschmückte Gemeindesaal für ein paar Stunden eine freundliche Bleibe. Weihnachtliche Stimmung umfing den dicht gefüllten Saal. Nach einem gemeinschaftlichen Lied begrüßte Pastor Hülsebus die Alten und unterlegte seinen Worten den Psalm 100. Der Frauenchor wartete mit weihnachtlichen Liedern auf, bei denen Frau Lange solistisch hervortrat. Die Kinder des evangelischen Kindergartens erfreuten mit der Darbietung eines schönen Weihnachtsmärchens. In seiner Festrede erwähnte Pastor Hülsebus u. a., daß man im vergangenen Jahre 25 über 70 Jahre alte Gemeindeglieder habe zu Grabe tragen müssen. Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken, das reichlich Gelegenheit zum Austausch alter Erinnerungen bot, wollte man sich gar nicht so recht von der Stätte herzlicher Erbauung trennen und noch lange bleiben die schönen Stunden in aller Erinnerung.

Uhren
Trauringe
Schmuck
in großer Auswahl
und vorteilhaften Preisen
UHRENHAUS
NÖCKER
W.-ELBERFELD KÖLNER STR. 59
Verkaufsstelle der Gedu-Uhren

LUTHERMANN
Beleuchtungskörper
Wuppertal-E.
Königstr. 14
(Straße der SA.)
Gegenüber der Deutsch. Bank

Brillen, Barometer
Operngläser, Feldstecher
Lupen, Thermometer u.s.w.
werden täglich und für lange Zeiten als Geschenk — Freude bereiten!
Natürlich aus dem Fachgeschäft
Optiker **Paar** W.-Elberfeld Hochstr. 98
gegenüber Farbenhaus Heinz

Schenkt **STOFFE** aus
STEFFENS STOFFLAGER
Herzogstraße 20, I. Etage, früher Königstraße 72

LEDERWAREN willkommene Weihnachts-Geschenke!
Qualitäts-Ware
Schultornister — Akten- und Schülermappen
Geschäftsmappen — Schreibmappen
Reisekoffer — Reisenecessaires — Zigarren- und Brieftaschen — Geldbörsen
Damentaschen — Stadttaschen in großer Auswahl
Spezialität: Hunde-Artikel
besonders billig bei **PET. GUST. STOCKER** Wuppertal-Elberfeld Pagenstecherstr. 11 (fr. Haubruch)

Geschenke,
von denen man spricht:
Die großen Läger in Porzellan-Services, edlen Künst-Porzellanen, Keramik, Kristall, Bronzen, modern, Künstgewerbe, Modeschmück, Holz-u. Schmiedearbeiten, Barwagen, Servierwagen usw. bieten Ihnen in jeder Preislage leicht erfüllbare Herzenswünsche.
Man wünscht sich was, man schenkt sich was von:
Sticher
W.-ELBERFELD HERZOGSTR. 96 W.-BARMEN NEUES RATHAUS DÜSSELDORF KÖNIGSALLEE 56

Geschenke, die die Zeit überdauern
Bedenken Sie, welche schöne und langhaltende Freude Sie mit einem Silbergegenstand od. mit einem Schmuck aus Gold mit edlen Steinen bereiten! So ein Geschenk ist wie ein kleines Denkmal, das Sie sich selbst setzen. Natürlich muß ein solches Geschenk mit besonderer Sorgfalt ausgesucht werden. Wissen Sie wo? Gehen Sie zu Rob. Werres. Der Inhaber ist ein erfahrener Fachmann. Sie können bei ihm d. einfachsten wie auch den teuersten Schmuck kaufen und sind in jedem Falle bestens bedient.
Rob. Werres
INH.: FRANZ J. VELL
W.-ELBERFELD · WALL ECKE SCHLOSSBLEICHE

Aus erster Hand
BESTE QUALITÄT HANDARBEIT
Der zünftige, anspruchsvolle Sportler kauft im Fachgeschäft
„Oba" - Sporthaus
Ludwig Weidenbach
Hechinghauser Str. 102/106
Ruf 540 54

Siegfried Hassel
Stilmöbel

Weihnachts-Gaben
die stets freudig begrüßt werden, finden Sie bei
FRIEDRICH WILHELM **RESSEL** I. Inh.
Schuchardstr., Ecke Lindenstr., gegenüb. d. Concordia
Geschmackvolle Damen- und Herren-Wäsche
Kinderwäsche, Badekleidung, Strümpfe, Handschuhe.
Bekannt gut, aber nicht teuer!

Für Alle ein praktisches **Weihnachts-Geschenk**
Ganz Wuppertal kauft seit Jahrzehnten bei uns, auch in diesem Jahre erwarten wir Sie. — Geschenke, die erfreuen.
Hausrat
Herde — Oefen
Waschmaschinen
Eckardt & Köttgen
Wuppertal-Elberfeld — Herzogstraße 23
Praktische Haushaltwaren
Bestecke in reicher Auswahl
Schlittschuhe, Skier
Bastler- und Laubsäge-Artikel

„Der Riese in der Nuß"

Ein Stück Kindheitspoesie verwob sich unlöslich mit der feierlichen Stimmung, die von der Krippe ausging. Es gab eigentlich nichts, was man nicht als Krippenbeiwerk einzu-

Und dabei wird der Onkel sofange gezupft und gekitzelt, bis er seufzend aufsteht: „Um Geld für den Kuchen der zwei Frauen zu verdienen!!!"



Zur Weihnacht gegeben- geschenkt für's Leben!

Schenken ist dann besonders eine Sache des Herzens, wenn man mit gesundem Schlaf die Munterkeit des Lebens schenkt.

Paradies-Einzelmöbel

Schränke in vielen Ausführungen ... ab 46.00
Nachtschränke in verschied. Formen .... ab 16.50
Schuhschränke in vielen Preislagen .... ab 23.50

Frisierkommoden — Truhen — Sessel — Gondeln — Tische in großer Auswahl

Sollte man da nicht etwas von Steiner schenken — vom Hause der Schlafreform?

STEINERS Paradiesbetten

Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 10, Ecke Grünstraße, Tel. 20539
Ehestandsdarlehen — Kinderbeihilfe — Kunden-Kredit

j128

Bummel durch die Weihnachtsstraßen

Wenn die Straßen festlich beleuchtet sind, wenn aus den Schaufenstern nicht nur eine tausendkerzige Lichterfülle uns entgegenleuchtet, wenn die Menschen freudig bewegt sich durch die lichterstrahlenden Geschäftsstraßen bewegen, wenn alles schon erfüllt ist von den vorweihnachtlichen Stimmungen, dann bummeln wir auch am liebsten durch die glanzvollen Wuppertaler Weihnachtsstraßen und bleiben vor den tausend Schaufenstern stehen und lassen uns auf kleine, besinnliche Gespräche mit den lockenden und verführerischen Auslagen ein.

Als vorbildliche und praktische Hausfrau lassen wir erst einmal unseren Blick über die unzähligen Kleinigkeiten schweifen, die zum Haushalt notwendig sind, aber zumeist fehlen. Kleine Bemerkungen, die man zur besseren Ehehälfte macht, sollen auf künftige Weihnachtseinkäufe hinlenken! Aber Männer sind oft so schwer von Begriff! Da bewundert man ein gehämmertes Brotkörbchen, und dort verweilt man bei einem matt versilberten Kaffeesieb! Dafür aber interessiert sich die bessere Ehehälfte keineswegs, sondern schaut, egoistisch, wie nun einmal die Männer sind, auf eine figürlich geschnitzte Buchstütze und bleibt stundenlang und mit wachsender Begeisterung vor einem aus Metall und mit Holz-Einsatz versehenen Zigarrenkasten stehen!

Wir wandern durch die Weihnachtsstraßen, und wir bummeln vor den strahlend erleuchteten Schaufenstern!

Das Hausfrauenherz schlägt nicht nur vor einem Nähkasten in Schleiflack, nicht nur vor einem Handarbeitskorb mit Satinfutter, nicht nur vor einer bunten Basttasche, sondern noch mehr vor einer Reißverschluß-Stadttasche, vor einer großen Bügeltasche, vor einer eleganten Handtasche, vor Ziegenleder, Saffian, Nappa!

Und jetzt geraten wir vor ein Schaufenster, das nicht nur deshalb Glanz ausstrahlt, weil viel Licht herausströmt, sondern weil es das Paradies der Kinder enthält. Wir stehen vor einem Spielzeugladen! Hier sind es die Kinder, die ihren Wünschen freien Lauf lassen! Kleine und große Wünsche! Hier gibt es tausend lockende und beglückende Weihnachtsgeschenke! Hier hat der Weihnachtsmann seine ganze Herrlichkeit aufgebaut! Tanks, Kanonen, Festungen, Trommeln, Säbel, Luftgewehre, Leiterwagen, Milchautos, Pferdeställe, Stoffpuppen, Puppenwagen, Laubsäge-Garnituren, Teddybären, Kochherde, Verkaufsstände, Sportwagen, Eisenbahnen und Feuerwehrautos! Das Paradies der Kinder!

Wir wandern weiter und betrachten uns die echten Westerwälder Keramik-Vasen und Blumenschalen, wir freuen uns der schönen und bunten Muster, und sind nicht abgeneigt, heimlich ein schön geformtes Likör-Service anzuschaffen und von dem Weihnachtsmann unter den Baum stellen zu lassen! Vielleicht, so geht es der Hausfrau durch den Kopf!

Und sie sieht so vieles, was nicht nur für sie so schön und praktisch wäre, sondern auch für den Mann und die Kinder! Sporthemden und Oberhemden locken in bunter Pracht! Schlafanzüge und Hausjacken! Prima, denkt sie, und überschlägt im Glanze der Lichter ihre Weihnachtsbörse, um auszurechnen, was noch übrig bleibt!

Ein Bummel durch die Wuppertaler lichterfüllten Weihnachtsstraßen kann tausend Wünsche wecken und tausend Wünschen die richtige Richtung geben. Man sieht und schaut und bekommt Freude! Was hier die Wuppertaler Geschäftswelt in ihre lichterglänzenden Schaufenster aufgebaut und was sie lockend ausgestellt hat, ist von einer solchen bunten Pracht, daß es sich allein schon um der Schaufenster willen lohnt, den Bummel durch die Weihnachtsstraßen zu machen!

Wenn dann noch Wünsche wach werden, die sich um silberne Damenringe und Manschettenknöpfe drehen, um Halsketten und Reifen, um Colliers und Anhänger, um silberne Bleistifte, dann hat ja der Bummel durch die Weihnachtsstraßen seinen Sinn erfüllt, und die Türen können sich weit öffnen vor dem Strom kauflustiger Wuppertaler und derjenigen, die aus dem Bergischen zu uns kommen, um hier ihre Weihnachtseinkäufe zu tätigen!



Daher kaufen Sie Ihre Weihnachts-Schuhe im Schuhhaus

Schümann Rheingold

W.-ELBERFELD · Hermann Göringstr. 38 Klotzbahn 2

Schenkt Bücher

Sämtliche Literatur erhalten Sie in der

Buchhandlung Ch. Fischer

Antiquariat Leihbücherei

W.-Barmen, Werth 43, Telefon 55551

j25b



Eine Pfeife das schöne Geschenk für den Herrn



STEEL'S mit dem Ventilkegel raucht garantiert trocken ohne Patronen, ohne Einsätze

Nur zu haben bei:

Haarhaus Elberfeld, Alte Freiheit 4 (Alter Markt)

Otto Auerbach Barmen, Alter Markt 39/41 u. Werléstr. 27

k5801

k553b

Feinregulierte Uhren mit garantierter Genauigkeit



In allen Fachgeschäften mit dem roten GEDU-Siegel



Schirme Stöcke Krawatten von GENCK Am Rathaus – Elberfeld

Denk' an Genck!



Pianos neu und gebraucht, sehr preiswert

Akkordeons große Auswahl Teilzahlung

ERICH MENGE

Wuppertal-Elberfeld 1963 Bahnhofstraße 52

Ueberall bekannt

ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal beste Wirkung haben



bringt dir stets Gewinn gehst du zum alten Fachmann hin

Altbewährte Fachgeschäfte

Otto Kerber Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 35
Erich Leitert Wuppertal-Elberfeld, Grünstraße 26
R. Marschall Inh. H. Brill, W.-Elberfeld, Turmhof 6, Ecke Burgstr.
August Krum W.-Elberfeld, Poststraße Ecke Schwanenstraße
Caspar König Inh. W. Feldhausen, W.-Barmen, Schuchardstr. 28

1915

Passende Weihnachtsgeschenke
sind **Couches — Sessel — Sofas**
Wohnzimmerschränke - Einzelmöbel von
H. ROLFSMEYER W.-BARMEN Steinweg 9-11
Auf Wunsch Zahlungserleichterung. 420b

Handwerk und Volkskunst
Glas, Keramik; Holz-, Leder- u. Korbarbeiten; Zinn- u. Kupfergeräte; Schmuck; Spielzeug; Handweb- und Druckstoffe; Schafwoll-Teppiche; Ostmark-Strickereikleidung u. a.
Kunststube Leithäuser
Wuppertal-Elberfeld, Turmhof 8

Briefmarken-Alben

sind das schönste und lehrreichste Weihnachtsgeschenk für jung u. alt
Große Auswahl. Briefmarkendlg.
P. ROTHER ✦ Döppersberg Hotel Kaiserhof

BIERMANNS 1982
beliebte Weihnachtsgeschenke
Nagel-Etuis, Bürsten-Garnituren, Kleiderbürsten, Haarbürsten, Zahnbürsten, Handbürsten, Badebürst., Kämme Dachs-Rasierpinsel, Seifen, Schwammbeutel, Reise-Etuis, Spiegel
● Trotz billiger Preise blaue Rabattmarken ●
Jos. Biermann, W.-Elberfeld, Schwanenstr. 21


Fahrräder, Miele-Motorfahrräder, Dreiräder, Wipproller, Roller, Elektr. Beleuchtung. Bekannt billig
Zahlungserleichterung d. Kundenkredit
Töller W.-Elbf., (König-) Str. d. SA. 62
Telefon 31331

Weihnachtsmänner hinter den Kulissen

Auch Weihnachtsmänner kennen die Arbeitsteilung. Es muß solche geben, die vorne im Laden stehen und die freundlichste Miene aufsetzen und die Kundschaft empfangen. Sie stehen sozusagen im Rampenlicht der Oeffentlichkeit und lassen über sich das tausendkerzige Licht strahlen.

Sie sind dazu da, die Fassade zu schmücken . . .

Die anderen, und das sind die vielen tausend Weihnachtsmänner, stehen hinten in den Lagern und arbeiten tief im Schatten hochgetürmter Pakete und Kisten und Kasten. Das sind die Weihnachtsmänner, die hinter den Kulissen arbeiten . . . Die muß es auch geben!

Beim Weihnachtsmann, der vorne steht und die Honneurs macht, ist alles Gold, was glänzt. In der Expedition wird es jedoch in graues und braunes Packpapier geschlagen und von den Weihnachtsmännern in der blauen Arbeitsschürze oder dem gelbbraunen Arbeitskittel so kunstgerecht zusammengeschnürt, daß es dann den Weg vom Lager in den Lieferwagen machen kann.

Die einen interessieren sich für das, was vorne auf der lichterglänzenden Straße und im Laden geschieht, was sich hier abspielt an Tragödien und Komödien, und die anderen schlagen lieber den Weg zu den Seiten- und Hintergassen ein und sehen hier zu, wie aus den Hinterfronten der großen Geschäfte die Weihnachtsmänner die Pakete tragen und vor sich auftürmen.

In den Lieferwagen nehmen sie jetzt alle Platz nebeneinander. Die Bettvorlagen liegen zusammengerollt neben den recht vorsichtig eingepackten Tischuhren, die auf einmal, da sie aufgezogen waren, ihr dunkles Bim-bam ertönen lassen. Erschrocken rücken die kleineren Paketchen enger zusammen und lassen Tischlampen und Kleinmöbel in den Lieferwagen herein.

Die Weihnachtsmänner, die hinter den Kulissen im Schweiße ihres Angesichtes arbeiten, sind aber nur ein kleiner Teil von dem Riesenaufgebot der planenden, lenkenden, verkaufenden, verpackenden und arbeitenden Weihnachtsmänner, die teils im leuchtenden Rampenlicht stehen, teils unsichtbar ihrem Tagewerk nachgehen!

Herrenstoffe
Damenstoffe
preiswert
und gut

Ob Wolle, ob Zwirn..
STOFFE erfreuen immer!
Ackermann & Bremer
A+B Stoff-Etage VORMALS WOHLGEMUTH
Wuppertal-Elberfeld
Erholungstr. 7 · Ecke H.-Göringstr.
Zahlungserleichterung durch Kundenkredit

Seidenstoffe - Wollstoffe
nur im
Seidenhaus Tillmann
Wuppertal-Elberfeld
Poststraße 15-19

Schuhe für die ganze Familie und jede Gelegenheit.
Verkauf von Roland-Herrenschuhen
Joh. Dietrich
HAUS FÜR GUTE SCHUHE
W.-Barmen, Mittelstraße 8 · W.-Elberfeld, Alte Freiheit 11
Telefon 550 46

Moderner **Schmuck**
Trauringe
in allen Preislagen
Armbanduhren
moderne Ausführung
FRITZ BRUNE
W.-Barmen, Mittelstr. 31
Fernruf 550 54

ZentRa EINGETR. HANDELSMARKE **Uhren** erhalten Sie in Wuppertal nur bei

W.-ELBERFELD
C. Buckesfeld, Schöne Gasse, E. Kolk
E. Stolz, Friedrichstr. 51, a. Rath.
Rob. Werres, Wall 43
R. de Bruyn, Neustraße 19
O. Peicke, Adolf-Hitlerst. 5, E. Funkenst.
RONSDORF
A. Witkop, Lüttringhauserstr. 19
VOHWINKEL H. Niederhagen, Kaiserst. 11
W.-BARMEN
K. Bernau, Mittelstraße 25
O. Meckenstock, Berliner Straße 8
O. Drecker, Ad.-Hitler-Straße 617
Paul Romanski, Heckinghaus'str. 202
E. Fiege, Heubruch 17
Rob. Werres Sohn, Mittelstraße 20—22
H. Knepper, Fischertal 21
Für jede in diesen Geschäften gekaufte ZentRa-Uhr erhalten Sie die gemeinschaftliche Garantie von 2500 Uhrenfachgeschäften. Die einzelnen Geschäfte sind am roten ZentRa-Wappen erkenntlich



eine Kiste Zigarren von:
Herm. Krieger am Rathaus
E., Friedrichstr. 52, Tel. 25340
Die alte gute Einkaufsquelle f. Wiederverk.

Zu Weihnachten ein
Briefmarken-Album
aus dem Fachgeschäft
Otto v. Krakau
W.-Barmen, Horst-Wessel-Platz (Alter Markt 21)

ZentRa EINGETR. HANDELSMARKE

DIE zuverlässige UHR
ZENTRA-UHREN
in großer Auswahl mit der Gemeinschaftsgarantie von 2400 Uhrmachern
Brillanten, Uhren, Gold-, Silberwaren, Trauringe, Bestecke kaufen Sie stets gut und preiswert bei:
Karl Bernau
Uhrmacher — Juwelier
Wuppertal-Bo., Mittelstr. 25

Bettstellen
Auflege-Matratzen
Steppdecken
Daunendecken
in jeder Preislage.
Betten-Türk seit 1878
W.-Elberfeld, Luisenstraße 2
Telefon 23202, Ecke Grünstr.
Ehestands-Darlehensscheine

Ein Tischbillard für Ihr Heim

Verlangen Sie Prospekt
Düsseld. Billardfabrik Düsseldorf
Scheurenstraße 31, T. 18937

Meine Spezialität:
Akkordeons
in großer Auswahl! Fachliche Beratung
Günter Bongardt
W.-Barmen, Fischertal 25



Uhren Gold- u. Silberwaren
Hubert Bischoff
Uhrmacher-Meister
W.-Barmen, Steinweg 14.

Das Geschenk fürs Leben
eine
Schreibmaschine
Lassen Sie sich unverbindlich beraten von
Schreibmaschinen-**Meyer**
Ba., Schuchardstr. 19

Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen
Vor dem Einkauf von Kohlen- u. Gasherden, Öfen u. Waschmaschinen zum Ofenhaus
S.M.U.
Sonderhoff u. Mühlemeister
W.-Elberfeld
Hermann-Göring-Str. 43 • Herzog-Str. 42


Einen Radio unterm Weihnachtsbaum, — ein langersehnter Traum!
Ajo - Radiogroßvertrieb
W.-Elbf., Klotzbahn 8-10
Nähe Rathaus

Das schönste Geschenk --

Stoffe für Kleider, Mäntel, Jackenkleider, Röcke, Herren-Anzüge, Herren-Ulster, Seiden, Samt, Spitzen für Theater und Tanz
der großen Stoff-Etage Artur Karwin vis.:
Ültzen
Wollenweberei
W.-Elberfeld, Schlageterplatz 11-13 (früher Neumarkt)


Für den Gabentisch
das passende Geschenk ist etwas „Elektrisches" vom
Lichthaus Specht
W.-Elberfeld Schwanenstr. 33
W.-Barmen Gemarker Ufer 15
392

Das gute Jugendbuch für den Gabentisch

Um die Eltern bei der Auswahl von guten Jugendbüchern vor Weihnachten ein wenig zu entlasten und zu beraten, öffnen wir unsere Bücherkiste und fördern ihre Schätze zutage.

Da hätten wir z. B. die bunten Bände folgender Verlage:

Jos. Scholz, Verlag, Mainz

„Billi". Eine Hundegeschichte in humorvollen Versen von Ipf, die alle Buben und Mädel vom 4.—12. Lebensjahr entzückt, zumal sie von Fritz Baumgarten köstlich bebildert ist. (Hlw. 3.— RM.) — — Ferner **„Molli".** Eine reizende Kinder- und Katzengeschichte, erdacht und allerliebst bebildert von Clare Turlay Newberry. Ipf hat sie aus dem Amerikanischen übertragen. Fräulein Molli werden alle Kinder gern haben (2.25 RM.) — — Und dann das **„Buch vom Weihnachtsfest"**, wie geschaffen als Weihnachtsbilderbuch von Herbert Kranz, dessen Verse nach einer Idee von Irmgard Kerckhoff Lore Friedrich-Gronau illustriert hat. Zum Schluß die schönsten Weihnachtslieder. (Hlw. 1.85 RM.) — — **„Dies und das"** hat lustige Sachen, da gibt's genug für euch zu lachen! Nämlich für die Dreijährigen, denen die sechsjährigen Brüder den lustigen Text von Susanne Harzdorf — sie malte auch die herzigen Bilder — schon vorlesen können. (Auf Pappe Lw. 1.80 RM.) — — **„Wie strahlend bunt ist diese Schar"** — dieser Titel des Blumenbuches für unsere Jüngsten mit Gedichten von Otto Nebelthau paßt auf die ganze Reihe der hier empfohlenen Verlagswerke! Jüngsten? Nun, auch die 60jährigen werden wieder jung bei den herrlich duftigen Bildern unserer Else Wenz-Viëtor! (Hlw. 1.25 RM.) — — Diesen schönen und soliden Künstler-Bilderbüchern reihen wir noch drei „Scholz' Photo-Bilderbücher" an. Eine originelle Idee, **„Meine Lieblingstiere", „Das Auto-Bilderbuch"** und das Buch von der Eisenbahn **„Wer fährt mit?"** durch Lichtbilder zu illustrieren. (Je 16 Doppeltonbilder nach künstlerischen Photos, 1.— RM.)

Hermann Schaffstein-Verlag, Köln am Rhein

Unsere kleinen Leser haben bereits im „Kinderland" — unserer Beilage — eine Kostprobe der gediegenen Lektüre erhalten, die der Kölner Verlag alljährlich beschert — so Hons Watzliks **„Der Stilzel und der Mühlknecht"** (0.80 RM.) und Wilhelm Matthiessens **„Märchen aus dem Zauberwald"** (0.80 RM.) — **„Rom as Opfer"**, eine spannende, wildbewegte Erzählung aus der Zeit der Eroberung Preußens durch den Ritterorden, stammt aus der Feder Hansgeorg Buchholtz' und eignet sich für Mädchen vom 14. Lebensjahr an. Die schönen Zeichnungen streute Johannes Thiel ins Buch (Halbl. 2.20 RM.) — — Auch Hertha von Gebhardts Freundschaftsbuch **„Brigittes Kameraden"** ist für das angegebene Alter recht geeignet. Die Charakterschilderungen verbürgen

Radio-Dieckmann
das bekannte Spezialgeschäft
W.-Elb., Königstr. 30 Fernruf 37691
Die neuesten Modelle in großer Auswahl am Lager
1792


Ein Herd der sparen hilft
denn er braucht 55—70% weniger Brennstoff als ein einfacher Herd. Außerdem ist seine Dauerbrand-Kochleistung 100% höher. Wer also sparen will, wähle den
Spezial-Dauerbrandherd
Caspar Blume
Barmen: Mühlenweg 42/44
Elberfeld: Herm.-Göringst. Ecke Grünst.
Westdeutschlands größtes Spezialofenhaus
391h

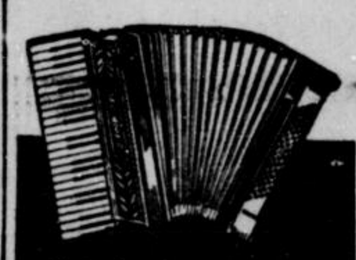
Herrenhüte
Krum-Hüte sind beliebt
Krum
Wuppertal-Elberfeld
Poststraße - Ecke Schwanenstraße
1568

Der Mutter die Brokatdecke — Dem Vater die Schlafdecke
Dem Sohn die Tischlampe — Der Tochter das Strickkleid
Allen große Freude bereiten, mit
Bechthold-Handarbeiten
Wuppertal-Barmen, Mittelstraße 29
419h

Geschenke, die jahrelang erfreuen
Brillanten, Gold- und Silberwaren
Uhren, selbstgefertigte Trauringe
Spezial-Reparaturwerkstätte
Franz Kolodzinski
Goldschmied
W.-Barmen, Alter Markt 33 — Tel. 60178
34h

Schreibmaschinen
für Büro und Reise
1976
Continental, Erika, Ideal, Mercedes, Adler, DM-Olympia, Orga usw. liefert bis zu 24 Monatsraten
WILH. NEVELING
W.-Elberfeld, Auerschulstraße 32, Telephon 35078
Ausstellung: Auerschulstraße, Ecke Aue

Die schönsten und nützlichsten Geschenke sind
Hellermann's Schirme
W.-Barmen Mittelstraße 28
W.-Elberfeld Hofaue 95
429h


Akkordeons
Mundharmonikas.
Fachmännisch — musikalische Beratung.
Ständiges Lager je 250 bis 300 Stück!
WEISCHET
ELBERFELD
HERZOGSTR. 41
RUF: 20470
1809

„Hartmann im Werth"
das billige Kleinpreis-Kaufhaus
Dort finden Sie
Geschenk-Artikel aller Art
zu bekannt billigen Preisen
Bei „Hartmann im Werth" kaufen Sie gern!

Kleine Maschine
Erika
ganz groß!
Hermann Fach
W.-Elberfeld
Burgstraße
Ecke Schwanenstraße
1858 Telefon 241 50


Das Geschenk der Dame
ist das gutsitzende
Mieder, Corselet
oder der
Büstenhalter
aus dem Spezialgeschäft
Miederhaus Borchers
W.-Barmen Rollingswerth 12
W.-Elberfeld Herzogstr. 32
288h

Mein Silber mein Stolz!
Bestecke sammeln, der Weg z. Silberschatz. Wertvolle edle Muster führt
W. Giebel
W.-Barmen Berlinerstr. 23
— Seit 1825 —
392h

Der Niklas sich ins Fäustchen lacht,
Mit „Echten Köhlers"
Freud' er macht
k5686

Tapeten-Linoleum
Berger
Ad. Hitler / Morianstr.

Krikorian
für Perserteppiche weithin als maßgebend bekannt, wartet mit einem großen, äußerst vorteilhaften Weihnachtsangebot auf.
— Einige Preisbeispiele: —

Schiras	182/236	260.-	Afghan	236/319	564.-
Täbris	202/316	486.-	Heris	233/334	712.-
Eskischehir	202/305	443.-	Kirman	197/283	678.-
Joraghan	196/300	473.-	Mahal	276/383	986.-

Brücken: 60.-, 68.-, 75.-, 81.- 95.-, 115.- Mk. usw.
Inzwischen wieder Neu-Eingänge ausgesuchter Stücke.
Wuppertal-Elberfeld, Bankstr. 6, Ruf 22502
Eigene Reparaturwerkstatt
197

Optik
Lieferant sämtlicher Krankenkassen
W. Franz, Barmen
Altermarkt 12 u. Berliner Str. 26
241a

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein) mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf., von 25—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 75 Pfg. (Rotwein 80 Pfg.) gegen Nachnahme. Groß. Eigenbau. Tägl. Nachbestell. Gebr. Christmann, Weingut und Weinkellerei, Edesheim (Rheinpfalz).

Man kauft gut im KAUFHOF ELBERFELD u. BARMEN





Puppenwagen
Kindermöbel

Die schönen
Spielsachen
in großer Auswahl zu niedrigen Preisen im
Spezialhaus
Böhm
früher
Winkelmann
E., Friedrichstr. 29



Korbmöbel
Dielenmöbel
Wäschetruhen
Bastaschen
Nähkasten

BACHMANN
Das Möbelhaus



in Wuppertal-Barmen
neben der Ruhmeshalle
führt zum Weihnachtsfest
die Auswahl in
KLEINMÖBELN

347b

18

den erzieherischen Wert des Buches, das Prof. Fritz Loehr mit seinen Zeichnungen schmückte. (Ganzl. 3.80 RM.) — — „Ein Kind sucht seine Mutter", nennt die bekannte Schriftstellerin Toni Rothmund ihre zwischen Erzählung und Märchen, Ernst und Scherz sich bewegende Geschichte des Kindes Heide, das im Gebirge allerlei Erlebnisse mit den Tieren hat. Auch dieses besinnliche Buch hat Prof. Loehr mit Federzeichnungen ausgestattet. Es wendet sich an Mädchen vom 9. Lebensjahr an. (Ganzl. 3.80 RM.)

R. Thienemanns Verlag, Stuttgart

„Zwieselchen" ist ein kleiner Junge, dessen Einfälle und Abenteuer Werner Bergengruen unseren Buben und Mädel von 6—10 Jahren erzählt. Phantasie und Wirklichkeit sind mit schönen Farben verteilt, und Marianne Scherl macht uns das in ihren hübschen Bildern glaubhaft. (Ganzl. 2.80 RM.) — — **„Taps und Tudel"** sind Geschwister, die mit beiden stämmigen Beinen fest auf der Erde stehen und also auch ihren Weg durchs Leben machen werden. Ihre Erlebnisse schildert den 5—10jährigen Hagdis Holkriede, unterstützt durch die liebenswürdige Zeichnerin Marianne Schneegans. (Halbl. 2.40 RM.) — — Helene Schultz-Laudien erzählt uns frisch und zeitnah, was Bebs in Amerika erlebte. **„Ein Jahr drüben"** heißt das anschaulich geschriebene Buch, das Margret Hegner mit netten Bildern schmückte. Es findet gewiß unter den Mädchen ab 10 Jahren viele begeisterte Freundinnen. (Halbl. 3.20 RM.) — — Sehr zu empfehlen ist auch das spannungsreiche Büchlein **„Die Eisfahrt"**, in dem Hugo Ramm von Seedüweln und Bangbüren erzählt, die Rolf Wilde in Zeichnungen festgehalten hat. Die schöne Wahrhaftigkeit des humorvollen Buches bereichert den 14—18jährigen Leser um manche Erfahrung. (Halbl. 1.20 RM.) — — Dasselbe gilt von Leopold Webers Erzählung aus seiner Jugendzeit, die er **„Bubenferien am Baltischen Meer"** nennt. Es ist ein Erlebnisbuch, das nicht nur die 14jährigen fesseln wird. Carl Streller illustrierte das hübsche Bändchen. (Halbl. 1.20 RM.)

Herold-Verlag, G. m. b. H., Stuttgart

Für Jungen und Mädchen von 9—15 Jahren: Hedwig Lohß, Hildigund und Hildulf. Eine Erzählung aus deutscher Vorzeit. Mit einem Titelbild und fünf Vollbildern von Willy Planck. (Ganzleinen mit farbigem Schutzumschlag 2,50 RM.) Zweitausend Jahre zurück führt uns diese Geschichte von Hildigund, der jungen Suebin, und von Hildulf, dem treuen und tapferen Bruder, der sie rettete, als sie, ein winzigkleines Mägdlein, nach des Vaters hartem Gebot den Tod finden sollte. Sie erzählt vom alten Brauchtum jener Zeit, von Schmerz und Freude unserer germanischen Ahnen, vom Sonnwendfeuer und von der uralten Weisfagerin und Priesterin Wala. Die Erzählung fußt auf sorgfältigen Studien der Vorgeschichte.

Pfiffi Woffn
die immer erfreuen!

Das Fachgeschäft
bietet Ihnen
die große Auswahl
die besten Qualitäten
die fachm. Bedienung
und ist garnicht teuer

Flöttmann
W.-Elberfeld Wall 31
Zahlungserleichterung durch Kundenkredit und Wirtschaftshilfe



Prospekt kostenlos von
Paul Bocks
W.-Elberfeld
Neue Fuhrstr. 11 Tel. 24431
am Schwebebahnhof Döppbg.

Wülfing in der Moriansstr.
Die guten Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Wäsche
82444 Ausgabe blauer Rabattmarken

Moderne
Schlagwerk - Uhren
Mit Doppelgong oder Westminster. Gute Qualität. Reelle Garantie.
Sie kaufen preiswert im
Uhrenhaus Karl Doll
W.-Barmen, Mittelstraße 4
Feinregulierte Gedu-Uhren

Schenkt Lederwaren!
Sie sind so praktisch
Sie bereiten so viel Freude
sie sind so preiswert
Fred Fach
Wuppertal-E., Herzogstr. 36
Das Fachgeschäft für gute Lederwaren



von Wert und Qualität: Das ist es, was Ihnen die vielen Geschäfte mit dem Kundenkreditzeichen jetzt in Hülle und Fülle bieten! Schöne praktische Gaben, die jeder braucht und die sich jeder wünscht. Dazu vorteilhafte Preise und die Gewährung von Kundenkredit! Denken Sie daran und fragen Sie die

ANSCHLUSSFIRMEN der

KUNDEN-KREDIT
ANSCHLUSSFIRMEN

AUSKUNFT in den Geschäften mit dem Kundenkredit-Zeichen und in den Geschäftsstellen
W.-ELBERFELD: Döppersberger Brücke 2 (Köbohaus Schwebebahn)
W.-BARMEN: Horst Wesselpl. 26/28
Geschäftszeiten: 9—12.30 Uhr und 15—18 Uhr — Sonnabends: Durchgehend bis 17 Uhr — Montags: Vormittags geschlossen

Wintersport



zünftige Kleidung in prima Wolle. Entzückende Kinder-Trainingsanzüge. Ski-Hemden in großer Auswahl und feschen Mustern. Ski-Socken, Mützen, Stöcke, sportgerechte Trainingsanzüge. HJ-Skihosen und Kappen. Sportgerechte SKI und allen Zubehör. KDF-Ski u. Stöcke 16.50

Expander für jung und alt,
Tischtennis, Wander-Ausrüstung.
Alleinverkauf in Klepper-Booten, Zelten, Mänteln.

JUNGBRUNNEN Barmen, Schuchardstr. 1
Elberfeld, Poststraße 5





Walter Götze
So hört man es immer!
Wuppertal-Barmen Werth 10-14 — gegenüber dem Rathaus

KREDIT